General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit der Wochenschau — Illustrierte Zeitung — Eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau, Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.23, durch die Post „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 90 — 45. Jahrgang. Samstag den 18. April 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Die Zollunion verletzt keine internationalen Abmachungen

Feststellung der englischen Kronjuristen

London, 18. April. (Drahtb.) Wie verlautet, haben die englischen Kronjuristen die von Henderson am 30. März im Unterhaus angekündigte Untersuchung über die Beziehungen zwischen dem deutsch-österreichischen Zollabkommen und den bestehenden Verträgen, wie dem Genfer Protokoll vom Jahre 1922, zum Abschluß gebracht. In einer Denkschrift sollen die Kronjuristen festgestellt haben, daß der Vertrag nicht gegen die bestehenden anderweitigen internationalen Abmachungen verstößt.

*

Es ist damit dasselbe von englischer Seite festgestellt worden, was die deutsche ebenso wie die österreichische Regierung stets erklärt haben.

Nur ein Einschüchterungsversuch Briands?

Eine englische Stimme

London, 18. April. Zu dem im Pariser „Matin" am Freitag früh veröffentlichten Plan einer Zollunion zwischen der Tschechoslowakei, Polen, Rumänien und Südslawien schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald", in Londoner offiziellen Kreisen sei von einem solchen Plan nichts bekannt und der englischen Regierung sei in dieser Angelegenheit keinerlei Wink gegeben worden. Jedoch enthalte die Nachricht nichts Unwahrscheinliches. Seit geraumer Zeit werde schon von einer rumänisch-südslawischen Zollunion gesprochen und alle vier obengenannten Staaten hätten gemeinsam wirtschaftliche Probleme erörtert. Sollte diese Zollunion zustande kommen, dann würden sich zwei große Zollunionen in Europa gegenüberstehen. Würde dies, so fragt der Korrespondent, zu einer Verschmelzung führen oder zu einem großen Wirtschaftskrieg zwischen ihnen oder zu weiteren Schritten auf dem Wege zu einer europäischen Union? Eine Möglichkeit, so meint der Korrespondent, sei die, daß der Plan überhaupt nicht ernst gemeint sei, sondern lediglich eine Drohung darstelle, um Oesterreich durch Einschüchterung in 11. Stunde dazu zu bewegen, von dem deutsch-österreichischen Zollangleichungsplan Abstand zu nehmen.

„Das Gerede von Paneuropa."

Der österreichische Innenminister über die Notwendigkeit der Zollunion.

Wien, 18. April. (Drahtb.) Der österreichische Innenminister Winkler hat in einer Versammlung des niederösterreichischen Gewerbevereins am Freitag auch über die Handelsverträge und die Zollunion gesprochen. Er sagte u. a., die Vorbereitungen zur Zollunion mit Deutschland hätten zwar in der österreichischen Oeffentlichkeit freudigen Widerhall gefunden, aber einzelne Wirtschaftszweige hätten in sichtbarem Egoismus Widerstand gezeigt. Man müsse jedoch nachdrücklichst betonen, daß die Fesseln der österreichischen Wirtschaft gesprengt werden müßten, weil der Völkerbund keinerlei Ausweg aus der Wirtschaftsnot gezeigt habe, der praktisch zum Ziele führe, und weil das Gerede von Paneuropa und ähnlichen Konstruktionen lediglich auf dem Papier bliebe. Die Mauern zwischen den beiden deutschen Staaten müßten niedergerissen werden, kleinliche Rücksichten müßten zurücktreten und Oesterreich müsse durch aktives Eingreifen die Hindernisse beseitigen, weil es sonst weder leben noch sterben könne. Der wirtschaftliche Zusammenschluß von 70 Millionen Menschen werde für alle Völker befruchtend wirken und die größte Tat der Nachkriegszeit sein. Gerade die Bemühungen der ausländischen Gegner des Wirtschaftsanschlusses zeigten klar, daß sie von ihm für Deutschland und Oesterreich große Vorteile erwarteten.

Wie Frankreich die Balkanstaaten ködern will.

Paris, 18. April. (Drahtb.) Der „Matin" teilt zu der am Freitag abgehaltenen interministeriellen Besprechung mit, daß der zur Vereitelung des deutsch-österreichischen Zollabkommens aufgestellte Plan auf zwei Hauptpfeilern ruhe. Es handele sich einmal um sofortige Maßnahmen, und zum anderen um Maßnahmen auf lange Sicht. Die sofortigen Maßnahmen bezögen sich auf den Ankauf von Getreide, der von gewissen Ländern sofort erfolgen solle, um den Donaustaaten den Absatz ihrer Ueberschüsse zu ermöglichen. Ferner solle ihnen sofort eine gewisse finanzielle Unterstützung gewährt werden, um die notwendigen Kredite für den Verkauf des Getreideüberschusses zu schaffen. Frankreich sei in der Lage, den Donaustaaten sofortige Hilfe zu bringen, indem es schon jetzt fünf bis sechs Millionen Zentner Getreide aufkaufe (!), deren es bis zur nächsten Ernte bedürfe. Andere europäische Staaten befänden sich in der gleichen Lage und eine gegenseitige Hilfeleistung würde den Zusammenschluß aller dieser Staaten zu einem einzigen Wirtschaftsblock erleichtern.

Ungarn nicht in französischer Front.

Budapest, 18. April. (Drahtb.) Zu einer französischen Blättermeldung, als ob Ungarn seinen Beitritt zu der von der französischen Regierung geplanten osteuropäischen Zollunion angekündigt hätte, wird von zuständiger ungarischer Seite festgestellt, daß diese Gerüchte nicht der Wahrheit entsprächen. Die ungarische Regierung habe auf eine Anfrage der französischen Regierung hin die Antwort erteilt, sie nehme gegenüber der deutsch-österreichischen Zollunion vorläufig einen abwartenden Standpunkt ein. Auf eine weitere Anfrage hin, wie sich Ungarn einem Agrarbund der Südoststaaten gegenüber verhalten würde, habe die ungarische Regierung geantwortet, daß sie hauptsächlich die wirtschaftlichen Interessen ihres Landes verfolgen müsse. Danach werde sie auch ihre Entscheidung treffen.

Konferenz der Kleinen Entente noch vor Genf.

Prag, 17. April. (Drahtb.) Wie das Prager Tageblatt von maßgebenden Stellen erfährt, wird Anfang nächsten Monats — über den genauen Zeitpunkt wird noch verhandelt — in Bukarest eine Konferenz der Staaten der Kleinen Entente stattfinden, in der die Außenminister der drei Staaten Richtlinien für das Vorgehen der Kleinen Entente hinsichtlich des österreichisch-deutschen Zollplanes aufstellen werden.

Kataloniens Statut kommt vor die spanischen Cortes

Eine Vereinbarung und Zusicherung. — Die Peseta noch nicht stabilisiert.

„Regierung der Generalität Katalonien."

Paris, 18 April. Havas berichtet aus Barcelona: Gestern abend 5½ Uhr begann eine Besprechung zwischen dem Obersten Macia, Mitgliedern der provisorischen republikanischen spanischen Regierung sowie Mitgliedern des Regierungsrates der Republik Katalonien, um die Beziehungen Kataloniens zur spanischen Regierung zu behandeln. Ueber diese Besprechung wird erklärt, sie sei mit größter Herzlichkeit geführt worden und habe es erlaubt, die verschiedenen Seiten der katalonischen revolutionären Bewegung innerhalb des neuen Regimes zu prüfen. Die Minister der provisorischen spanischen republikanischen Regierung bestätigten nachdrücklichst und erneut die Gewißheit, daß die Abmachungen von San Sebastian ausgeführt würden. Es wurde einstimmig anerkannt, daß es angebracht sei, die Ausarbeitung des Statuts Kataloniens zu beschleunigen, das nach Billigung durch die katalonischen Stadtratsversammlungen den verfassunggebenden Cortes als Vorschlag der provisorischen Regierung der Republik Spanien, als Kundgebung des feierlichen Willens Kataloniens unterbreitet werden soll. Die katalonische Regierung nimmt in Zukunft den Namen „Regierung der Generalität Katalonien" an. Oberst Macia verlas vom Balkon des Palais der Generalität diese Notiz und erklärte außerdem, die Regierung habe sich verpflichtet, das Statut Kataloniens zu billigen. Wenn die spanische Regierung dieses Versprechen nicht halten sollte, dann würden die Katalonier für ihre Freiheit bis zum Aeußersten kämpfen. Das Mitglied der katalonischen Regierung, Carrasco, wies in einer Rede darauf hin, die alte Regierung der Generalität Katalonien, die durch den ersten Bourbonen zerstört worden sei, mußte gerade in dem Augenblick wieder aufgerichtet werden, in dem der letzte der Bourbonen gestürzt wurde.

Ministerrat.

Umtaufung von Kriegsschiffen.

Madrid, 18. April. Am Freitag fand wieder ein Ministerrat statt. Der Marineminister hat die Umtaufung verschiedener spanischer Kriegsschiffe angeordnet. So wird der Panzerkreuzer „Alphons XIII." in Zukunft den Namen „Spanien" tragen, der Panzerkreuzer „Königin Viktoria Eugenia" wird künftig „Republik" und der Kreuzer „Prinz Alphons", an dessen Bord der König Spanien verlassen hat, künftig „Libertad" heißen.

Nach Schluß der Kabinettssitzung erklärten die Minister, die Lage im Lande sei durchaus befriedigend. In Madrid und in den Provinzen sei alles ruhig.

Die sterbende Monarchie

Von Alcala Zamora,
dem neuen spanischen Ministerpräsidenten.

Vorbemerk. d. Schriftltg. Nachstehende Ausführungen Alcala Zamoras, des Führers der spanischen Revolutionäre, verdienen allseitige Beachtung, da sie eine Begründung seines Gesinnungswechsels darstellen.

Das Schicksal der Monarchie bei uns ist besiegelt und die zweite Republik in Spanien Wirklichkeit geworden. Das Ausland hätte unrecht, den im Entstehen erstickten Aufstand von Jaca im vergangenen Jahr als eine wirkliche Kraftprobe zwischen den alten, durch die Monarchie verkörperten Kräften und dem neuen Geist Spaniens aufzufassen, der seit dem Sturze Primo de Riveras offen sein Haupt erhob. Die Bewegung von Jaca war zum Scheitern verurteilt, da sie von Hauptmann Galan übereilt ausgelöst wurde, bevor wir wirklich bereit waren. Das Fehlschlagen dieser aufständischen Bewegung hat nicht nur die öffentliche Meinung in anderen Ländern in Verwirrung gesetzt, sondern auch zur Bildung irrtümlicher Vorstellungen über die republikanische Bewegung selbst beigetragen.

Wir Republikaner sind die Vertreter des Spaniens der Zukunft. Das so romantische, mittelalterliche Spanien gibt es heute nicht mehr. Wir sind der alten Schlagworte überdrüssig, die neuen Ideale der Nation heißen Fortschritt und gesunde Demokratie. Man darf keineswegs glauben, daß, wie die Regierung behauptete, das Ende der Diktatur Primo de Riveras die Rückkehr zu normalen Zuständen bedeutete. Nichts ist falscher als das. Die Diktatur hat in Spanien auch nach Primo de Riveras Abdankung und Tod weiter geherrscht, ungeachtet der verschiedenen, in schneller Folge miteinander wechselnden Regierungen und Koalitionen, und zwar deshalb, weil der eigentliche Diktator entgegen der allgemeinen Annahme nicht Primo de Rivera war, sondern der König, den zahlreiche Ausländer mehr für ein widerstrebendes Opfer als für einen Mittäter hielten. Aus diesem Grunde ist die republikanische Bewegung seit Primos Tode in ständigem Wachsen begriffen gewesen. Aus diesem Grund auch konnte es keine andere Lösung geben als die vom König gewählte, als er Primo de Riveras Beispiel folgte und gleich ihm ins Ausland ging. Manche haben die Verantwortung für die letzten Wirren einem General zugeschoben, der doch nichts anderes war als das Werkzeug eines absolutistischen Monarchen. Nach meiner Auffassung liegt zum großen Teil die Schuld bei König Alfons, selbst, der mit all seinem gewinnenden, entgegenkommenden Wesen stets als Autokrat zu herrschen gesucht hat.

Lange Jahre meiner politischen Laufbahn hindurch war ich ein treuer Anhänger der Monarchie und habe als Minister mich auch stets zu den Monarchisten bekannt.

Die erste Regierungshandlung des neuen Präsidenten von Katalonien.



Oberst Macia,
der Präsident der provisorischen Regierung der früheren spanischen Provinz Katalonien beim Unterzeichnen des Dekrets, durch das die Selbständigkeit der Republik Katalonien proklamiert wird

Der plötzliche Umschwung in meinen politischen Anschauungen erfolgte erst nach eingehender innerer Prüfung und auch nur widerstrebend; denn kein Mann schwört gern mit einem Male das ab, was bis dahin seine politische Ueberzeugung gewesen ist. Aber mir blieb nichts anderes übrig. Ich war zu der Einsicht gekommen, daß die Monarchie für Spanien schädlich sei, und ich bekannte demgemäß ganz offen, daß ich mich nicht länger zu den Monarchisten rechnete.

Es ist begreiflich, daß weite Kreise mich wegen dieses Frontwechsels heftig angegriffen haben. Das läßt sich eben nicht vermeiden; ich möchte indessen darauf hinweisen, daß ich in dieser ganzen bewegten Zeit ständig versucht habe, ein gewisses Element der Ordnung in die neue Bewegung zu bringen. Eine republikanische Bewegung gleich der unseren kann nicht ohne ein gewisses Maß konservativer Gedanken auskommen, und aus diesem Grunde ist der von mir in der republikanischen Koalition vertretenen Partei die führende Rolle bei den ganzen revolutionären Bestrebungen zugefallen. Wir müssen der Oeffentlichkeit die Bürgschaft geben, daß die zweite spanische Republik nicht über das Ziel hinausschießen wird und daß an ihrer Spitz Männer gleich mir stehen, de über genügende politische Erfahrung verfügen. Daher wurde gemäß dem Abkommen, das zwischen den von mir geführten Rechts-Republikanern und den übrigen Oppositionsparteien — den radikalen Republikanern, Sozialisten, dem Allgemeinen Arbeiter-Bund — getroffen ist, vereinbart, daß meiner Partei die Ministerpräsidentschaft und das Ministerium des Innern zufallen. Auf diese Weise wird die zweite spanische Republik eine Demokratie darstellen, die in keiner Weise anarchistische oder sowjetistische Zustände zulassen wird.

Unser Sieg hat mich übrigens nicht überrascht, denn in Spanien herrscht heute ein neuer Geist, eine neue Begeisterung, und diese werden letzten Endes alle Schwierigkeiten überwinden. Von dieser neuen Geistesverfassung verspürte ich einen besonders starken Hauch, als ich kürzlich unter der Begeisterung der Menge das Gefängnis verließ. Da erkannte ich zuversichtlich, daß der Sieg uns nicht entgehen konnte, schon damals wußte ich, daß der Erfolg in greifbarer Nähe lag.

(Copyright 1931 by „DPK", Hannover.)

*

Von monarchistischer Seite wird uns die Lage wie folgt dargestellt:

Ministerpräsident Alcala Zamora und ein wesentlicher Teil seiner Mitarbeiter können überhaupt nicht als Republikaner aus Ueberzeugung, sondern allenfalls als Republikaner aus Abneigung gegen Alfons persönlich betrachtet werden. Der König ging in Spanien nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges mit den Vereinigten Staaten einen sehr geraden Weg für die Aufrichtung seines Volkes, für die Neuschöpfung eines Landes mit so großen geschichtlichen Ueberlieferungen. Dabei gab es Gegensätze zwischen ihm und den Politikern, die durchgekämpft worden sind, unter unvermeidlichen Verletzung persönlicher Empfindlichkeiten. Der Stolz des Spaniers ist sprichwörtlich. Diese Charaktereigenschaft der von dem König und später Primo de Rivera außer Gefecht gesetzten Politiker, nicht aber parteipolitische Ueberzeugung, führte den Rücktritt des Königs von der Regierung, nicht aber den Verzicht auf seine Thronrechte herbei. Alfons zieht sich in vorläufige Deckung zurück, nicht um die Zahl der Könige, die Paris als netten Verbannungsort wählen, zu vermehren, sondern um als politischer Führer im rechten Augenblick für sein Vaterland bereit zu stehen. Er mußte diese Aufnahmestellung wählen, diesen Schritt des Ausweichens tun, da die spanischen Monarchisten ebenfalls aus persönlichen Gründen nicht kampfbereit gewesen sind.

Zamora ist ein geschäftskundiger Ministerpräsident. Unter dem franzosenfreundlichen Romanones war er mehrfach Minister, während des Weltkrieges beherrschte er das Kriegsministerium und trat damals für die deutschfreundliche Politik des Königs ein, während Romanones vergeblich den Eintritt Spaniens in die Entente betrieb. Deshalb hängen die Trauben, die Frankreich für sich reifen sieht, wohl noch etwas zu hoch.

* * *

Die spanische Währung

Was Prieto über die Finanzlage sagt.

Madrid, 17. April (Drahtb.) Der Finanzminister Prieto äußerte sich zu Pressevertretern über gewisse Erscheinungen, die im Zusammenhang mit der Kursentwicklung stehen. Diese müßten durch die Anschauung entstanden sein, daß die republikanische Regierung die unter der Diktatur herausgegebenen Anleihen nicht achten würde. Er erklärte, er werde alle unter der ehemaligen Regierung eingegangenen Verpflichtungen achten und zu Ende führen. In bezug auf die Kapitalflucht bemerkte der Minister, daß die Regierung, obwohl sie keine Restriktionsmaßnahmen plane, doch den Zollbeamten genaue Instruktionen erteilt habe. Jede Kapitalausfuhr, die mehr als 5000 Pesetas betrage, werde auf das strengste bestraft werden. Ferner teilte der Minister u. a. mit, die Regierung werde vorläufig auf dem Devisenmarkt keine Intervention vornehmen. Auch für die Stabilisierung der Peseta sei der Augenblick noch nicht gekommen. In einigen Tagen werde, wenn die gegenwärtige Ruhe weiter anhalte, jeder das Gefühl haben, als bestehe das neue Regime schon Jahre, und dann werde auch das Geld seinen Wert wieder erhalten.

Paris, 18. April. Der Sonderkorrespondent des „Petit Parisien" übermittelt Erklärungen des Finanzministers Prieto, der betonte, der Morgan-Anleihe-Fonds der Regierung Aznar sei noch immer unversehrt. Er, der Finanzminister, habe nicht die Absicht, ihn zu benutzen, um die spanische Währung zu verteidigen, die zur den Augenblick wenigstens vollkommen gesichert erscheine. Die Bank von Spanien werde beauftragt werden, die Frage zu prüfen, ob man die Morgan-Anleihe der amerikanischen Bank wieder zurückgeben solle oder nicht.

Macia gegen die französische Regierung.

Paris 17. April. Der „Intransigeant" veröffentlicht am Freitag eine Unterredung mit dem Präsidenten Kataloniens, Macia, in der dieser u. a. folgendes erklärte: „Ich bringe dem großen französischen Volke alle Sympathien entgegen, doch die französische Regierung hat uns Unrecht zugefügt. Ihr Außenministerium war gegen uns. Das werden wir nicht vergessen! Alle unsere Schwierigkeiten und Leiden sind von ihrem Ministerium ausgegangen."

*

Der Flächeninhalt Kataloniens beträgt nicht 32 Quadratkilometer, wie gestern irrtümlich zu lesen war, und unsere Leser sicher schon selbst berichtigt haben, sondern 32 000, genau 32 196 Quadratkilometer.

Für Frieden und Brüderlichkeit.

Erklärungen des spanischen Außenministers.

Madrid, 17. April. Außenminister Lerroux erklärte den Journalisten, die auswärtige Politik der spanischen Republik sei von Grund aus friedlich. Die von den breiten Massen des Volkes getragene Republik wolle Frieden und Brüderlichkeit unter den Nationen. Sie werde freundschaftliche Beziehungen zu allen Ländern pflegen, und zwar besonders herzliche Beziehungen zu denjenigen mit ähnlichen politischen Einrichtungen. Spanien wolle die Beziehungen zu den spanisch-amerkanischen Republiken sowie zu Portugal und Italien enger knüpfen, aber jedes Eingreifen in ihre innere Angelegenheiten streng vermeiden. Der Minister kündigte Verhandlungen zur Lösung des Zollproblems an. Durch Zugeständnisse von beiden Seiten würden die Beziehungen zwischen Spanien und Amerika gefestigt werden.

Zusammenschluß mit Portugal?

London, 18. April. Die Idee, eine große iberische Republik durch Zusammenschluß von Spanien und Portugal zu schaffen, soll nach den Beobachtungen des nach Spanien entsandten Sonderkorrespondenten des „Daily Herald" besonders in Barcelona, aber auch in anderen Teilen Spaniens, immer mehr Anhänger finden.

Die Verkündung einer baskischen Republik vereitelt.

Madrid, 17. April. Wie die Agentur Fabra aus Bilbao meldet, ist der Versuch, eine autonome baskische Republik zu proklamieren, von Truppen und Polizei vereitelt worden. Zwischenfälle hätten sich im Zusammenhang mit dieser Aktion nicht ereignet.

Neue Schießereien in Sevilla?

London, 18. April. In Sevilla haben Unruhen stattgefunden, bei denen es zu Schießereien zwischen Polizei, Zivilgarde und Soldaten gekommen sein soll.

Berenguer stellt sich selbst.

Madrid, 18. April. (Drahtb.) General Berenguer, der ehemalige Ministerpräsident und Kriegsminister im letzten monarchischen Kabinett, stellte sich gestern den republikanischen Behörden, die seine Festnahme anordneten.

Beförderung eines alten Revolutionärs.

Madrid, 17. April. Oberst Paz, der Kommandeur des Artillerieregiments, das im Jahre 1929 in Ciudad Real meuterte, ist zum Brigadegeneral befördert worden.

Das neue rumänische Kabinett gebildet.

Bukarest, 18. April. (Drahtb.) Titulescu ist es am Freitag abend gelungen, die neue Regierung zu bilden, in die Fachleute und Beamte eintreten. Die einzelnen Ministerien sind noch nicht verteilt. Wahrscheinlich wird Titulescu das Außen- und Innenministerium übernehmen, Jorga das Unterrichtsministerium und Condesco das Heeresministerium.

Auf Madeira spitzt sich die Lage zu.

London, 18. April. (Drahtb.) Blättermeldungen aus Funchal (Madeira) zufolge ist das Entladen von Schiffen im dortigen Hafen völlig unterbunden. Trotzdem kann man von einer ernstlichen Lebensmittelknappheit bis jetzt nicht sprechen. Dagegen besteht Mangel an Brennstoffen. Im allgemeinen spitzt sich die Lage zu. Man rechnet sogar mit einer gegenrevolutionären Bewegung.

Die Arbeitslosigkeit ist gewachsen. Funchal mit seiner normalen Einwohnerzahl von 65 000 ist nunmehr fast eine Stadt ohne Frauen, da die meisten von diesen in den Bergen Zuflucht gesucht haben. Man rechnet mit der Möglichkeit von Zwistigkeiten innerhalb der Stadt, vielleicht sogar mit einer gegenrevolutionären Bewegung, wenn erst einmal die Blockade stärker fühlbar wird. Dagegen glaubt man kaum an einen bewaffneten Zusammenstoß.

Ultimatum für die Azoren.

Lissabon, 18. April. (Drahtb.) Die portugiesische Regierung hat den aufständischen Truppen auf den Azoren ein Ultimatum gestellt, die revolutionäre Bewegung einzustellen, widrigenfalls die portugiesischen Truppen angreifen würden.

Die australische Bank sperrt der Regierung den Kredit

Schwierige Lage des Kabinetts.

London, 17. April. (Drahtbericht.) Der australische Senat hat mit dem Stimmenverhältnis 21:6 den Regierungsantrag auf Ausgabe von 18 Mill. Pfund ungedeckten Papiergeldes abgelehnt, von denen 6 Millionen Pfund der Unterstützung für die Landwirtschaft und 12 Millionen Pfund zur Behebung der Arbeitslosigkeit dienen sollten. Außerdem hat die australische Staatsbank der Regierung den weiteren Kredit gesperrt. Weiter sind die früheren Kabinettsmitglieder Fenton und Lyons mit ihren Anhängern zur Opposition übergegangen, was dadurch ermöglicht wurde, daß der bisherige Führer der Opposition, Latham, von diesem Posten zurücktrat und ihn an Lyons übertrug. Fenton und Lyons waren vor einiger Zeit zum Protest gegen die Ernennung Theodores zum Finanzminister aus dem Kabinett ausgetreten, gehörten aber bisher dem gemäßigten Flügel der Regierungsparteien an. Durch diese drei Geschehnisse ist das Kabinett Scullin in eine außerordentlich schwierige Lage geraten.

Internationale Handelskammer und internationale Schulden.

Grundlage für die Verhandlungen bilden deutsche Ausarbeitungen.

Washington, 18. April. (Drahtb.) Bei der Tagung der internationalen Handelskammer, die am 4. Mai in Washington beginnt, wird die Frage der internationalen Schulden eingehend erörtert werden, und zwar auf Grund zweier vom früheren deutschen Reichsminister Dernburg und von Professor Wagemann ausgearbeiteter Referate.

Falsche Behauptungen über eine Landtagsauflösung im Herbst

Berlin, 18. April. (Eig. Meldung.) Die Meldungen über angebliche Erörterungen innerhalb der preußischen Regierung und in der Regierung nahestehenden Kreisen über eine Auflösung des Preußischen Landtages im Herbst werden von amtlicher preußischer Seite als reine Kombinationen bezeichnet.

Verständigung in Thüringen.

In der Frage der Ergänzung der thüringischen Landesregierung ist, wie von dem zum Unterhändler bestimmten volksparteilichen Abgeordneten Dr. Witzmann mitgeteilt wird, die Verständigung so weit herbeigeführt worden, daß der Landtag bereits am Mittwoch dem 22. April die notwendigen Ergänzungswahlen vornehmen kann. Auch über die Verabschiedung des Etats ist im allgemeinen eine Verständigung erzielt worden. Von den drei neuzuwählenden Staatsräten entfallen zwei auf die Landvolkpartei, einer auf die Deutsche Volkspartei. Ein Minister als Ersatz für den ausgeschiedenen Staatsminister Dr. Frick wird nicht als notwendig erachtet.

Berliner Schneiderkrankenkasse geschlossen.

Berlin, 18. April. (Funkspruch.) Bei der Innungskasse der Berliner Schneiderinnung sind große Unregelmäßigkeiten entdeckt worden. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat, der VZ. zufolge, deshalb angeordnet, daß diese Zwangskrankenkasse, der etwa 10000 Berliner Schneider angehören, sofort geschlossen wird. Alle versicherten Schneider müssen in Zukunft bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse versichert werden.

Schiedssprüche im Baugewerbe Westdeutschlands.

Dortmund, 18. April. (Drahtb.) In der Gesamtstreitigkeit im Baugewerbe Westdeutschlands wurden heute unter dem Vorsitze des stellvertretenden Schlichters für Westfalen drei Schiedssprüche gefällt. Der Tiefbauarbeiterlohn beträgt ab 1. April 1931 in Ortsklasse 1 0,74 RM., in Ortsklasse 2 0,70 RM., in Ortsklasse 3 0,68 RM., in Ortsklasse 4 0,63 RM., in Ortsklasse 5 0,55 RM. Für Maurer beträgt der Lohn in denselben Klassen 1,15, 1,10, 1,07, 0,98 und 0,86 RM. Ferner wurde ein Ortsklassenverzeichnis aufgestellt. Die Erklärungsfrist zu diesen drei Schiedssprüchen läuft bis zum 25. April 1931.

Um den Rahmentarif im Ruhrbergbau.

Am 23. April Parteiverhandlungen.

Essen, 17. April. Der Zechenverband hat die tarifbeteiligten Bergarbeiterverbände zu Verhandlungen über den von ihm gekündigten Rahmentarif für Donnerstag, 23. April, nach Essen eingeladen.

Die Eintragungen für das Volksbegehren.

Berlin, 17. April. (Drahtb.) Am Freitag haben sich in Berlin 21 511 Personen für das Volksbegehren eingetragen. Die Gesamtzahl der Eintragungen bis einschließlich Freitag stellt sich damit auf 236 549.

*

In Wuppertal war die Zahl der Eintragungen beim Preußischen Volksbegehren „Landtagsauflösung" bis zum Ablauf des zehnten Tages 23 939. Die Zahl der Eintragungen beim Reichsvolksbegehren „Freiheitsgesetz" (1929) betrug bis zum Ablauf des zehnten Tages 2784.

Eine deutsche Buchausstellung in Neuyork.

Neuyork, 17. April. Hier wurde gestern die erste Ausstellung deutscher illustrierter Bücher aus der Zeit vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart eröffnet. Die Eröffnungsansprache hielt der frühere deutsche Staatssekretär von Kühlmann, dessen Bemühungen das Zustandekommen der Ausstellung zu verdanken ist.

Die Sprengstoff-Funde auf Grube Eschweiler.

Aussetzung einer Belohnung.
Gestohlene Dynamitpatronen die Ursache der großen Katastrophe.

Aachen, 17. April. Eine Maßnahme der Oberstaatsanwaltschaft, die vielleicht in ursächlichem Zusammenhang mit der Aufdeckung einer kommunistischen Sprengstoffzentrale in Berlin steht, erregt hier berechtigtes Aufsehen. Der Oberstaatsanwalt in Aachen hat eine Bekanntmachung erlassen, die sich mit den Sprengstoff-Funden auf Eschweiler Reserve befaßt, die im einzelnen aufgezählt werden. Es heißt dann weiter:

Nach den bisherigen Ermittlungen muß angenommen werden, daß diese Sprengstoffe in der Grube entwendet und daselbst in der Absicht versteckt worden sind, sie zu verbrecherischen Zwecken zu verwenden. **Es besteht auch der begründete Verdacht, daß Sprengstoffe, die in der Grube gestohlen worden sind und in ihr verborgen waren, zu der Explosion geführt haben, die sich am 21. Februar 1931 im Revier 12 ereignet und 32 Bergleuten das Leben gekostet hat.** Es ist eine Belohnung von 1000 RM. ausgesetzt für den, der den oder die Täter so namhaft macht, daß sie gerichtlich belangt werden können. Es ist bekannt, daß auf der Grube Eschweiler Reserve in der Nähe des Katastrophenherdes Dynamitpatronen gefunden worden sind, die dort nichts zu suchen hatten. Dynamit wird im allgemeinen in der Grube zur Sprengung von Kohle nicht verwandt, sondern ein Sicherheitssprengstoff, der so leicht keine Schlagenden Wetter entzünden kann. Dynamitpatronen werden nur dann verwandt, wenn es sich darum handelt, Gesteinsmassen loszusprengen, also an Orten wo mit dem Vorhandensein schlagender Wetter nicht zu rechnen ist. **Daher liegt die Vermutung nahe, daß die Dynamitpatronen an diesem Ort einem anderen Zweck dienen sollten.** Es ist noch erinnerlich, daß schon im vorigen Jahre vom Reichsgericht zwei Bergleute zu einer Zuchthausstrafe verurteilt wurden, die auf der Grube Reserve Dynamitpatronen entwendet und zum Teil im Propsteiwalde versteckt hatten mit der Absicht, wie sie selbst zugaben, Handgranaten für Revolutionszwecke herzustellen.

Versehentlicher Grenzübertritt

einer deutschen Schutzpolizeiabteilung bei Schneidemühl

Berlin, 17. April. (Drahtb.) Heute vormittag hat in der Nähe von Schneidemühl eine deutsche Schutzpolizeiabteilung bei einer Geländeübung versehentlich die polnische Grenze überschritten und ist einige hundert Meter auf polnischem Gebiet vorgedrungen. Erst als die Abteilung auf polnische Grenzbeamte stieß, erkannte sie ihren Irrtum und kehrte unverzüglich auf deutsches Gebiet zurück.

Der Oberpräsident in Schneidemühl hat dem polnischen Konsul gegenüber sein Bedauern über den Vorfall ausgesprochen, das Vorkommnis mißbilligt und Bestrafung der Schuldigen zugesagt. Der deutsche Gesandte in Warschau ist beauftragt worden, seinerseits der polnischen Regierung sein Bedauern zum Ausdruck zu bringen.

Sie wollten keine polnischen Lieder singen.

„Freundlicher" Empfang oberschlesischer Rekruten.

Warschau, 17. April. (Drahtb.) In einem Abteil des Personenzuges Kattowitz-Krakau saßen Rekruten aus Oberschlesien und aus Kongreßpolen. Während der Fahrt kam es zwischen den Oberschlesiern und den Rekruten aus Kongreßpolen wegen der Weigerung der ersteren, polnische Soldatenlieder mitzusingen, zu einem Streit, der schließlich mit einer wüsten Messerstecherei endete. Vier Rekruten aus Oberschlesien mußten mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus übergeführt werden; mehrere andere trugen leichtere Verletzungen davon.

Sechster Verhandlungstag

Weitere Nachprüfung der Geständnisse KÜRTENS

Frau Kürtens Auslagen werden verlesen.

WG. Düsseldorf, 18. April. (Eig. Drahtb.) Auch der 6. Tag des Kürten-Prozesses brachte in seinem ersten Teil nichts anderes als monotone Zeugenvernehmungen. Es handelt sich bei der Erörterung der Fälle Dörrier, Meurer und Wanders um belanglose Aussagen über die Fundstellen bezw. die Ueberfälle. Nur Frau Meurer weiß sehr ausführlich über den Ueberfall auf dem Hellweg zu erzählen.

Mit allen schaurigen Einzelheiten wird der Fall Albermann erörtert. Aber auch hier spürt man die vornehme Zurückhaltung, die der Verhandlungsvorsitzende an den Tag legt. Man hat oft Mühe, der nun rascher werdenden Verhandlung zu folgen, hört meistens von dem ärztlichen Gutachten nichts, da Professor Berg sich nach wie vor befleißigt, im Flüstertone seine Aussagen zu machen. Damit waren bis zur Mittagspause die Erörterungen der Fälle und die dazu gehörigen Zeugenaussagen erledigt.

Der Mord Dörrier im Torfbruch.

WG. Düsseldorf, 18. April. (Eig. Drahtb.) Von den letzten vier Straftaten, in denen das Geständnis des Angeklagten Kürten nachgeprüft wird, gelangte heute der Fall Dörrier zur Erörterung.

Die Leiche der Elisabeth Dörrier war am 12. Oktober 1929 im Torfbruch gefunden worden. Wie die Kriminalbeamten bekundeten, ergaben sich in diesem Fall einige Anhaltspunkte dafür, daß der Mörder der Ida Reuter und der Elisabeth Dörrier die gleiche Person sei. Dafür sprach zunächst die Art der Beschädigung der Kleider der Opfer, weiter kam hinzu, daß die Fußspuren des Täters in beiden Fällen genau übereinstimmten.

Auf Befragen des Vorsitzenden berichtet Kriminalrat Momberg über den Fund einiger Kleidungsstücke der Ermordeten, die der Angeklagte nach der Tat an verschiedenen Stellen versteckt hatte. Die Angaben des Angeklagten erwiesen sich auch in diesem Falle als zutreffend.

Vorsitzender: Hat der Angeklagte den Tatort genau bezeichnet? — Ein Kriminalsekretär berichtet, daß die Angaben des Angeklagten bis auf einige Meter Entfernung genau waren.

Kürtens Verhaftung.

Die zwei Paketchen.

Da der vorbezeichnete Zeuge bei der Verhaftung Kürtens am Rochusplatz teilgenommen hat, fragte der Vorsitzende: „Was sagte Kürten bei seiner Verhaftung über seine Taten?" — Zeuge: „Kürten sagte nichts. Meiner Aufforderung „Hände hoch!" kam er sofort nach. Auch unmittelbar nach der Anlegung der Handschellen hat er nichts gesagt." — Staatsanwalt: „Haben Sie gesehen, daß Kürten seiner Frau etwas zustecken wollte?" — Zeuge: „Ich habe nur gesehen, daß Frau Kürten ihrem Mann ein Paketchen überreichte." — Kürten: „Ueber die Paketchen kann ich vielleicht einige Aufklärung geben. Das Paketchen, das meine Frau mir übergab, war angeblich das Zeichen dafür, daß ich der Mann sei, der verhaftet werden sollte. Das Paketchen, daß ich meiner Frau übergab, enthielt Handtuch und Seife, da ich gerade aus der Badeanstalt kam."

Der Ueberfall am Hellweg.

Es wurde dann der Mordversuch an Frau Hubertine Meurer besprochen, den Kürten am 25. Oktober 1929 am Hellweg verübt hat. Die Zeugin Frau Meurer erkennt Kürten mit aller Bestimmtheit als den Täter wieder. Sie schildert eingehend, wie Kürten sie angesprochen und sie auf die Unsicherheit dieser Gegend aufmerksam gemacht hat. Auf ihre Einwendung, daß sie die Gegend genau kenne, habe Kürten erwidert: „Denken Sie doch daran, wie es dem armen Scheer auf diesem Wege ergangen ist." Die Bemühungen der Zeugin, von Kürten wegzukommen und ihn vorbeigehen zu lassen, erwiesen sich als erfolglos. Schließlich wurde er ihr unheimlich. Sie traute dem Fremden nicht, der immer hinter ihr bleiben wollte. Er fragte, ob sie erwartet wurde. Als sie dies bejahte, meinte Kürten: „Dann hat er sich wohl verspätet." Kurz darauf erhielt sie einen Schlag mit dem Hammer auf den Hinterkopf, der nur durch die Baskenmütze gemildert wurde. Ihre Mappe hat Kürten mitgenommen. Er erklärt heute, daß darin ein weißer Sweater und anderes enthalten gewesen sei, was Frau Meurer bestätigt.

Der Arzt, der Frau Meurer behandelt hat, berichtet, durch Aussprache mit Medizinalrat Dr. Berg habe er festgestellt, daß die Art der Verletzungen der getöteten Elisabeth Dörrier und der verletzten Frau Meurer ganz gleichartig sei.

Der Unbekannte im Krankenhaus.

Der Arzt berichtet weiter: Nach der Einlieferung der Frau Meurer in das Krankenhaus sei ein Mann erschienen, der sich nach dem Befinden der Frau Meurer erkundigt habe. Er habe einen Namen und eine Adresse angegeben, die sich bei der Nachprüfung als falsch erwiesen. Der Mann, der sich über den Zweck seines Besuches in verschiedene Widersprüche verwickelte, sei plötzlich sang- und klanglos aus dem Krankenhaus verschwunden gewesen. Nachdem das Bild von Kürten bekannt geworden ist, glaube man allgemein, daß Kürten dieser eigenartige Besucher gewesen sei. — Kürten: „Das ist nicht der Fall."

Der zweite Mordversuch vom 25. Oktober.

Nach dem Ueberfall auf Frau Meurer hatte sich Kürten in den Hofgarten begeben, wo er die von der Arbeit zurückkehrende Frau Wanders mit einem Hammer auf den Kopf geschlagen hat. Die Zeugin hatte bei ihrer ersten Vernehmung angegeben, möglicherweise sei ihr Mann der Täter gewesen. Der Vorsitzende versuchte aufzuklären, weshalb die Zeugin zu dieser Vermutung gekommen ist — ohne Erfolg. Der Verteidiger stellte die Frage in anderer Formulierung — ebenfalls ohne Erfolg. Als der Verteidiger meint, er wolle noch einen dritten Versuch unternehmen, flüstert der Vorsitzende: „Guten Erfolg!" Gleichzeitig macht der Vorsitzende die Zeugin darauf aufmerksam, daß sie, wenn sie ihren Mann zu Unrecht beschuldigt habe, die Aussage verweigern könne. Die Zeugin verweigert darauf die Aussage.

Ein Kriminalbeamter berichtet, daß man der Zeugin zehn Männer vorgestellt habe, unter denen sie Kürten herausfinden sollte. Sie hat ihn nicht herausgefunden.

Der Staatsanwalt wies darauf hin, daß er an der Goldenen Brücke und dem sogenannten Kleinen Hexenberg eine Laterne steht. Es wäre also — wie auch die Kriminalbeamten bestätigen — durchaus möglich gewesen, den Täter zu erkennen. Es wurde noch festgestellt, daß die Verletzungen der Frau Wanders nicht schwer gewesen sind.

Der Kindermord in Grafenberg.

Darauf wurden die Zeugen zu dem letzten unter Anklage stehenden Verbrechen, dem am 7. November 1929 verübten bestialischen Mord an der kleinen Gertrud Albermann vernommen. Die Leiche war an der von Kürten in seinem Mörderbrief bezeichneten Stelle hinter einer Fabriksmauer gefunden worden.

Der Leiter des Erkennungsdienstes, Kriminalbeamter Irrgang, berichtet, daß die Leiche 36 Stiche aufwies. Er schilderte weiter, wie der Täter sonst mit dem beklagenswerten Kinde umgegangen ist.

Ein Zeuge ist mit seinem Freunde ebenfalls diesen Weg gegangen und traf einen Mann mit einem Kind. „Das ist der Düsseldorfer Mörder!", sagte er. Aber in dem elben Augenblick drehte sich das Kind um und lachte. Da dachten die beiden Männer, daß es doch der Vater sei, der mit dem Kinde spazieren gehe und kümmerten sich weiter nicht mehr um den Mann.

Vors.: „Zeuge, kennen Sie den Angeklagten wieder?" — Zeuge: „Ja, es war Kürten, ich erkenne ihn wieder."

Der Staatsanwalt hat einen Zeugen geladen, der aussagt, ein Liebespärchen an einer bestimmten Stelle gesehen zu haben. Das bestätigt die Angabe Kürtens in jeder Weise. Auch hier ist sein Geständnis richtig, weil nachprüfbar.

Eine Zeugin hat die ermordete Gertrud Albermann kurz vor der Tat mit einem fremden Mann gesehen. Sie erklärt mit aller Bestimmtheit, dieser Mann sei Kürten gewesen.

Sachverständiger Medizinalrat Dr. Berg berichtet über die Art der Verletzungen, die er an der Leiche der Albermann festgestellt hat. — Verteidiger: „Können Sie aus der Art und der Zahl der Stiche gewisse Schlüsse auf die Geisteverfassung des Täters ziehen?" — Sachverst.: „Ohne weiteres muß man wohl annehmen, daß der Täter sich in einer hochgradigen Erregung befunden haben muß." (Kann der Sachverständige das wirklich wissen?)

Hierauf tritt eine kurze Mittagspause ein.

*

Die gestrige Selbstbeschuldigung Kürtens bestätigt.

Nach der Mittagspause gab Staatsanwaltschaftsrat Jansen folgende Erklärung ab: „Der Angeklagte hat gestern einen neuen Mord zugegeben, indem er einen Jungen ins Wasser gestoßen hat. Einen Jungen will er von der Kaimauer gestoßen haben. Dieser Junge, der damals vier Jahre alt war, ist ermittelt worden. Der von Kürten geschilderte Vorfall hat sich 1892 oder 1893 abgespielt."

Die Aussagen der Frau Kürten.

Allgemein wundert man sich, daß eine der wichtigsten Zeuginnen, die Frau des Massenmörders, nicht zur Verhandlung geladen war. Nach ihrem völligen Zusammenbruch nach der Verhaftung Kürtens ist sie in der Heilanstalt Grafenberg gewesen und wurde dann in das stille Krankenhaus nach Lank zur völligen Genesung übergeführt. Dort sind auch die Vernehmungen vorgenommen worden, abseits von dem Schauplatz ihres Mannes, also unbeeinflußt. Frau Kürten hat jedoch dann ihre Zelte hier abgebrochen und ist in das heimatliche Mitteldeutschland zurückgekehrt, wo sie, wie ja bereits bekannt, wieder unter ihrem Mädchennamen lebt.

Die Aussagen von Frau Kürten, die sehr umfangreich sind, werden abwechselnd von zwei Richtern im schnellsten Lesetempo wiedergegeben. Es ist außerordentlich schwierig, den Einzelheiten zu folgen, aber man erfährt, daß Frau Kürten von vornherein gegen ihren späteren Mann einen gewissen inneren Widerstand gehabt hat. Kürten hat sie aber in Altenburg, wo sie lebte, mit seinen Heiratsanträgen verfolgt, und da er sich in jeder Weise ihr gegenüber gut benahm, ist es zu der standesamtlichen Trauung gekommen. Sie wußte zwar, daß er auch immer Verkehr mit Mädchen hatte und wunderte sich, daß er, als in Altenburg ein Mord mit ähnlichem Einschlag wie die jetzigen Fälle geschah, ein außergewöhnliches Interesse an den Tag gelegt hat.

Verteidiger: Das ist der Fall, den der Angeklagte gestern von sich aus zugegeben hat. Das hat sich als zutreffend herausgestellt.

Aber im großen und ganzen hat er sich gut geführt. Er trat in das Reichsbanner ein, wurde Vorsitzender im Arbeiterrat der Fabrik, bei der er arbeitete und hat sich sogar politisch betätigt. Dann aber ist es über ihn gekommen. Altenburg war kein Feld für seine Betätigung. Er strebte nach der Großstadt und ist dann 1928 nach Düsseldorf gekommen.

Frau Kürten war gegen diese Uebersiedlung, aber sie willigte doch schließlich ein, und hier brach die an und für sich schon nicht glückliche Ehe immer mehr auseinander. Man kennt die Einzelheiten, wie es zur Ueberführung Kürtens gekommen ist, aber man hat noch nie aus ihrem Munde gehört, was sich vor dieser Zeit abgespielt hat. Ihr Mann — und das ist neu — hatte zwei Mädchen in andere Umstände gebracht und bekam deshalb mit ihr Streit. Er ist oft in der Nacht ausgeblieben, aber sie konnte das ja nicht kontrollieren, weil sie in einem Kassee beschäftigt war, wo sie die halbe Nacht tätig sein mußte.

Als es dann zu dem Zusammenbruch kam, gestand er ihr: Ich habe eine große Dummheit gemacht. Du mußt mir das Versprechen geben, daß du mich nicht verraten wirst. Sie gab ihm darauf die Hand und er bekräftigte noch: „Wenn du jetzt hingehst und mich verrätst, mache ich dich auch kaputt." Und dann hat er ihr nach- und nacheinander alle Fälle gestanden und auch Einzelheiten der Mordfälle erzählt. Die Polizei wurde durch den Fall Budlick, auf ihn aufmerksam, faßte dahinter und Frau Kürten, ins Kreuzverhör genommen, gestand. An jenem Samstag ist es dann zu der Verhaftung vor der Rochuskirche gekommen. Das Netz zog sich zusammen, man hatte den Düsseldorfer Mörder gefangen.

Auf die Frage, wie er denn dazu komme, die kleinen unschuldigen Kinder umzubringen, antwortete mir mein Mann, das wäre so gekommen, er könne nichts dafür. Kürten sagte mir, nachdem er mir das alles erzählt hatte: Wenn du mich verrätst, mache ich dich auch kaputt! — Kürten habe dann noch zugegeben, auch zahlreiche Brände angelegt zu haben. — Die Zeugin berichtete in einem anderen Protokoll eingehend über die Zeit vor der Ehe und die erste Zeit ihrer Ehe in Altenburg. Dieses Protokoll ist eine Kette von Aufzählungen von Liebschaften, die Kürten in dieser Zeit gehabt hat. Oft hat es deshalb Szenen gegeben. Die Liebschaften seien Kürten dadurch ermöglicht worden, daß die Ehefrau fast stets Arbeitsstellen gehabt habe. Ihr sei es unerklärlich gewesen, warum so viele Mädchen Kürten geradezu nachgelaufen seien. Allerdings sei auch Kürten, wenn er sich ein Mädchen bestellt hatte, wie ein Teufel besessen gewesen.

Bei einer anderen Vernehmung sagte Frau Kürten, an meinem Mann ist mir niemals etwas aufgefallen, was auf ein Verbrechen schließen ließ. Als die vielen Verbrechen im Jahre 1929 in Düsseldorf verübt wurden, habe ich mich mit meinem Mann darüber unterhalten. Dabei habe ich noch gesagt, wenn ich den Kerl kennen würde, würde ich hingehen und mir die Belohnung verdienen, damit ich nicht mehr in das Kaffee arbeiten zu gehen brauchte. Kürten hat darauf nichts geantwortet.

In diesen Protokollen, die arg durcheinanderlaufen, schildert Frau Kürten nochmals das erste Geständnis Kürtens. Man sei in der Wirtschaft in der Duisburgerstraße gewesen. Sie habe vor Erregung nicht viel essen können. Kürten habe aber keine Erregung gezeigt und alles, auch ihre Portion, aufgegessen. Auch dieses Protokoll schildert wieder, wie Kürten nach und nach alle Taten aufgezählt habe.

Nach der Verlesung der Aussagen der Frau Kürten wurde die Verhandlung auf Montag 9 Uhr vertagt.

Mord im Gerichtsgefängnis.

Prenzlau, 17. April. (Drahtb.) Heute nacht wurde im hiesigen Gerichtsgefängnis der Justizwachtmeister Neubauer ermordet. Die Täter, der Schlitter Potocki und der Schlächter Pilgram, hatten den Justizwachtmeister an Armen und Beinen gefesselt, ihm den Mund mit einem Tuch verstopft und ihn in eine Kellernische getragen, wo er dann tot aufgefunden wurde. Nach der Tat drängen die Täter in den Bekleidungsraum ein und versahen sich allem Anschein nach mit Zivilkleidung. Dann sind sie in den Büroraum eingedrungen, haben dort alles durchwühlt und versucht, den Geldschrank aufzubrechen, was ihnen jedoch nicht geglückt ist. Aus einem Behältnis erbeuteten sie etwa 20 Mk. Kleingeld. Alsdann befreiten sie noch zwei Gefangene und ergriffen zusammen mit diesen die Flucht. Sie sind in den Hinterhof des Gerichtsgefängnisses gegangen, wo sie mit Hilfe einer Leiter die Gefängnismauer überstiegen. Die beiden von ihnen befreiten Gefangenen flohen nicht mit, sondern weckten den Gefängnisinspektor und gingen mit diesem ins Gerichtsgefängnis zurück. Die Verfolgung der Täter wurde sofort aufgenommen, bisher ohne Erfolg.

Letzte Telegramme.

Keine Besorgnis vor Frankreichs Gegenplänen.

Berlin, 18. April. (Eig. Meldung.) Zu den Aeußerungen der französischen Presse, daß Deutschland über den Inhalt der Gegenpläne Briands gegen die deutsch-österreichische Zollunion unterrichtet sei, erfahren wir von amtlicher Seite, daß im Auswärtigen Amte auch nicht andeutungsweise über den Inhalt dieser Briandschen Pläne etwas bekannt ist. Bei der Behauptung, daß Reichsaußenminister Curtius und die deutsche Regierung den Plänen des französischen Außenministers Briand mit Besorgnis gegenüberstehen, dürfte nach Ansicht politischer Kreise wohl der Wunsch der Vater des Gedankens sein. Deutschland hat gar keine Veranlassung, irgendwelche Besorgnis zu zeigen. Die deutsche Regierung wird jeden ihr vorgelegten Gegenplan auf seine Durchführbarkeit hin prüfen. Sie wird sich aber in keiner Weise von ihrem Vorhaben, eine Zollunion mit Oesterreich abzuschließen, abbringen lassen.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Toike
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin.
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Unserer heutigen Gesamtauflage liegt eine Empfehlung der Firma C. & A. Brenninkmeyer in Barmen bei. 3894

Strumpf-Reparatur
Erneuerung von Fersen, Spitzen und Sohlen
Baumwolle, echt ägypt. Mako Paar 0.80
Wolle, plattiert Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche, beliebige Länge . . . 0.30
jede weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut
Kirschgen, Elberfeld, Wall.
b42

Kleider = Mäntel = Jackenkleider
die allerletzten Neuheiten nunmehr in größter Auswahl in allen Preislagen am Lager.
Die Neuheiten für das Frühjahr 1931 zeigen eine seltene Vielseitigkeit des Geschmacks, auch in mittleren Preislagen.
Ph. Freudenberg Wall und Herzogstr. **Elberfeld**
b253

Groß-Verkauf

Wasch-Kunstseide neue Druckmuster, Meter **0.75**	**Wasch-Crêpe de chine** 90 cm breit, erprobte kunstseidene Qualität, in riesigem Farbsortiment Meter **1.50**	**Doupion** das neue noppige Gewebe aus reiner Seide, moderne Farben Meter **2.25**
Kunstseiden-Maroc 95 cm breit, eine vorzügliche Qualität, in allen modernen Kleider- und Futterfarben Meter **2.45**	**Honan** ca. 85 cm breit, die beliebte solide, chinesische Rohseide, echtfarbig Meter **3.60**, naturfarbig Meter **3.25**	**Doupion- und Honan-Druck** vorzügliche, reinseidene Qualität, m. den modernen feingezeichneten Mustern Meter **4.50**
Tweed in der neuen Ausführung Meter von **0.88** an	**Woll-Natté** in allen modernen Kleiderfarben Meter **1.45**	**Fresko-Georgette** das hübsche Gewebe, in zarten Frühlingsfarben Meter **2.25**
Fleur de laine 130 cm breit, schwarz und marine, für elegante Mäntel und Kostüme Meter **4.90**	**Georgette-mouliné** 130 cm breit, reine Wolle mit Effekt., für fesche Frühjahrs-Komplets Meter **5.90**	**Woll-Georgette** 130 cm breit, eine edle, reinwollene Qualität, das bevorzugte Gewebe Meter **6.50**

modernster

Kleider-Stoffe und Seiden

zu kleinen und kleinsten Preisen!

Eine besondere Gelegenheit!

Flamenga pointillé

ca. 100 cm breit, Wolle mit Kunstseide, eleg. Gewebe in modernen Pastelltönen, sehr geeignet für das beliebte Jäckchenkleid, Meter **4.90**

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

s17

Thüringer Goldglöckchen

die früheste gelbfleischige Delikateß-Kartoffel.



Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel.
Goldglöckchen übertrat in jeder Beziehung die Holländer Ersteling durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (150 Ztr pro Morgen keine Seltenheit).
Goldglöckchen eignet sich zum Anbau auf allen Böden und gedeiht auf allen Böden.

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. Von 25 kg Aussaat erntete ich ca. 20 Ztr. Ich, sowie meine Nachbarn waren über einen derartigen Ertrag erstaunt.
Peter Büllesfeld, Heide (Rheinprov.).

Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thür. Goldglöckchen war ich sehr zufrieden. Viele Leute haben gestaunt über den Ertrag. Der Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Wilh. Keile, Eickendorf, Kr. Calbe (Saale)

1 Ztr. 10.– M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3,30 M., 10 Pfd.-Postsack 1.70 M.
Versand bei frostfreiem Wetter. – Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. – Preisliste kostenlos

A. Siegfried, Großfahner-Erfurt 407

Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle – Samenkulturen s254

+ Magerkeit +

500 m volle Körperformen durch unsere Oriental. Kraft-Pillen in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtv. volle Büste). Ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b296

D. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W30/44?, Eisenacherstraße 16.

Gut schlafen tut NOT

Wawil-Nerven-Tropfen, seit 30 Jahren sicher bewährtes Mittel bei Schlaflosigkeit, zur Herz- u. Nervenstärk. Es gibt nichts Besseres. Mk 1.75 z. h. in allen Apotheken und Drogerien. Engros-Niederlage: Richard Jacobi. b152

b14

Neue Geschäftsbeziehungen

Erhaltung der alten Kundschaft, dem Ingenieur, Techniker, Kaufmann u. Werkmann die richtige Stelle, der Industrie und dem Handel das geeignete kaufmännische u. technische Personal

Alles schafft mit seiner Riesenverbreitung der



Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betreffend Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos vom

VERLAG W. GIRARDET · ESSEN

---

b287

Teppiche

Läufer, Diwandecken, Gardinen, Dekorationen. NUR QUALITÄTEN. Beamte, Festangestellte ohne Anzahlung in Monatsraten von 10 Mk. Verlangen Sie Muster! Postfach 965 Essen

---

90307 Exemplare

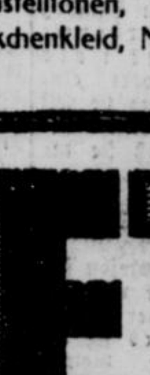
ist die geprüfte Durchschnitts-Auflage des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** für 1930

Tapeten spottbillig

Rolle v. 10 Pfg. an. Besichtig. Sie bitte mein reich. Muster-Lager. G. Neustr. 5, Laden, 1 Min. v. Rath.

b98

Haben Sie schon darüber nachgedacht ..



daß Sie bei einer Monatsmiete von **RM. 48.-** in 35 Jahren ein Eigenheim von **RM. 20 000.-** unwiederbringlich verwohnen? u228

Darum überlegen Sie ..

ob es nicht auch für Sie und die Zukunft Ihrer Familie geboten erscheint, sich durch uns kostenlos u. unverbl. beraten zu lassen.

Bauspar-Gemeinschaft „Grundstein" G.m.b.H., Köln

Generalvertretung: Für Bergisch-Land, Remscheid-Lüttringhausen, Stollen 11 (Haltest. der Barm. Bergb.).

---

vor **Krampf, Lähme, Steifbeinigkeit** u.s.w.

schützt sicher die eiweiß- und stark vitaminhaltige Vieh-Lebertran-Emulsion (Milchfutter) M. Brockmanns „Ostrafan". Wirkt verblüffend schnell! Keine Kümmerlinge mehr! Erstaunl. Schnellwüchsigkeit! Glänzend bewährt bei Geflügel, viele Wintereier! - Unser „Ratgeber" (4. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! - Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder direkt durch M. Brockmann Chem. Fabr. m.b.H., Leipzig-Eutr. 70



Zu haben in Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, Islandstr. 16; in Barmen bei: Nöpling & Zörnig, Großvertrieb, Kohlgartenstr. 11, Kleinvertrieb Wertherstr. 50; in Lennep bei: Ernst Jung, Markt-Drogerie. b298

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 90 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 18. April

Mehr Besonnenheit!

Damit die Erziehung der Jugend nicht Schaden leide

Von den Direktoren der höheren Schulen des Wuppertals geht uns folgende Mitteilung zu:

Die Presse bringt die Mitteilung, daß gegen die beschlossene Zusammenlegung mehrerer höherer Schulen der Stadt gerichtlicher Einspruch erhoben und ein Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung, die Zusammenlegung nicht vorzunehmen, gestellt ist. Die Wuppertaler Direktoren haben sich bisher, soweit sie nicht unmittelbar von der Zusammenlegung berührt waren, dem Streit der Meinungen ferngehalten. Sie können nicht mehr schweigen, sobald die Auseinandersetzung auf die anderen Schulen übergreift. Dies geschieht durch den Antrag auf Erlaß einer einstweiligen Verfügung. Sie würde für den Augenblick die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen bis zu einem gewissen Grade hindern, für die Dauer nicht. Dafür aber würden sämtliche anderen Schulen in Mitleidenschaft gezogen. Die Lehrkräfte der zusammengelegten Schulen sind, soweit sie entbehrlich geworden sind, an andere Schulen versetzt: dort mußten andere Lehrer ihnen Platz machen, und diese sind zum guten Teil bereits in der Rheinprovinz verteilt. Soll die geplante Zusammenlegung einstweilen eingestellt werden, so müssen die eben versetzten Lehrkräfte wieder zurückgeholt, den anderen Schulen also weggenommen werden. Mit dem Erfolg allein, daß nach einigen Wochen die heute rückgängig gemachten oder eingestellten Maßnahmen erneut vorgenommen werden. Ein derartiges Hin und Her kann niemand verantworten. Die Leidtragenden wären die gesamte Schuljugend und die Elternschaft aller höheren Schulen. Die Direktoren der höheren Schulen sprechen daher die Bitte an alle Beteiligten aus, die Besonnenheit zu wahren. Mögen sie ihren Streit ausfechten; Maßnahmen aber, die mehrere tausend unbeteiligter Schüler schwer schädigen, müssen vermieden werden. Die Schulen brauchen Ruhe, um mit gesammelter Kraft an der Jugend arbeiten zu können.

Günther, Dr. Wilmanns, Dr. Conen, Karmrodt, Anspach, Dr. Püttmann, Dr. Hünerhoff, Schmidt, Greeff, Meinecke, Dr. Reuter, Dr. Mabe, Zembrod.

*

Der Entscheid des Ministers.

Die Unterstufe des Gymnasiums in Barmen nicht genehmigt.

Vom städtischen Presseamt wird mitgeteilt:

Der Minister hat durch Erlaß vom 10. 4. 1931 die von der Stadt Wuppertal getroffenen Maßnahmen über die Zusammenlegung von Schulen und Teilen von Schulen zur Kenntnis genommen, die Einrichtung einer selbständigen Unterstufe eines humanistischen Gymnasiums im Ortsteil Barmen dagegen nicht genehmigt.

*

Die Stadtverordneten haben bekanntlich in ihrer letzten Sitzung beschlossen, daß die Vereinigung auch dann durchgeführt werden soll, wenn der Minister der Errichtung der drei unteren Klassen in Barmen seine Zustimmung versagt.

Die Folge wird also sein, daß die drei Klassen in Barmen nicht eingerichtet werden.

Reichsbankdirektor Dietz tritt in den Ruhestand.

e.— Mit dem 1. Juli ds. Js. tritt der Direktor der [illegible] Reichsbank, Herr Dietz, in den Ruhestand. Er verläßt Wuppertal-Elberfeld bereits am 1. Mai.

Wer finanziert die Neubauten in der Varresbeck?

Aus der Sitzung des Bauausschusses

Die Brennstoffe für Elberfeld sollen durch Ausschreibung vergeben werden.

Im Rathause W.-Elberfeld fand gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Beigeordneten Baurat Köhler eine Sitzung des Bauausschusses statt, in der über die Fertigstellung der Neubauten in der Varresbeck in Elberfeld verhandelt wurde Entsprechend einem früheren Beschluß des Bauausschusses hatte die Verwaltung inzwischen mit der Landesbank und der Rheinischen Wohnungsfürsorge wegen des erforderlichen Darlehns verhandelt. Die Landesbank und auch die Rhein. Wohnungsfürsorge sind bereit, der Verwaltung den erforderlichen Betrag zur Verfügung zu stellen, jedoch nur für einen Zeitraum von sechs Monaten. Ob die Verwaltung unter diesen Bedingungen von dem Angebot Gebrauch machen soll, wird noch geprüft werden. Baurat Köhler gab eine weitere Möglichkeit bekannt, die darin besteht, daß die Stadt mit einer Genossenschaft zusammen eine Baugenossenschaft gründet und dadurch in die Lage versetzt wird, Hypotheken aufzunehmen. Welche Wuppertaler Baugenossenschaft in Frage kommt, wurde noch offen gelassen. Ein Vertreter des Handwerksamtes Elberfeld, das seinerzeit durch ein Konsortium von Handwerkern die Bauten fertigstellen und die erforderlichen Geldmittel beschaffen wollte, teilte mit, daß bereits Darlehnsverhandlungen gepflogen wären, zu einem abschließenden Ergebnis sei es jedoch noch nicht gekommen, und infolgedessen könnten noch keine verbindlichen Vorschläge gemacht werden. Der Ausschuß beschloß darauf, weitere Möglichkeiten für die Beschaffung des erforderlichen Baugeldes zu prüfen und wählte eine kleine Kommission, die mit der Landesbank verhandeln soll, ob der erforderliche Betrag nicht zu günstigeren Bedingungen zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß die Beschaffung der Brennstoffe für den Stadtteil Elberfeld bisher durch die Kohlenvertriebsgesellschaft erfolgt sei. Es wurde beschlossen, in Zukunft die Brennstoffe im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Das Besteigen des Bismarckturmes konnte bisher Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs- und Samstagsnachmittags erfolgen. Um die Aufsichtskosten usw. zu verringern, war der Ausschuß mit dem Vorschlage einverstanden, den Turm in Zukunft nur Sonntags von 11 bis 20 Uhr für das Publikum zu öffnen.

Weiter kam die Errichtung einer Wartehalle für Straßenbahn-Fahrgäste auf dem Rathausvorplatz im Stadtteil Cronenberg zur Sprache. Der Cronenberger Bürgerverein hat erneut den Wunsch ausgesprochen, die Wartehalle zu bauen. Die Verwaltung kann jedoch diesem Projekt erst dann näher treten, wenn von der Barmer Bergbahn die endgültige Zusage, sich finanziell an dem Bau der Halle zu beteiligen, vorliegt. Die Verhandlungen mit der Barmer Bergbahn sollen sogleich aufgenommen werden. Für den Fall, daß der Bau der Halle durchgeführt wird, hat die Postverwaltung die Anlage einer öffentlichen Fernsprechzelle in der Wartehalle in Aussicht gestellt.

Abschiedsfeier der Oberrealschule-Süd, Elberfeld

„Nun zu guter Letzt - - -"

In dem stimmungsvoll ausgeschmückten Festsaal der Oberrealschule-Süd, Wuppertal-Elberfeld, fand gestern die Abschiedsfeier statt. Außer dem Lehrerkollegium und den Schülern mit ihren Angehörigen waren noch Vertreter der Schulverwaltung, der Behörde und des Elternbeirats eingeladen.

Eingeleitet wurde die Feier durch Vorträge des Schülerchors und am Flügel, dann ergriff Stud.-Rat Koos als Vertreter des Lehrerkollegiums das Wort. Er gedachte des Leiters der Anstalt. Oberstud.-Direktor Hübler, der mit Beginn des neuen Schuljahres in den Ruhestand versetzt worden ist. Mit herzlichen Dankesworten an den Scheidenden sprach er den Wunsch aus, daß sein Werk in den Herzen der Jugend fortleben möge.

Nach einem Klaviervortrage sprach Oberstud.-Direktor Zembrod als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Direktoren. Der Vertreter des Elternbeirats führte den Anwesenden den Kampf gegen die städtischen Auflösungs- und Zusammenlegungsverordnungen vor Augen. Bei allem Verständnis für die Notlage könne gesagt werden, daß die Maßnahmen der Umschulung sicherlich nicht den gewünschten Gewinn bringen würden. Zum Schluß fand er warme Dankesworte für die Lehrerschaft und ihren Direktor.

Als Vertreter der Schüler ergriff ein Primaner das Wort; in freier Rede übermittelte er den Dank seiner Schulkameraden an das Lehrerkollegium.

Nach einigen musikalischen Darbietungen folgte die Ansprache von Oberstud.-Direktor Hübler. Stunden schönster Erhebung und Erfüllung seines Lebens sei diese Abschiedsfeier, sagte er; und er danke allen Vorrednern für den Ausdruck innigen Gedenkens. Er habe Verständnis für den städtischen Haushaltsplan, der aus einer Notzeit geboren, Sparmaßnahmen erfordere; anerkannte Notwendigkeiten erforderten neue Wege. Er fuhr fort: „Taten, Gedanken und Gefühle sind stärker als zeitliche Notwendigkeiten, und hierbei gedenke ich der Männer und Schüler, die in diesem Geiste alle durch diese Räume gegangen sind, insbesondere der Gefallenen im Weltkriege."

Mit dem Blick auf die schlichte, würdige Heldengedenktafel von Fahrenkrog, erhoben sich die Anwesenden in stillem Gedenken an unsere Helden. Der Redner belebte noch einmal die Vergangenheit, wo sein weitschauender Vorgänger, Direktor Hintzmann, die Anstalt leitete mit hervorragenden Schulmännern, wies auf den vorbildlichen Wirtschaftsführer Geheimrat Dr. Duisberg hin, der aus dieser Schule hervorging, und kam dann zur Ausschau. Besonders galt diese der Entwicklung der Oberrealschulen, deren vornehmste Aufgabe es sei, den Lehrplan des ausgeglichenen Systems zu entwickeln, d. h. keine mathematisch-naturwissenschaftliche Fachschule zu sein, sondern auf dem Boden der philosophischen Geistesentwicklung fortzuschreiten.

Mit dem Schlußwort: „Und unsere Burg ist Gott" nahmen die Anwesenden Abschied von der Schule. Der Abschlußchor: „Nun zu guter Letzt" hallte durch den Raum, der soviel Freud und Leid in den fast 50 Jahren als Oberrealschule gesehen hatte; aber die hellen Knabenstimmen und die jugendfrischen Augen in den Bankreihen hoben über den Abschiedsschmerz hinweg; der klare Klang und das Leuchten verkündeten hoffnungsfrohes, zuversichtliches Beginnen.

Wuppertal sucht ein Wappen.

Kampf mit dem Löwen

Allerlei Ansichten. — Die fidelen Jazzlöwen.

Das neue Wuppertaler Wappentier scheint nach den zahlreichen Einsendungen und Anrufen, die uns auf Grund der am Mittwoch an dieser Stelle abgebildeten Entwürfe zuteil wurden, wenig Gnade vor den Augen der Bürgerschaft gefunden zu haben.

Den Deffkeschen Löwen fand man zu wenig vollschlank, er könnte allenfalls als Siegel für das Eltwerk Verwendung finden. Einige meinten, ob die beiden Löwen Deffkes, von Steuern ausgezehrt, auf der Flucht vor dem Staatskommissar wären?

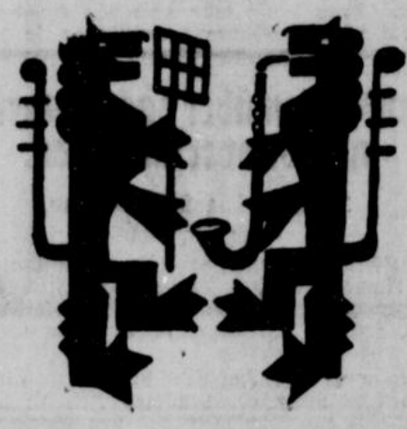
Beim Vorschlag von G. Otto wurde angefragt, ob er für eine Speisekarte gedacht sei, da doch der Rost mit den Flügeln über der ritterlichen Helmzier deutlich an Grill und Geflügel denken ließen. Auch wollten es sich die Barmer Mitbürger nicht gefallen lassen, daß der (gekrönte) Elberfelder Löwe auf dem symbolischen Garnbündel Barmens herumtrampele.

Die fürchterlichen Löwen von G. Ad. Cloß haben nicht nur wegen ihrer Krallen und Zähne alarmierend gewirkt (sie sehen mehr wie Teufel aus), nein, hauptsächlich hat man dem Künstler die Verkennung der Tatsachen übel genommen — die Löwen Rücken an Rücken — schon an sich unheraldisch — das sieht ja beinahe so aus, als wenn Cloß meint, Elberfeld und Barmen hätten sich gezankt! Ein findiger Kopf hat den Fehler korrigiert. Er fragte: Finden Sie,



daß sich die Löwen richtig verhalten? Und dann hat er einen Vorschlag ausgearbeitet, der sehr viel sympathischer berührt (siehe Abbildung).

Prof. Ausseeser variierte in seinen beiden Löwen das bekannte Thema „Man steigt nach". Aber ein Leser fand heraus, daß die Löwen ebenfalls falsch stehen und daß der zweite obendrein seine Beigabe falsch herum hält. Er stellte das richtig (siehe Abbildung), und nun sieht man, daß



Meine Dewoku-Möbel-Ausstellung (des Verbandes deutscher Wohn-Kultur)
müssen Sie unbedingt gesehen haben.
Freie Besichtigung von vorm. 9 Uhr bis 13 Uhr, nachm. von 15 Uhr bis 19 Uhr.
Der sich täglich steigernde Besuch zeigt das große Interesse an dieser Veranstaltung. — Ueberzeugen Sie sich auch davon, wie selten preiswert Sie wirklich gediegene Qualitätsmöbel jetzt kaufen können.
Möbelhaus Porsch, W.-Elberfeld, Königstraße 55-57
(Alleinverkauf der Dewoku-Möbel für das gesamte Bergische Land)

der eine dem anderen den Notenständer hält, damit sein Kollege das Saxophon blasen kann. An den Notenschwänzen wurde nichts geändert, und die typische Jazzhaltung blieb auch. Es ist unschwer zu erkennen, daß die beiden Löwen so fröhlich sind über die Ankunft des neuen Oberbürgermeisters, offenbar wird gerade (gehörig verjazzt) das schöne Lied „Heil sei dem Tag, an welchem du bei uns erschi—i—enen!" geblasen.

Letztes Wuppertaler Sinfoniekonzert.

Ernst Potthof spielt Beethoven.

Im Brennpunkte des letzten diesjährigen Sinfoniekonzertes, das eine große Besucherschar in die Elberfelder Stadthalle gelockt hatte, stand das vorletzte in der Stufe der fünf Klavierkonzerte Beethovens, das in G-Dur. Ernst Potthof spielte es, der immer noch viel zu wenig beachtete heimische Pianist. Potthof ist Künstler in dem bedeutungsvollen Sinne: Kunst kommt von Können. Denn vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Wenn je sonst, gilt dies Wort von Potthof. Eine solch reife, selbst in den kleinsten Dingen peinlich saubere Technik, wie sie ihm heute zu Gebote steht, ist nur durch eine Unsumme zähesten, unbeirrten Fleißes zu erreichen. So hat er sich ein Rüstzeug verschafft, wie es nur wenigen Erwählten eigen ist. Nicht aber, daß man Potthof nur vom Standpunkte des Technischen aus zu bewerten hätte, so wesenseins dies auch mit seiner Persönlichkeit verwachsen ist. Er ist ein Musiker von hohen Graden. Einer von jenen, die sich abwenden von jedweder Aeußerlichkeit und hier geradezu asketisch streng mit sich ins Gericht gehen. In diesem Sinne tut dieser große heimische Künstler Dienst am Werk. Tat hier Dienst an Beethoven, den er in seinen Tiefen erkannt hat. So wurde das G-Dur-Konzert in seinem ganzen inneren Wesen erschaut und klar und durchsichtig gezeichnet. Klar und — grundehrlich. Frei von jedem nach Theaterpathos schmeckenden Ueberschwang. Hier in der von manchen viel zu wenig geschätzten Gewissenhaftigkeit in Form und Ausdruck, liegen Wesen, Kraft und Persönlichkeit Potthofs. Eine Kunst, die nicht durch übersteigerte Ekstasen unmittelbar mit fortreißt, aber dennoch vielleicht eben darum bei allen ernsthaft Musikalischen ein starkes Genießen verbürgt. So spielt Potthof Beethoven. Vielleicht betonte er in dem G-Dur-Konzert, dem lyrischsten unter seinen Artgenossen, diese seine Eigenschaft etwas zu sehr — aber über Auffassungen läßt sich schwer streiten. Bekanntlich sind in den Bezirken der ganz Großen viele Wohnungen, und mit Potthofs Darlegung konnte man durchaus einig gehen.

Er spielte eigene Kadenzen. Auch hier zeigte er sein inneres Verbundensein mit Beethoven. Und seine herbe, sich nicht leicht erschließende Art, in der etwas Brahmsisches steckt, fügte sich wesenskräftig in das Werk ein. Das G-Dur-Konzert ist seiner feinen lyrischen Stimmungen wegen mit das schönste der Beethoven-Konzerte. Aber es ist insofern nicht immer dankbar zu spielen, weil dem Orchester, namentlich im 2. Satz, ein dramatischer Wellenschlag zugeschrieben wird. Aber andererseits gerade in dieser Verschiedenartigkeit zwischen Orchester- und Klavier-Part liegt hinwieder ein eigenartiger Reiz dieses Werkes.

Daß dieser Charakterzug plastisch und damit wirksam in die Erscheinung trat, war nicht nur das Verdienst des Solisten, sondern auch des von Franz von Hoeßlin ausdrucksvoll geführten Orchesters. Mit Recht konnte daher der Dirigent an dem Beifallssturm anteilnehmen, durch den man Ernst Potthof feierte.

Auf den lyrischen Gehalt des Beethoven-Konzertes bereitete das Orchester durch Mendelssohns Sommernachtstraum-Musik vor — Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch —, die natürlich merklich im Schatten des Titanen bleiben mußte.

Aehnlich ging es mit Tschaikowsky, dessen „Vierte" (in f-moll) den glanzvollen Abschluß des Konzertes bildete. Den äußerlich glanzvollen Abschluß. Denn wenn man auch den Komponisten den russischen Beethoven nennen mag, so hat er doch — mißt man die inneren Werte gegeneinander ab — mit dem deutschen herzlich wenig gemein. Freilich die Orgie an Farben und Temperament, die seine Musik, neben Rhythmus und Nationalkolorit ausstrahlt, bietet dem Orchester wie dem Dirigenten stets einen erwünschten und der Wirkung sicheren Vorwurf. Daß die Sinfonie glänzend gespielt wurde und rauschenden Beifall weckte, bedarf kaum der Erwähnung. Aber — lieber hätten wir am Jahresabschluß dieser Sinfoniekonzerte ein deutsches Werk gesehen! K.—

Eine Ausstellung „Die Hausfrau und der Einkauf", wird von der Hausfrauenvereinigung des kath. deutschen Frauenbundes am Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. April in den Räumen der Erholung in Barmen veranstaltet. Fachleute werden zur Beratung zur Verfügung stehen. Mit der Ausstellung sind Vorträge über folgende Themen verbunden, die ebenfalls in der Erholung stattfinden werden. Dienstag abend 8 Uhr: „Der Einkauf vom Standpunkt des Käufers und Verkäufers." (Rednerin Heidermanns-Köln). Mittwoch abend 8 Uhr: „Die deutsche Hausfrau und der Lebensmittelhandel." (Redner Handelsgerichtsrat Deutzmann-Barmen.)

Das wirtschaftliche Interesse erfordert die Aufrechterhaltung der Bühnen.

Wuppertals Einzelhandel zur Theaterfrage

Der Verband des Einzelhandels, Wuppertal-Elberfeld, und die Ver. Kaufmannschaft des Einzelhandels Wuppertal-Barmen haben an den Oberbürgermeister ein Schreiben folgenden Inhalts gerichtet:

„Von fachkundiger Seite ist bereits auf die Prestige- und kulturellen Gründe der Aufrechterhaltung der Wuppertaler Theater hingewiesen worden. In Ergänzung hierzu dürfen wir uns ergebenst gestatten, auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus die Stellungnahme des Einzelhandels in dieser Frage zu formulieren und um deren Beachtung zu bitten.

Es dürfte dem Herrn Oberbürgermeister bekannt sein, daß der Wuppertaler Einzelhandel, bedingt durch die Nähe der bekannten rheinischen Großstädte, mehr als in anderen Orten einen Werbekampf um die Erhaltung gerade des kaufkräftigen Publikums am Orte führt. Der Wuppertaler Einzelhandel muß tatsächlich qualitativ, werbetechnisch und wettbewerbsmäßig Spitzenleistungen aufbieten, um der Voreingenommenheit der Käufer für die angrenzenden rheinischen Großstädte zu begegnen und den Nachweis führen, daß auch der Wuppertaler Einzelhandel in der Lage ist, auf das beste und billigste die Bevölkerung zu versorgen. Dieser Wettbewerb würde jedoch dadurch außerordentlich erschwert, wenn gerade das kaufkräftige Publikum in Ermangelung kultureller Stätten und kultureller Veranstaltungen gezwungen würde, deren Genuß in den angrenzenden rheinischen Großstädten zu suchen. Es unterliegt gar keinem Zweifel, daß dann nicht nur der Besuch eines Theaters in Düsseldorf oder sonstigen Orten zur Abwanderung aus Wuppertal führt, sondern daß auch alle möglichen Einkäufe in den Theaterstädten vorgenommen werden. Es droht deshalb bei einer Schließung der Theater in Wuppertal eine Abwanderung der Wuppertaler Kaufkraft, die gerade bei der heutigen Zeit unersetzlich nachteilig sich auf den Einzelhandel und damit naturgemäß auch auf die Industrie von Wuppertal auswirken müßte.

Im Zusammenhang mit diesen Gesichtspunkten dürfte es gestattet sein, auch darauf hinzuweisen, daß Wuppertal heute für viele angrenzende kleine Städte eine Einkaufszentrale bildet. Der Wuppertaler Einzelhandel zählt zahlreiche kaufkräftige Familien aus dem Bergischen Lande zu seiner Kundschaft, die Wuppertal im Zusammenhang mit dem Besuch seiner kulturellen Stätten den Vorzug auch beim Einkauf geben. Auch diese Käuferschichten würden dem Wuppertaler Einzelhandel verlorengehen, da das Interesse der auswärtigen Besucher beeinträchtigt wird und sich mehr den anliegenden rheinischen Großstädten zuwendet, zumal diese alles aufbieten, um die Bevölkerung des Bergischen Landes zu sich als kaufende Schichten zu ziehen.

Ergebenst bitten wir, diese beiden wirtschaftlichen Gesichtspunkte bei der Beurteilung der Frage der Aufrechterhaltung der Wuppertaler Theater gebührend zu berücksichtigen. Auch der Stadtverwaltung dürfte alles daran gelegen sein, daß ein leistungsfähiger, steuerlich kräftiger Einzelhandel in Wuppertal besteht, zumal eine Beeinträchtigung des Einzelhandels in wirtschaftlicher Natur immer Rückschläge auf die Steuerquellen und damit die Beeinträchtigung der Ausführung der Aufgaben der Stadtverwaltung mit sich bringt.

Dem Herrn Oberbürgermeister wie der gesamten Oeffentlichkeit ist die konsequente Stellungnahme des Einzelhandels zur Erzielung möglichst niedriger Ausgaben und größter Sparsamkeit geläufig. Diese Stellungnahme wird durch den Wunsch des Einzelhandels auf Aufrechterhaltung der Wuppertaler Theater in keiner Weise verletzt. Denn der Einzelhandel sieht in den Zuschüssen bei der Aufrechterhaltung der Wuppertaler Theater eine produktive Anlage."

Vor dem Strafrichter

Wie halbe „Ausverkaufspreise" gemacht werden

Vor dem Erweiterten Schöffengericht hatte sich gestern der Geschäftsführer Wilhelm E. aus Elberfeld zu verantworten, weil er als Leiter einer inzwischen aufgelösten Filiale der Schuhwarenfirma B. bei der Ausverkaufsreklame unlauter vorgegangen sein und damit gegen § 4 des Wettbewerbgesetzes verstoßen haben sollte.

Um die Weihnachtszeit 1930 hatte E. durch Zeitungkanzeigen bekannt gemacht, daß das Zweiggeschäft 14 Tage lang zu „halben Preisen" verkaufen würde. Konkurrenzfirmen stellten damals fest, daß diese halben Preise höchstens um ein Drittel niedriger waren als die ortsüblichen Schuhpreise. Ja, ein Konkurrent machte sich sogar die Mühe, bei einer noch bestehenden auswärtigen Filiale derselben Firma B. ein Paar Pantoffeln zu kaufen, um damit die hiesigen Preise vergleichen zu können. Er fand, daß die auswärts gekauften Pantoffeln nicht das Doppelte, sondern kaum ein Drittel mehr kosteten als die hier auf „halben" Preis gesetzten. Dieses und noch anderes Belastungsmaterial lag gestern dem Gericht vor. Die Beweisaufnahme ergab, daß der Angeklagte die Normalpreise auf den Schuhkartons mit höheren Preisen hatte überkleben lassen. Von diesem erhöhten Preis hatten die Käufer dann die Hälfte zu bezahlen. Der Einwand des Angeklagten, die niedrigen überklebten Preise seien schon herabgesetzte Preise und die aufgeklebten höheren Preise seien die ursprünglichen Normalpreise gewesen, fand beim Gericht keinen Anklang. Seine Entschuldigung, er habe als Angestellter nur im Auftrage der Zentrale gehandelt und selbst keinen Vorteil von seinen Ausverkaufsmaßnahmen gehabt, kam nur strafmildernd in Betracht. E. wurde zu 150 Mark Geldstrafe bzw. 30 Tagen Gefängnis verurteilt; das Gericht betonte in der Begründung, daß Reklamemanöver von der Art, wie sie der Angeklagte benutzt habe, äußerst verwerflich seien, da sie das notwendige Vertrauen zwischen Käuferschaft und Geschäftsleuten erschütterten.

Eine fünfköpfige Einbrecherbande abgeurteilt.

Schwere Zuchthaus- und Gefängnisstrafen.

Eine der vielen Einbrecherbanden, die in letzter Zeit das Wuppertal unsicher gemacht haben, empfing gestern vom Erweiterten Schöffengericht ihre Strafe. Angeklagt waren der 30jährige Messerreider Karl B., ein schon oft bestrafter Einbrecher, der als Haupt der Bande angesehen werden konnte, ferner der 20jährige Ankerwickler Erich B., der 29jährige Erdarbeiter Willi O., auch schon mit Zuchthaus vorbestraft, weiter sein Bruder Artur und der 24jährige Schlosser Walter St., sämtlich aus Barmen.

Dreizehn vollendete und drei versuchte Einbruchsdiebstähle

sowie einen einfachen Diebstahl hatte die Polizei ihnen einwandfrei nachweisen können, daß sie sich jetzt vor Gericht zu einem umfassenden Geständnis bequemen mußten. Sie hatten im Dezember v. J. und Januar d. J. hauptsächlich Lebensmittelgeschäfte erbrochen und daraus große Warenmengen geraubt. Einen Uhrmacherladen wollte B. allein heimgesucht haben; seine Spezialität sind Oberlicht-Einbrüche. Der Gesamtwert der Beute belief sich auf annähernd 2000 Mark. Angeblich haben die Angeklagten nur wenig davon verkauft, sondern fast alles in ihren Haushaltungen verbraucht. In den Prozeß waren noch weitere fünf Angeklagte verwickelt und zwar als Verwandte die Eltern und die Frau des St., die Frau des Willi O. und als Außenstehender der Schlosser Ernst Bö., der von der Diebesbeute einiges gefunden und nur einen Teil davon bei der Polizei abgeliefert hatte. Letzterer war wegen Fundunterschlagung, die anderen vier wegen Hehlerei angeklagt.

Das Gericht verhängte folgende Strafen: über B. wegen 7 vollendeter, 2 versuchter Einbruchsdiebstähle und wegen eines einfachen Diebstahls 4½ Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, die übrigen vier Einbrecher erhielten jeder 2 Jahre Gefängnis, Willi O. daneben noch 3 Jahre Ehrverlust. Wegen Hehlerei wurden verurteilt: der Vater Walter St. zu 3 Monaten, die Mutter Maria St. zu 2 Monaten Gefängnis, die beiden jungen Frauen zu je 50 Mark Geldstrafe. Bö. erhielt 1 Monat Gefängnis.

Wie gering die Aussichten der Einbrecher, unentdeckt zu bleiben, heute im Allgemeinen noch sind, soll ein Vortrag zeigen, den der auch im obigen Fall tätig gewesene Kriminalkommissar D'heil demnächst vor den Richtern und Staatsanwälten des Wuppertaler Landgerichtsbezirks halten wird. Soweit die Ausführungen des Kommissars veröffentlicht werden dürfen, werden wir darüber berichten.

Plaudereien über das Aquarium im Wuppertaler Zoo.

Von Heinz Randow.

Die Frühlingssonne hat Tier und Pflanze aus dem Ruhezustand des Winters erweckt und das Wiederaufleben ist nicht nur in den freien Gehegen, sondern vor allem in den Warmhäusern recht stark zu bemerken.

Besonders die Insassen des Aquariums haben sehr unter der lichtlosen Zeit zu leiden, da sie doch eigentlich meist aus den Gefilden des ewigen Sommers stammen und dementsprechend recht sonnenhungrig sind. Da die Käfigung solcher fein empfindlichen Tiere schon an und für sich bei der allgemeinen nicht naturgemäß richtigen Nahrung Krankheitserscheinungen auftreten läßt, so werden die Folgen des Vitaminmangels im Winter erst recht bemerkbar. Wir haben da mit ganz eigenartigen Krankheitserscheinungen zu kämpfen und die Praxis hat mal wieder gezeigt, daß man bei ganz unnatürlicher Nahrung, in der aber alle Stoffe zum Aufbau eines Körpers enthalten sind, die besten Erfolge gezeitigt haben. Bei den Reptilien kann man von demselben Grundsatz ausgehen, wie bei den Menschen! — Ich bitte jetzt aber nicht zu lachen und ungläubig den Kopf zu schütteln, wenn ich hier schreibe für Reptilien und Mensch: „Eßt Fisch, dann bleibt ihr gesund und frisch!" (und besonders Seefisch!). Auch den Bananen, dem Kopfsalat, den Aepfeln und den Eiern sei hier das Wort zu reden. Säugetierfleisch, bei ungenügender Bewegung, setzt harnsaure Salze ab, und Gicht ist ein übles Leiden, Nieren und Gallensteine bringen oft den Tod, dem Menschen und viel eher dem Wechselblütler, also dem Reptil.

Die großen Riesenechsen, die Warane, die in ihrer Heimat Mäuse, Ratten, Vögel usw. vertilgen, bekommen hier in Ei gerührtes rohes Fleisch. Es hat sich nun herausgestellt, daß die Tiere Geschwüre bekommen, an denen sie arg litten; sie bekamen Lähmungen in den Gliedmaßen, trotzdem fressen sie ihre Nahrung weiter. Ich entzog ihnen nun für vier Wochen ihr Futter und fütterte nunmehr rohen Schellfisch mit rohem Ei, und siehe, alle Tiere wurden wieder kerngesund, sind lebhaft und tadellos im Leder!

Ebenso machte ich es mit den Tejus, die aus den heißen Urwäldern Brasiliens und Argentiniens stammen. Beide Arten haben dort wohl keine Gelegenheit, „Schellfisch" zu essen. Die eigenartigen Blauzungenskinke (hellblaue Zunge) und Tannenzapfeneidechsen sind in ihrer Heimat Allesfresser, und es hat sich hier in den vier Jahren ihres Hierseins in Wuppertal gezeigt, daß Bananen die richtige Ernährung sind, um ein Festsetzen von Harnsäure-Salzen zu unterbinden, woran jedes Lebewesen einmal zugrunde gehen muß, wenn es mit dem schädlichen Nur-Fleisch ernährt wird.

Unsere Krokodile fangen auch wieder an, Futter anzunehmen, und die Männchen brüllen bei der strahlenden Sonne ihre Liebesgesänge den Weibchen in die — Trommelfelle, daß ihr Körper so erschüttert, daß der Wasserspiegel des Urwaldteiches Wellen schlägt. Die Alligatoren haben nämlich die angenehme Eigenschaft, von November bis Ende März nichts zu fressen, ohne merklich an Gewicht abzunehmen. Wäre das nicht eine schöne Sache für uns Menschen, dann wäre auf einmal genug gespart; aber ich glaube, dann würde das freiwillige Fasten auch besteuert werden!

Die Vorstellung über das Alter der Tiere ist oft ganz falsch, und folgende Angaben werden ganz interessante Neuigkeiten bringen: „Ach, sind die schönen Leguane schon tot, die armen" Tiere haben sicher „Heimweh" gehabt und sind daran gestorben!" — Ja, liebe, gnädige Frau, da darf ich Ihnen wohl erst einmal einige Kardinalfehler in Ihrer mitleidigen Bemerkung über die „heimwehkranken Leguane" berichtigen, und sagen Sie das auch den anderen Damen in Ihrem Verein weiter. Also, zuerst einmal geht das Denken, — wenn Tiere wirklich denken können, was ich bezweifle —, nicht so weit, daß sie Rückerinnerungen haben, also haben sie kein Heimweh. Außerdem sind die Tiere in Zoologischen Gärten und Aquarien auf ein langes Leben gesetzt, wenn keine Krankheit sie vorzeitig hinwegrafft. In der Freiheit ist es nämlich so, daß die alternden Tiere derartigen Gefahren ausgesetzt sind, daß sie bald zugrunde gehen, wenn sie nicht, was meistens der Fall ist, von ihren Feinden aufgefressen werden.

Zu berücksichtigen ist vor allem, daß die Reptilien in fast erwachsenem oder sogar in erwachsenem Zustand hier ankommen und sowieso eine nur kurze Spanne Zeit ihres Lebens noch vor sich haben. Einige Zahlen mögen die Lebensdauer beleuchten. Von den meisten Arten weiß man in dieser Beziehung nämlich noch gar nichts: Warane 20—25 Jahre, mit 8—10 Jahren erwachsen; kleine Eidechsen 7—10 Jahre, Laubfrösche 6—12 Jahre, Feuersalamander 20 Jahre und mehr, Kröten 20 Jahre und mehr, Schlangen verschieden, z. B. Ringelnatter und Kreuzotter bis 12 Jahre, Riesenschlangen 50 Jahre?

Ganz anders verhält es sich mit Fischen. Da gibt es welche, wie Welse, Karpfen, die 100 und mehr Jahre alt werden, und andere, die in einem Jahre geboren, sich fortgepflanzt haben und gestorben sind. So sind z. B. fast alle im Wuppertaler Aquarium lebenden farbenbunten tropischen Fische hier geboren, ja bei manchen ist hier schon die vierte Generation am Leben und Sterben. Wenn man also „Sparen" will, dann muß man Fische züchten, sonst sieht es bei der Geldknappheit sehr schlecht um die Besetzung dieser tropischen Behälter aus! So ist es uns gelückt, die Segelflosse nachzuzüchten, so daß ein großer Behälter dieses Königs der Fische davon angefüllt ist.

Der japanische Riesensalamander ist bald so lang wie sein Behälter geworden und auf der Seewasserseite ist der Hauptanziehungspunkt ein großer Nagelrochen, der sich hier sehr gut eingelebt hat, was eine große Seltenheit ist.

Die Seerosen-Behälter sind in sehr schönem Zustande und haben sie sich sogar vermehrt, den unendlich viele winzige Seeröschen bedecken die Felsbrocken.

Im Terrarium ist ein neuer Transport von Reptilien der Mittelmeerländer eingetroffen und es wimmelt von Echsen und Schlangen.

Unsern Wuppertalern möchte ich bei dieser Gelegenheit sagen, daß es noch Mitbürger die Menge gibt, die nicht wissen, daß im Zoo ein Aquarium steht, dessen Ruhm über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt ist. Es gibt in Deutschland Aquarien in Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M., und in Elberfeld steht das neueste. Es ist traurig, daß die Besucher sich aus Auswärtigen zu über 50 Prozent zusammensetzen; soll hier der Spruch sich bewahrheiten, daß der Prophet im eigenen Lande nichts gilt?! Der Eintrittspreis ist um 50 Prozent herabgesetzt, er kostet die lächerlich geringe Summe von 20 Pfg. für Erwachsene, von 10 Pfg. für Kinder. Der schönste Lohn der Direktion des Zoolog. Garten für seine mühsame Arbeit, ein erstklassiges Institut am Leben zu erhalten, ist eine starke Besucherzahl.

Suchen Sie einen preiswerten Bodenbelag?

Ein Quadratmeter Balatum kostet nur 1.89 M. Es ist gegen Schrittabnutzung besonders widerstandsfähig gemacht. Praktisch ist auch das Verlegen: Balatum wird weder genagelt noch geklebt. Achten Sie auf die Marke „Balatum" auf der Rückseite. b149

Die Frühjahrskur der Südländer.

Wenn der Südeuropäer vom heißen Klima gezwungen wird, seine Verdauung von Zeit zu Zeit mit Rizinus zu regulieren, so ist für den Nordeuropäer eine kleine Hilfe für den Magen auch wenn er nicht krank ist, ebenso unerläßlich. Ein halber Teelöffel oder 2—3 Tabletten Bullrich-Salz nach jeder Mahlzeit genommen, läßt Verdauungsstörungen erst gar nicht aufkommen

NACH DEM ESSEN BULLRICH-SALZ

Bullrich-Salz

Packung nur 0,30 Tabletten nur 0,25



Kundgebung für das Volksbegehren in Barmen.

Der Stahlhelm (Bund der Frontsoldaten) hatte für den gestrigen Abend zu einer Kundgebung für das Volksbegehren nach dem großen Saale der Barmer Stadthalle eingeladen. Der Einladung war zahlreich Folge geleistet worden. Der große Saal war voll besetzt.

Oberst a. D. von Gilsa (Deutsche Volksp.) verbreitete sich über das Thema: „Preußen muß wieder preußisch werden!". Der Weg, der zu diesem Ziele führen könne, sei in der Auflösung und Neuwahl des preußischen Landtags zu suchen. Nüchtern und klar stehe diese Forderung vor den Augen der Angehörigen des Stahlhelmbundes. Die Frage, ob es nötig gewesen sei, das Volksbegehren durchzuführen, sei dahin zu beantworten, daß jede Minute, in der dieser Landtag früher verschwinde, ein Segen und Vorteil sei. Das System, unter dem Preußen seit mehr als zehn Jahren regiert werde, sei falsch. Preußen und das preußische Volk seien in höchster Not. Freiheit, Friede und Brot, die im November 1918 dem deutschen Volke versprochen worden seien, seien für das deutsche Volk unerreichbare Wunschbilder geblieben. Was wir in Preußen sähen, das Millionenheer der Arbeitslosen, den zusammenbrechenden Mittelstand und die Not der Beamtenschaft, seien Folgen des Systems, dessen Repräsentant der Sozialismus sei. Die Forderung auf Auflösung des preußischen Landtags sei daher gleichbedeutend mit der Forderung, die Vorherrschaft des Sozialismus endgültig und entscheidend zu brechen. Der Redner betonte weiterhin, daß der Stahlhelm eine rein deutsche Politik fordere, die selbstbewußt die Interessen des deutschen Volkes in den Vordergrund stelle. Das Volk müsse zurückgeführt werden zu den heiligen Brunnen deutschen Geisteslebens und eines christlichen Lebenswandels.

Als nächster Redner sprach Referendar Dr. Gisevius, der die Forderung: „Herunter die tote Fahne in Preußen!" zur Grundlage seiner Rede machte. Er verbreitete sich über die geschichtliche Entwicklung Preußens und übte an dem Polizeisystem der jetzigen preußischen Regierung und einzelnen ihrer Vertreter scharfe Kritik. Den Ausführungen beider Redner folgte starker Beifall.

Die Kundgebung wurde mit dem gemeinsamen Gesange des Deutschlandliedes geschlossen.

Letzter Einzeichnungstag für das Volksbegehren.

Der letzte Einzeichnungstag für das Volksbegehren ist Dienstag der 21. April. Die Lokale sind nur aus den öffentlichen Anschlägen der Stadtverwaltung zu ersehen. Zeit 10—13 und 15½—20 Uhr. Sonntags nur 10—13 Uhr.

Michels Dachgarten eröffnet.

Efim Schachmeisters Jazzorchester spielt.

Das Elberfelder Kaufhaus Michel hat seinen Dachgarten mit dem eindrucksvollen Rundblick über Wuppertal eröffnet, und die wärmende Frühlingssonne machte, am Eröffnungstage wenigstens, den Aufenthalt lohnend. Als besondere Zugkraft hat man aus Anlaß dieser Eröffnung die bekannte Jazzkapelle Schachmeister vom Excelsior-Hotel in Berlin verpflichtet. Es ist eine deutsche Jazzkapelle. 15 jugendlich schlanke Musiker bilden sie. Schlanke jugendliche Gestalt-Musiker, angetan mit gleichartigen grauen Anzügen und weinroten Schlipsen, spielen sie Saxophon, Gitarre, Tuba usw. Im Hintergrunde werden zwei Klaviere bedient. Davor sitzen die Musiker in einer langen, geraden Reihe. Eine deutsche Kapelle, aber sie kann sich mit den ausländischen von Ruf durchaus messen. Sowohl in bezug auf den Rhythmus wie die Weichheit und Schönheit des Klanges. Die Zeiten der Kakophonie scheinen selbst beim Jazz vorüber zu sein, den man heute schon merklich ernsthafter nimmt. Rhythmus: er ist das belebende und befeuernde Element, und ganz besonders hat ihn der Dirigent — nebenbei ein ausgezeichneter Geiger — in den Knochen, der seine Kapelle ganz famos im Zug hat. Keineswegs Durchschnittsmusiker sind die Spieler, sondern Virtuosen, Spitzenkünstler in ihrem Fach. Und so lauscht man mit wirklichem Behagen den so trefflich vorgetragenen Weisen der Schachmeister-Leute, die noch einige wenige Tage bei Michel zu hören sein werden.

Heute spielen sie in der „Regina" zum Tanz

Herabsetzung der Sachbezüge in der Krankenversicherung?

Die Wuppertaler Handelskammer hat dem Versicherungsamt der Stadt Wuppertal auf Anfrage mitgeteilt, daß sie eine Herabsetzung des Wertes der Sachbezüge, die zurzeit (bei voller Kost, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäschereinigung)

2.40 RM. für Angestellte (Gruppe 1),
1.80 RM. für Arbeiter, Gehilfen, Gesellen, Hausgehilfen (Gruppe 2),
1.40 RM. für Hausgehilfinnen und Lehrlinge (Gruppe 3)

betragen, im Verhältnis zu der seit der letzten Festsetzung erfolgten Senkung der Lebenshaltungskosten für zweckmäßig und notwendig halte. Ein gewisser Anhaltspunkt für das Ausmaß der Herabsetzung ergebe sich aus dem neuen, seit dem 15. März d. J. geltenden Lohntarif für das Wuppertaler Gast- und Schankstättengewerbe, in dem der Betrag, der für die Verpflegung anzurechnen sei, von 50 RM. auf 45 RM., d. h. um 10 Prozent reduziert worden ist.

Arbeiterwohlfahrt Wuppertal.

Der Ortsausschuß für Arbeiterwohlfahrt Wuppertal versendet soeben seinen Jahresbericht für 1930. Der Ortsausschuß ist in 36 Bezirke gegliedert, die sich über das ganze Stadtgebiet Wuppertal verteilen. Im Berichtsjahre wurden die Geschäftsstellen von mehr als 6000 Rat- und Hilfesuchenden in Anspruch genommen, am meisten auf dem Gebiete der Wirtschaftsfürsorge, der Erholungsfürsorge und der Jugendfürsorge. Die Heimstätte für Frauen und Mädchen war ständig gut belegt; der Aufenthalt schwankte von einem Tage bis zu einem Jahr. Die Kindererholungsstätte Steinhauser Berg, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut, wurde weiter ausgebaut. Mit einer reichlichen Weihnachtshilfe konnten 245 Familien mit 1478 Angehörigen bedacht werden. Der Bericht schließt mit einem Dank an die Stadtverwaltung und an die Mitarbeiter.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Der Kolonialwarenhändler Aloys Liebeck, Kampstr. 19, begeht am 20. April seinen 82jährigen Geburtstag. Er ist noch sehr rüstig und Kriegsveteran von 1870-71. — Die Witwe Wilh. Eschenbach, Adlerstr. 2, begeht heute in bester körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag. — Frau Maria Wohwinkel, Osterfelderstraße 7, begeht am morgigen Sonntag ihren 85. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch frisch.

e.— **Goldene Hochzeit.** Das Ehepaar Ernst Fröhling und Frau Jacoba geb. Ammerlaan, Sedanstraße 8—10, feiert am 19. April die goldene Hochzeit.

e.— **Ein Volksfest** findet ab morgen an der Auguste-Bebelstraße Elberfeld, in der Nähe der Wiesenstraße, statt. Mittwoch, den 22. April Kinderfest und Freitag, den 24. April Feuerwerk.

Barmen.

b.— **Jubiläen.** Das Herren-Friseurgeschäft Heinr. Peters, Rudolf-Herzogstr. 11, besteht am 20. April 25 Jahre. — Am 16. April feierte Hermann Strubel, Oberbarmen, Berlinerstraße Nr. 138, sein goldenes Berufsjubiläum als Konditor. — Gottlieb Weber, Mohrenstraße 7, kann morgen auf eine 25jährige Tätigkeit als Gummibandwirker bei der Firma Scharpenack & Teschenmacher, G. m. b. H., zurückblicken.

b.— **Wieder Ballonaufstiege in Langerfeld.** Sonntag vormittag gegen 9½ Uhr starten bei günstiger Witterung in Langerfeld wieder zwei Vereinsballone: Der Rennballon „Barmen", 2200 Kubikmeter, unter Führung von Willi Schlipköter, W.-Barresbeck, und der Ballon „Elberfeld", 1690 Kubikmeter, unter Führung von Dr. Kaulen, W.-Elberfeld, und von Fabrikant Karl Walter, W.-Barmen, der seine Führerqualifikationsfahrt macht. Namentlich die Fahrt des Ballons „Elberfeld" wird auch in weiteren Kreisen freundliches Interesse finden, da sie die fünfzigste Fahrt von Dr. Kaulen ist.

b.— **Uhren und Goldwaren gestohlen.** Bei dem Schaufenstereinbruch, der in der Nacht zum 16. ds. Mts. bei einem Uhrmacher am Steinweg ausgeführt wurde, sind den Tätern 37 Damenarmbanduhren, 15 Herrenarmbanduhren, 23 Herrenringe, 4 Kolliers und 4 Blusennadeln im Gesamtwerte von etwa 3200 Mark in die Hände gefallen.

b.— **Zu einem Zusammenstoß** zwischen einem Lastwagen und einem Lieferauto kam es heute morgen an der Ecke des Heubruch und der Reformierten Kirchstraße. Beide Autos wurden schwer beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden.

b.— **Gefährliches Spiel.** Abends wurde die Barmer Feuerwehr zweimal nach der Münzstraße (Lagerplatz im Güterbahnhof Heubruch) gerufen. Auf dem Güterbahnhof lagernde Säureballonswaren durch Kinder mit Steinen zertrümmert worden, so daß die Säure auslief. Mit einer Schlauchleitung wurde die Säure fortgespült.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die Kollektivausstellung Eberhard Viegener, Soest, und die Heimatabteilung Wuppertaler Maler sind täglich, auch Sonntags, von 10—1 Uhr, außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr geöffnet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Städtische Bühnen Wuppertal.** Aus der Kanzlei der städtischen Theater schreibt man uns: In der „Medea"-Vorstellung, die heute, Samstag, um 7.30 Uhr im Barmer Hause gelegentlich der Festspiele des Bundes Deutscher Akademiker des Wuppertals stattfindet, spielt die Titelrolle die hier bestens bekannte Künstlerin Erika Beilke vom Landestheater Stuttgart als Gast. (Karten für Nichtmitglieder sind an der Theaterkasse und bei den Verkehrsvereinen zu haben.) — Am Sonntag werden in Barmen um 6 Uhr Wagners „Lohengrin" und in Elberfeld um 7 Uhr das Lustspiel „Die fünf Frankfurter" gespielt. Unter der Spielleitung Katharina Reicherts geht am Montag in Elberfeld das Lustspiel „Am Teetisch" von Karl Sloboda neu eingeübt, in Szene. In Vorbereitung befinden sich „Der andere Gott", ein Spiel von Mut von Pawel Georay, und „Der Revisor", eine Komödie von Gogol.

Konzert der Sängervereinigung Wuppertal. Morgen, Sonntag, findet im Saale des Elberfelder Jugendhauses (Bergstraße 50), ein Konzert der Sängervereinigung Wuppertal statt. Die Vereinigung setzt sich zusammen aus nachstehenden Chören: Männergesangverein „Edelweiß"-Dönberg, die Quartettvereine „Gemütlichkeit" und „Sängertreue", Elberfeld, und Kath. Männergesangverein Unterbarmen. Das Konzert trägt den Leitgedanken „Männerchor und Hausmusikpflege". Es wirken außerdem mit die Elberfelder Mandolinengesellschaft und der Barmer Konzertsänger Emil Finkenrey. Das Programm verzeichnet zwei noch nicht bekannte Männerchöre mit Soli und Soloquartett und Orchester vom Dirigenten der Sängervereinigung E. Seyberlich sowie Acapellachöre u. a. von Mozart, Curti, Neubner und Rebbert.

b.— **Ratskeller, Barmen.** Die mit so großem Erfolg in Elberfeld gastierende Kapelle Efim Schachmeister spielt ab Sonntag täglich abends bis 1 Uhr nachts im Ratskeller Barmen.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Lichtspielvorführungen der Evgl. Schulgemeinde.** Im Ev. Vereinshaus, Kasinostraße, veranstaltet die Evgl. Schulgemeinde, e. V., Elberfeld, am Sonntag um 2, 5 und 8 Uhr, am Montag und Dienstag um 4 und 8 Uhr Lichtspiel-Vorführungen. Der Reinertrag ist für Jugendpflege bestimmt.

b.— **Die Deutschnationale Volkspartei** veranstaltet am Montag, 20. April, im großen Saale des Evgl. Vereinshauses eine Kundgebung, in der der bekannte Führer der Partei M. d. R. Hergt sprechen wird.

VERDAUUNGSBESCHWERDEN SIND WARNUNGSSIGNALE...

Ihr Magen ist ein wunderbar eingerichtetes chemisches Laboratorium: er fabriziert beständig Säure, mit deren Hilfe die aufgenommenen Speisen zerlegt, „verdaut", werden. Aber bei zahllosen Menschen, besonders bei nervösen, vielbeanspruchten, geschieht es, daß der Magen übermäßig viel Säure produziert. Das Laboratorium wird sozusagen mit Säure überschwemmt, und dadurch gerät der ganze feinempfindliche Organismus in Unordnung. Appetitlosigkeit, schlechte Laune, Arbeitsunlust sind die Folge. b147

Wenn Sie also an Sodbrennen, Aufstoßen, schwerer Verdauung leiden, so ist das ein Signal, daß die Säureproduktion Ihres Magens geregelt werden muß. Ein halber Teelöffel Biserirte Magnesia neutralisiert schnell die überschüssige Säure und befreit Sie von den lästigen Magenbeschwerden. Sie gewinnen bald Ihre gesunde Verdauung und damit Appetit und Wohlbefinden wieder zurück.

Biserirte Magnesia

das säurebindende und gärungshemmende Mittel, in allen Apotheken zum Preise von RM. 1.50 in Pulver- oder Tablettenform erhältlich.

Christofstaler Geist



Da sehen Sie die Tuchfabrik Christofstal – in der es noch nie Kurzarbeit oder Entlassungen gegeben hat! Sie sehen den leitenden Mann, Herrn Huber – wie er in Blick und Haltung mit verantwortungsbewußtem Christofstaler Geist im Werke steht – bereit, Ihnen zu zeigen, daß Christofstal in erfolgfroher Tatkraft für Sie eine gute, geldsparende Leistung mit aller Kauferleichterung geschaffen hat:

Wolide, elegante Stoffe für die Herren – für die Damen wundervolle Flamenga, Pointtilé, Charmelaine und andere Modegewebe! Und alles zu Preisen, daß Sie staunen, wie so gute Stoffe um so vieles billiger sein können!

Trotz aller Wirtschaftsstockung wurden voriges Jahr über 240000 Lieferposten versandt – Umsatzsteigerungen von 60 Prozent und mehr bezeugen in den letzten Jahren die Zufriedenheit von heute über 140000 Privatkunden! Nicht wahr, Sie schreiben noch heute: ‚Senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich mit beigelegtem Rückporto die neue Wupperkiste für Frühjahr und Sommer!'

TUCHFABRIK CHRISTOFSTAL
FABRIK UND VERKAUF EIGENER UND FREMDER ERZEUGNISSE
IN CHRISTOFSTAL B 24 (WÜRTTBG.)

Alter Anzug ruhe sanft, Einen neuen liefert „Ranft"



Anzug-Anfertigung
nach Maß nur M. 49.50
einschl. bester Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Eine Sonderleistung, die wir Ihnen bei einem Versuch beweisen. Auch Stoffe in großer Auswahl ebenso billig!
Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstr. 5a
Fernsprecher 566 26 Etagengeschäft.

Kleinfleisch
Postkolli, netto 9 Pfd. Mark 2.95
Bahnkübel, netto 33 Pfd. Mark 9.90 b153
C. Ramm, Wurstfabr., Nortorf (Holst.) 403

ETNA-Heizung



vieltausendf. bewährt und ausgeführt für Einfamilienhäuser, Säle, Fabrikräume, Läden
vereinigt die Vorzüge der Zentral- und Einzel-Heizung. Billig in Anlage u. Betrieb. Prospekte u. Vorschläge kostenlos.
Luftheizungswerke G.m.b.H.,
Frankfurt a. Main 16, Mainzer Landstraße 198. a36

Nähmaschinen ab M. 130.–
Weltmarke fabrikneu.
ohne Anzahlung Wochenrate Mk. 1.50.
Zahlungsbeginn zum Nähkursus
Haus kostenlos Altmaschinen nehme in Zahlung. Angebote unter E 6089 Geschst.

Gutschein tut NOT



Ein Kronzeuge für den technischen Fortschritt...

M. 55,50 mit Normalausrüstung

Aus kleinen Apparaten hohe Wirkungsgrade herausholen: das ist die Tendenz unserer Zeit. Wie stand es noch vor kurzem um das Radio? Umfangreiche Apparate mit Akkumulatoren und Anodenbatterien und einem Gewirr von Drähten gab es – heute aber wird ein einfach aussehender Kasten an das Netz geschlossen. In ähnlicher Weise ist der »Vorwerk-Kobold« ein typisches Beispiel für den Fortschritt der Technik! Der Motor ist so klein, dass Sie den ganzen »Vorwerk-Kobold« in die Hand nehmen – er wiegt 1100 g – und auch im dicht möblierten Zimmer überall bequem Staub saugen können.

1 Jahr Garantie.

Der Staubsauger
Vorwerk-Kobold
Kleiner Preis, grosse Saugkraft, grösste Stoffschonung
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Hauptvertreter:
Edmund Herhahn, W.-Barmen, Allee 201.

Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an:
Vorwerk & Co., Abt. L. 12 Wuppertal-Barmen
Sie erhalten kostenlos ausführlichen Prospekt.

Die zeitgemäße moderne Tapete
zu den der heutigen Wirtschaftslage angepaßten sehr niedrigen Preisen finden Sie in großer Auswahl nur im
Tapetenhaus Goebeler
Elberfeld, Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.
Sämtl. Lacke u. Farben werden zu jeder Tapete passend geliefert.

Schlank-Gesund-Jugendlich
durch
Lahnberg's Universal-Blutreinigungstee
1000fach bewährt! Paket 2 M. 1.
Wall-Drogerie Karl Leimberg
Wall 11/13 ELBERFELD Wall 11/13

Bergisch Land

Nr 90 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18. April

Die Beamtenhochschulen des Niederrheins.

Trotz schwerer Zeit rege Teilnahme.

Daß im Rheinland und besonders am Niederrhein das Beamtenelement und demgemäß auch die Fortbildung der Beamtenschaft von außerordentlich großer Bedeutung ist, hat sich vor kurzem bei einer kleinen statistischen Erhebung der Arbeitsgemeinschaft der Niederrheinischen Verwaltungsakademien in bemerkenswerter Weise erwiesen. Es handelte sich darum, festzustellen, wieviel Beamte innerhalb des Arbeitsgebietes der angeschlossenen Verwaltungsakademien ansässig seien. Mit Hilfe der Vertrauensleute und der verständnisvollen Mitarbeit der Beamtenorganisationen wurde festgestellt, daß in dem Gebiet, aus dem sich die Hörerschaft rekrutiert, etwa 145 000 bis 150 000 Beamte leben. Dabei sei bemerkt, daß der Arbeitsgemeinschaft die Verwaltungsakademien in Köln und Düsseldorf mit den Abteilungen in Essen und Wuppertal angehören. Wenn die Beamtenschaft gerade im niederrheinisch-westfälischen Bezirk eine so große Rolle spielt, so erklärt sich das naturgemäß einerseits aus der dichten Besiedelung, zum anderen aus der sehr starken wirtschaftlichen Entwicklung. Für den Besuch einer Verwaltungsakademie kommt immer nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Beamtenschaft in Betracht. Die unteren Beamten z. B. scheiden von vornherein aus. Die höheren Beamten, ebenso wie die älteren Beamten des mittleren Dienstes besuchen im allgemeinen nur die Sonderveranstaltungen. Demnach rechnet die Verwaltungsakademie überall bei ihren Semestervorlesungen im wesentlichen nur auf die jüngeren Beamten und zwar nur auf die vorwärtsstrebenden Elemente der mittleren Beamtenschaft, die bereit sind, die erheblichen Opfer und Mühen, die mit einem hochschulmäßigen Studium verbunden sind, während der Dauer von 6 bis 8 Semestern auf sich zu nehmen.

Auch im Wintersemester 1930/31 war der Besuch der niederrheinischen Anstalten befriedigend, namentlich wenn man die erschwerenden Momente, die sich aus den Zeitverhältnissen ergeben in Anschlag setzt: Beförderungssperre, gesunkene Beamtengehälter und die ganze Mutlosigkeit, die durch die übertriebene Polemik gegen das Berufsbeamtentum fortdauernd erzeugt wird. Bei den einzelnen Anstalten waren für die Semestervorlesungen folgende Zahlen zu verzeichnen:

	Hörer	Vollhörer
Düsseldorf	451	130
Essen	83	47
Wuppertal	292	105
Köln	429	135

Dazu kommen aber Sonderkurse aller Art. Sie wurden insgesamt von 2200 bis 2300 Personen belegt. An sämtlichen Anstalten wurde z. B. die Semesterarbeit durch einen Vortrag des Präsidenten des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, Exzellenz Dr. Drews, eröffnet, der in Düsseldorf und Wuppertal über: „Die Stellung des Berufsbeamten im heutigen Staat" und in Essen und Köln über: „Reichsreform" sprach. Jedenfalls darf festgestellt werden, daß die Verwaltungsakademien ihre Arbeit planmäßig und erfolgreich weiterführen. Das neue Vorlesungsverzeichnis, das wieder Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. aus allen einschlägigen Wissensgebieten ankündigt, ist erschienen und unentgeltlich zu beziehen (Düsseldorf, Hindenburgwall 11a, Essen: Hindenburgstraße 45, Köln: Domstraße 30, Wuppertal: Rathaus). Das neue Semester beginnt in Düsseldorf am 4. Mai, in Essen und Wuppertal ebenfalls am 4. Mai, in Köln am 27. April.

Oberhausens Etatsorgen.

Oberhausen, 17. April. Der von der Stadtverwaltung vorgelegte Haushaltplan-Entwurf für 1931 weist, trotzdem ein 600prozentiger Zuschlag zur Bürgersteuer mit 1 800 000 RM. eingesetzt wurde, der aber kaum eine Mehrheit finden dürfte, einen Fehlbetrag von 3 140 865 RM. aus, wozu noch das Defizit aus 1930/31 mit rund 2,5 Mill. RM. und an Fehlbeträgen aus den Vorjahren weitere rund 2,5 Mill. RM. kommen. Starke Einschränkungen und Einsparungen sind vor allem in den Ansätzen für das Schulwesen und den Straßenbau vorgesehen. Die vorgeschlagene Senkung der Richtsätze für die Wohlfahrtsfürsorge sollten rund 500 000 RM. einsparen. Der Voranschlag schließt ab in den Einnahmen mit 24 767 545 RM. und in den Ausgaben mit 27 908 410 RM.

Die tapfere Wirtstochter.

Kühner Sprung eines Einbrechers.

Paderborn, 16. April. In einer Wirtschaft in der Kisau entdeckte die Wirtstochter in einem Zimmer der oberen Stockwerke einen Dieb, der bereits sämtliche Schubladen durchwühlt hatte. Kurz entschlossen riegelte das Mädchen die Türe von innen ab und ging auf den Einbrecher los. Dieser war natürlich sehr überrascht und mußte auch alle seine Kraft anwenden, um sich das streitbare Mädchen vom Halse zu halten. Die Angreiferin kam schließlich doch in Bedrängnis und rief nun um Hilfe, jedoch konnten die Angehörigen nicht ins Zimmer gelangen, da die Tür von innen verriegelt war. Der Einbrecher sprang auf gut Glück zum Fenster hinaus. Der waghalsige Sprung gelang, und der Bursche konnte entkommen.

Der neue Ruhrstausee bei Wetter.

Zu Beginn dieses Jahres ist — in landschaftlich herrlicher Lage — der zweite große Stausee mit einem Fassungsraum von 3,3 Millionen Kubikmetern gefüllt worden, für den der Ruhrverband zum Zwecke der Flußwasserreinigung in rascher Bauarbeit das Becken bereitstellte. Anschließend an seinen benachbarten Bruder, den Hengsteysee, bezweckt er u. a. die Nachreinigung des Vollmesslüßchens in der Ruhr selbst.

Auch die maschinellen Einrichtungen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerkes zur elektrischen Krafterzeugung durch die Seewassermengen sind beendet, und seit dem 15. Februar speist dieser Strom dauernd in die Netze seiner Werke. Er wird an Ort und Stelle zugleich weiter verteilt an die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen und an den Ruhrverband, der seinerseits wieder an das Eisenwalzwerk und die Martin-Stahlöfen von Peter Harkort Energiebeträge abgibt. Dieses Großunternehmen, das durch 150 Jahre hindurch im Privatbesitz war, ist leider, dem Zuge der Zeit folgend, vor kurzem in den Hoesch-Konzern aufgenommen worden.

Der neue Harkortsee hat oberhalb seiner Südspitze an der Stelle, wo er von der Bahnlinie Hagen—Wetter durchschnitten wird, ein großes, vierteiliges Walzenwehr erhalten. Die Länge eines jeden der vier Wehrverschlüsse beträgt 30 Meter. Dieses Wehr besorgt den Rückstau des Ruhrwassers und bewirkt, daß sich der See weit oberhalb bis nach Herdecke hin ausbreitet. Es kann je nach der Wasserführung um mehrere Meter gehoben und gesenkt werden. Dahinter stromabwärts befindet sich noch ein zweites einfacheres festes Ueberfallwehr, von wo aus sich das Wasser späterhin wieder zum Ruhrlauf verengt. Nun ist ein westlicher starker Seitenarm des Sees so angelegt, daß sein Wasser zu der Stelle des alten Kraftwerkes hinfließt. Ueber den Arm muß die Bahn nochmals hinüber. Der Schienenweg für diese Seebrücke ist ohne jede Verkehrsunterbrechung um 30 Zentimeter gehoben worden, indem hier die zweigleisige Strecke zeitweilig eingleisig betrieben wurde.

Südlich neben der Bahnlinie soll die Verbandsstraße entlang führen, für die man bereits den eisernen Brückenüberbau vollendete. Zurzeit geht man eifrig mit dem Bau der Straße selbst zu Werke. Hier ist noch alles im Werden. Benzinbetriebene selbstfahrende Karren, von einem Führer gesteuert, dienen dem Materialtransport. Ringsum Mannschaftsbuden, Schuppen, Sandhaufen, Geräte und Baustoffe aller Art. Die Straßenbrücke kann vorläufig nur auf schmalen, schwanken, wippenden Brettersteigen begangen werden. Doch scheint der Masseneinsatz der fieberhaft eifig schaffenden Arbeitskräfte einen raschen Baufortschritt zu verheißen.

Vom Fußballspiel in den Tod.

WG. Derschlag, 18. April. Ein Derschlager Fußballspieler hatte sich beim Zusammenstoß mit einem Spieler seiner eigenen Mannschaft einen Leberriß zugezogen. Gestern ist der 25jährige junge Mann, einziger Sohn seiner Eltern, im Krankenhause in Bergneustadt an schweren inneren Verletzungen erlegen.

Aufklärung des Monheimer Raubmordes.

Der verhaftete Wlasnik schwer belastet.

Monheim, 17. April. Der seinerzeit großes Aufsehen erregende Mord an dem Tabakhändler Ulbrich aus Düsseldorf-Urdenbach in Monheim scheint nach der Verhaftung des polnischen Arbeiters Wlasnik eine Aufklärung zu finden. Wlasnik hat sich gleich nach seiner ersten Vernehmung in Widersprüche verwickelt. Er bestritt jede Beziehung zum Monheimer Raubmord und erklärte, daß er seit vier Jahren nicht mehr in Deutschland gewesen sei, wogegen sein Komplice aussagte, daß Wlasnik vor und nach der Tat häufig in Monheim gewesen sei. Besonders belastend für den Angeklagten ist aber, daß er in der Mordnacht auf der anderen Rheinseite mit Blut und Schmutz befleckten Kleidern gesehen worden ist. Wlasnik wird von einer Reihe deutscher und auch ausländischer Gerichte gesucht.

Ueber 6000 RM. Versicherungs-Beiträge unterschlagen.

Die Revision brachte es an den Tag.

WG. **Hilden**, 17. April. In den letzten Tagen wurde in Hilden von Beamten der Landesversicherungsanstalt eine allgemeine Revision der Invalidenkarten durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit kamen größere Unterschlagungen ans Licht, die sich der bis vor einiger Zeit hier tätige, jetzt in Düsseldorf beschäftigte Angestellte der Landkrankenkasse, Willi Hahn, zuschulden kommen ließ. Hahn war örtlicher Vertrauensmann der Krankenkasse. Ohne Wissen seiner Behörde, die nebenberufliche Tätigkeit ausdrücklich von einer Genehmigung abhängig macht, verwaltete er seit Jahren für etwa 150 hiesige Arbeitgeber die Invalidenkarten von Hausangestellten usw., übernahm das regelmäßige Kleben von Beitragsmarken und zog die entsprechenden Beiträge nebst einer Vergütung für seine Mühewaltung jeweils ein. Wie die jetzige Revision der Karten, die erste, seit 1929, aber ergab, hat Hahn die empfangenen Beiträge nun in den meisten Fällen überhaupt nicht abgeführt bzw. keine Marken geklebt, sondern die Gelder für sich verbraucht.

Ein Schwindler festgenommen.

WG. **Wülfrath**, 18 April. Seit einigen Tagen treibt sich in Wülfrath und besonders in Flandersbach ein Versicherungsschwindler umher, der in einer ganzen Reihe von Fällen Betrügereien begangen hat. Gestern abend gelang der Polizei die Verhaftung des Betrügers. Es handelt sich um einen Mann aus Velbert.

Schadenfeuer in Wülfrath.

WG. **Wülfrath**, 18 April. Ein Schadenfeuer brach gestern abend auf einem Gute in der Nähe der Stadt aus. Das Feuer entstand aus noch nicht aufgeklärter Ursache an einer Dreschmaschine. Von hier sprang es auf den Strohschober und auf einen vollbeladenen Erntewagen über. Die Maschine, sowohl wie der Strohschober und der Erntewagen wurden von den Flammen zerstört.

Abenteuerliche Flucht aus der Fremdenlegion

Trier, 17. April. Dieser Tage kehrte ein junger Mann aus Commlingen (Bezirk Trier) aus der Fremdenlegion zurück, der er unter abenteuerlichen Umständen entronnen ist. Vor etwa zwei Jahren faßte er mit seinem Freunde den Plan, gemeinsam in Metz sich zur Fremdenlegion zu melden. Während dieser jedoch schon an der Grenze umkehrte, begab sich jener nach Frankreich. Er wurde in Marokko einem Truppenteil zugeteilt. Seitens des Vaters wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine Rückkehr des Sohnes zu erwirken, doch blieben die Bemühungen, an denen auch amtliche deutsche Stellen beteiligt waren, stets ergebnislos. Ein Bekannter der Familie, der als Maat auf einem Hamburger Handelsschiff zur See fährt, erfuhr von diesen Dingen und suchte während einer Auslandreise mit dem jungen Mann in Verbindung zu gelangen. Trotz allen Schwierigkeiten bereitete er die Flucht aus der Fremdenlegion vor und beide entkamen aus Marakesch (Nordafrika) glücklich auf einem englischen Handelsdampfer, der sie nach London brachte. Von dort gelangte der Flüchtling über Hamburg wieder in seine Heimat.

Belebung im Reichsbahnverkehr.

Wir berichteten vor einigen Tagen über die erfreuliche Tatsache, daß im Reichsbahndirektionsbezirk Wuppertal im Monat März zum ersten Male seit langer Zeit statt des fast ständigen Rückgangs ein kleiner Aufschwung des Verkehrs festzustellen gewesen ist. Die gleiche Feststellung veröffentlicht jetzt auch die Reichsbahndirektion Köln. Die Wagengestellung hat um 5 vom Hundert zugenommen. Im Stückgutverkehr war die Aufwärtsbewegung etwas stärker, sie betrug 13,8 vom Hundert. Der Personenverkehr war im allgemeinen noch schwach.

Die Kelten im Bergischen

Sie suchten Eisen, kein Ackerland. — Wallburgen und Landwehren.

Den letzten Vortrag in der Reihe der Winterveranstaltungen der äußerst rührigen Abteilung Wermelskirchen des Bergischen Geschichtsvereins hielt, wie wir schon kurz berichteten, der Heimatforscher Wilhelm Blankertz-Hückeswagen über das Thema „Kelten und keltische Befestigungen in unserer engeren Heimat". Blankertz heimatgeschichtliche Sonderarbeit der letzten Jahre war der Erforschung der Wallburgen, Landwehren und Eisenschlackenhalden (Sengelhausen) in der Umgebung von Hückeswagen gewidmet.

Welchem Zweck haben die Wallburgen gedient? Wer hat das gewaltige Grabensystem geschaffen, das Blankertz mit Höhsiepener Landwehr bezeichnet? Wann wurde das Eisenvorkommen in unserer Heimat, von dem die großen Schlackenhalden zeugen, ausgebeutet? Ist der große Steinbruch „Tannenkamp" bei Langenbusch, zwischen Berg.-Born und Hückeswagen, eine Verteidigungsanlage?

Ueber all diese Fragen hat Blankertz kühne Hypothesen aufgestellt, die Licht in das Dunkel der Vorzeit bringen sollen. Die Abteilung Wermelskirchen des Bergischen Geschichtsvereins hat beschlossen, die Blankertzschen Forschungsergebnisse zur Grundlage ihrer demnächstigen Sonderarbeit zu machen. Und auch dem Hauptvorstand des BGV. erwächst die bedeutungsvolle Aufgabe, die Blankertzschen Forschungsergebnisse einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen. Denn wenn sich Blankertz Behauptungen als richtig erweisen, so haben wir in unserer engeren Heimat geschichtliche Denkmäler und Zeugen einer bedeutungsvollen Kulturepoche vorchristlicher Zeit, die unbedingt unter öffentlichen Schutz gestellt werden müssen.

Die Blankertzschen Forschungsergebnisse sind in kurzer Form ausgedrückt, folgende:

1. Die ungezählten Singer- und Sengelhausen unserer engeren Heimat, die vielen Wallburgen und das kilometerweite Befestigungssystem derselben mit Wall und Graben gehören zusammen, sie sind zu gleicher Zeit entstanden und verdanken ihre Entstehung den Kelten.

2. Wo die Singerhausen in der Literatur erwähnt werden, verlegt man sie in „undenkliche Zeiten" oder in eine Epoche, „von der keine Kunde mehr übrig ist".

3. Die Nachrichten über die sogenannte „erste bergische Eisenindustrie vor 1500" sind so spärlich und unbestimmt, daß mit ihnen nichts anzufangen ist. Blankertz verlegt diese erste bergische Eisenindustrie in die Zeit der Kelten (500—100 v. Chr.).

4. Die Kelten sind die Träger der la Tène-Kultur; sie sind das Eisenvolk Westeuropas. Um 600 v. Chr. etwa lernen sie das Eisen von Südeuropa aus kennen. Es setzt sie in den Besitz ausgezeichneter Waffen und macht sie unüberwindlich. Im Besitz von Eisenwaffen erobern sie ganz West-, Südwest- und Nordwesteuropa. Sie suchen das Eisenerz, sie folgen dem Eisen, sie siedeln im alten Eisenlande, im Jura, in Elsaß und Lothringen, in Süddeutschland, im Nassau-Siegenschen und aus demselben Grunde in unserer bergischen Heimat.

5. Das Bergische Land, insbesondere auch unsere engere Heimat, ist zur Zeit der Kelten reich an Eisenerz gewesen; den Beweis liefern die ungezählten Singerhausen, die noch heute vorhanden sind. Das Dörpetal, die ganze Mul, der Rattenberg, die Landschaft um den Wiebach ist voll von ihnen. Eine Menge von Flurnamen erinnern noch immer an längst verschwundene Singerhausen und Eisenschmelzstätten. Eisen suchten und fanden die Kelten bei uns, nicht Ackerland und Viehweide, die nicht vorhanden waren.

6. Im Handel zuerst brachten die Kelten die Eisenwaffen zu ihren nordwärts sitzenden Nachbarn, den Germanen. Auch diese erkennen den unbezahlbaren Wert der neuen Bewaffnung. Wer das Eisen besitzt, besitzt in jener Zeit die Welt! Und darum beginnt — um 500 v. Chr. etwa — zwischen Germanen und Kelten der Kampf um das Eisen. Ums Eisen geht der Kampf, nicht um Ackerland und Weidegrund!

7. Die Germanen setzten sich gegen die keltischen Eisengebiete in Bewegung, der Kampf dauert von 500—100 v. Chr. und endigt mit dem Siege der germanischen Völkerschaften. Die Kelten sichern ihre Erzgebiete durch gewaltige Schutz- und Schirmanlagen gegen ihre Feinde. Jetzt entstehen die keltischen Flieh- und Wallburgen, die alle in der Nähe keltischer Erzstätten liegen; jetzt wird das Grabensystem geschaffen, das sich insbesondere im Hückeswagener Bezirk nachweisen läßt. Namentlich drei ausgedehnte Eisenbezirke gibt es dort: die Mul, das Dörpetal, die Gegend um den Rattenberg. Alle sind durch ein weites System von Wall und Gräben abgesperrt gewesen, das sich noch heute kilometerweit nachweisen läßt. Wo es eingeebnet ist, halten Flurnamen — z. B. am alten Graben, im hohlen Graben, im Grabenfeld — die Erinnerung daran fest. In der Mul liegt die Wallburg auf dem Vorberge, das Dörpetal ist gesperrt durch die Wallburg auf dem Bilstein, der dritte große Grabenzug nahm seinen Anfang mit der Wallburg auf dem heutigen Schloßhügel!

8. Von dem Dasein der Kelten im Bergischen und insbesondere in unserer engeren Heimat zeugt noch heute eine Menge von Orts-, Fluß- und Flurnamen.

9. Keltische Befestigungen zum Schutze ihrer Eisengebiete gibt es in gleicher Weise überall in Deutschland.

10. Zu den keltischen Befestigungen unserer engeren Heimat gehört auch der Dannenkamp zwischen Goldenbergshammer und Langenbusch. Es handelt sich bei ihm in seiner ersten Anlage nicht um einen Steinbruch, obwohl dort um 1835 und 1870 Steine gebrochen wurden, sondern um ein schwer befestigtes keltisches Lager. Beweise sind u. a.: Die Lage zwischen zwei Grabensystemen, die Ausnutzung der gegebenen natürlichen Lage; der abgeleitete Bach (wie beim Vorberg), die dreifache Umwallung in einer Gesamtausdehnung von rund 400 Meter, die zwischen den drei Wällen liegenden, in den Berg hineingearbeiteten Podien, die bollwerkartigen, nach West und Ost vorgeschobenen Wälle und die zwischen ihnen in verschiedener Höhenlage angebrachten kleineren und größeren Podien, der schmale Eingang (2,80 Meter) in den rund 80 Meter breiten, 150 Meter langen und 30 Meter hohen Kessel, die starke Quelle, 30 Meter unter der Höhe, die auf eine künstliche Wasserzufuhr zu deuten scheint, der „Rettungsgraf", der aus der Tiefe zur Höhe führt, und die Brustwehr am Höhenrande.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Gicht, Harnsäure, Eiweiß, Zucker 1930: 24 000 Badegäste

Wildunger Helenenquelle

Hauptniederlage in Elberfeld, Richard Jacobi, Berlinerstr. 47/9, Tel. 407. Schriften kostenlos.

Wuppertaler Filmbühnen

Der falsche Ehemann.

Zur Aufführung im Ufa-Palast Barmen und im Modernen Theater Elberfeld.

In dem neuen Tonfilmlustspiel der Ufa: „Der falsche Ehemann" handelt es sich um witzige Verwechslungen, die dadurch noch besonders gewinnen, daß Johannes Riemann die Doppelrolle als Peter und Paul spielt. Natürlich ist Maria Paudler, saftig, drastisch und voller Laune wie immer, die Frau, die ihren Ehemann verwechselt. Das ganze geht in Berlin vor sich und in St. Moritz. St. Moritz im Winter, wo herrliche Naturaufnahmen die schönsten Hintergründe für mancherlei Mißgeschick abgeben. Ueber eins davon plaudert Maria Paudler selbst: „Morgen drehen wir die Schlittenfahrt mit Maria — lautete die Parole für den nächsten Tag. Ich kannte das Manuskript: eine kurze Szene, in der ich vom Schlitten in den hohen Schnee purzelte. Ein bißchen neugierig, wie das vor sich gehen würde, war ich doch. Unbefangen und natürlich in den Schnee zu fallen, stellte ich mir gar nicht so einfach vor. Jedenfalls schien am nächsten Morgen die Sonne, und wir fuhren mit mehreren Schlitten los. Dudav, der Regimus, und Guter, der Produktionsleiter, hatten schon am Tage vorher „Motive" für unsere Schlittenpartie gefunden: ein schmaler Schlittenweg, idyllisch zwischen verschneiten Bäumen gelegen. Eine Kurve kurz vor dem Einbiegen in den Ort. Das war der Schauplatz, in der Kurve stand die Kamera, gleich über dem Schneehaufen, in den ich zu fallen hatte. „Kinder", sagte ich, „seid vorsichtig, ihr wollt doch noch weiter mit mir drehen. Wenn was passiert, ich wasche meine Hände in Unschuld", und stieg in meinen Schlitten. „Achtung! Aufnahme los!" brüllt Guter. Wir fuhren. Kurz vor der Kurve merke ich, wie der schnellfahrende Schlitten schleudert. Ich fliege mit Schwung in den ausgesuchten Schneehaufen. Da saß ich! Donnerwetter, der war fest gefroren! Ich rieb mir die Rückseite und machte beim Aufstehen ein so bittersaures Gesicht, daß Dudav meinte: „Maria, heute abend gehen wir alle zusammen groß aus. Nur noch eine Wiederholung!" Gut, nochmal von vorne! Wieder falle ich, aber diesmal tat es mir an der gleichen Stelle wirklich weh. Mein Rücken war noch vom ersten Male empfindlich. Beim Aufstehen flüstert mir Dudav ins Ohr: „Maria, wir gehen heute groß aus: Smoking aber, bitte, noch einmal!" Also, was sollte ich machen, ich purzelte nochmals nach allen Regeln des Tonfilms. Meine Knochen protestierten energisch. Dudav nahte zum dritten Male. Jetzt wurde ich aber energisch: „Dudav, erzählen Sie mir, bitte, keine Geschichten vom Ausgehen im Frack, ich habe mich vorhin vorsorglich erkundigt, Sie haben gar keinen Frack mit". Ich war nochmals gefallen. Heute bin ich allen böse, sie haben alle geschworen, wenn ich das dritte Mal falle, würden sie mit mir ganz groß ausgehen und Frack anziehen — und keiner hat Wort gehalten. Das war eine sehr einseitige Steigerung, finde ich. Nur Riemann hat mich getröstet: „Stelle dir vor, wenn du wie ich eine Doppelrolle spielen würdest." Ich war getröstet. Meine Rolle genügte mir vollauf."

Im Ufa-Palast läuft außerdem die „Bärenjagd", auf der Bühne sieht man Mirado, vollendet schöne plastisch-gymnastische Darstellungen und den musikalischen Akt der beiden Braminos. Im Modernen Theater gibt es die Reise- und Kulturfilme Buenos Aires und „Geheimnisse der Natur". Sonntag vormittag in beiden Theatern „Der falsche Ehemann" morgens um 11 Uhr.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der deutsche Ton- und Sprechfilm „Dämon des Meeres" mit Michael Kesteß als Regisseur steigt in die Tiefen der Meeres-Symbolik hinab, die unter anderen Sagenkreisen der „fliegende Holländer" berührt. Segen und Fluch der Elemente, denen das Schicksal des Menschen unterliegt, in großer Linie darzustellen, hat der Regie vorgeschwebt, und an Mitteln zur realen Darstellung des Einzellebens im Vergleich zu den gewaltigen Mächten der unberechenbaren Natur hat's nicht gefehlt. Der Rahmen des Geschehens gibt sich schlechthin grandios, und die kleinste Szene ist im Hinblick auf den Gesamteindruck des Streifens abgewogen. Kesteß spannt Szenen in seine Kamera ein, die ob ihres selbstverständlichen Ablaufs im Zusammenhang verblüffend wirken: Walfischjagden, Sturmfluten auf hoher See, das ganze bunte Leben an Bord eines Viermasters und am Strande einer Fischerkleinstadt des Nordens. Hunderte von Typen, deren Anwesenheit im Bilde sich allein rechtfertigt durch die Beziehung zu dem überragenden Träger der Handlung. Wilhelm Dieterle, der wilde Christoph, dem keine Fahrt zu abenteuerlich, kein Wal zu gefährlich, kein Mädel unter vielen wichtig genug war, sich daran auszugeben, mit sonorer Baßstimme und einer hinreißenden Frische der Persönlichkeit; um die ihn jeder Bühnenheld beneiden darf, macht im Grunde den Film allein.



303

Indanthren

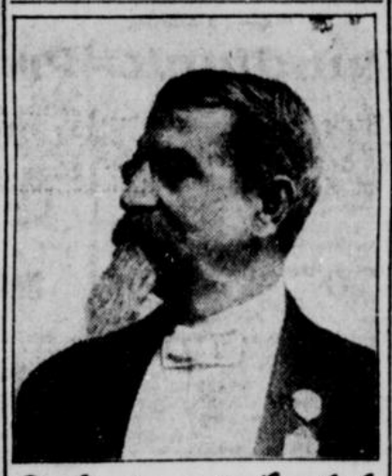
Besuchen Sie
bitte unsere sehenswerte
Indanthren-Ausstellung
Eröffnung am
20. April 1931
S&R Wahle
BARMEN

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.
GUT schaffen tut NOT

GUT schaffen tut NOT

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1422
2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.—
Paletot wenden . . . . . M. 28.—
Anzug chem. reinigen . . M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Aenderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise 10% diese Woche
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40



Ich war kahl

Ich bin im Jahre 1852 geboren und habe jetzt, wie meine Photographie zeigt, einen üppigen Haarwuchs. Vor etwa dreißig Jahren stellten sich auf meiner Kopfhaut die ersten Schuppen ein, meine Haare fielen aus, und nach kurzer Zeit mußte ich mich zu den Kahlköpfen zählen.

Nennen Sie es Eitelkeit, wenn Sie wollen, jedenfalls sagte es mir durchaus nicht zu, für immer kahl zu bleiben. Überdies glaubte ich, bedingt durch die Tatsache meines Daseins, ein Anrecht auf üppigen Wuchs meiner Kopfhaare zu haben.

Umschau nach einem Haarwuchsmittel

Ich brauche wohl kaum zu erwähnen, daß ich in der Hoffnung auf Erlangung neuer Haare die ganze Reihe von Haarwässern, Pomaden, Schampunen usw. versuchte, ohne daraus nur den geringsten Nutzen zu erzielen. Zu jener Zeit sah ich älter aus als jetzt. Als ich dann später Handelsmann im Indianerterritorium Nordamerikas wurde, nannten mich die Tscherokesen aus Scherz „den weißen Bruder ohne Skalp-Locke".

Amerikanische Indianer sind niemals kahl

Niemals habe ich einen kahlen Tscherokesen-Indianer gesehen. Sowohl Männer als auch Frauen geben sich leidenschaftlich dem Tabakrauchen hin, sie essen unregelmäßig, tragen durchweg straffe Bänder um ihre Köpfe und treiben sonst noch allerhand Dinge, die gewöhnlich als Ursachen von Kahlköpfigkeit bezeichnet werden. Aber sie alle besitzen wunderschönes Haar. Worin liegt nun eigentlich ihr Geheimnis?

Da ich nun einmal am Platze war — ich verbrachte die meiste Zeit in Talequah —, und da ich mit ihnen auf sehr freundschaftlichem Fuße stand, so war es für mich nicht schwer, von den sonst wortkargen Tscherokesen Aufschluß zu erhalten. Ich erfuhr denn auch, wie die amerikanischen Indianer ihr langes üppiges Haar erlangen, und wie die Bildung von Schuppen und Kahlköpfigkeit bei ihnen gänzlich vermieden wird.

Mein Haar ist wieder gewachsen

Ich machte mir also dieses Geheimnis zunutze, und mein Haar begann zu wachsen. Es gab dabei weder Sorge noch Verdruß. Die neuen Haare sprossen aus meiner Kopfhaut wie frischer Graswuchs auf einem gut gewässerten Rasenplatz. Seitdem besitze ich immer einen Überfluß an Haaren.

Zahlreiche Freunde von mir in Philadelphia und andere fragten mich, wodurch ich ein solches Wunder erreicht habe, und ich gab ihnen das Indianer-Elixier. Bald kamen auch bei ihnen die Haare an kahlen Stellen wieder, die Schuppen verschwanden, wo sie sich früher gezeigt hatten, und kamen nimmer zum Vorschein. Daß diese Leute höchst erstaunt und zugleich entzückt von den Erfolgen waren, bringt ihre Empfindungen nur gelinde zum Ausdruck.

Das neue Haar ist kräftig und seidenartig. Es hat einen schönen Glanz und verleiht ein gesundes und kraftvolles Aussehen.

Eine Probedose für Sie

Jeder Person, welche an mich eine Aufforderung gelangen läßt und 50 Pfg. in Briefmarken beifügt, übersende ich eine Probedose. Geben Sie bitte Ihre deutlich geschriebene Adresse an und vergessen Sie nicht zu erwähnen, ob für Herrn, Frau, Fräulein oder Kind verlangt wird. Ihren Brief wollen Sie genau adressieren an: a. 09

John Hart Brittain G.m.b.H., Berlin W 9
Verl. 421, Potsdamer-Str. 13

..... Bitte ausschneiden! .....



Herren-Stoffe

Nun wird's aber Zeit, an den neuen Anzug zu denken. Kommen Sie zu mir und sehen Sie sich unverbindlich meine wunderbaren Qualitäten an und überzeugen Sie sich von meinen neuen billigen Preisen. — **Das kann nur die Etage!**

Frühjahrs-Anzugstoffe
in nur modernen Dessins, für den soliden Strapazier-Anzug, ca. 150 cm breit . . Meter **9.80**

Frühjahrs-Anzugstoffe
reinwollene Qualität, für den guten Maß-Anzug, ca. 150 cm breit . . . . . Meter **12.80**

Frühjahrs-Anzugstoffe
nur erstklassige, hochwertige Ware, in allerneuester Ausmusterung, ca. 150 cm breit, Meter **16.80**

Blaue Anzugstoffe
reines Kammgarn, gute erprobte Strapazierware, besonders preiswert, 150 cm breit, Meter 8.80, **6.80**

Blaue Anzugstoffe
Ia reinwollene Ware, für den eleganten Maß-Anzug, 150 cm breit . . . . . Meter 16.80, **12.80**

Mantelstoffe
für den Uebergang, nur modernste Ausmusterung, 150 cm breit . . . . . Meter 12.80, **9.80**

Kieler Tuche
meine hervorragend bewährten Qualitäten, für Knaben-Anzüge u. Hosen, 150 cm brt., Mtr. 5.80, 4.80, **2.80**

Loden für den Wettermantel
in grauen und grünen Tönen, nur erprobte Qualitäten, 150 cm breit . . . . Meter 4.80, 2.80, **1.80**

Ullrich
Wuppertal-Barmen — Wertherstraße 15.
Die große Etage mit den kleinen Preisen

In seiner robusten Seemannsfigur verbrüdert sich das Beruflich-Grobkörnige mit dem persönlichen Charme eines von der Kultur kaum gestreiften, im Innern aber gott- und menschengläubigen Naturkindes. Vor Dieterle werden prominente Mitspieler unbedeutende Komparsen. Herz und Gemüt zu offenbaren, versäumt der Filmstratege nicht. Kriegt er ganz zum bittersüßen Schluß sein Mädel (Thea — Lissi Arna), so hat der gefesselte Zuschauer ein Arsenal von Wandlungen miterlebt, ist mit erschüttert und mit beseligt gewesen. — Glänzende Laune und fast bedenklich viel szenischen Instinkt offenbaren Pat und Patachon als „Kannibalen" im gleichnamigen „National"-film. — Die Mickimaus ist recht originell in „Hutzi geht angeln". Lehrfilm und Wochenschau vervollständigen das uneingeschränkt sehenswerte Programm.

Capitol, Elberfeld.

Das Capitol zeigte diesmal in seinem reichhaltigen Programm zwei fesselnde Filme: „Stürme" schildert das Leben zweier Freunde, die einsam in Kanada hausen, viele Kilometer weit entfernt von menschlichen Wohnungen — sie verstehen sich ausgezeichnet bis die Frau in ihr Leben tritt, um derentwillen ein Kampf zwischen beiden entbrennt. Außerordentlich packende, dramatische Szenen folgen, trefflich untermalt durch prächtige Naturaufnahmen!

Gewissermaßen als Ausgleich gegen das etwas tragisch gezeichnete Werk, brachte man den Tonfilmschwank: „Jede Frau hat etwas" mit der rassigen Trude Berliner als Olivia Dangerfield, die die netten Schlager mit Verve sang! Das ganze Werk war auf Temperament und Lebenslust eingestellt. Olivia, eine Frau voll von Ideen und sprühender Freude, hebt mit ein wenig Witz, Leichtsinn und Schwung ihren Bruder Charles und sich selbst über schwierige Situationen hinweg. Die beiden, ehemals reicher Leute Kinder, sind nun gezwungen — um ihrem kranken Vater eine Badereise zu ermöglichen —, ihr reizendes Häuschen mitsamt Dienstpersonal auf sechs Wochen an eine alte Dame nebst Tochter zu vermieten. Zum größten Schreck bleiben Köchin und Diener aus — guter Rat teuer — was machen — da hat Olivia plötzlich eine gute Idee: sie, Charles und Olivia, spielen Köchin und Diener — genial! Dies ist nun wiederum Anlaß zu unendlichen Mißverständnissen und peinlichen Situationen — aber es klärt sich alles auf — und „im Frühling entsteht diesmal wirklich große Liebe": vier glückliche Paare am Ende!

For' tönende Wochenschau berichtete das Neueste aus dem In- und Auslande. Sehr witzig aufgezogen war der Film: „Lächle doch, das macht mich glücklich!"

Union-Theater, Elberfeld.

Die tragische Handlung schildert der Film „Die Sklavin einer Ehe". Die Intrigen einer Tänzerin reißen Carmen und ihren Bräutigam Carlos auseinander. Carmen wird in ihrer Ehe mit einem gewissen- und haltlosen Freunde ihres früheren Verlobten sehr unglücklich. Ihr Mann verspielt ihr Vermögen und sinkt so tief, daß er einen Scheck auf den Namen seines Freundes fälscht und seine Frau verkaufen will. Carlos eilt zu Carmen, um sie über diese neue Schurkentat ihres Mannes aufzuklären. Dieser kommt hinzu, schießt in einem Wutanfall auf seine Frau und stürzt sich, als er sie zusammensinken sieht, aus dem Fenster. Doch die Verwundung Carmens ist nicht schwer, und nach ihrer Genesung beginnt sie ein neues Leben an Carlos Seite. Die rassige Künstlerin Dolores del Rio verkörpert ihre Rolle überzeugend. — Pat und Patachon stellen sich zur Abwechslung einmal als Bankdirektoren vor. Was die beiden dänischen Filmkomiker in dieser Eigenschaft alles anstellen, reizt unaufhörlich zum Lachen. So zahlen sie für Geldeinlagen den doppelten Zinssatz gegenüber Ausleihungen. Natürlich machen alle Einwohner von Kleinkleckersdorf ausgiebigen Gebrauch von dieser neuen Methode. Der Ort blüht und gedeiht, und die Bank geht schließlich — bankerott, da das ganze Aktienkapital durch die Zinszahlungen aufgezehrt wird. Die aufgeregte Menge stürmt das „Bankhaus", doch es kommt zuguterletzt zu einem glücklichen Ende. — Der Film „Ein roter Gentleman", in dem der Indianer-Darsteller Rod la Roque die Hauptrolle spielt, weiß ebenfalls durch seine spannende Handlung zu fesseln. — Wochenschau, Lustspiel und Kulturfilm schließen sich an. Das gut ausgewählte Programm dürfte seine Zugkraft nicht verfehlen.

Odin-Palast, Barmen.

Im Hauptteil seines Programms zeigt der Odin-Palast die Tonfilmoperette „Ihre Hoheit befiehlt" mit Willy Fritsch und Käthe von Nagy in den Hauptrollen. Als fescher Gardeleutnant kann Willy Fritsch auch diesmal alle Register seines Könnens ziehen. (Rollen in Phantasieuniformen scheinen ihm besonders sympathisch zu sein.) Auch Käthe von Nagy zeigt als übermütige Prinzessin ein gutes Spiel. Auf einem Gesindeball lernen Leutnant und Prinzessin sich kennen und lieben, und die Gunst der Prinzessin läßt den kleinen Leutnant schnell zum General avancieren. Er verzichtet aber bald auf diese Ehrung, um schließlich nach einigen Hindernissen die Prinzessin zu gewinnen. Eine feine Studie als Staatsminister gibt Reinhold Schünzel, dessen „diplomatisches Geschick" die Liebenden zusammenführt. Im Beiprogramm läuft der Abenteuerfilm „Rivalen im Weltrekord". Intrigen und Sensationen wechseln einander ab, so daß die Zuschauer ständig in Spannung gehalten werden. Den Höhepunkt der Handlung bildet ein Autorennen, wobei alle Einzelheiten einer derartigen Veranstaltung gut wiedergegeben werden und dabei auch der Autosportler auf seine Kosten kommt. Die Ufa-Tonwoche läßt noch einmal die aktuellen Ereignisse der letzten Woche in Wort und Bild an uns vorüberziehen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das Lichtspieltheater hat drei Filme auf das Programm dieser Woche gesetzt, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen werden. Da ist zunächst der historische Film nach dem Roman von Alexander Dumas „Der Mann mit der eisernen Maske", in dem Douglas Fairbanks Gelegenheit hat, seine staunenswerte Fähig- und Fertigkeit als höchst beweglicher Königsmusketier zu beweisen. Der Film spielt zur Zeit der französischen Könige Ludwig XIII. und Ludwig XIV. Die Ereignisse überstürzen sich im Film, die Kostüme und der Prunk des Hofes ergeben malerische Bilder, am Schluß häufen sich Zweikämpfe und Morde, so daß die Spannung in ständiger Steigerung begriffen bleibt. Noch atemraubender führt sich der Film „Hetze auf Mensch und Tier" ein, in dem der Schäferhund Raggie eigentlich der Hauptdarsteller ist. Um ihn herum rankt sich eine Liebesgeschichte aus dem Wilden Westen, bei der Raggie in einen bösen Verdacht kommt schließlich aber seine vollkommene Unschuld beweisen kann. Im letzten Film „Kleine Sklavin" wird die an sich nicht gerade neue Handlung geboten durch das Spiel von Grete Losheim, Trude Hesterberg und Louis Ralph.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

Im Tonfilmteil spielt der kriminelle Film „Schatten der Unterwelt" mit Harry Piel in der Hauptrolle. Die Regie zieht alle Register, über die der Film verfügt, Tempo, eine Szene jagt die andere, mit sehr geschickt eingeflochtenen Landschaftsbildern. Harry Piel, den man lange Zeit auf der Leinwand vermißte, hat unverkennbar als Darsteller gewonnen, er ist noch gewachsen. Sicherlich ist die Handlung seiner Eigenart angepaßt, aber darüber hinaus ist sein Spiel so impulsiv und lebenswahr, daß der Film erfolgreich ist. Ein Tresoreinbruch in der Neujahrsnacht bei der Zentralbank einer Großstadt ist der Ausgangspunkt einer tollen Verbrecherjagd. Schnellschmelzapparat, Geheimgänge, Fernseher, Mikrophone, Autos, Expreßzug und Revolver helfen zur Belebung des spannenden Kriminalfalles mit, und der Gentlemanverbrecher Harry siegt stets auf der ganzen Linie. In einem mondänen Schweizer Winterkurort findet die Jagd ihr Ende. Wenn auch der Schluß nicht ganz befriedigt, so wird der Zuschauer durch die wundervollen Naturaufnahmen sowie Wintersportbilder vollauf entschädigt.

Außer den interessanten Bildern der Thalia-Wochenschau wird noch ein amerikanisches Singspiel gezeigt.

Der Varieté-Teil ist wieder ausgezeichnet. Zuerst tritt „Romanos" mit ihren dressierten Kakadus auf. Eingerahmt in einer gut gewählten szenischen Aufmachung produzieren sich die exotischen Vögel als gelehrige Turner. Schönheit und Kunst am Trapez zeigte das Künstlerpaar „Lya und Wolf" mit ihren eleganten und sicheren Vorführungen. Starken Beifall fanden die Parterreakrobaten, die „3 Bredwins", bei ihren Darbietungen. Besonders der Clown, der in unglaublichen Sprüngen als hüpfender Gummimensch die Bühne beherrschte. In der kleidsamen Nationaltracht wirkte die russische „Wolsky-Truppe" sehr einnehmend, und ihre heimatlichen Gesangs- und Tanzvorträge fanden verdiente Anerkennung. Das Gastspiel des sächsischen Komikers Rudolf Mälzer brachte ein lachendes Haus. Der mit so viel persönlichem Witz begabte Humorist erzielte Lachsalven mit seinen köstlichen Plaudereien, besonders als sächsischer Weichensteller. Erstaunliche Kraftübungen, bei einem exakten Zusammenspiel, zeigten zum Schluß die „10 Taszerwoullths" in ihrer exotischen Schau, wobei manche neue Idee bei den Gruppenstellungen vorgeführt wurde.

Eine Mäuseausstellung.

Was der Katze recht ist, ist der Maus billig, sagte sich offenbar der englische Nationale Mausklub (so was gibt es wirklich) und veranstaltete kürzlich an derselben Stelle, wo vor einigen Wochen in London eine große Katzenausstellung stattgefunden hatte, eine Schau von Mäusen jeder Art. Die Mehrzahl stammte aus dem Besitz von Varietékünstlern. Viele waren auch von Kindern eingeschickt, die ihre kleinen Spielgefährten gern preisgekrönt sehen möchten. Die interessanteste Erscheinung bei dieser Ausstellung bildete übrigens die Tatsache, daß die weit überwiegende Mehrzahl sowohl der Aussteller wie auch der Besucher weiblichen Geschlechts war. Die Damen, die sonst vor dem harmlosesten Mäuschen erschreckt auf Bänke und Stühle springen, wenn sie nicht gleich in Ohnmacht fallen, benutzten hier offenbar die willkommene Gelegenheit, die fürchterlichen „Bestien" in ihren Glaskäfigen mit einem angenehmen Gruseln in voller Sicherheit zu bestaunen.

Rundfunk-Programm

Montag, den 20. April:

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert.
10.15—11.05: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk. Frühlingsfeier. Leitung: Rektor Obermeyer. Kammerchor und Knabenchor

Leitung: Rektor Hasse. Solostimmen: Hansen (Sopran), Guermanova (Alt), Begleitung: Grape. Vorfrühling (Heyse). — Frühlingswird (Hoffmann). — Komm, holder Lenz (Haydn). — Frühlingssehnsucht (Schubert). — „Säuselnde Lüfte" — Frühlingsalaube (Uhland). — Lenzluft (Falke). — Maienfahrt, altdeutsches Minnelied (Neuenthal). — „Frühling am Rhein", ein Stimmungsbild (Brües). — Frühling läßt sein blaues Band (Schumann). — Wanderliedchen (Ferdinands). — — Tanzlied im Mai (Hoffm. v. Fallersleben) (Franz) (Zum Reigen herbei, im fröhlichen Mai). — Frühling überall (Greif). — Juchhei, Blümelein (Arndt).

12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung: Cysoldt. Uns der Rhein, Marsch (Ermert). — a) Humoreske; b) Tanz (Dvorak). — Melodien aus „Tell" (Rossini). — Marien-Walzer (Manuskript) (Krings). — Ouvertüre „Diat Academia" (Zimmer). — Ueber allen Zauber Liebe, Ballettmusik (Lansen). — Ballaeflüster (Meyer-Helmund). — Potpourri aus „Dreimäderlhaus" (Schubert-Berté).
15.30—16.20: Kinderstunde. Ein Frühlingsspiel von Anne Tölle-Hohnekamp.
16.20—17.00: Jugendfunk. Frida Hummel: Zwei irische Volksmärchen: a) Das Opfer der Gräfin O'Shea; b) Springwasser. — Willy Bredm: Wir lernen das Handpuppenspiel (1). Wir machen uns Kartoffelpuppen.
17.00—18.00: Konzert. Agnes Lenbach (Alt), Dorothea Braus (Klavier), Begleitung: Breuer. Variationen G-Dur (Mozart): „Ah! vous dirai je maman!", Dorothea Braus. — Drei Lieder (Brahms): a) Auf dem See; b) Mainacht; c) Wüßt du, daß ich geh', Agnes Lenbach. — a) Rondo op 51 C-Dur (Beethoven); b) Aufschwung (Schumann), Dorothea Braus. — Zwei Lieder (Wolf): a) Rat einer Alten; b) Der Freund, Agnes Lenbach. — Drei Walzer (Chopin), Dorothea Braus.
18.10—18.35: Das Tor Athens. Musik und Tanz der Kaukasier (mit Schallplatten). Dr. Siegfried F. Nadel.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung. Carmen Mueller-Zuleika — Lektor Dr. Heinhauer.
19.30—19.55: Sozialpolitische Zeitfragen. Dr. Franz Müller: Die Arbeiterenzyklika Leo XIII.
20.00—20.20: Der Neroider Bund singt alte Volks- und Wanderlieder. Bergagipfel erglühen, Waldwipfel erblühen (Text von Eichendorff). — Seht wie im Sonnenglanz prangt die Welt (Maienlied). — Wir ziehen über die Straßen (Lied vom Trommelbuben). — Unsere alte Stadt (lustiges rheinisches Volkslied). — In Ingolstadt wohl auf der Höhe (Froschkonzert). — Ich weiß einen Lindenbaum stehen (Loenslied). — Weis mir ein Blümlein blaue (altes Volkslied). — Burschen heraus (Studentenlied).
20.20: Abendkonzert. Das Dortmunder Kammerorchester. Solist: Gerard Bunk (Klavier). Concerto für Streichorchester bearbeitet von Felix Weingartner (Pully).
— Konzert D-Moll für Klavier und Orchester (Mozart).
— Uraufführung: Feierliche Musik (Stürmer). — Das Frühmal Couperins (Ravel): Vorspiel; Forlane; Menuett; Rigaudon. Marsch, Walzer, Polka, Galopp (Suite Nr. 2, Strawinsky).
22.00: Die französische Heeresdebatte.
Anschließend bis 23.00: Nachtmusik und Tanz.
23.00—24.00: Meister des Jazz.

*

Interessantes vom Europa-Funk.

Sonntag 19. April.

Berlin, Welle 419. 20.00: Wilhelm Furtwängler dirigiert.

Deutsche Welle, 1635. 20.00: Wilhelm Furtwängler dirigiert.

Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 20.00 (aus Berlin): Wilhelm Furtwängler dirigiert.

Leipzig, Welle 259. 20.00: „Faust", Oper von Spohr.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.15: „Die heimliche Ehe", komische Oper. — 21.30: Aeltere Tänze.

Hilversum, Welle 1875. 20.50: Auszug aus „La Bohème", Oper von Puccini. — 22.40: Orchesterkonzert.

Huizen, Welle 299. 14.10: Konzert. — 19.55: Orchesterkonzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, **Welle 1554**). 17.30: Klavierkonzert. — 22.05: Serenadenmusik.

London-Regional, Welle 356. 21.05: Orchesterkonzert.

Paris, Welle 1724. 20.00: Unterhaltung. — 20.45: Orchesterkonzert.

Rom, Welle 441. 20.40: „Bacco in Toscana", Operette von Brogi.

Straßburg, Welle 345. 20.30: Elsässischer Abend.

Toulouse, Welle 385. 20.15: Sinfoniekonzert. — 21.00: Konzert. — 21.30: Militärkonzert.

Montag 20. April.

Deutsche Welle, 1635. 20.00 aus Hamburg: „Indigo", Operette.

Hamburg, Welle 372. 20.00: „Indigo", Operette von Johann Strauß.

Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 20.45 aus Danzig: „Coriolan" Trauerspiel von Shakespeare.

Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.35: Beethoven-Konzert. — 21.35: Zithermusik.

München, Welle 533. 19.35: „Ariadne auf Naxos", Oper von Richard Strauß.

Hilversum, Welle 1875. 20.40: „Ino" Telemann, griechische Kantate. — 21.40: Violinkonzert. — 23.10: Konzert.

Huizen, Welle 299. 19.40: Orchesterkonzert.

Kattowitz, Welle 409. 21.00 von Warschau: „Frasquita", Operette von Lehar.

London-National, Welle 261 (Daventry, **Welle 1554**). 21.40: Kammermusik.

London-Regional, Welle 356. 20.35: Orchesterkonzert.

Paris, Welle 1724. 21.30: Konzert.

Toulouse, Welle 385. 10.00: Cellosolt. — 19.45: Wiener Musik. — 20.30: Opernmusik. — 21.00: Leichte Musik. — 23.00: Lieder.

Warschau, Welle 1411. 21.00: „Frasquita", Operette von Lehar.

Das Blatt der Frühlingsweide.

Nach dem Chinesischen
des Tschan-Tiu-Lin

Nicht deshalb lieb' ich jene junge Frau,
Die träumerisch an ihrem Fenster lehnt,
Weil sie den ragenden Palast besitzt
Am gelben Flusse — nein, ich liebe sie,
Weil sie das kleine Blatt der Frühlingsweide
Ins Wasser gleiten ließ ...

Nicht deshalb liebe ich den Ostwind, weil
Er mir den holden Duft der Birnbaumblüten
Herüberträgt von blumig weißen Höhen —
Nein, weil er mit das Blatt der Frühlingsweide
An meinen Kahn trieb — darum lieb' ich ihn!

Nicht deshalb lieb' ich dieses kleine Blatt
Der Frühlingsweide, weil es mir die Wonnen
Des Lenzes bringt — nein, weil die junge Frau
Mit einer feinen Nadel meinen Namen
Hineingeritzt hat — darum lieb' ich es!

Hans Bethge.



Frauenüberschuß in Deutschland.

Durch den Verlust der Gefallenen des Weltkrieges und den Kriegsgeburtenausfall wurde der schon vor dem Kriege in Deutschland vorhandene Frauenüberschuß ganz bedeutend erhöht. Vor dem Kriege gab es nur in den höheren und höchsten Altersklassen — 45 Jahre und darüber — entsprechend der längeren Lebensdauer der Frauen, wesentlich mehr Frauen. Der Frauenüberschuß in der Nachkriegszeit beträgt in Deutschland 2 Millionen, und er konzentrierte sich 1925 vor allem auf die Altersstufen zwischen 25 und 45 Jahren, heute also etwa auf die 30- bis 35jährigen. Der Hauptanteil des Frauenüberschusses entfällt also heute auf die in der Vollkraft ihrer Jahre stehende Frauengeneration. Die weibliche Arbeit ist aber keine Neuerscheinung des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Frauen haben zu allen Zeiten die Arbeit geleistet, welche im Rahmen der herrschenden Wirtschaftsweise nach ihrer jeweiligen sozialen Lage von ihnen gefordert wurde. Von 1882 bis zum Jahre 1895 wuchs der Anteil der erwerbstätigen Frauen um 25 Proz., von 1895 bis 1907 um 30,4 Proz. und von 1907 bis 1925 um zirka 35 Proz. Die Entwicklung innerhalb der einzelnen Berufsgruppen zeigt nun neben der Vermehrung auch bereits eine Verschiebung der Frauenarbeit. In der Industrie hat sich die Zahl der Frauen von 1907 bis 1925 mehr als verdoppelt, während die Zahl der Männer in der Industrie nicht so stark anstieg. Etwa verdreifacht hat sich die Zahl der Frauen im Handel und Verkehr. Dagegen ging die Zahl der Hausangestellten seit 1882 absolut und relativ regelmäßig zurück.

Radio mit Ultrakurzwellen.

Kürzlich wurden bemerkenswerte Versuche eines drahtlosen Fernsprechverkehrs auf Ultrakurzwellen zwischen Dover und Calais vorgenommen. Die von einer besonderen Röhre erzeugte Welle besaß eine Länge von 18 Zentimeter. Ihre Energie betrug 0,5 Watt. Die zur Aussendung und zum Auffangen der Strahlung benutzten Antennen waren nur zwei Zentimeter lang. Sie befanden sich in den Brennpunkten parabolischer Reflektoren von etwa drei Meter Durchmesser und waren nach vorn, um jeden Ausstrahlungsverlust zu vermeiden, durch kleine halbkugelförmige Reflektoren abgeschirmt. Aehnliche Versuche mit Wellen von 7—19 Zentimeter Länge, jedoch mit einer Energie von 20 Watt, hat man in Rußland angestellt.

MÖBEL



Lagern frei. — Liefern durch 3 eigene Autos kostenlos.

Zwanglos, wie eine öffentliche Ausstellung, können Sie jederzeit meine sehenswerte Groß-Ausstellung besichtigen.

ca. 300 Zimmer in 5 Stockwerken

bes. sehenswert sind die neuesten Schlager-Modelle der Leipziger Frühjahrsmesse (Edelholz-Zimmer).

Trotz Qualität — staunend niedrige Preise!

Besichtigen Sie erst andere Ausstellungen und zuletzt die Groß-Ausstellung bei

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46/46a

Anerkannt mit eine der größten und sehenswertesten Groß-Ausstellungen West-Deutschlands.

h 219

Eberhard Viegener und sein Werk.

Zur Ausstellung im Barmer Kunstverein Ruhmeshalle.

Eberhard Viegener ist in den Räumen des Barmer Kunstvereins in der Ruhmeshalle häufig zu Gast gewesen. Er gibt jetzt eben wieder eine Schau, die, umfassender als früher, Schaffen und Ziel des Westfalen klar erkennen läßt.

Um es vorweg zu nehmen — seine entschiedene Wandlung, die etwa 1923 einsetzt, erscheint durch diese Ausstellung in einem anderen Licht. Wohl noch als Flucht vor dem Expressionismus, aber doch nur insofern, als er sich von einem allzu stark betonten Zeitstil befreien wollte. Es ist um 1923 die Lage der Viegenerschen Kunst so, daß man sich auf einem schmalen Grat befindet, zu beiden Seiten das Fortissimo der Gebirge und Wolken — diesseits aufgerührt durch die Gewalt der entfesselten Elemente, jenseits beruhigt im Glanz des späten, sich vollendenden Tages. Dem auflodernden, flackernden wie dem beruhigten, formstrengen Viegener bleibt als Merkmal innerlichen Erlebens die Farbe. Fraß sie sich früher wie Feuer in das Bild hinein in breiten, strömenden Garben, so hat sie nach dem Wendepunkt in klar voneinander geschiedenen und zueinander geordneten Flächen ihren Platz gefunden.

Natürlich hat dieser neue Stil Viegeners nichts mit der „Neuen Sachlichkeit" zu schaffen. Sachlich ist er nur soweit, als er aus rein technischen Erwägungen die höchste Solidität und Dauerhaftigkeit der nach 1923 gemalten Bilder zu erreichen sucht. Im künstlerischen Sinne sind seine letzten Werke jedoch ebenso weit vom nur optisch erfaßbaren Weltbild entfernt wie die früheren. Ihre Wirklichkeit nährt sich aus der Phantasie oder aus abstrakter Vorstellung. Und hier liefen sie eine Zeitlang Gefahr, mit den steil oder gewaltig geschwungenen Linien und bunten Mosaikmustern ins Dekorative zu entgleiten.

Aber wenn man tiefer in die durch glatte Lackschichten konservierten Gemälde hineinsieht, so weiß man bald, daß Viegener Themen von so allgemeiner Gültigkeit wie Mutter und Kind, Frau und Mann, oder den Bauer, den Schäfer, den Strolch, die Alten u. a. von jeder zeitlichen Gebundenheit befreien wollte. Folgt man dieser Typenbildung an den Wänden der Ausstellung und wendet sich dann zu den Schöpfungen aus dem letzten Jahre, so glaubt man entdecken zu können, daß einmal der geistige Gehalt immer tiefer schöpft und daß gleichzeitig die Ueberwachung des Naturvorganges bewußter geworden ist. Aus der Durchdringung dieser beiden Komponenten entstanden die Bildnisse des Dichters Theodor Däubler und der Frau des Künstlers (zweite Fassung). Die Großwirkung beider Bilder knüpft an das erste wirkliche Monumentalgemälde Viegeners „Die Unmäßigen" an, und es zeigt sich dann sofort das Ziel sehr klar: Die zahllosen kleinen Tafelbilder des Soester Malers waren Vorbereitung zur Großform, die dem einsam und langsam sich Entwickelnden immer vorschwebte. Daß eine gewisse Erdenschwere und eine im bloßen Dasein wurzelnde Unbewegtheit seinem Gestalten die besondere Haltung verleiht, mag, neben anderen, als ein typisch westfälischer Zug Eberhard Viegeners Geltung haben.

Das Wertvolle dieser Ausstellung liegt darin, den Ablauf einer Künstlerentwicklung verfolgen zu können, die vom Impressionismus ausgehend — Viegener ist heute 40 Jahre alt — über den formsprengenden, wilden Expressionismus zu einer fast mystischen Verhaltenheit und festgefügten Formklarheit gelangte. Dr. Li.

Auf zur August-Bebelstraße Elberfeld in der Nähe der Wiesenstraße

Großes Volksfest

ab **Sonntag** den 19. April bis einschließlich **Montag** d. 27. April, täglich ab 3 Uhr nachm. geöffnet.

Mittwoch den 22. April: Großes Kinderfest

Freitag den 24. April: Großes Feuerwerk

Eintritt zum Festplatz frei! Es ladet ein: **Verein Berg. M. u. M.**

Preußen-Kundgebung

der Deutschnationalen Volkspartei am Montag 20. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evgl. Vereinshauses, W.-Barmen. — Redner: Der Gründer der Deutschnationalen Volkspartei

Exz. Hergt M. d. R.

Durch Kampf zum Sieg

Vor Beginn und nach Schluß des Vortrages Konzert. Unkostenbeitrag 40 Pfg. 5207a

---

DORNAP Auf zur groß. Kirmes

An beiden Tagen: d2143
Sonntag 19. und Montag 20. April 1931:

TANZ

— Stimmungsmusik. —
Eintr. frei. Es ladet ein: Walt. Willing.
Auf dem Kirmesplatz sind große Fahr-, Schau-, Schieß- sowie Verkaufs- u. Belustigungsgegenstände aller Art aufgestellt.

HAHNENFURTH
HAUS STÜCKER

Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Konzert mit Tanzgelegenheit
Eintritt frei. Eintritt frei.

e2142

Gardinen wäscht u. spannt

in hervorragender Ausführung — nach echter Plauener Art — die Spezialabteilung der e148

Merkur - Waschanstalt

Walter Popp, Wuppertal-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17a. Tel. 31872.

Hauswäsche nach Gewicht
in bester, schonendster Ausführung — bei niedrigsten Preisen. —

Blutveredelung durch **Molkur-Milch-Serum**

Nach Med. Rat J. Schreck

befreit von Schwäche- und Erschöpfungszuständen, den Folgen von Krankheiten und Operationen, fördert die Darmtätigkeit und regt den Appetit an, **verjüngt** den ganzen Organismus, **beseitigt**, **fördert** bei äußerer Anwendung Ausschläge, Geschwüre, Flechten und **schützt** vor todbringenden Keimen.

Für Säuglinge und Sorgenkinder, selbst für Greise ein ausgezeichnet wirkendes Kräftigungsmittel. In ständigem Gebrauch bei Aerzten, in Sanatorien, privaten und staatlichen Heil- und Pflegeanstalten.

Hermann Seyd G.m.b.H., Molkur-Präparate, W.-Elberfeld.
Gratisbroschüren in den Verkaufsstellen.
Flaschen zu RM. 3.00 und RM. 1.80. 2395

Zu haben: **In Wuppertal:** Barmen, Schuchardstraße 7; Barmen, Berliner- und Stennertstraße-Ecke;
Jungbrunnen: Elberfeld, Heubruch 6.
In Remscheid: Reformhaus „Jungborn"
In Velbert, Neviges, Langenberg: Reformhaus „Jungborn"

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT

Bilanz am 31. Dezember 1930

Aktiva		RM	
Kasse, fremde Geldsorten und fällige Zins- und Dividendenscheine	84 684 575,92		
Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	123 881 162,78	208 565 738	70
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		936 720 488	82
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen		821 702 744	80
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere		90 057 369	60
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren		699 370 075	08
Eigene Wertpapiere		50 000 000	—
Beteiligungen an Gemeinschafts-Geschäften		75 000 000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		37 500 000	—
Schuldner in laufender Rechnung		2 292 817 2[illegible]8	16
Langfristige Dollar-Vorschüsse		104 450 000	—
Bankgebäude		93 500 000	—
Sonstiger Grundbesitz		12 000 000	—
Mobilien		1	—
	RM	4 923 638 681	11

Passiva		RM	
Aktienkapital	285 000 000,—		
davon in eigenem Besitz	35 000 000,—	250 000 000	—
Allgemeine Reserve	142 500 000,—		
Besondere Reserve	17 500 000,—	160 000 000	—
Gläubiger		4 186 784 064	99
Akzepte		245 356 811	51
6% Dollar-Darlehn, fällig 1. 9. 1932		105 000 000	—
Unerhobene Dividende		184 463	36
Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfond	3 467 812,20		
David Hansemann-Wohlfahrtsfond	2 045 000,—		
Sonstige Wohlfahrtsstiftungen	85 408,17	5 598 220	37
Übergangsposten der eigenen Stellen untereinander		870 749	30
Zur Verteilung verbleibender Überschuß		20 389 371	58
	RM	4 923 638 681	11

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dez. 1930

Soll		RM	
Handlungs-Unkosten		124 889 894	26
Steuern und Abgaben		18 201 684	64
Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionen und Abfindungen, sowie Versicherungsbeiträge für die Beamten		15 911 149	45
Abschreibung auf Mobilien		839 778	07
Zur Verteilung verbleibender Überschuß		20 389 371	58
	RM	180 231 873	—

Haben			RM	
Vortrag aus 1929			2 606 038	89
Zinsen und Wechsel		88 173 742,45		
Gebühren		115 829 065,24		
Sorten und Zinsscheine		1 592 706,77		
Dauernde Beteiligungen		2 079 472,61		
		207 674 987,07		
Abschreibungen auf Wertpapiere	6 101 547,10			
Abschreibungen auf Gemeinschafts-Geschäfte	15 286 605,50	21 388 152,60	186 286 834	47
		RM	180 231 873	—

e2827



Kartell der Christlichen Gewerkschaften Wuppertal.

Wir laden hiermit zu einem öffentlichen

VORTRAG

mit Aussprache ein über das Thema:

Die deutsche Eigenheimbewegung unter besonderer Berücksichtigung der Bestrebungen der „Bausparkasse Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot" Ludwigsburg/Württ. a68

Der Vortrag findet statt am Dienstag dem 21. April, abends 8 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses, Barmen, Fritz-Ebertstraße 12/14 (Eingang Winklerstraße).

Eintritt frei! — Jedermann herzlich willkommen!



„A------h! — »Küppersbusch«?"
„Ja, denn er ist wirklich der **Allerbeste!**"
„Teuer?"
„Oh nein! Genau so preiswert wie jeder andere, aber ----------
er ist und bleibt immer die führende Marke!"

Fragen Sie Ihr „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges. Gelsenkirchen.

Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b296



Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend.

Haarfärben eine Spezialität meines Hauses

Behandlung des modernen
Dam.-Kurzhaarschnittes nur durch erstklassige Kräfte
a117

Dauerwellen

Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid.

Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 24054

Anzeigen jeder Art

erzielen größten Erfolg im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal,

der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes.

Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Handwerker, Beamte, Handel u. Gewerbetreibende!

Ring der Bauwirte

Am Montag 20. April 1931, abends 8 Uhr, im Hotel „Zur Post", Wuppertal-Vohwinkel, Königstr. 13:

Großer öffentlicher Vortrag

Bauwirt Flemming spricht über: k2808

Die heutige Wirtschaftsnot u. ihre Beiebg. durch zinsloses Geld

Es ist für den gesamten Mittelstand unbedingt wichtig, diesen Vortrag zu hören. Eintr. frei. Freie Ausspr.

Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Bergisch Land e.G.m.b.H., Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 23.

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei



Jeder Zylinder wird auf Spezial-Honmaschine gehont. Lager-Spritzmaschine, die einzige im Berg. Lande. — Sämtliche Ersatzteile. Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Bedienung. Aeltestes und bestelngerichtetes Motoren-Werk.

Fritz Hackhausen,
Tel. W 33372 Elberf., Dorfstr. 16. Schillerplatz 1359

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich jetzt wegen **Preisabbau schicke, ist wirklich bedeutend besser als bisher!** Wenn Sie eine **extra flache, elegante Uhr** wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, gut vergoldete, mit modern graviertem **Sprungdeckel** und 2 Staubdeckeln versehene Uhr mit **gutem Ankerwerk auf Steinen laufend** für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag u73

nur 10 Pfennig

entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. Golddoublé-Ketten, 2 Jahre Garantie, 1.50 Mk. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. Armbanduhren gleicher Preis.

P. M. Behrens, G. 4, — Hamburg, Fischmarkt 11.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 80

Gut schafft Hafen für NOT h145

Herrenstoffe

1 Posten Herrenstoffe, 140—150 cm breit, gute Maßware, darunt. viele Kammgarne Mtr.

Marineblau Kammgarn, 145 cm breit, hervorragend gute Qualität .... Meter

9.00 Mk.

c281

Kipdorfer Stofflager Wuppertal-Elberfeld 28 Hofkamp 28

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 19. April.
Barmen: 6—10 Uhr: Lohengrin, romant. Oper von Wagner. Opernpreise.
Elberfeld: 7—9½: **Die fünf Frankfurter.** Lustsp. v. Rößler. Sonntagspr. II.
Montag den 20. April:
Barmen: Geschlossen. 267b
Elberfeld: 8 bis nach 10: 31. Montag-Ab. **Am Teetisch.** Lustspiel von Sloboda. Schauspielpreise.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 19. April, 15,15—18,30, Pr. 2.-, 1.50, 1.-, 0.50, 0.30: **Viktoria und ihr Husar.** Operette von Abraham.
19,30 bis gegen 21,45, Pr. 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Schön ist die Welt.** Operette von Lehár.
Dienstag 21. April, 20 bis gegen 22,30, Pr. III: **Trojaner.** Ein Gegenwartsspiel von Corrinth.
Donnerstag 23. April, 20 bis gegen 22.30, Pr. III: **Trojaner.**
Freitag, 24. April, 20—22,15, Pr. IV: **Schön ist die Welt.**
Sonntag 26. April, 15,15—18,15, Pr. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50, 0.60: **Im weißen Rössl.** Revueoperette v. Beneatzky.
19.30—22.30, Pr. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50, 0.60: **Im weißen Rössl.** Revueoperette von Benatzky. f305

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 19. 4., 16 bis 18,15: **Kleine Preise** M. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung;** 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell.** M. 0.60 bis 8.50. — **Montag** 20. 4., Ser. V, 20,15 bis 22,15: **Die Quadratur des Kreises.** M. 0.60 bis 8.50. — **Dienst.** 21. 4.: Geschlossen. (Ser. VI verl. a. d. 25. 4.) — **Mittwoch** 22. 4., 20 bis 22,30: Einmal. Gastsp. **Alfred Abel m. Ges.: Hut ab vor Onkel Eddie!** M. 0.60 bis 8.50. — **Donnerstag** 23. 4., Ser. VII, 20 bis 22,15: **Voruntersuchung.** M. 0.60 bis 8.50. — **Freitag** 24. 4., 20 bis 22: Einm. Gastsp.: **Ernst Deutsch u. Carola Toelle m. Ges.: Der Teufelsschüler** von Bernard Shaw. M. 0.60 bis 8.50. — **Samstag** 25. 4., Ser. VI (verl. v. 21. 4.), 20 bis 22,30: **Wilhelm Tell.** M. 0.60 bis 8.50. — **Sonntag** 26. 4., 16 Uhr: **Wilhelm Tell;** 20 bis 22,30: **Kleine Preise** M. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung.** d2015

Lustige Bühne Salamander.

Heute 8,15 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr zu kleinen Preisen: g114
Der Meisterboxer
ein toller Schwank in 3 Akten.

„Schöne Aussicht"

Wuppertal - Elberfeld, Nützenberg
Jeden Sonntag 140
Konzert und Tanz
Leitung Tanzmeister Karl Friedel.
Autobusverbindung: Rathaus W.-Elb.

ODEON

Elberfeld Poststraße 7

Sonntag, vormittags von 11—1 Uhr: Große Früh-Vorstellung des ganzen Spielplans zu kleinsten Preisen.

Täglich, nachmittags 2¼ Uhr: Beginn der Aufführungen des größten Sensations-, Sprech- und Tonfilms der Welt!

Wilhelm Dieterle
Lissi Arna
in
Dämon des Meeres

Dieser deutsche Ton- u. Sprechfilm zeigt das, was man noch nie im Film gesehen hat.
Der Film der Sensationen,
Der Film der größten Ueberraschungen,
Der Film der Spannung bis zur letzten Szene,
Der Film der geheimnisvollen Geschehnisse, kurz:
Der Weit größter u. spannendster 100%iger Sprech- und Ton-Sensations-Film!
Auff.-Zeiten: 3, 6.05, 9.10 Uhr.

Anschließend quietscht man vor Lachen über
Pat u. Patachon
als
Kannibalen
2 Stunden Lachen ohne Ende.

Ferner hören und sehen Sie **das große Tonlustspiel:**
Hutzi geht angeln
sowie g254
Die neuesten Berichte aus der Natur.

Konzertgesellschaft Wuppertal-Barmen

Letztes großes Chor-Konzert

Samstag 25. April 1931, abends 8 Uhr, **Concordia Barmen:**

Brahms
Ein deutsches Requiem

Solisten:
Anna Stronck-Kappel / Paul Lehmann
Vorher: b104
MOZART Zauberflöte-Ouvertüre
BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 6
für Bratschen, Gamben, Celli und Bässe
Dirigent: **Franz von Hoesslin**

Voraufführung Freitag 24. April, abends 8 Uhr. **Kleine Preise** numer. Karten von **90 Pfg.** an.

Karten in W.-Barmen: bei Schreiber & Reissmann, Köndgen, Wittenborg, Verkehrsverein; in W.-Elberfeld: bei Baedeker, B. Hartmann, Küpper, Verkehrsverein und an der Abendkasse.

THALIA-THEATER

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 23. April.

Tonfilm-Teil:

Der sensationellste aller Sensationsfilme!
Harry Piel



Der König der Sensationsdarsteller in seinem neuesten Tonfilm
Schatten der Unterwelt

Regie: HARRY PIEL.
Dieser Film ist ein toller Wirbel aufregender Geschehnisse, deren Wirkungen sich niemand entziehen kann.

— In den Hauptrollen: —
Irene v. Sheridan . . die nicht ahnt, was ihr bevorsteht . . **Dary Holm.**
Harry West . . der nicht weiß, wer sein Feind ist . . . . **Harry Piel.**
Yvette Finetty . . die mehr weiß, als sie sagt . **Elisabeth Pinajeff.**
Amadeus Keller . . der weiß, daß er einem großen Rätsel nachspürt . . . **Hans Junkermann.**
S. Berry . . der genau weiß, was er will . . . . . Hans Betha
Jonny . . der nicht verraten darf, was er weiß . . . . C. Balhaus.
Apollini . . der von allem weiß . . . . . Aruth Wartan.

Varieté-Teil:

Gastspiel
Rudolf Mälzer
Der beste sächsische Komiker.

Wolsky-Truppe
Das große russische Gesangs- und Tanz-Ensemble.

10 Taszerwoulith's 10
in ihrer exotischen Schau.

3 Bredwins 3
Exzentrik-Akrobaten.

Lya und Wolf
Schönheit und Kunst.

Nomanos
dressierte Kakadus.

— **Beginn der Vorstellungen:** —
Wochentags 2.30, Einlaß 2 Uhr, Sonntags 1.15, Einlaß 1 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g354

Ausstellung:
Hausfrau und Einkauf
veranstaltet von d. Hausfrauenvereinigung des Rats. Deutschen Frauenbundes Zweigverein Barmen, am **Dienstag 21. und Mittwoch 22. April in den Räumen der Erholung, Barmen, Karlstraße, geöffnet von 10—20 Uhr.**
Vermittlung von Warenkunde, Beratung über zweckmäßigen Einkauf, gesunde Ernährung, beste Lebensmittelauswertung. — Praktische Vorführungen. — Einschlägige Vorträge je abends 8 Uhr. Eintrittspreis 20 Pfg. an der Kasse. z86

Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Tel. 25201
Moderne Tanzstätte
Bloue Sonntag: Bands
die Kapelle, von der man spricht.*

Gneisenauer Hof

Gneisenau- und Ravensbergerstraßen-Ecke
Elberfelds dezente Tanzstätte 1408
Eintritt frei! Tanz bei feenhafter Beleuchtung.

Feldschloss-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener

Ratskeller
Barmen, Lindenstrasse

Ab
..und alles lauscht dem Meistergeiger m. d. 15 Solisten
Efim Schachmeister
Jeden Abend bis nachts 1 Uhr Sonntag nachm. Tanz!

Martin Wiesel
Köln a. Rh., Gr. Budengasse 2—6.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Eingetr. Schutzmarke
Zweigunternehmen: a244
Luftkurhaus Toelleturm
Wuppertal-Barmen.
Täglich Konzert der Hauskapelle Hardy Eberhard.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Teegedeck 1.50 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.** **Teegedeck 1.50**

Immer wieder

die hervorragenden Qualitäten, der gute Geschmack und die niedrigen Preise für die neuesten Stoffe bei

Wohlgemuth

Als sensationelle **Sonder-Auslage** auf Extra-Tischen **Riesen-Mengen**

140 cm breiter **hochmoderner** **Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Mantelstoffe** in allermeuesten Webarten, Farben u. Dessins per Meter **3.50, 3.95,** **2.95**

Gelegenheits-Auslagen in den Abteilungen **SEIDE UND HERRENSTOFFE**

Etagengeschäft g68
Wohlgemuth
Elberfeld, Erholungstr. **7,** Ecke W. Rathenaustr.

Sänger-Vereinigung Wuppertal
Sonntag 19. April 1931, im Festsaal des Jugendhauses, Elberfeld, Bergstr. 50:
KONZERT
(Stuhlreihen.)
Ausführende: **Emil Finkentey,** Konzertsänger, W.-Barmen; **Elberfelder Mandolinen-Gesellschaft,** Leit. L. Mauelshagen; **Sängervereinigung Wuppertal,** Leit. E. Seyberlich. — Einlaß 7 Uhr, Anfang 7,30 Uhr. — Eintrittspreis 1 M. *

Restauration Fuchspart

Elberfeld, schönst. Ausflugslokal.
Sonntag:
Konzert u. Ball
Eintritt frei. * Eintritt frei.

SCHWAFERTS

W.-SONNBORN
Sonntag -14-
Konzert-Tanz!
Angenehm. Familienaufenthalt. Große und kleine Säle für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen

Deutscher Kaiser

Cronenfeld
Restauration, Konditorei u. Café
Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen.
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
d1906 HUGO MEES.

Mädchen Wuppert. Ronsdorf

5 Min. v. d. Fachschule, 10 Min. v. d. Ronsdorfer Talsperre. Tägl. Kaffee nach berg. Art. **Sonntags** von 4 Uhr ab: **Konzert mit Tanzeinlagen**
Erstkl. Kapelle. a1532 Eintritt frei.

Tennissport

Auch während der Sommerzeit **Trainingsmöglichkeit** in der **Tennishalle Wuppertal, W.-Elberfeld,** Königstr. 149, Ruf 33664. — Während des Sommers Vorzugspreise. *

Ufa-Palast Modernes

Barmen **Theater Elberfeld**

Das Publikum rast vor Vergnügen!

Sonntag 11-1 Uhr vorm.
Früh-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Der falsche Ehemann
nebst Film-Beiprogramm.



DER FALSCHE EHEMANN

Zwei Frauen verwechseln ihre Männer — ein heilloses Durcheinander! —

In den Hauptrollen:
Maria Paudler
Johannes Riemann.

In beiden Theatern das brillante reichhaltige Vorprogramm.

Ufa-Palast: Werktags 3 Uhr, Sonntag 2 Uhr
Modernes Werktags 2 Uhr, Sonntag 1.30 Uhr
g104/1300

Wähler der Deutschen Volkspartei!

Zeichnet euch für das

Volksbegehren

ein!

Zu beachten: Alle Spalten sind eigenhändig und vollständig auszufüllen. Die Frau hat ihren Mädchennamen einzutragen. Einzeichnungsfrist nur noch bis 21. April, abends 8 Uhr.

Deutsche Volkspartei
Ortsgruppe Wuppertal.

Haus Juliana

Ab morgen konzertiert **Albert Podzuweit** mit seinem hervorragend. vers. ärkt. Salon- u. Jazz-Orchester. Eintritt frei

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1931 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 66

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1931 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Ehrt den Pfennig!

Bei einem Besuch im schönen Hamburg sah der Schreiber dieser Zeilen das Ende vorigen Jahres errichtete Denkmal der Sparsamkeit.

Es steht am Eingang der Hamburger Sparkasse, und es zeigt ein Kind, das einen Pfennig in eine Sparbüchse wirft.

Mit seiner Inschrift: **„Ehret den Pfennig"** und seiner volkstümlichen Darstellung sicherlich eine eindringliche und nachhaltige Mahnung, Sparsamkeit zu üben, und schon die Kleinsten diese schöne und einträgliche Tugend zu lehren.

Aber mindestens ebenso wichtig — gerade in der heutigen Zeit — ist es, daß der Bevölkerung auch die Möglichkeit gegeben wird, Ersparnisse zu machen. — —

Das tun wir!

Besser und billiger — das ist die Losung, die unserer Arbeit den Weg weist, und die ganz erstaunliche Resultate schafft.

In der Tat, die Möglichkeit, Ersparnisse bei uns zu machen, ist gewaltig, und sie geht in vielen Fällen weit über das hinaus, was Sie geglaubt und gehofft haben. **Auch diese Seite zeigt's Ihnen wieder sehr anschaulich.**

Noch mehr allerdings würden Sie das einsehen, wenn Sie einmal zu uns kämen, und das sollten Sie tun. Gerade jetzt, wo nun der Frühling wirklich mit all' seiner Pracht Einzug gehalten hat, und wo, aus dem Bestreben heraus, mit der froherwachten Natur Schritt zu halten, jedes Menschen Sinn nach neuer, frühlingsfroher Kleidung steht, in der man sich wohl fühlt und die einen schön, jugendlich und elegant erscheinen läßt.

Genau solche Kleidung finden Sie bei uns! — In Hülle und Fülle — und in Qualitäten, an denen Sie Ihre reine Freude haben würden.

Doch aber zu Preisen, die in ihrer fabelhaften Niedrigkeit allerreichste Möglichkeit zum sparen geben. Und dabei handelt's sich um allerhand mehr als nur um Pfennige.

DAS COMPLET!

Wohl kein Kleidungsstück der Frau hat im Laufe der letzten Modejahre eine so umfassende Wandlung durchgemacht, wie das vielgeliebte Complet.

Vor zehn Jahren ungefähr tauchte der Name auf. Aber da war es ein Mantel, den man nicht ablegen konnte, der also auch zugleich Kleid war. Nicht sehr beliebt, denn wenn es heiß war, ging es nicht abzulegen, und wenn winterliche Kühle durch die Stadt strich, war auch das Complet nicht warm genug.

Also teilte man. In Mantel und Kleid. Beides sehr kompakt, dauerhaft aus dicken Stoffen. Die zierlichen Frauen sahen sehr „angezogen" und nicht gerade schlank aus. Also wieder unbeliebt.

Nun ist das Complet das, was es wirklich sein sollte: eine Kombination von Bluse, Rock und Jacke, aus leichten, feinen Stoffen, die sich der Eigenart jeder Frau anpassen und sie immer komplett angezogen erscheinen lassen! Ideal!



Und das Schönste ist, daß die Anschaffung eines wahrhaftigen Complets gar nicht mehr im Monde liegt, sondern verlockend und preiswert im Schaufenster.

Zartheit und Vielfältigkeit — — keine Frau hat es mehr nötig, neidisch einer Glücklicheren nachzuschauen, weil sie — ein Complet trägt!

Besonders nicht bei unseren traumhaft niedrigen Preisen.

Hier dieses echt sommerliche Complet ist etwas extra Schönes — sowohl in der modischen Kombination als auch in der Farbenharmonie. Aus sehr apart bedrucktem und uni Kunstseiden-Marocain ist das Kleid mit langem Ärmel mit dem plisseebegrenzten Kragen garniert — Blütentuff, Knöpfe und Lackgürtel sind andersfarbig harmonisch abgestimmt; im Rock eine volle Faltenpartie, dazu die lose Jacke fein abgerollt, und — das Ganze nur **26.50**



Nun noch flink
Das kleine Ding
Etwas schief auf die Locken gedrückt,
Eben noch mal in den Spiegel geblickt,
Und der nickt Dir lächelnd zu:
„Ein allerliebstes Persönchen bist Du!"

*

Eine besonders reizvolle Modekappe, aus glänzendem Geflecht sehr schick gesteckt, mit einem Blütentuff und Nackenschleife — jugendlich-kokett geputzt und gefüttert — für nur **1.80**



Der beliebte Kieler-Anzug aus kräftigem, strapazierfähigem Stoff. Mit Doppelkragen, Hose gefüttert, für 2—3 Jahre **6.25**

Der flotte Gürtelmantel in moulinéartigem Stoff hat im Rücken eine breite Falte. Gr. 60—95 Größe 60 nur **8.50**

(andere Größen entsprechend.)

Hübsche Kieler-Anzüge, schön ausgeführt, für 1—2 Jahre — schon für **2.75**

Hübsche Kinder-Kleidchen, reizend geputzt, für 1—2 Jahre bei uns schon für **1.50**

Mittwoch ist Kindertag

Der Mantel meiner Träume.

Man schließt die Augen und denkt nach! Ja, wie sollte eigentlich der Mantel beschaffen sein, den ich mir wünsche?

Und dann ziehen vor dem inneren Auge vorüber — — dort, ein schicker englischer Mantel aus Noppenstoff mit breiten Revers und breitem Gürtel — — man steckt die Hände in die Taschen, ganz tief.

Dann schwarze, dunkelblaue aus weichen, gleitenden Stoffen, in fließender Linie, die so schlank machen — — oder ist es der aus Kammgarn, in beige, grau, ganz ganz zart gemustert, mit der raffiniert schicken Biesengarnitur?



Ueberhaupt Biesen,. ihr totgesagten, ewig neuerstehenden Biesensteppereien, die ihr lustig und verständig in die Fassonpassend eure Bahn zieht — — doch, ein Mantel mit Biesen muß es sein, und — natürlich — mit Pelz, wie er schmeichlerisch und warm jeder Frau um den Nacken liegen soll — und duftige Seide innen —

Oh, du Mantel meiner Träume, ich kann dich ja haben, du bist erreichbar, schön und schick und stolz, als neuester Frühlings-Gedanke des Jahres 1931 —

An diesem eleganten Mode-Mantel aus Fleur de laine ist der mit imit. Hermelin üppig besetzte Stuartkragen besonders schick. Der Ärmel ist mit dem beliebten Glockenvolant erweitert und natürlich vollwertige Verarbeitung, ganz auf gutem Futter. Das Schönste aber — dieser Mode-Mantel kostet bei uns nur **29.00**

Ein Tip.

Nicht jeder kann ein aktiver Sportsmann sein — das verbieten oft Zeit, Umstände, Neigungen usw.

Aber es gibt wohl keinen gesunden Herrn, der nicht einen modernen Sport-Anzug gut gebrauchen könnte.

Denn niemand wird Sonntags und in seiner Ferienzeit auf eine schöne Wanderung oder einen netten Spaziergang verzichten wollen, auch wenn er sonst der Sportfrage ganz „passiv" gegenübersteht.



Und wenn auch Sie erst einmal ausprobiert haben, wie Ihre Stimmung besser und fröhlicher wird, dadurch, daß Sie den Gedanken:

„Raus aus der Alltags-Kleidung"

„Rein in den Sport-Anzug"

in die Tat umsetzen, dann werden Sie diese Art von Kleidung nie mehr in Ihrem Leben missen mögen.

Besonders, da es geradezu fabelhaft billig ist, wenn Sie sich Ihre Sportkleidung bei uns kaufen.

Hier ist ein solcher 3tlg. Sport-Anzug — der immer mehr Anhänger findet — Jacke flott, 1rhg., Weste und Knickerbockerhose, für jeglichen Sport geeignet. Sein Stoff, eine besonders gute Fresco-Cheviot-Ware, in einer hübschen grauen, praktischen Farbe, wird, in Bezug auf Tragfähigkeit, auch Anspruchsvollen genügen; Ausstattung und Verarbeitung sind außerordentlich gut, und dieser Anzug kostet — Steilig — nur **37.50**

Allerdings bekommen Sie einen flotten Sport-Anzug — in einem tragfähigen Stoff und in guter Paßform schon für **19.00**

Kennen Sie den?

Hacke und Peter gehen in eine Buchhandlung.

Fragt der Verkäufer: „Was wünschen Sie?"

Sagt Hacke: „Bitte geben Sie mir Goethes Werke."

„Welche Ausgabe?" dienert der Verkäufer.

Sagt Hacke zu Peter: „Der Mann hat eigentlich recht, komm wir gehen."

*

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

KLEIDUNG? GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgplatz 2

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr 90 — 1931 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 18. April

Großkampftag im WSV.

Drei entscheidende Kämpfe

Wird Fortuna Düsseldorf westdeutscher Meister?

Mit dem „Kampf der Drei" um die westdeutsche Meisterschaft erst am letzten Sonntag mit einem Spiel begonnen hat, kann es sein, daß am kommenden Sonntag der WSV.-Meister bereits feststeht, oder doch wenigstens praktisch ermittelt ist, wenn auch theoretisch noch eine Komplikation denkbar wäre. Fortuna Düsseldorf hat Meiderich geschlagen und trifft am Sonntag auf Bielefeld. Wird dieses Spiel gewonnen, so sind die beiden schwersten Gegner überwunden und dann sollte den Düsseldorfern die Meisterschaft kaum noch streitig gemacht werden, zumal Alemannia Aachen schwerlich höher einzuschätzen ist als Bielefeld und Meiderich. Die Ermittlung des westdeutschen Meisters kann also am Sonntag erfolgt sein, dagegen bleibt die Frage nach den Plätzen bedeutend offener. Auch hier würde eine Vorentscheidung erzielt sein, wenn Meiderich gegen Alemannia verlöre; denn dann stände es für den Niederrheinmeister sehr ungünstig. Auf jeden Fall ist, da alle vier Mannschaften im Kampf stehen, eine Förderung der entscheidenden Treffen zu erwarten.

Noch einfacher liegen die Dinge in der Trostrunde. Hier wird am Sonntag bereits das Endspiel zwischen Barmen und Rheydt ausgetragen, und der Sieger hat dann Zeit, um den Dritten aus der Meisterrunde zu erwarten, mit dem er das entscheidende Spiel um die dritte westdeutsche Vertretung bestreitet. Drei Spiele sind also an diesem 19. April und alle drei Spiele von entscheidender Bedeutung.

In Bochum treffen sich:

Die beiden Gruppensieger

Fortuna Düsseldorf — VfB. Bielefeld

Auf dem TuS.-Platz in Bochum an der Kastroper Straße, also auf halbem Wege zwischen Düsseldorf und dem äußersten Norden des WSV.-Gebietes, treffen sich die beiden Mannschaften, die auf Grund der Gruppenergebnisse als Favoriten gelten müssen. Fortuna Düsseldorf gewann die Südgruppe ohne Punktverlust. VfB. Bielefeld die Nordgruppe mit einem einzigen Punktverlust. Würde man sich ganz allein auf die papiermäßige Errechnung stützen, so müßte Fortuna klarer Favorit sein, und zwar gemessen über Meiderich. Bielefeld konnte gegen Meiderich nur 1:1 spielen, Fortuna schlug die Meidericher im ersten Spiel der Endrunde mit 4:1. Danach wäre also Fortuna besser als Bielefeld.

Aber solche Rechnungen trügen, und man tut gut daran, sich nicht darauf zu stützen. Der Sieg Fortunas über Meiderich war dem Torverhältnis nach eindrucksvoll und doch nicht überzeugend. Meiderich hatte teilweise mehr vom Spiel und hätte mit 2:1 gerechter verloren. Auf der anderen Seite aber scheint alle Kritik an den Leistungen der Düsseldorfer hinfällig, da die Mannschaft ja doch alle Spiele gewonnen hat. Daß man Unterlegene kritisiert, ist verständlich — aber eine ungeschlagene Mannschaft . . .?

Die Wahrheit liegt, wie so oft, in der Mitte. Fortuna Düsseldorf spielt von vornherein — um der Wahrheit die Ehre zu geben — im westdeutschen Fußball die Rolle eines Einäugigen, der unter Blinden König ist. In einer Konkurrenz mit Schalke und Sülz (SMS. — Sülz mit Swatosch) lägen die Dinge anders. Aber schließlich ist es verfehlt, Eventualitäten aufzuzählen, unter welchen es anders sein könnte. Der westdeutsche Fußball ist augenblicklich schwach, Fortuna Düsseldorf hat es also leicht, hier eine dominierende Rolle zu spielen.

Die Kritik würde auch weniger hart sein, wenn nicht Fortuna eine wirkliche Klassemannschaft wäre oder doch sein könnte. Da liegt der wesentliche Punkt.

Man legt einen größeren Maßstab bei den Düsseldorfern an.

Sie sind auch in der jetzigen Form stark genug um ihre westdeutschen Mitbewerber zu schlagen aber das ändert nichts daran, daß die Elf seit dem Beginn der Endspiele nachgelassen hat. Zeitweilig waren die Leistungen sogar sehr schwach, jetzt geht es wieder. Trotzdem bleibt immer noch mancher Wunsch offen, damit Fortuna Düsseldorf (der man ja den Meistertitel zutraut) einmal zeigt, was sie wirklich leistet.

In Bochum werden die Düsseldorfer schon etwas leisten müssen, wenn sie gewinnen wollen. Der VfB. Bielefeld, der anscheinend die zweitstärkste Rolle im WSV. spielt, hat nicht den falschen Ehrgeiz, schottischen oder Wiener Flachpaß zu spielen. Die Bielefelder spielen westfälischen Fußball, mit gesundem Drang nach vorn, weit und hoch, mehr draufgängerisch als gekünstelt. Dabei ist die Mannschaft nun nicht etwa bar jeden Könnens, vielmehr verfügen die einzelnen Spieler über ganz gute Technik, von der sie aber im Rahmen ihres Stils Gebrauch machen, ganz der modernen Auffassung entsprechend. Ihr Spiel ist daher nicht kultiviert, aber erfolgreich und gefährlich.

Fortunas Stärke liegt in der Ausgeglichenheit der ganzen Mannschaft, ihre derzeitige Schwäche in dem Fehlen von Reisgen, der unentbehrlich geworden ist. Der Angriff hat an Format verloren. Ein Experiment wie gegen Meiderich wird man sich nicht wieder erlauben dürfen; denn Albrecht gehört nach außen und so wird man Götzinger halbrechts stellen müssen. Dadurch dürfte der Sturm wieder etwas gleichmäßiger und harmonischer sein als er in Duisburg war, und unter solchen Umständen müßte das Bochumer Treffen gewonnen werden können. Daß der Meister von Westfalen nicht unterschätzt werden darf, versteht sich von selbst, daß beim Fußball jede Überraschung möglich ist, braucht nicht erwähnt zu werden. Fortunas Abwehr könnte durch schnelle und wuchtige Angriffe der Westfalen verwirrt werden, aber die Düsseldorfer besitzen heute Routine genug, um sich eines solchen Ansturms erwehren zu können. Und da es ihnen an Stehvermögen nicht fehlt, bleibt die Annahme berechtigt, daß Fortuna diese schwierige Aufgabe erfolgreich lösen wird.

Und — alles in allem — Fortuna Düsseldorf wäre auch wohl zweifellos der augenblicklich würdigste Inhaber des westdeutschen Titels.

In Neuß:

Das Trostrunden-Endspiel

Schwarz-Weiß Barmen — Rheydter SpV.

Das Interesse an der Trostrunde der Bezirkszweiten ist am letzten Sonntag wieder aufgelebt, nachdem die beiden favorisierten Mannschaften überraschend hohe Siege errangen und damit eine Form erkennen ließen, die nur die Folge einer Schonung ist. Die Meister werden von Spiel zu Spiel gehetzt, die Zweiten hatten Gelegenheit zum Ausruhen und sind dadurch viel frischer. Barmen und Rheydt konnten sich daher am letzten Sonntag gut ausspielen und zu hohen Siegen kommen. Im Neußer Stadion wird nun das Endspiel der Trostrunde vonstatten gehen.

Schwarz-Weiß Barmen hat die ausgeglichenere Elf, deren Hauptstützen im Sturm Schlösser und Treude sind. Schlösser war am letzten Sonntag gegen Borussia Rheine die treibende Kraft, er bereitete alle Tore vor oder schoß sie selbst. Die übrigen Stürmer sind zwar nicht so gut, aber pflegen ein gutes Zusammenspiel. Die Läuferreihe hat ihre Stützen bei den Außenleuten, von denen besonders Schürfeld zu nennen ist. Der Mittelläufer Brausen ist weniger stark. Die Verteidigung ist sicher, ebenso der Torwart. Die ganze Mannschaft spielt einheitlich. Beim Rheydter Sp.V. ist die Läuferreihe schwach, die Abwehr dagegen ganz hervorragend und auch hart. Der Sturm hat die besten Leute in dem Rechtsaußen Huppertz und den Innenstürmern Berkele, bekannt aus seiner Zeit bei Borussia M.Gladbach, und Meyer.

Die Rheydter Spielweise ist etwas wuchtiger als die der Barmer, bei denen das Hauptgewicht des Angriffs auf den Flügeln liegt, obwohl die Angriffsart hier weniger hoch und weit ist. Rheydts Minus in der Läuferreihe kann das Spiel entscheiden. Die Rheydter hätten eine Chance, wenn sie es verständen, die Barmer Flügel mit ihren starken Verteidigern kaltzustellen. Wenn der Mittelläufer Stein bei Rheydt einigermaßen auf dem Posten ist, kann ein Erfolg glücken, aber Stein hält meistens nicht durch. Den Sieger vorauszusagen hält schwer.

Die bergischen Anhänger, die ihren Meister zu dem Endspiel begleiten, benutzen am zweckmäßigsten den Zug bis Düsseldorf und fahren mit der Straßenbahn bis Neuß weiter, da es von Wuppertal nach Neuß keine Sonntagsfahrkarten gibt. Das Spiel beginnt um 4 Uhr im Neußer Stadion.

Kann Alemannia mitreden?

In Köln:

Alemannia Aachen — Meidericher SpV.

Der Rheinbezirksmeister Alemannia Aachen hat lange Zeit gebraucht, um sich in eine ansprechende Form zu bringen. Nach der ersten Niederlage gegen Neuendorf schienen die Aachener schon ausgeschaltet zu sein, aber langsam steigerten sie ihre Form und so kamen sie, knapp genug, doch noch in die Endrunde. Da sie die meisten Spiele von allen Endrunden-Teilnehmern absolvieren mußten, besteht die Gefahr des Überspieltseins, anderseits aber auch die Möglichkeit einer gesteigerten Kampfkraft. Über diese Frage wird das Debüt in der Endrunde gegen den Meidericher SpV. im Köln-Müngersdorfer Stadion Aufklärung verschaffen. Die Meidericher, deren Kampfkraft und Qualität nicht mehr die von 1929 ist, haben sich am letzten Sonntag gegen Fortuna trotz einer hohen Niederlage gut gehalten. Sie lieferten eins ihrer besten Spiele, wobei man eben ihr Leistungsvermögen als Grundlage annehmen muß. Die Mannschaft ist nicht schlecht, aber nicht ausgeglichen genug. Sie wäre stärker, wenn der Mittelstürmer Krämer in voller Form spielen könnte und nicht durch eine alte Verletzung gehemmt wäre. Der Sturm hat nur in Krämer und mehr noch in Spiering erstklassige Kräfte, die Läuferreihe ist gut, wenn der Mittelläufer Lange seine beste Form erreicht. Die Hintermannschaft hat ihren stärksten Mann in Graffmann, dagegen spielt Peters zu leichtsinnig und der Torwart Kosminski hat Schwächen.

Bei Alemannia Aachen ist Münzenberg die alles überragende Kraft, der Spieler, der die Spiele gewinnt, die von der übrigen Mannschaft kaum zu gewinnen wären. Münzenberg bedeutet für die Alemannen alles, die Mannschaft steht und fällt mit ihm. Die anderen Leute übertreffen den Durchschnitt nicht, höchstens könnte man den Rechtsaußen Behr nennen. Der Sturm war in den letzten Spielen besser als sonst. Salomon und Wicke vollbrachten ganz ansprechende Leistungen.

Es ist schwer, die Chancen der beiden Gegner abzuwägen. Mit einem vollwertigen Krämer würden wir uns für Meiderich entscheiden unter den gegenwärtigen Umständen ist der Kampf offen. Alemannia ist jedenfalls nicht chancenlos. Ein Unentschieden wäre hier gar nicht von der Hand zu weisen.

Holands Elf gegen Deutschland

Am 26. April in Amsterdam

WB. Amsterdam, 16. April. (Eigener Drahtb.) Der Niederländische Voetbal-Bond hat die holländische Nationalvertretung für das am 26. April im Amsterdamer Olympischen Stadion stattfindende Länderspiel gegen Deutschland namhaft gemacht. Die Mannschaft hat folgendes Aussehen:

van der Meulen (Harlem FC.)

van Run (Philipps SV.) — van Kogl (Ajax Amsterdam)

Paauwe sen. (Feijenoord Rotterd.) — Anbrießen jun. (Ajax Amsterd.) — van Heel (Feijenoord Rotterd.)

Tap (ADO. Dordrecht) — Lagendaal (Xerxes Rotterd.) — van der Heyden (Wageningen VV.)

Adam (Hoog VV.) — van Nellen (Deventer HC.)

Ersatz: Odyk (Hollandia), Weber (HBC.), Breitner (ADO.), Steens (HFC.).

Ein Teil der holländischen Nationalelf wurde am Mittwoch noch in einem Spiel gegen die starke französische Mannschaft FC. Sochaux ausprobiert. Van der Meulen, van Run, van Heel, Lagendaal und van Nellen waren in der Auswahlelf, die gegen die Franzosen spielte und mit 8:2 (0:0) in einem etwas harten Kampf verlor.

Sportplatz Küllenhahn!

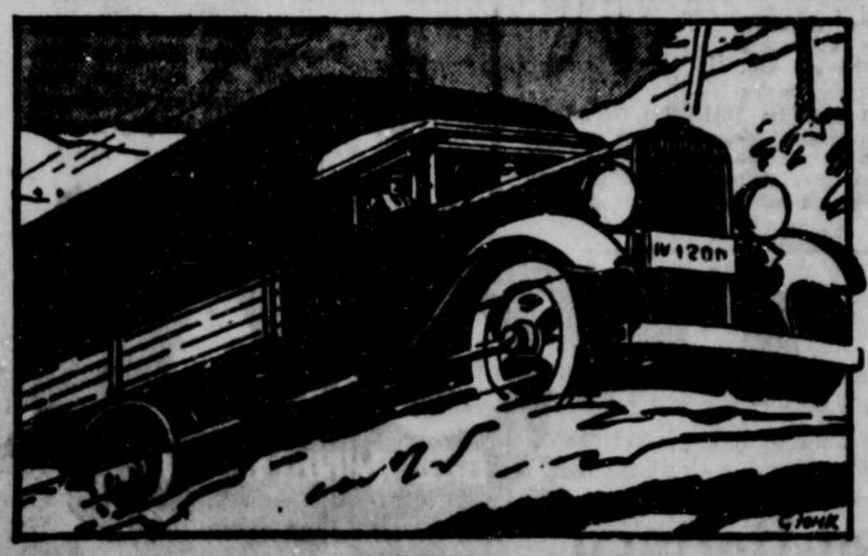
Sonntag den 19. April 1931, vormittags 11 Uhr:

Fußball-Entscheidungs-Kampf um den Meistertitel

BV. 08 Lüttringhausen I.

BV. Germania Küllenhahn I.

Mitglieder haben nur gegen Vorzeigung der ordnungsgemäß gestempelten Mitgliedskarte Zutritt. f100



Nur RM 3295.–! Niedrige Steuer, geringe Unterhaltungskosten! Beweis für die Wirtschaftlichkeit des Blitz Lastwagens.

4 Zyl. 2,6 Liter Chassis **3295** RM

Chassis Tragfähigkeit **2,25** Tonnen

Chassis mit Führerhaus ..... RM 3745
Pritschenwagen ohne Plane .... RM 3995
Pritschenwagen mit Plane ..... RM 4175
Preise ab Werk — fünffach bereift

Blitz Lastwagen, nach dem Wucht-Prinzip gebaut, bringen den Erfolg im Kampf ums Geschäft. . . . Der Händler erklärt Ihnen den günstigen Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft.

Erzeugnis der Adam Opel A. G., Rüsselsheim a. M.
Personenwagen · Lastwagen · Fahrräder

a208

Autorisierte Vertretung: **AHLBORN & MEYERS G. M. B. H., WUPPERTAL-ELBERFELD, Königstraße 139,** Tel. 363 51

Autorisierter Vertreter: **AUTO-HAUS G. M. B. H., WUPPERTAL-BARMEN, Heckinghauserstr. 75,** Tel. 346 11 und 346 12

Zuschauerstreik in Dresden?

Der Deutsche Fußballbund als Geschäftsmann

WB. Dresden, 17. April. (Drahtb.) Zu einem Zuschauerstreik scheint es in Deutschland erstmalig am kommenden Sonntag in Dresden beim Pokalendspiel zwischen Mitteldeutschland und Süddeutschland zu kommen. Der Deutsche Fußballbund hat sich nämlich wieder einmal als teurer Geschäftsmann erwiesen und gestattet den Eintritt zu diesem Amateurspiel nur gegen Hinterlegung von 1,50 RM. (für einen Stehplatz wohlgemerkt). Natürlich regnete es Proteste von Vereinen und Zuschauern, und in den Dresdner Zeitungen wird offen zur Boykottierung des Spiels aufgefordert. Auch der Gau Ostsachsen im VMBV. hat gegen die hohen Eintrittspreise Verwahrung beim Deutschen Fußballbund eingelegt und ersucht um entsprechende Herabsetzung. Dies wird sich aber bei der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit technisch kaum mehr ermöglichen lassen, und so erlebt der DFB. vielleicht das Schauspiel, daß ein von ihm veranstaltetes Spiel, das ihm einen großen finanziellen Gewinn einbringen sollte, vor leeren Rängen vor sich geht. Dem DFB. mit seiner schon so oft gerügten Preispolitik würde ein solches Fiasko gar nichts schaden.

Fußball im Bergischen

Die Gesellschaftsspiele überwiegen. – Meisterschaftskämpfe nur noch in der ersten Bezirksklasse.

Die Vereine der Bezirksliga sind restlos beschäftigt, die meisten auf heimischem Boden.

Der bergische Vertreter in den westdeutschen Endspielen, Schwarz-Weiß Barmen, trifft im Ausscheidungskampf mit dem Rheydter Spielverein in Neuß zusammen. Für den Fall eines Sieges kommt dann Schwarz-Weiß für die dritte westdeutsche Stelle bei Spielen um die deutsche Meisterschaft in Frage.

Einen Gegner von Namen hat Germania Elberfeld für Sonntag nachmittag verpflichtet; FC. Schalke 04, der allerdings immer noch auf seine besten Kämpfer verzichten muß. Die Germanen werden aber auch so ihre Arbeit haben, wenn sie gut abschneiden wollen.

Um die gleiche Zeit empfängt die SpVgg. Barmen den FC. Schwelm, der sich bekanntlich in der Bezirksliga recht gut zurecht gefunden hat. Es ist kaum anzunehmen, daß die Vereinigten auf eigenem Platz den Sieg abgeben werden.

Ein drittes Spiel von Bedeutung findet an der Zollstraße statt. Hier stehen sich Barmer SC. und Bonner FV. gegenüber. Den Ausgang möchten wir als offen bezeichnen.

Heute abend 5½ Uhr spielt Viktoria Barmen an der Rudolfstraße gegen SSV. Elberfeld. Treten die Sonderklassen komplett an, ist wohl an ihrem Siege nicht zu zweifeln.

Die Solinger Bezirksligisten haben sich Gegner aus dem Westfälischen erkoren. Die SpVg. Solingen-Gräfrath hat sich in der SpVg. Hamm einen recht starken Gegner erkoren. VfR. Ohligs fährt nach Paderborn und FC. Solingen 95 zum SC. Hagen 05.

Die Meisterschaftsspiele der 1. Klasse.

In der Remscheider Gruppe kann am Sonntag die Entscheidung fallen. Vormittags 11 Uhr spielt Germania Küllenhahn gegen den VfL. Lüttringhausen. Ein Sieg sichert den Küllenhahnern die Meisterschaft. Gewinnen die Lüttringhauser, so ist ihnen ein Aufstiegsplatz sicher. Das Ende dürfte recht knapp sein. — Nachmittags 3½ Uhr treffen sich dann SC. Cronenberg und VfB. Remscheid. Im Hinspiel blieb Remscheid etwas glücklich Sieger. Ob es diesmal gelingen wird, bleibt abzuwarten. Cronenbergs junge Stürmerreihe und eine alte erfahrene Hintermannschaft stellten noch am vergangenen Sonntag ihr Können durch einen Sieg über den Sonnborner SC. unter Beweis. Da nun Remscheid und Cronenberg gleiche Punktzahl haben, wird es einen spannenden Kampf geben. Für den Sieger kommt unter Umständen ein Aufstieg zur Sonderklasse in Frage.

Die Remscheid-Solinger Gruppe bringt noch drei Punktetreffen, an denen die drei noch um den zweiten Platz ringenden Bewerber beteiligt sind. Am günstigsten steht jetzt SpVg. Weyer, der nur seinen Gegner, BV. Benrath-Hasselsberg, zu schlagen braucht, um den zweiten Platz sicher zu haben. Erreicht werden kann Weyer noch von BV Solingen 98, der allerdings drei zum Teil sehr schwere Spiele ausstehen hat. Das erste dieser Treffen findet in Wersten statt und wird den Wern die notwendigen Punkte bringen. Der FC. Ohligs dürfte den SpV. Höhscheid schlagen, ohne damit aber seine früher so starke Stellung erreichen zu können.

Weitere Gesellschaftsspiele.

BV. Remscheid empfängt den TuSpV. Eller 04, der den Remscheidern wohl eine Niederlage beibringen wird.

Einen ausgeglichenen Kampf werden sich SpV. Wermelskirchen und TuSpV. Ronsdorf im Elsgen-Stadion liefern.

In einem Vohwinkeler Ortskampf treffen sich BV. Vohwinkel und Alemannia in Vohwinkel. Der Ausgang ist völlig ungewiß.

Union 1 spielt gegen BV. 07 1. Der Ausgang dieses Spieles ist offen. Beginn 4 Uhr nachmittags.

Außerdem spielen noch: SpV. Hünger gegen BV. Schlagbaum, SpV. Solingen 09 gegen BV. Wald, VfB. Merscheid gegen Adler Solingen.

Freie Westdeutsche Spielvereinigung.

Um die Bezirks-Meisterschaften im Verbands-Gebiet.

In Wuppertal Terminspiele.

Im Westdeutschen Verbandsgebiet stehen in fast allen Bezirken die Anwärter um die Bezirksmeisterschaft und damit die Berechtigung an der Teilnahme um die Westdeutsche Meisterschaft fest. Im Bezirk Wuppertal ist man jedoch noch ziemlich weit mit den Spielen im Rückstande. Da bis Mitte Mai der Bezirksmeister feststehen muß, so ist hier mit großen Terminschwierigkeiten zu rechnen. Und da mehrere Ausscheidungsspiele um die Gruppen- bezw. Bezirksmeisterschaft notwendig sein werden, wird der Bergische Meister ziemlich abgekämpft in die Endkämpfe eingreifen.

Die übrigen Bezirke melden folgende Anwärter bezw. Meister:

2. Bezirk: Solingen-Remscheid: Tgde. Ohligs, Britannia Solingen, Remscheid-Honsberg, Solingen-Feld, Solingen-Aufderhöhe.
Mittelrhein-Bezirk: FC. Derendorf, Eller 92, Fr. T. Gerresheim.
Sauerland-Bezirk: Fr. T. Delstern, Hagen-Strinkerberg, SV. Boelerheide.
Ruhrbezirk Nord: Gelsenkirchen 63, Bottrop-Boy.
Ruhrbezirk-Süd: Sparta Essen, Altenessen 23, SV. Borbeck.
Niederrhein-Bezirk: FT. Millfort, Vorwärts Rheydt.
Niederrhein-Links: Duisburg-Gatlerfeld, SC. Hochheide.
Bezirk Koblenz: Borussia Koblenz, ASV. Wirges.
Bezirk Köln: VfL. Mülheim.

1. Bezirksklasse, Gruppe A: Sportfreunde Barmen gegen Tus. Vohwinkel: Vgg. Ronsdorf gegen Tus. Tönisheide. — Gruppe B: SuS. Schwelm gegen AT. Neviges: Sportfreunde Velbert gegen Velbert 97: TV. Elberfeld gegen B.-Leimbach (Samstag): B.-Leimbach gegen Blau-Weiß Nächstebreck.

In der 2. Bezirksklasse gibt es folgende Spiele: Rotter Sportfreunde gegen AT. Gruiten: Velbert 08 gegen Rel. Meimann: Richte Wuppertal gegen BV. Barmen: Rotter Sportfreunde (Rel.) gegen Velbert 97 (Rel.).

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

Fortgang der Meisterschaftsspiele.

Nach der unfreiwilligen Pause an den Osterfeiertagen und der Bezirkswerbeveranstaltung am letzten Sonntag geht es am Sonntag wieder mit vollen Segeln in die Meisterschaftskämpfe. Es spielen in der 1. Klasse: VfB. Schwelm gegen VfB. Sonnborn; SC. Obersprockhövel gegen Elberfeld-West. — In der 2. Klasse: Tus. Sprockhövel gegen SC. Wuppertal; BV. Schwelm gegen D. Eiche Elberfeld. — In der 3. Klasse: Grün-Weiß Barmen gegen FrT. Langerfeld; SV. Hatzlingbausen gegen SV. Herzkamp; B.-Leimbach gegen B.-Lod (Rel.). — In der 4. Klasse: FrT. Remscheid gegen FrT. Ronsdorf; Vorwärts Gräfrath gegen Sonnborn (Rel.): VfB. Vohwinkel gegen DS. Elberfeld (Rel.).

Um die Deutsche Handballmeisterschaft

Tura Barmen gegen SpVgg. Fürth in Barmen.

Mit Mühe und Not haben die Verbände am Vorsonntag ihre Spiele zur Ermittlung der Vertreter beendet. Ohne einen Spieltag Ruhepause müssen die Kämpfe um die DSB.-Meisterschaft aufgenommen werden. Damit ist der Höhepunkt der diesjährigen Spielzeit erreicht. Die Treffen, die nun ihren Anfang nehmen, sind für die beteiligten Landesvertreter lediglich finanzielle Opfer, dem auf der anderen Seite lediglich größere Ehren winken. Denn es dürfte den wenigsten bekannt sein, daß die teilnehmenden Vereine aus diesen Begegnungen keinen Pfennig erhalten, während im Gegensatz hierzu die Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft für die Vereine eine gute Einnahmequelle sind.

Aber auch in spielerischer Beziehung wird von den Treffen viel erwartet; stehen doch diejenigen Mannschaften aus allen Landesverbänden im Kampf, die als die besten anzusprechen sind. 14 Mannschaften nehmen am morgigen Sonntag den Kampf um die Vorrunde auf. Die Paarungen sind so getroffen, daß verhältnismäßig wenig Reisen notwendig sind und im übrigen als Austragungsorte Handballhochburgen vorgesehen sind.

Die westdeutschen Vertreter haben es verhältnismäßig günstig angetroffen. Barmen und Aachen spielen zu Hause gegen Fürth bezw. Hannover. Siegen dagegen hat in Darmstadt einen schweren Stand. Der Titelverteidiger Polizei Berlin wird in Halle schwer streiten müssen, wenn er sich durchsetzen will. Polizei Königsberg hat gegen Mitteldeutschlands Meister Weißenfels kaum Aussichten. Borussia Carlowitz spielt daheim mit guten Aussichten gegen VSVfL. Gotha. Eine ungewisse Auseinandersetzung ist das Zusammentreffen Spandauer Polizei gegen St. Georg Hamburg.

Im Vordergrund des hiesigen Interesses steht naturgemäß der Endkampf

Tura Barmen — SpVgg. Fürth,

der schon vormittags 11 Uhr an der Schützenstraße stattfindet. Noch einmal wird die große bergische Handballgemeinde unserem Meister Gefolgschaft leisten, sieht man doch dieser Begegnung mit größter Spannung entgegen, weil es sich um zwei deutsche Spitzenmannschaften handelt, die sich hier gegenüberstehen. Die Gegner sind keine Neulinge in der DSB.-Vorrunde. Turg lieferte noch vor zwei Jahren mit geschwächter Elf dem Berliner Meister einen großen Kampf, um nur knapp zu unterliegen. Auch den Fürthern geht der denkbar beste Ruf voraus, so daß man schon von einem besonderen Ereignis sprechen kann, daß sich hier abwickeln wird. Es hängt in der Hauptsache von den Witterungsverhältnissen ab, ob der Rekordbesuch vom Elberfelder Stadion vor einigen Wochen gebrochen wird. Aber viel mehr als 10 000 Zuschauer wird die Stätte kaum fassen. Von der Turaelf erwarten wir, daß sie trotz des vorsonntäglichen Mißgeschickes wieder ganz bei der Sache ist, zumal doch von den Verbandsbehörden Gerechtigkeit zu erwarten ist und der Barmer Elf Gelegenheit gegeben wird, unter einwandfreien Verhältnissen nochmals um den an der Nase vorbeigegangenen Meistertitel zu streiten.

Gesellschaftsspiele.

Vor dem Großkampf an der Schützenstraße um die „Deutsche" spielt die Barmer SSVg. gegen Polizei Mülheim-Ruhr, der den Barmern im Hinspiel eine ebenbürtige Partie lieferte und nur knapp 5:6 unterlag. Das will bei der guten Form der Hiesigen schon allerlei besagen.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung der Düsseldorfer Viktoria. Barmens Aussichten sind nicht gering.

BV. Vohwinkel erwartet den SSV. Elberfeld. Der Gastgeber wird eine Niederlage nicht verhindern können.

Der Pokalsieger Polizei SV. Bergisch Land trägt am heutigen Samstag aus Anlaß des Jubiläums des TV. R.-Hasten gegen den TV. Goldenberg einen Propagandakampf aus, den die Polizei gewinnen dürfte.

Am Sonntag ist die Polizei Bergisch Land Gast bei Germania Elberfeld. Die Elberfelder haben sich damit eine schwere Aufgabe gestellt, die sie ehrenvoll lösen sollten.

FC. Schwelm muß daheim schon mit besseren Leistungen als am Vorsonntag aufwarten, wenn sie gegen Rhenania Düsseldorf bestehen wollen.

Die Langerfelder SpG. ist an zwei Tagen tätig. Heute ist der bekannte TV. Sonnborn an der Leibuschstraße der Gegner, der der SpG. das Siegen nicht leicht machen wird.

Eine ausgeglichene Sache ist ebenfalls die Sonntagsbegegnung mit dem Barmer TV. und der SpG. Langerfeld.

Viktoria Barmen hat sich Arminia Elberfeld, einen tüchtigen DFK.-Vertreter, verschrieben. Da Viktoria mit vollzähliger Elf antritt, dürfte ein Sieg möglich sein.

BV. Wald spielt gegen den DFK.-Meister Sportfreunde Solingen und muß sich gewaltig strecken. Dagegen wird Wald am Sonntag in Ohligs gegen VfR. sicher zu einem Siege kommen.

FC. Solingen 95 erwartet den TSV. Wermelskirchen-Unterstraße. Die Parkner werden sich gleichwertig sein.

BV. Solingen 98 fährt zum Klub für Rasensp. links Düsseldorf.

Der Teckelklub Elberfeld-Barmen

veranstaltet am Sonntag dem 19. April in den Waldungen der Königshöhe eine interne Schweißsuche (Riemenarbeit auf künstlicher Fährte), um den Dachshunden auch in diesem Jahre Gelegenheit zu geben, ihre jagdliche Eigenschaften zu beweisen.

Es werden Teckel aller Haarvarietäten und Farben vorgeführt werden.

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag den 19. April 1931, nachmittags 3 Uhr
Großer Fußballkampf
Bonner Fußball-Verein gegen Barmer Sportklub
Vorher untere Mannschaften.

Goodyear
HEAVY DUTY
Wenn Sie nicht wissen, welchen Reifen unter den vielen Sie wählen sollen, denken Sie daran: von sämtlichen Wagen auf der ganzen Welt fahren mehr auf Goodyear-Reifen als auf irgend einer anderen Marke.
Hans Berger
Wuppertal-Elberfeld
Barmer Straße 34 (Groß-Garage Klose)
Automobil-Bereifung und Zubehör
Vulkanisier-Betrieb. Telephon 25 877
GOODYEAR

DÖLLKEN's „Record" Holzgartenmöbel klappbar u. feststehend, bZ18 sind die besten! Bezugsquellen w. nachgewiesen. W. Dölken & Co., G. m. b. H., Essen-Werden, Holzbearb.-Werke

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a219 Orthoform-Zahnwatte i. Tgl. gebr. Zu haben in den Apotheken

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI
Nur bei mir Elb., Bedanstr. 30a werden Ihre Gardinen von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet. Bisher Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. 1356
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appreture
Bernh. Popp
Fernsprecher 862 17.

ICH HABE WIRKLICH KRITISCH GEPRÜFT
DESHALB FAHRE ICH NUR D-Rad
DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT - BERLIN - SPANDAU
Vertretung für Wuppertal-Elberfeld: Fritz Hülsmann, Hofkamp 19. – Wuppertal-Barmen: Friedr. Keßler, Schwarzbachstr. 151. – Lüttringhausen: Otto Rosendahl, Linde. – Lennep: Heinrich Stelze, Kölnerstraße. – Remscheid: Kall & Bertram, Nordstr. 53. – Wermelskirchen: Fr. Wilh. Tillmanns, Remscheiderstr. 7. – Schwelm i. W.: Frau H. Prange, Bahnhofstr. 23. – Solingen: Ernst Joost, Hauptstr. 279. – Haan: Ewald Herring, Bahnhofstr. 39. – Hilden: Hugo Schramm, Benrathersstr. 35 b. – Meffmann: P. W. Wanders, Bahnstr. 18.
Außerdem Vertretungen und Ersatzstellinger an allen größeren Plätzen.

Die Motoren knattern wieder

Radrennen im Elberfelder Stadion

Das Große Eröffnungsprogramm. – Krewer, Leddy, Wißbröcker, Wolke, Müller und Schön, der beste Sechstage-Fahrer der Welt, am Start. – Drei Läufe von 20, 30 und 40 Kilometer. Fliegerrennen.

Seit jenem August-Abend im vorigen Jahre, da ein Bombenprogramm mit Krewer, Möller, Sawall, Grassin durch einen schauerlichen Gewitterregen in die Brüche ging war es still im Kabinenhof des Elberfelder Stadions, und man darf wohl sagen, daß sich nach einer so langen Ruhepause wieder ein stärkeres Interesse für den Radrenn-, insonderheit den Stehersport bemerkbar machen wird, umsomehr, als die radrennsportlichen Veranstaltungen dem Zuge der Zeit folgend, auch in Hinsicht auf die Eintrittspreisgestaltung auf eine volkstümliche Grundlage gestellt worden sind.

Sportlich betrachtet werden die Steher-Rennen ein anderes Gesicht bekommen. Wir haben uns darüber noch kürzlich in einem besonderen Aufsatz ausführlich ausgesprochen, die Vorzüge des neuen Systems, „Kampfbörse" — nicht feste Gage, ins Licht gerückt und müssen nun abwarten, ob alle Hoffnungen auf eine höhere Entwicklung der Kampfmomente sich erfüllen werden.

Die Verfechter der neuen Idee, zu denen ganz besonders der radsportliche Leiter im Elberfelder Stadion gehört, haben wohl vorausgesehen, daß sich die ganz großen Fahrer, denen die fetten Pfründe genommen worden sind, in den Schmollwinkel zurückziehen würden, aber sie werden im Laufe der Zeit wohl einsehen müssen, daß es bei einer geschickten Regie auch ohne sie geht. Es hat sich mittlerweile ein erstklassiger Stamm deutscher Dauerfahrer herangebildet, der allzu lange im Schatten der Großen ein mehr als bescheidenes Dasein fristete, aber schon lange die Gelegenheit herbeisehnte, um den Beweis anzutreten, daß mit den ewig gleichen Besetzungen Krewer, Möller, Sawall und immer wieder Krewer Möller, Sawall die notwendige Gesundung des Stehersports nicht zu erreichen ist.

Wir werden also häufiger als bisher mit neuen Namen Bekanntschaft machen und stellen mit Befriedigung fest, daß aus dem Teilnehmerfeld für das morgige Rennen zwei Namen hervortreten, denen man größere Beachtung schenken muß.

Wer sollte Adolf Schön nicht kennen? Er wurde populär durch seine glänzende Haltung im vorjährigen größten Straßenrennen der Welt, die „Tour de France", und seine außergewöhnlich großen Leistungen auf den Winterbahnen, die ihm den Ruf, einer der größten Sechstagefahrer der Welt zu sein, einbrachten. Nun will der starke Wiesbadener Fahrer im Lager der Steher sein Heil versuchen. Seine Leistungen im Training auf der Elberfelder Bahn beweisen, daß er auch als Dauerfahrer seinen Weg gehen wird Ueberdies besitzt er in Walter Gedamke, der Möller und den noch immer unvergeßlichen Karl Wittig zu den größten Siegen angesport hat, einen der besten deutschen Schrittmacher. Die Elberfelder Radrennbahn ist schon einmal Ausgangspunkt einer glänzenden Karriere als Dauerfahrer, der des Hannoveraners und jetzigen Weltmeisters Erich Möller gewesen Ob Schön dieselbe Laufbahn einschlagen wird, ist die im deutschen Radrennsport aktuellste Frage, die morgen eine Antwort will.

Rudolf Wolke kommt ebenfalls, wie überhaupt alle großen Steher von der Landstraße, woselbst er sich zu den größten Leistungen aufschwang „Karl der Große", wie man Saldow, den ersten Sieger auf der Elberfelder Bahn noch immer nennt, ist sein Schrittmacher geworden. Die Rennen in Bonn und Düsseldorf haben gezeigt, daß dieses Gespann sich ausgezeichnet versteht, und wir sind sehr gespannt, wie es hier auf der einwandfreiesten Bahn, die Deutschland kennt, abschneiden wird.

Wißbröcker-Hannover sollte ein weiteres Eisen im Feuer sein. Nachdem er in dem routinierten Schmidt einen neuen Schrittmacher gefunden hat, macht er wieder von sich reden. Wir wollen aber mit Vorschußlorbeeren sparsam sein und abwarten, was er heute kann Dagegen ist über Krewer nicht viel mehr zu sagen. Die ersten Anzeichen in dieser noch kurzen Saison lehren uns, daß Krewer mit Willi Heßlich gepaart, das beste Team im deutschen Stehersport ist. Man hat ihn in dieses Rennen genommen, damit die „kommenden Männer" an seinem Können Maßstab nehmen, ebenso an Leddy, der von den glänzenden Kämpfen um die Weltmeisterschaft noch in bester Erinnerung ist und ebenfalls eine nicht zu verachtende Chance auf einen Sieg hat.

Wir verzeichnen gern die Tatsache, daß auch der Elberfelder Müller in dieser guten Gesellschaft mitkämpfen darf. Man berichtet uns, daß er auf der schweren Köln-Riehler Bahn einem eifrigen Training obliegt und daher bei der Verteilung der Plätze morgen ein ernst zu nehmendes Wörtchen mitsprechen darf, wenn er einen guten Schrittmacher bekommt. Wie verlautet, soll er von einem der besten deutschen Schrittmacher geführt werden.

Der Form nach gehört das Rennen Krewer, doch bei den noch unsicheren Verhältnissen im Stehersport, dem Aufkommen neuer Talente, muß immerhin mit einer Ueberraschung zu rechnen sein.

Gefahren wird in drei Läufen von 20, 30 und 40 Kilometer.

Beachtenswert sind auch die Flieger-Wettbewerbe, für welche die besten Amateure aus westdeutschen Radsport-Hochburgen gemeldet haben. Cieczinski, Senge, Ungethüm. Posen, Dortmund, Schnitzler, Krewer jr. (Köln) messen sich mit den besten Amateuren des Wuppertals.

Wünschen wir also dem Stadion einen großen Tag und hoffen wir, daß sich diese Saison zu einer recht erfolgreichen für den bergischen Radsport gestalten wird.

Beginn der Veranstaltung: 3,30 Uhr nachmittags.

Um die Meisterschaft im Rad-Saalsport des Gaues Bergisch-Land.

Morgen vormittag, 10 Uhr beginnend, werden in Schwaferts Gaststätten zu Elberfeld-Sonnborn die Meisterschaften in den verschiedensten Sparten des Saalsports ausgetragen. Im Jugendreigen, Schulreigen, Kunstfahren und im Radballspielen sollen die Besten des Gaues Bergisch Land ermittelt werden.

Das Programm wird ergänzt durch Darbietungen im Zweier-Kunstfahren, wofür das in Westdeutschland rühmlichst bekannte Paar Adriaens und Küppenbender, M.Gladbach-Neuwerk verpflichtet wurde. Außerdem wird die erste Mannschaft des Sonnborner Radfahrervereins, der übrigens die Ausrichtung der Veranstaltung übernommen hat, mit dem RV. Blitz Hilden einige Radballspiele austragen.

Um den Preis der „Roemryken Berge"

Am 19. April auf dem Nürburgring. — Großes Interesse bei Ausweis- u. Lizenzfahrern. — Neun Fabrikmeldungen. — Zwanzigmal über die Südschleife.

Als zweite Veranstaltung dieses Jahres kommt am nächsten Sonntag auf der Südschleife des Nürburgrings die „Zuverlässigkeitsfahrt der Roemryke Berge", veranstaltet von der Bergischen Arbeitsgemeinschaft der ADAC.-Klubs, zum Austrag. Der Veranstalter kann mit 50 Nennungen ein recht erfreuliches Ergebnis verbuchen, um so mehr, als in diesem Jahre auch mehrere deutsche Fabriken diese Zuverlässigkeitsfahrt, die in 20 Runden über die 7,8 Kilometer lange Südschleife führt, beschicken: es sind dies die Stock-, Zündapp- und Imperiawerke, die bekanntlich im Tourensport bereits zahlreiche Erfolge verbuchen konnten. Auch mehrere Lizenzfahrer werden zum ersten Male an der bisher für Ausweisfahrer reservierten Veranstaltung teilnehmen. Wir nennen u. a. den M.Gladbacher In der Elst, den Düsseldorfer van Treeck und den von der Eilenriede her bekannten Imperiafahrer Loofs, Bad Godesberg.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr vormittags an Start und Ziel und dürfte bei den geforderten Durchschnittsgeschwindigkeiten von 65 bis 80 Kilometer je nach Maschinenstärke gegen 1 Uhr mittags beendet sein, so daß damit die Südschleife für Touristenverkehr wieder frei wird, während in der Zeit von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags die große Schleife (Auffahrten Breidscheid und Start und Ziel) befahren werden kann.



Deutsche Turnerschaft

Hochbetrieb in den Sommerspielen.

Wuppertaler Gau.

Faustball.

Samstag und Sonntag werden die Kämpfe der Sommerspiele fortgesetzt. An diesen Tagen herrscht ein äußerst reger Betrieb. Die Meldungen sind in diesem Jahre erfreulicherweise größer als in den letzten Jahren. Das beweist schon allein die Zahl von über 90 Kämpfen, die an den beiden Tagen zum Austrag kommen. Samstag nachmittag haben die Mannschaften der B- und C-Klasse das Wort, und am Sonntag vormittag finden die Kämpfe der Sonderklasse und einige Schlagballspiele statt. Wie eingangs erwähnt, sind die Meldungen recht zahlreich, so daß in der C-Klasse drei Gruppen und in der B-Klasse sogar vier Gruppen gebildet werden mußten.

Sonderklasse:

Diese Klasse spielt in diesem Jahre in zwei Gruppen. Es werden sich vor allem der Barmer Lehrer-Tv. (BLTV.) und der Unterbarmer Turnerbund, der vorjährige Kreismeister, den Rang ablaufen. UTV. hatte im vergangenen Jahre schon große Not, um den aufstrebenden BLTV. niederzuhalten. Der letztere hat sich in diesem Jahre äußerst sorgfältig auf die Meisterschaftskämpfe vorbereitet und denkt ernstlich daran, in diesem Jahre den Meistertitel zu erringen. Die beiden Mannschaften treffen in den Gruppenspielen noch nicht aufeinander, da BLTV. in Gruppe 1 spielt und UTV. in Gruppe 2. Sie sind daher auch als sichere Gruppensieger zu erwarten.

Gruppe 1: BLTV., UTV. 2, Wülfrath, Mittelbarmen.

Gruppe 2: UTV. 1, ETG., TV. 72, RTG.

Der Beginn dieser Spiele ist auf Sonntag vormittag 9½ Uhr festgesetzt.

Schlagball.

Auch die Meldungen im Schlagball sind in diesem Jahre erheblich größer. Am kommenden Sonntag finden auf der vorzüglichen Platzanlage Benninghof in Mettmann-Benninghof folgende Spiele statt: 1. Spiel: Benninghof — OTV., Schwarz-Weiß — Mittelbarmen, 2. Spiel: Mittelbarmen — Benninghof, OTV. — Schwarz-Weiß.

Die größten Siegesaussichten haben in diesen Spielen Schwarz-Weiß und OTV. Auf Grund der größeren Erfahrung halten wir den letztgenannten Verein für den besten.

Handball:

Bohwinkeler Tv. — TG. Cronenberg. Sonntag vormittag 11 Uhr stehen sich obige Mannschaften in der Waldkampfbahn Bohwinkel gegenüber. Bisher hat es zwischen beiden Mannschaften stets erbitterte Kämpfe gegeben, in denen Bohwinkel dank größerer Routine meist knapper Sieger blieb. Man ist diesmal geneigt, in diesem Spiel den Gästen ein kleines Plus einzuräumen.

Mittelbarmer Tv. — Oberbilker TspG. Düsseldorf. Mittelbarmen hat die überaus spielstarke Mannschaft der Oberbilker Sportgemeinde verpflichtet, in deren Reihen sich allein drei Spieler befinden, die recht häufig die Düsseldorfer Stadtfarben vertraten. Bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften muß man die Frage nach dem Siege offen lassen. Vormittags 11 Uhr auf dem Jahnplatz, Barmen.

Barmer TG. — Tv. Beieröhde. In dem bevorstehenden Kampf sind die Siegesaussichten verteilt, doch könnte der Vorteil, auf eigenem Platze zu spielen, der Barmer TG. einen knappen Sieg einbringen. 10½ Uhr

Ronsdorfer TG. — Ronsdorfer TV. In Ronsdorf gibt es einen großen Ortskampf. Beide Parteien haben sich in den letzten Jahren redlich bemüht, die Führung im Handball innerhalb ihres Ortes zu erkämpfen. Wir halten zu dem TV., da dieser die Mannschaft selbst in den härtesten und schwersten Spielen erprobt hat.

Barmer MTV. — SSV. Elberfeld. Im Hinspiel gewannen die Turner überlegen. Sie werden auch diesmal wieder, umsomehr, als der Kampf auf eigenem Platze stattfindet, sicher die Oberhand behalten. 11 Uhr.

Jubiläumsspiele des Hastener Turn-Vereins.

Die Zwischenrunde.

Wenn dem Hastener Turnverein als Veranstalter der Jubiläumsspiele am heutigen Samstag und morgen (Sonntag) wiederum schönes Sportwetter beschert wird, ist es kaum zweifelhaft, daß er an beiden Tagen denselben Erfolg sowohl spielerisch wie auch in werbender Hinsicht erzielen wird. Dafür bürgen die Paarungen, die die Auslosung nach der Vorrunde ergeben hat. Da ist zuerst das bedeutendste Treffen zu nennen, das am heutigen Samstagnachmittag 5,30 Uhr die Favoriten für den Gewinn des Pokals: VSV. Bergisch-Land und TV. Goldenberg, zusammenführt. Das Spiel gewinnt dadurch an Interesse, daß sich beide Mannschaften noch nie gegenüberstanden. Zweifellos erscheint auf den ersten Blick die Schupomannschaft als kalter Favorit, da sie sich augenblicklich in großartiger Form befindet und erst am Mittwoch noch den Pokal des Regierungspräsidenten gewann.

Vorher treffen sich die beiden ersten Mannschaften von Hasten und Haddenbach in einem Gesellschaftsspiel. Nach dem tadellosen Spiel der Haddenbacher am letzten Sonntag muß man ihnen gegen den Platzverein Siegesaussichten einräumen.

Die Zwischenrunde erfährt ihre Fortsetzung am Sonntagmorgen mit dem Spiel VfB. Remscheid gegen Sp. u. Sp. Remscheid Der Sieg der Blau-Gelben, der mit Sicherheit erwartet werden darf, kann bei dem großen Eifer der Honsberger äußerst knapp ausfallen. Spielbeginn ist 10 Uhr.

Anschließend stehen sich TV. Jahn Remscheid und TV. Lüttringhausen gegenüber. Es ist mit einem offenen Kampf zu rechnen, den am Schluß die Jahner als Sieger für sich buchen sollten.

*

Die rheinischen Fechterinnen im Kampf

Ausscheidungsfechten für die rheinische Sonderklasse.

Am Sonntag treffen sich in Krefeld zum erstenmal die rheinischen Fechterinnen der A-Klasse zum Ausscheidungsfechten für die Teilnahmeberechtigung zu den Kämpfen um die rheinische Kreismeisterschaft und die Zugehörigkeit zur rheinischen Sonderklasse.

Es sind 33 Meldungen aus Köln, Düsseldorf, Solingen, Velbert, Barmen, Elberfeld, Mülheim-Ruhr, Duisburg, Essen, Rheydt, Wald und Krefeld eingegangen, von denen allerdings nur acht in die nächste Klasse aufsteigen dürfen, so daß es zu heftigen Gefechten kommen wird.

Für die Schlußrunde dürften in Betracht kommen: Anneliese Hochheimer und Lotte Drekker (Barmer Fechtverein 84), Therese Günther (Rheydt 47), Grete Daubenspeck (Mülheim-Ruhr), Helene Gudenoge (DFC. Duisburg), Weißwange und Scheerbarth (DFC. Düsseldorf), Marg. Roller und Hub. Frankenheim (Rhein. FK. Düsseldorf), Lieselotte Keller und M Carneim (Kölner Fechtklub), H. Scharrenbroich (W. B. Essen). Zur Spitzengruppe hätten Berechtigung die Damen Hochheimer, M. Roller, Carneim, Günther und Keller. Es ist allerdings leicht möglich, daß große Überraschungen kommen können, da es das erste Turnier dieser Art ist und daher schlechte Vergleichsmöglichkeiten vorliegen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Bundes- und Verbands-Waldlauf-Meisterschaften in Solingen.

Der diesjährige Bundeswaldlauf wird zugleich mit dem des Verbandes Rheinland-Westfalen in Solingen-Wald ausgetragen. Die Laufstrecke liegt im herrlichen Ittertal und geht am dortigen Strandbad und Staubecken vorbei. Zweidrittel der Strecke führt durch Waldgelände. Start am Sonntagnachmittag 2,30 Uhr an der Westerburg, daselbst auch Ziel. Der Vorsonntag hat bewiesen daß neben TV. Burg auch MTV. Elberfeld als ernster Anwärter hierfür in Frage kommt, und nicht zuletzt wird auch die Iserlohner Turnerschaft ein gewichtiges Wort mitreden. Aber auch der Südwestdeutsche und der Schwäbische Turnverband werden mit den besten Kräften vertreten sein. Heiße Kämpfe sind zu erwarten, und Siegel (Mörfelden), Westeppe (Burg), Schlöter (Iserlohn) sowie Möll (Hardenberg-Elberfeld) sollten die aussichtsreichsten Läufer sein. Für die Bundes- und die Verbands-Meisterschaft geht der Lauf über eine Strecke von 7500 Meter. Innerhalb des Verbandes sind noch folgende Klassen und Strecken vorgesehen. Jugend-Jahrgang 15-16 2000 Meter: Jugend 13-14 3000 Meter und Senioren-Anfänger 5000 Meter.

Handball, Kreis II, Bergisch-Land.

Die Meisterschaftsserie neigt sich bereits ihrem Ende zu; jedoch ist in den letzten Spielen die Klärung der Meisterschaftsfrage vorbehalten, und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß sogar noch Entscheidungsspiele angesetzt werden müssen. Ob letzteres aber wegen der Terminnot möglich ist steht auf einem anderen Blatt. Weil am Sonntag anläßlich des Bundes- und Verbands-Waldlaufs Spielsperre besteht, werden die Meisterschaftsspiele, von denen man eine Klärung erhofft, schon am Samstag ausgetragen. Vlttelnghausen-Remscheid absolviert sein letztes Spiel und muß gegen SpV. Wald antreten. Es hängt ganz von dem Ausgang dieses Treffens ab, ob sie noch für die Runde um die Kreismeisterschaft in Frage kommen. Das Wiederholungsspiel der ersten Serie führt die Ortsrivalen Einigkeit und Teutonia Barmen zum nochmaligen Kräftevergleich zusammen Beim letzten Treffen trennten sich beide Kontrahenten mit einem Unentschieden. Es stehen viele Möglichkeiten offen, und beide rechnen noch ebenfalls mit einer Teilnahme an der Kreisrunde.

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 19. April 1931
vormittags 9,45 Uhr **Handball**
SSVg. Barmen — Polizei Mühlheim
vormittags 11 Uhr: **Handball**
Tura Barmen
Sp.-Vgg. Fürth
nachmittags 3.15 Uhr **Fußball** 5220a
SSVg. Barmen — FC. Schwelm

Tennis-Abteilung Weiß-Rot Elberfelder Turngemeinde 1847 Corp.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß ab heute die Tennisplätze freigegeben sind. — Neuanmeldungen:

Herrn E. Busse, Deweerthstr. 104. Tel. 27136.
Bälle für Mitglieder zum Vereinspreis beim Vorstand.

Bekanntmachungen im Umkleideraum und in der Turnhalle bitte beachten.

Germaniasportplatz Nevigeserstraße

Sonntag den 19. April 1931 nachmittags 3.30 Uhr: Großes Fußball-Propaganda-Wettspiel
Fc. Schalke 04 I. — Germania Elberf. I.
(Westdeutscher Meister 1929/30)
Ab 2,30 Uhr: Sonderwagen ab Rathaus
Eintritt Stehplatz 0.60 Mk. Erwerbslose 0.40 M.

Deutsche Anträge für die Europa-Kommission

Ein Schreiben von Curtius an Drummond. Die Anträge bereits auf der Tagesordnung.

Berlin, 17. April. (Funkspr.) Reichsminister Dr. Curtius hat an den Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, folgendes Schreiben gerichtet:

Im Hinblick auf die von dem Organisationskomitee vorgesehenen Bestimungen über die Feststellung der Tagesordnung des Studien-Ausschusses für die europäische Union beehre ich mich namens der deutschen Regierung zu beantragen, daß auf die Tagesordnung der am 15. Mai beginnenden Sitzung des erwähnten Studienausschusses unter Ziffer III (Wirtschaftsfragen) die folgenden beiden Punkte gesetzt werden:

1. Entwicklung der Zollverhältnisse in Europa.

Erläuterung: Die deutsche Regierung hält es für nützlich, nochmals die Lage zu diskutieren, die durch die gegenwärtigen Zollverhältnisse in Europa und durch das Scheitern des Genfer Handelsabkommens vom 24. März 1930 entstanden ist.

Sie möchte dabei ihrerseits Mitteilung machen über die Absichten, die sie auf diesem Gebiete in Uebereinstimmung mit der österreichischen Regierung verfolgt. Sie hält es weiterhin für erwünscht, daß die Möglichkeiten, die sich aus der Einräumung von Präferenzzöllen für die Verbesserung des europäischen Warenaustausches ergeben, bei dieser Gelegenheit erneut erörtert werden.

2. Zollfreiheit von Betriebsstoffen für Motorfahrzeuge

bei Grenzüberschreitungen zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Erläuterung: Die Verwendung von Motorfahrzeugen im europäischen Verkehr hat auf allen in Betracht kommenden Gebieten (zu Lande, zu Wasser und in der Luft) in den letzten Jahren in außerordentlichem Maße zugenommen, ohne daß die europäischen Staaten auf dem Gebiete ihrer Zollbestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Gewährung von Zollfreiheit für die Motorbetriebsstoffe, im grenzüberschreitenden Verkehr dieser Entwicklung sämtlich in vollem Maße Rechnung tragen.

Dieser Umstand hat auch diejenigen europäischen Staaten, die an sich geneigt wären, den sich aus dieser Verkehrsentwicklung ergebenden Bedürfnissen zu entsprechen, von einer Regelung dieser Frage bisher abgehalten.

Eine einheitliche Regelung, die den europäischen Verkehrsbedürfnissen und den fiskalischen Interessen der europäischen Länder in gleichem Maße Rechnung zu tragen hätte, erscheint daher erwünscht.

Calmette-Probe am eigenen Kinde.

Lübeck, 17 April. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit der Calmette-Angelegenheit schwebt gegen den hiesigen Obermedizinalrat Dr Altstedt ein Verfahren wegen fahrlässiger Tötung Um seiner Ueberzeugung von der Unschädlichkeit nicht verunreinigter Calmettekulturen Nachdruck zu geben, hat jetzt Dr Altstedt sein vor sechs Wochen geborenes Kind kurz nach der Geburt im Beisein von Zeugen mit solchen Kulturen gefüttert. Das Kind ist bis jetzt gesund geblieben. Nach Ansicht des Vaters hätten sich Krankheitserscheinungen bereits einstellen müssen, wenn die Kulturen ähnlich beschaffen gewesen wären, wie die im verflossenen Jahre verfütterten.

(Die Hauptfrage, um die es sich handelt, ist ja aber, wie die Kulturen im vorigen Jahre in den gesundheitsschädlichen Zustand geraten sind. Man wirft den Aerzten Nachlässigkeit bei der Ueberwachung vor.)

Im Exil



Bildtelegramm von der Ankunft des Königs Alfons von Spanien in Marseille.



Königin Victoria von Spanien mit dem spanischen Botschafter Quinones de Leon in Paris.

Was nicht jeder weiß.

Die Bahn der Erde um die Sonne erstreckt sich über eine Länge von 9340 Millionen Kilometer, durch die sich unser Planet mit einer Geschwindigkeit von 29,5 Kilometer in der Stunde fortbewegt.

*

In jeder Sekunde stirbt ein Mensch! Insgesamt dürften ungefähr zwei Milliarden Menschen auf der ganzen Welt leben, davon in Europa zirka ½ Milliarde, in Asien 1,1 Milliarde, in Amerika ¼ Milliarde, in Afrika zirka 140 Millionen und in Australien höchstens 10 Millionen. Auf der ganzen Welt werden nun im Jahre zirka 36 000 000 Menschen vom Tode überrascht und zirka 52 000 000 Menschen geboren In runden Zahlen berechnet, sterben pro Tag in der ganzen Welt 100 000 Menschen, während 145 000 Menschen geboren werden. In das einfachste Verhältnis umgerechnet ergibt sich, daß in 3 Sekunden 3 Menschen sterben und 5 geboren werden, also vermehrt sich die Menschheit in 3 Sekunden um 2 Menschen, in der Minute also um 40, pro Tag werden rund 57 000 Menschen mehr geboren als sterben, d h. jeden Tag wird eine Mittelstadt neu bevölkert. Von dieser Vermehrung entfällt der größte Teil auf Asien, prozentual am wenigsten auf Amerika.

*

Eine Abart unserer Hauskatze ist die Stummelschwanz- oder Mankatze (von der Insel Man stammend), ein keineswegs hübsches Tier, da es hohe, hinten unverhältnismäßig entwickelte Beine hat und ihm der Schwanz fehlt.

*

Schwere Bißverletzungen im Gesicht und auf dem Kopfe sollen immer mit Pasteurscher Lyssaschutzimpfung behandelt werden, auch wenn das beißende Tier gesund zu sein scheint; denn diese Verletzungen haben in der Regel nur eine ganz kurze Inkubationszeit und es könnte schon zu spät sein, wenn später beim Hunde doch die Wut ausbrechen sollte; bleibt das Tier gesund, so kann ja die Schutzimpfung jederzeit abgebrochen werden.

*

Bei keinem anderen wild lebenden Tiere hat man so viel Mißgeburten beobachtet, wie bei den Hasen. Solche, die zwei Köpfe, eine doppelte Zunge oder herausstehende Zähne haben, sind keine Seltenheiten.

*

Besonders erfinderisch war das Altertum in der Konstruktion von Automaten. So wird von einer hölzernen Taube des Archytas von Tarent berichtet, die imstande war, kürzere Strecken durch die Luft zu fliegen. Auch Warenautomaten kannte man schon damals. In den römischen Bädern waren Automaten aufgestellt, aus denen man Bimssteinkugeln bekommen konnte.

April.

Erzählung von **Paulrichard Hensel.**

Sie hatten sich gezankt und wußten nicht, warum

Es war aber auch zu dumm, bei diesem Regenwetter ein ernstes Gespräch zu beginnen. Da sollte ein Wort bedeutungsvoll klingen und einen Gedanken wecken, aber Eva hatte gerade auf ihren Schirm zu achten, an dem der Wind zerrte. Oder es kam eine große Pfütze, und sie mußten weit auseinandergehen, ein Satz zerriß und wurde nicht wieder begonnen Und wie sie sich vor Evas Hause trennten, hatten sie beide das Gefühl einer Verstimmung, die nur bei Werner noch etwas länger anhielt, weil er den weiten Weg zurück allein gehen mußte

Am nächsten Tage schien die Sonne. Zank? Wer dachte noch daran? Sie hatten sich etwas erzählen wollen, und das Wetter verhinderte es — das war alles Sie telephonierten miteinander, daß sie sich am Abend sehen wollten. Am Abend gab es feinen Sprühregen

Und da das eine Weile so blieb, setzte sich schließlich in dem Manne der Eindruck fest, als verlöre er immer mehr den Zusammenhang mit dem Mädchen, den er gerade jetzt nach einem mit Freuden nicht reich gesegneten Winter neu gewinnen wollte. Auf den kurzen, gemeinsamen Wegen in dem frösteln-machenden Wetter kamen sie einander nicht näher, und es schien auch zwecklos, in der Ecke einer durchwärmten Konditorei aus kleinen Verstimmungen und Mißverständnissen die Brocken zu einer unbefangenen Unterhaltung zusammenzusuchen.

„Jetzt kommt noch der lange April", sagte Eva. „Aber es wird ja nicht immer regnen. Wir müssen warten, Werner . . ."

Warten — das hatte er so oft gehört. „Müssen wir davon abhängig sein, wenn das Wetter launisch ist?"

„Doch, Werner. Sieh mal, wenn ich mit dir zusammen bin, soll es behaglich sein. Aber wenn ich friere, kann ich kein vernünftiges Wort sagen Ja, wenn wir weit fortfahren könnten, irgendwohin, wo schon Frühling ist . . .!"

Das klang sehr lieb und machte Werner froh. Wenn sie selbst den Wunsch hatte, mit ihm in den Frühling zu fahren, war doch alles gut, und manche bange Frage, die der Winter aufkommen ließ, erledigte sich damit. Aber da nun hin und wieder auch die Sonne durchkam und ungewohnte Lichter auf Dächer und Straßen legte, für eine kurze Stunde von grünen Bäumen und sonnigen Feldwegen erzählend, wollte Werner das Wort „Warten" garnicht in den Sinn Würde Eva ihn jetzt manchmal allein beobachten können, sich über seine gute Stimmung freuen Aber sie sah ihn in den kommenden Tagen nur selten, er hatte so viel vor, und es schien ihm nicht einmal leid zu tun. Das war neu und ungewohnt an ihm

„Holst du mich heute ab?" fragte sie ihn einmal am Tlephon.

„Es sieht so trübe aus — warten wir doch noch . . ."

Da hängte sie ab und war traurig. Aber als der letzte Sonntag des Aprils herankam, sagte Werner: „Morgen fahren wir fort, ja? Ich glaube, uns beiden wird die frische Luft gut tun."

Und als hätte die Sonne nur darauf gewartet, machte sie am Sonntag die Welt ganz hell. Neugierig standen Eva und Werner am Fenster ihres Eisenbahnabteils, sahen wirklich schon Blättchen an den Bäumen und grüne Felder, stiegen irgendwo aus und wanderten, lachten über Enten in einem Dorfteich und aßen in einem Gasthause Mittag.

Dann standen sie plötzlich vor einem weißen Gartenzaun, eine Tür öffnete sich, ein Kiesweg führte nach einem kleinen, bunten Sommerhause Da drehte Eva sich um, legte die Hände auf die Schultern des Freundes, ihre Augen glänzten vor Ueberraschung und Freude, aber sagen konnte sie nichts.

Und es war ja auch so einfach, wie Werner alles erklärte. Dies hier hatte er gekauft, selbst daran gearbeitet. — Das also war es gewesen, weshalb er vorhin für sie keine Zeit fand. — Jetzt müsse sie sich das alles ansehen, ob es ihr auch gefalle, und dann könne sie einen guten Kaffee kochen.

„Ist das alles wahr?" fragte Eva, und ihr Gesicht war wunderlich still geworden.

„Glaub's doch schon!" sagte er heiter und führte sie an den Schultern in das Haus.

Aber ehe der Kaffee fertig war, fing es an zu regnen, und sie setzten sich in die Fensterecke, von der aus sie den kleinen Garten übersehen konnten

„Nun kannst du jeden Sonntag hier sein, wenn du magst", sagte Werner.

„Auch wenn es regnet!" Der Regen stimmte Eva garnicht mehr trübe. „Und jeden Sonntag werden wir nachsehen, um wieviel mehr die kleinen Bäumchen oder die Sträucher da draußen gewachsen sind. Du, das ist herrlich, mit ansehen zu können, wie allmählich der Frühling kommt, dann . . ."

Sie hatte etwas sagen wollen, aber sie hielt doch inne; und Werner hatte wohl den innigen Klang herausgehört, der mitschwang und leise verriet. Dann ist auch wieder mehr Liebe und Sehnsucht da.

Es war schon Abend, sie hatten sich viel erzählt und nicht auf die Zeit geachtet, vielleicht sogar alles vergessen, was draußen vor den Fenstern war. Da legte Eva die Arme um den Hals des Mannes und sagte: „Hatte ich nun nicht recht, wenn ich sagte: Es wird alles wieder besser, wir müssen nur warten?"

Da streichelte Werner leise das Gesicht des Mädchens und dachte: Du ahnungsloses Kind! Hätte ich nicht Tag und Nacht gearbeitet, nicht mit jedem Hammerschlag eine Hoffnung in mir befestigt, mit jedem Federstrich eine neue Zuversicht mir gegeben — wer weiß, was heute wäre! Warten allein macht müde und bringt auseinander Entgegengehen muß man dem, was man erwartet und sucht.

Aber zu sprechen brauchte er nun nicht mehr davon.

achteckig Herdglanz achteckig das Zauberwort für müheloses Herdputzen



Warten Sie nicht, bis es zu spät ist!

Jedes Jahr müssen zahlreiche Familienväter von der Lebensversicherung abgelehnt werden, oder sie können nur zu erschwerten Bedingungen abschließen, weil sie nicht mehr ganz gesund sind. Auch Ihnen könnte eine plötzliche Krankheit diese Vorsorge für alle Zukunft unmöglich machen. Verschaffen Sie also sich und Ihrer Familie die Vorteile einer Lebensversicherung rechtzeitig — jetzt — solange Sie gesund sind.

Schieben Sie es nicht länger auf — fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

Verrat an Woltmann

Roman von G. Ranstingl

(13 Fortsetzung.)

Woltmann verneinte.

„Na dann gehst du halt mit dem Wögerer an die große Bohrmaschine. Da mußt du nur das tun, was der Wögerer sagt. Das ist eine einfache Arbeit." Dann wandte er sich an seinen Nachbar.

„Und den Fischl, den stellen wir wieder an die Drehbank."

„Gut Herr Feldwebel!"

So, das war also der Führer der Leute! Woltmann beschloß, sich mit dem Mann, der überdies einen recht günstigen Eindruck machte und sich hilfsbereit zeigte, auf guten Fuß zu stellen. Eben drehte der sich wieder um und sagte:

„Kinder, macht kein Aufsehen wegen des Neuen. Sagt es nach rückwärts durch. Keiner soll sich um ihn kümmern. Machts halt, als ob er zu uns gehörte."

Und so geschah es auch. Eine schwache halbe Stunde später stand er neben Wögerer an einer übermannshohen Bohrmaschine und half beim Bohren. Er reichte die Bohrstücke zu und schichtete die fertiggebohrten auf der anderen Seite auf. Im Anfang war er unvorsichtig und faßte das gebohrte Stück in der Nähe des Bohrloches. Aber dort war es so heiß, daß er es wieder fallen ließ.

Wögerer grinste vergnügt und reichte ihm einen Fetzen Stoff — voll von Maschinenfett.

„Schmier dir die Finger mit Fett ein. Dann kriegst du keine Brandblasen!"

Woltmann befolgte den praktischen Rat, der wirklich sehr zweckmäßig war.

Nach einer Stunde machte Wögerer eine Pause, um die stumpfen Bohrer wieder zu schleifen. Das war eine schwierige Arbeit, von der Woltmann nichts verstand.

In der kurzen Frühstückspause kam der Feldwebel zu ihm und sagte:

„Na, Erzinger, wie gehts mit der Arbeit?"

Woltmann schmerzten die Arme schon gehörig, da die Bohrstücke, die er anzureichen hatte, doch viel schwerer waren als die Gießkanne, mit der er im Spital geübt hatte. Er beklagte sich aber nicht und erklärte, daß er recht zufrieden sei.

„Hast du nichts zu essen mit?"

Woltmann verneinte, und der Feldwebel ging weg. Gleich darauf kam er mit einem tüchtigen Stück Brot zurück.

„So, da iß!"

Woltmann dankte, ergriff das Brot, riß ein Stück herunter und steckte es gierig in den Mund; denn er war schon gründlich hungrig. Der Feldwebel stand vor ihm und betrachtete ihn nachdenklich, während er sein eigenes Brot kaute.

„Zeig einmal deine Hände her!"

Woltmann erschrak ein wenig, dann streckte er eine Hand aus. Es war keine arbeitsgewohnte Hand, und die rauhen Eisenkanten hatten die Hand verletzt und einzelne Finger bluteten. Aber er hatte die Geistesgegenwart, zu sagen:

„Nach ein paar Wochen im Spital sind die Hände weich. Aber das ist bald wieder vorüber."

Der Feldwebel nickte und sprach dann unauffällig ein paar Worte mit Wögerer, und als die Arbeit wieder aufgenommen wurde, zeigte dieser Woltmann rasch die Arbeitsweise an den Hebeln der Maschine. Nun bohrte Woltmann, und Wögerer reichte die Werkstücke zu. Im ersten Anfang ging es zwar nicht ganz glatt. Er drückte zu stark und hätte die Bohrerspitze verbrannt. Doch Wögerer fiel ihm rechtzeitig in den Arm. Beim Durchkommen des Bohrers durch das Bohrstück drückte er ebenfalls zu stark, so daß er beinahe den Bohrer abgebrochen hätte. Wögerer hatte damit gerechnet und schlug blitzschnell die Auslösung um, so daß der Bohrer vom Antrieb nicht mehr mitgenommen wurde. Dann erklärte er ihm, daß er am Bohrgeräusch erkennen könne, wenn der Bohrer am unteren Ende herauskomme, und daß man dann sofort den Druck verringern müsse.

„Sonst steht man den ganzen Tag an der Schleifscheibe und schleift gebrochene Bohrer."

Beim fünften oder sechsten Loch hatte Woltmann die Kunst heraus und bohrte, daß es ein Vergnügen war.

Er begleitete Wögerer auch an die Schleifscheibe und ließ sich die mühevolle Kunst des freihändigen Bohrerschleifens erklären. Das war bedeutend schwieriger als das Bohren selbst und Woltmann, der sonst mechanische Dinge rasch auffaßte, wurde nicht recht klug daraus. Vielleicht kam das auch daher, weil Wögerer die Sache nicht allzu deutlich erklärte. Endlich sagte dieser:

„Es ist wirklich gut, daß die Russen keine automatische Bohrerschleifmaschine hier haben."

Das verstand Woltmann nicht. Dazu fehlten ihm die Fachkenntnisse. Später, als er den tiefen Sinn, der hinter diesen einfachen Worten steckte, begriff, war dies eine große Überraschung für ihn.

Sie bohrten den ganzen Tag und kehrten erst am Spätnachmittag in das Lager zurück. Ungehindert und ungezählt durchzogen sie das Tor mit der russischen Wache. Diese Klippe war umsegelt, und Woltmann besah sich das neue Heim.

Er war auf dem Rückweg mit dem Feldwebel gegangen, der ihm einige Fragen nach seiner Vergangenheit stellte.

Woltmann hatte sich in der Einsamkeit des Spitals auf solche Verhöre gut vorbereitet. Stundenlang hatte er sich selbst alle möglichen Fragen gestellt und die richtigen Antworten darauf ausgedacht. Jeden Tag hatte er diese Übungen wiederholt und schließlich eine so glaubhafte Geschichte zusammengestoppelt, daß wirklich nirgends eine verräterische Lücke blieb. So konnte er alle Fragen des Feldwebels rasch und mit scheinbarer Aufrichtigkeit beantworten. Er erklärte, daß er Kraftwagenlenker gewesen sei und mit seinem Herrn bei Beginn des Krieges zu der freiwilligen Autokolonne eingerückt und einige Monate darauf gefangengenommen worden sei. Dies enthob ihn der Gefahr, ein Frontregiment zu nennen, bei dem er gedient hätte und von dem er Angehörige in der Gefangenschaft wiederfinden könne. Die Autokolonne selbst war natürlich dienstlich aufgeteilt worden, so daß sich die Mitglieder untereinander kaum kannten.

Der Feldwebel war von der Erzählung Woltmanns sichtlich völlig befriedigt und stand ihm weiter willig zur Seite.

Am nächsten Morgen vor dem Weggehen rief er ihn zu sich:

„Also die Sache ist in Ordnung, Erzinger. Einer von den zwei Kranken ist heute nacht gestorben. Ich habe mit dem Schreiber in der Kanzlei der Russen gesprochen. Der ist ein Österreicher aus Lemberg. Er hat mir versprochen, daß er die Todesmeldung vom Spital abfängt und wegschmeißt. Dafür trägt er den Toten als „gesund entlassen" ein. Du heißt also von heute ab „Franz Wachtel". Merk' dir das und gib' acht, daß du in den ersten Monaten nicht krank wirst! Sonst kommen sie im Spital auf den Schwindel und wir fliegen alle herein."

Woltmanns Übergang ins neue Leben war gelungen.

In der Arbeit machte er rasche Fortschritte. Bald waren seine Hände hart und rauh wie die der anderen. Die Bohrmaschine, die ja die einfachste Maschine zur Metallbearbeitung ist, kannte er bald in- und auswendig. Nur mit dem Bohrerschleifen ging es nicht so rasch. Es schien, als ob Wögerer ihm nur ungern Erklärungen darüber gebe. Auch ließ er ihn selten Bohrer selbst schleifen. Außerdem bearbeitete er die nach, welche Wachtel geschliffen hatte.

Dieser fühlte, daß hier etwas dahinter steckte. Er dachte lange darüber nach und fragte andere, die auch das Bohrerschleifen verstanden. Aus ihren Antworten leitete er sich die Regeln des Bohrerschliffes ab. Eine davon war, daß die Spitze des Bohrers nach dem Schleifen genau in der Mitte stehen mußte, sonst war der Bohrer fehlerhaft geschliffen. Aber bei allen Bohrern, die Wögerer schliff, stand die Spitze etwas neben der Mitte. Warum? Wachtel zerbrach sich den Kopf darüber. Eines Tages nahm er die Schublehre und maß den Innendurchmesser des gebohrten Loches nach. Es war mit einem Achtzehn-Millimeter-Bohrer gemacht, hatte aber beinahe einundzwanzig Millimeter Durchmesser.

Wögerer bemerkte es und fuhr ihn zum ersten Male scharf an.

„Was tust du da? Willst du spionieren?"

Wachtel sah ihn verblüfft an, dann schoß wie ein Blitz die Erklärung der Sache durch seinen Kopf. Er senkte den Kopf und sagte gleichgültig:

„Vor mir brauchst du keine Angst zu haben. Ich verrate keinen Kameraden."

Und beide arbeiteten ruhig weiter. Wachtel aber wußte nun, daß Wögerer das Werk absichtlich sabotierte. Er bohrte wohl mit den vorgeschriebenen Bohrern, schliff diese aber exzentrisch, so daß sie viel zu große Löcher ergaben. Wenn dies auch am Endergebnis der Arbeit wenig änderte, so war diese doch lange nicht so genau, wie sie hätte sein können und müssen. Die Teile saßen dann lockerer aufeinander, es war Spielraum darin, und die Stöße der Bewegung sorgten für eine rasche Abnutzung. Noch wußte Wachtel nicht ganz genau, welche Beweggründe Wögerer leiteten. War es Vaterlandsliebe oder Rache wegen erlittener Unbill oder nur der allgemeine Haß gegen die kriegführenden Klassen? Letzten Endes war ihm dies auch gleichgültig. Sabotage wirkte zerstörend, also gefiel sie Wachtel. Sabotage gegen den Krieg konnte den Krieg verkürzen. Das paßte in Wachtels Kram! Außerdem sprach ja gar kein Grund dafür, daß er sich mit Wögerer verfeindete, der ein guter Freund des Feldwebels war. Im Gegenteil, er brauchte sie ja beide.

Den nächsten Bohrer, den er schliff, schliff er schon deutlich exzentrisch. Wögerer sah ihn an und nickte befriedigt.

„Der ist gut! Mit der Zeit lernst du's schon!"

„Das hättest du mir längst schon sagen können!"

„Wer kann denn einem Neuen an der Nase ansehen, wieviel 's geschlagen hat?!"

Damit war der Zwischenfall erledigt.

In der Mittagspause sah Wachtel, wie Wögerer mit dem Feldwebel eine Zeitlang sprach und wie dieser anerkennend zu ihm hinüberblickte.

Seit jener Zeit hielt Wachtel seine Augen offen. Von den komplizierten Maschinen verstand er ja wenig. Aber seine beiden neuen Freunde gaben ihm willig jede gewünschte Aufklärung. Sie stellten ihn nun auch bei den anderen Maschinen ein, und langsam durchlief er so einen völligen Lehrkursus. Das schwierigste war die Drehbank. Aber Wachtel begriff rasch.

Und erbegriff auch, daß sich das, was er an der Bohrmaschine bemerkt hatte, in mehr oder minder deutlicher Weise an allen anderen Maschinen wiederholte. Noch übersah er die Zusammenhänge nicht klar. Aber die Tatsachen sah er.

Es war, als ob sich unter der ganzen Zahl der Kameraden ein kleiner Kreis von Rädelsführern befinde, deren Ziel es war, so unauffällig aber auch so gründlich wie möglich den Wert der Arbeitsleistung sinken zu lassen. Dabei half ihnen der große Rest der Leute ebenso unbewußt wie willig mit.

Sie haßten die Russen, sie haßten den Krieg und hatten wenig Achtung vor dem Können der russischen Fachleute. Die Kontrolle war oberflächlich und ungenau, und wenn schon einmal ein allzu schlechtes Stück beanstandet wurde, dann sprang der Feldwebel ein, der schon ganz gut russisch radebrechte und ersann mit außergewöhnlichem Geschick eine stichhaltige Ausrede.

Einmal stand eben einer seiner Kameraden an der mit höchster Geschwindigkeit sich drehenden Schleifscheibe und schliff einen Fräser, während Woltmann-Wachtel selbst seitlich hinter ihm mit dem Bohrer in der Hand auf das Freiwerden der Maschine wartete. Plötzlich ein Schlag, und die Schleifscheibe sprang in Stücke, die mit der vollen Gewalt der Drehung herausgeschleudert wurden.

(Fortsetzung folgt.)



Genaue Erklärung.

„Was sind denn das für Bäume, Papa?"

„Das sind Kiefern!"

„Und was sind denn das für schwarze Ringe um die Kiefern, Papa?"

„Das weißt du nicht, Junge? Das ist die Grenze zwischen Ober- und Unterkiefer."

Frühling 1931

Bis Pfingsten, meine Damen,

erhalten Sie sämtliche bei uns gekauften Gardinen und Dekorationsstoffe nach Ihren Angaben gänzlich kostenlos, fix und fertig zum Aufhängen hergestellt. Herrliche Stoffe — die Neuheiten der Saison — gute Qualitäten — ganz und gar niedrigste Preise sind die größte Überraschung dieser Saison.

Wir nähen 1000 Dekorationen Gratis

Gut schlafen ist NOT

Aufarbeiten von Auflege-Matratzen und Polster-Möbeln sach- und fachgemäß, zu kleinen Preisen, in eigenen Werkstätten.

Weiße Möbel für jeden Zweck, in prima Ausführung und Lackierung

Polster-Möbel aller Art, aus gut gelieferten eigenen Polsterwerkstätten.

Steppdecken 32.50, 25.90, 19.50, 8.75

Oberbetten 54.50, 38.50, 27.50, 18.50, 9.75

Metallbetten 29.50, 25.75, 22.50, 19.50, 14.50

Kinderbetten 36.50, 26.50, 23.—, 15.90 12.75

Daunendecken 98.—, 79.50, 60.50, 49.50

Kopfkissen 12.50, 8.75, 6.90, 4.90, 2.75

Messingbetten 118.—, 92.—, 76.50, 56.50

Kinderfahrbetten 51.50, 30.—, 21.50

Bettfedern 14.50, 12.50, 11.—, 9.50, 7.50, 6.25, 5.50, 4.50, 3.75, 2.75, 1.95, 0.98, 0.72, 0.48

Inletts, echt türkischrot, naphtolrot und indanthren, in allen Breiten, Farben und Preislagen.

Betten-Reinigung Tag für Tag morgens abgeholt, abends sorgfältig gereinigt zurück.

Aufarbeiten — von — Stepp- u. Daunen-Decken in eigenen Werkstätten, kurzfristig in aller Sorgfalt, zu kleinen Preisen

Der Betten ALSBERG

ESSEN, Viehoferstraße 25.

W.-ELBERFELD, Erholungsstraße 15, gegenüber Kunstgewerbehaus Sticher.

W.-BARMEN-R., Berlinerstraße 53.

Automarkt

Harley-Davidson, 1200 ccm, mit Beiwagen, wie neu, 700 km gefahr., garant. fehlerfr., f. nur 1200 M Ansch.-Wert 3100, e. selt. günst. Gelegh. Köln-Nippes Florastraße 148. a230

Hansa Lim., 4tür., 8/40 oder 13/50. a224
3980.-
Hansa-Lloyd
Pritschenwagen, kompl., 2 to. Nutzl.
4980.-
Pritschenwagen, kompl., 2½to. Nutzl.
5980.-
Vomag
2, 4, 5 und 9 to., Zwei- u. Dreiachser
Generalvertretung
C. W. Ackermann,
W.-Vohwinkel, S. A. 300 51.

Essex-Limousine, wie neu, 10/45, weg. Umstellung billig zu vk. Fir. Düsseldorf, Lindenstr. 36. b2135

½ To. Ford, Lieferwag., T-Mod., **Goliath-Dreirad** Nutzlast 8 Ztr., beide in g. Verf., fahrbereit, aus Privath. für je 325.— zu vk. Näh. Tel. 536 47. †

Gelegenheit! 6/30 6 Zyl. N.S.U.-Limousine, 37 000 Klm. gelauf., Bauj. 29, 1250 Mk. Ang. E 6131 Gst. •

Ford, 1—1½ T., für 500 Mk. zu vk. Birkenbach, Barm., Schönenstraße 3a. †

N. S. U. 5/15 PS. Sportzweisitzer, Spezial-Kaross., rassig, Wagen, gut, Bergsteiger, v. Privat für nur 650 M. Tausche auch gegen gutes Motorrad. — Löhndorf, Köln-Sülz, Luxemburgerstr. 240

Verschenke fast ¾ To. N.S.U. geschl. Lieferwagen, fahrbereit, flach bereift, w. überzähl. u. Platzm. z. Spott-Kassapreis RM. 200. Senden Sie Fachm. zur Besicht. Furth, E., Berlinerstr. 106. Ruf 239 89.

Bevor Sie ein **Auto** kaufen, besichtigen Sie die **Gelegenh.-Käufe**
600 ccm Tornax
500 ccm B. M. W. fabrikneu.
4/14 Ego-Sport
6/18 D.F.P.-Allwetter.
6/21 Fiat-Allwett.
6/24 Dixi-Sport.
6/26 Citroen-Lim.
8/40 Opel-Limous.
9/30 Presto-Allw.
11/26 Chevrol.-Lim.
12/48 Dürk.-7-Sitz.
12/50 Opel-Pullm.
12/55 Nash-Lim.
14/70 Chrysl.-Lim.
von Rmk. 300.- an
6 32 Citroen fabrikneu Mk. 1800.— unt. Listenpreis
Auto-Börse E., Herzogstr. 33, Tel. 23811. Besicht. a. Sonntag 11—1.

1 To.-Pritschenlief.-Wagen, in f. gutem Zustd., spottbillig. • E., Simonsstr. 6.

Dürkopp Phaeton, 5-Sitzer, 8/30 PS, Rmk. 875.-. Magner, Elberfeld, Aue 12. g208

Austro-Daimler 8/25 PS, off. Viersitz., einwandfrei, zugel., w. Platzmang. für den Ausnahmepr. v. 400 Mk. zu verkf. * Jos. Mral, Elberf., Charlottenstr. 37.

3/15 Dixi, off., 4sitz., m. lackiert werden, zu vk. Sonnborn, A. Sonnenbrunnen 25*

Citroen, 6/25, Limous. gute Verfassg., sehr bill. abzugeb. Tel. 55826 Köln, Theebäerstr. 32

NAG., 5/15 PS, off. Viersitz., g. erh., zugel., für 450 Mk. zu verk. Nordstadt-Garage, E., Wiesenstraße 111. Fernspr. Nr. 326 35. f2828

Nash Limousine, 14/70 PS, 5-Sitz., 4türig, in tadell. Zust., wenig gefahr. Bauj. Ende 29, preisw. abzugeb. Nehme auch bis zu 6-PS-Wagen in Zahlung. Geßner, Düsseldorf, Herzogstr. 82 Tel. 13116. a330

Chevrolet 1½ To. Pritschenw. mit Plan u. Spriegel, fabrikneu, zum Preise von Mk. 4200. Der gleiche Wagen mit Kastenaufbau z. Preise von Mk. 4800 zu verkaufen. 196
Autohaus G.m.b.H., W.-Barmen, Heckinghauserstr. 75, Tel. 546 11.

Als Lieferwag. umgebauter 11/22 • Ford-Personenwag. für 250 Mk. abzug. Gebrauchsfäh. Nordkühler gesucht Gebr. Heindrichs, Elberf., Kleeblatt Nr. 5a.

Wer wirtschaftlich denkt, wählt b222
Wanderer.
Begeistert loben die Wanderer-Besitzer die Eigenschaften der neuen Modelle: Hohe Zuverlässigkeit und Leistung, geringe Betriebsunkosten, niedrige Anschaffungspreise, bei höchsten Gegenwerten.
6/30 PS Lim. M. 4850
10/50 PS Lim. M. 7550 ab Werk.
Unverbindl. Angebot u. Vorführung durch die autoris. WANDERER-Vertr. u. Spezial-Werkst.
Eduard Eylert W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 Tel. 324 54/55.

9 30 Presto-Metzger-Wagen 7-Sitzer, RM. 950.- **Auto-Börse** E., Herzogstr. 33, Tel. 238 11. k2787

6/30 PS f378 **Steyer, Original Wiener Cabriolet,** schön, gedieg. Wag., preisw. Rheinischer Hof, Ronsdorf.

Achtung, billig! 2½—3 T. Daimler-Merzedes-Lastwagen beste Maschine fahrbereit, für 700 Mk. z. v. Fr. W. Lemoine, E., Luisenstr. 36, II. •

Ein 3½ To.-M.A.N.-Lieferwagen mit fest. Dach u. auß. Plan, fahrbereit, g. Wagen zu Mk. 1000. Ang. unter E 6278 an die Geschäftsst. •

Stabil., fahrbereit., offener Viersitzer, 9/25 Opel, mit Limous.-Aufsatz, Mk. 850. Angeb. u. E 6275 an Gschft. •

Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen fachmännisch u. schnell zu zeitgemäßen Preisen, bei Verwendung nur allerbester Materialien. Angeb. unverbindl.!
Friedrich Mann, W.-Elberfeld, Karosseriefabrik u. Auto-Reparaturanstalt 1409 Arrenbergerstr. No. 45/47. Teleph. 310 41/42.

Auto-Scheiben schnell u. billig: auf eilige Scheiben kann gewartet werden. Daniel Leimkühler, Elberf. Karlstr. 40 Ruf: 250 74. 1357

Auto- u. Motorrad-Reifen lief. z. Vorzugspreis K. Seinsche, Elb., Ernststr. 20.*

Motorrad, 500 ccm, m. Boschhorn, Licht etc. zu vk. Leichtes Rad nehme in Zahlg. E., Steinbeckerst. 92, I. r. •

Kugel- und Rollenlager alle Größen billigst.
Spezialläger f. amer. Automobile.
Bremsit-Bremsbelag Zündkerzen
Jung & Co. W.-Elberfeld, Aue 73. 1310 Fernsprecher 323 90

Mulag-Ersatzteile loser Kühler, Motorgehäuse usw. sehr billig zu verk. Ang. unt. B 494 an die Gst. Barmen. 5212a

Motorräder! Die erstkl. Marken: Imperia, Tornax, B.M.W., Ardie, F.N. in allen Preislagen und Stärken liefert bei günstigen Zahlungsbedingungen
Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.
Elberfelder Motorradhaus Willy Ehrlenbruch, General-Vertretung der Stoppa-Seitenwagen-Fabrik Elberfeld, Aue 4 Telephon 274 23. Werkstätte, Fahrschule. b95

Motorräder! Führende Marken: Zündapp, 4 Modelle, von Mk. 695.— an, Standard, 10 Modelle, von Mk. 975.— an. Günst. Zahlungsbed. Nehme gebr. Räder in Zahlung. f2743
Motorradhaus Fritz Ley, Elberf., Adersstr. 21 Tel. 254 42.

Motorrad, 550 ccm, Triumph, kompl. ausger., in tadell. Verf., billig zu verk. Dieb. B., Tunnelstr. 28. †

Motorrad D. K. W. 200 ccm, für 180 Mk. zu verk. bei Heinrich Schauf, Vohwinkel, Königstraße 39, I. •

Motorrad. N. S. U., m. Licht, zug., vst., b. Henning, B., Heckinghstr. 149 †

D. K. W., 200 ccm, zu vk. Ang. u. E 6162 Gst. f2814

Motorrad, 500 ccm, Königsw., m. Zündlichtanl., fahrb., mit ob. od. Beiw., f. 400 Mk. bar zu verkauf. Werkstelle, B., Farbmühlenstr., Brücke. †

Motorrad, 500 ccm, Viktoria, für 300 M. zu vk. Schumann, E., Luisenstr. 38. •

D.K.W.-Motorrad 200 ccm, g. erh., el. Licht u. Sozius Bei. nach 18 Uhr, Barm., Mühlenweg 15, III. †

Imperia, Motorrad, 500 ccm, tadellos m. el. Licht u. Boschhorn zu vk. Schmer'enreich E., Deweerthstr. 108. •

Motorrad, 200 ccm, f. 130 Mk. Ang. u. B 3770 Barmen. †

Kleidermarkt

Frack u. Som.-Ueberz., f. 25 Mk. A. Brandt, E., Langestr. 20, I*

Covercoat-Mantel Gehrock, Frack, je m. Weste, Anzug, getr. mittl. Größe, billig zu verk. E. Distelbeckerstr. 47, pt. f2796

Vermischte

Polstergeschäft, durchaus gut geleg., w. vorger. Alt. günstig zu verk. Ang. u. B 3735 Barmen. †

Obst- u. Gemüse-Lebensmittelgeschäft i. bester Lage Elberf., Umstände halb. sof. zu verk. Angeb. u. E 6312 an Gesch. •

Existenz. Kaffeerösterei! in best. Geschäftslg. Barm., fortzgh. sof. spottb. zu vk. Ang. B 3767 Barmen. †

Lebensm.-Gsch. mit 3-Zim.-Wohng zu vk. Ang. B 3836 an Gst. Barmen. †

Landbäckerei zu übernehmen mit Einrichtung, Pferd, Wagen und guter Kundschaft. Erforderlich f. 2000 Mk. Wohng. mit 4 Zim. u. Laden werden frei. Angebote unter W 177 an die Filiale d. Bl. Barmen, Weststr. 2. †

Aus Konkursmasse Strickereibetrieb (betriebsfertig), kleineren Umfangs zu annehmbarem Gebot zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Goldberg, Elberfeld, Wortmannstr. 43. Tel. 252 83. f2226

Verkauf eines Herrenartikel-Geschäftes. In mittl. Stadt, Näher Elberf., allererste Lage, ist ein neuzeitl., mod. eingerichtetes Herrenartikel-Geschäft (Eicheneinrichtung, Theken mit Glasaufsatz, Registrierkasse usw mit sämtl. Waren für 8000 Mark zu verkaufen. Angeb. u. E 1294 Gschft. •

Schnellwaagen in allen Ausführungen und allen Preislagen. Verlangen Sie bitte Angebot od. Besuch unverbindlich. **Schnellwaagen-Löwer,** Barm., Allee 142 Reparatur Tel. 57290

Gelegenheitskauf. Wegen dring. Baranschaffung †
2 Perser-Teppiche zu verk. 1 Mekka-Schiras 2,40×3,60 Meter 550 Mk. usw. Angeb. unter B 3764 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ia Eichen-Zaunpfähle gerissen u. angespitzt, 1,85 und 2 m lang, per Stück 40 und 45 Pfg. Bergischer Kohlen-Großvertrieb G.m.b.H., Wuppertal-Elberfeld. Lager Rheinischestr. (am Bhf. Ottenbruch).

Lebensm.-Gsch Obst u. Gem., gute Existenz, krankhh. b. geg. bar zu verkauf. Niedr. Miete. Ang. E 6288 an Gschft. •

Schönes **Lebensm.-Gsch.** in gut. Lage wegzugsh. zu verk. Erf. ca. 1200 Mk. Ang. u. E 6276 an Gst.

Lebensm.-Gesch. mit 3- od. 4-Z.-Wohng. billig zu verk. Ang. B 3653 Barm. f898

Lebensm.-Gsch mit 3-Zimmer-Wohnung sofort zu verk. Ang. u. E 6346 an die Gesch. d. Bl. •

Komplettes f895 **Milchgeschäft** m. Fuhrwerk, ca. 100 Ltr. Kundschaft, zu verkaufen. Angeb. u. E 6246 an Gschft.

• In best. Geschäftsl. Elb. Zigarrengeschäft zu verk. Erf. 2000 M. Ang. E 6217 Gschft.

Spezial-Geschäft unt. günst. Beding. soll weg. Reduzierg. d. Betriebes sof. an kurzentschl. Käufer abgegeb. werd. Erf. ca. 1500—1800 Mk. • Ang. E 6218 Gschft.

Zigarrengeschäft mit off. Fernsprech. Umst. h. zu vk. Ang. B 482 Gst. Barmen. 5195a

Komplette Zick-Zack-Näherei mit Arbeit bestehend aus: 2 Schnellnäher Dürkopp 81, 1 Motor mit Antrieb, 1 Arbeitstisch, 1 Schreibmaschine, Regale, Modelle etc., spottbillig Umst. halb. zu verk. Eventl. Teilabgabe Ang. u. B 492 an Gst. Barmen. 5206a

Gut eingerichtete Marinier-Anstalt mit guter Kundsch. ist Umst. halb. bill. zu verkaufen. Ang. u. E 6215 an Gst. •

Besteingeführtes Konfitüren-Spezial-Geschäft, m. freiw. fr. 3-Z.-W. sof. krankhh. günst. zu vk. Näh. Barm., Allee Nr. 42. †

Gutgelegene **Wirtschaft** in Barmen sof. abzugeben. Ang. unt. B 3773 Barmen. †

Wegen anderweitig. Unternehmen verkf. ich sof. meine komplette **Metzgerei-Einrichtung** unter günstigst. Bedingungen. Eilangebote E 5649 Gst. *

Existenz. Vollständ. Einrichtg. zur Herstellung von Bandrollen u. Pappspulen zu verkaufen. Bish. Raum m. el. Anschluß f. übern. w. Ang. B 488 an Gst. Barmen. 5204a

†Ia Billard a. Privatbesitz, 160×80 Spfl. 2 Satz echt. Ball., f. Zubeh. spb. B., Berlinst. 47, I. R. 53577

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kipdorf 87, 1287 Telefon Nr. 262 17

Heißmangel in modernster, gasspar. Konstruktion, mit Getriebemotor, keine Riemen usw., liefert zu günstigen Bedingungen 5151a
Paul Lang, W.-Barmen, Ehrlichstraße 7. Tel. 574 75

Neuester Schlager D.R.G.M., D.R.P.a. Apparat mit Einw., groß. Geldverdien., sof. bezirksw. abzugeben, Erf. 500 Mk. Ausk. d. G. Friebie, E., Paradestr. 88. †

Möbelschlösser sehr billig zu verk. Vermittl. erwünscht Ang. u. B 489 an Gst. Barmen. 5204a

1 Tennisschläger, 1 g. erh. H.-Fahrr., 1 Detektor mit 2 Kopfh. bill. zu verk. Näh. in Gst. 139 †

G. erh. Wandtresor, Schreibtischlampe n. eis. Kinderbett bill. zu vk. W.-Bm., Schwarzbachst. 66a †

Pionier-Faltboote auch gebr., bill. E., Friedrichstr. 17, Bertz

H.-Brillantring, 4/10 Kt., blauweiß, lup.-rein, auch f. Kollier geeign., bill. zu vk.* Ang. E 6097 Gschft.

Kpl. Badeeinrichtg., fast neu, billig. E., Kirchstr. 1, I.

Anodenbatterien (Bertrir etc.) a. Teilzahlung. E. Weinhold, E., Grünstr. 5.

Radio, kpl. 40. E., Ronsdorferstr. 7, I •

• Netzanoden billigst Weber, E., Gerberst. 27

Verk. od. tsch. Fernempf. m. Akku u. Lautsprech. gegen prakt. Sachen. Angeb. unt. E 6188 an d. Gschft. •

2 große Schiebetüren, gebr., auch als Saaltüre geeign., b. zu verk. Ang. unt. E 6265 an Gschft •

Fahrb. Babykorb 7, Stubfess., Plüsch, 25, Sommermantel 15. * E., Distelbeck 26, III.

Königswinter-Backofen, ganz o. Teile zu vk. Ang. u. B 3771 an Gschft. Barmen. †

Frühbeetfenster stets vorrät. Oppermann B., Unterdörnen 85, T. 60921 †

Dunggabeln und Harken sehr billig zu verk. Vermittl. angenehm Ang. u. B 490 an Gst. Barmen. 5204a

Tiermarkt

9jährige: b2155 **Fuchs-Wallach.** 1,75 m hoch, zu vk. Wetten h. Tel. Ronsdorf Nr 671.

Rappstute mittelschwer, weil überzählig, preisw. zu verk. Dapolin. W., Clausenstr. 7. f283

Erstkl. platte, 8jähr. **Rotscheck-Stute** zuverl. in jed. Geschirr, prsw. zu verk. E., Sternstr. 8a. f2806

Eine Ausw. schwer. **Acker- und Wagenpferde** sowie Ponys preiswert zu verkaufen. H. & H. Weißgerber Elb., Bachstraße 53 Tel. 26182. f2820

Gute, hochtragende, schwarz-bunte **Kuh** zu verk. Barmen, Lennepestr. 65. 132b



Erhalte jed Samst. u. Mittw. gr. Transp. gr. u. kl. Schweine zu spottbill. Preisen H. Kutsch W.-Nächstebreck, Wittenerst. 190 Tel. 586 91 498b

Zwergspitze, Ia Abst., weiß, bill. abzug. E., Weißenburgstraße 10, II. •

J. Zwergpinscher J. Awerap.-Rüde u. H., m. Stammb. b. kleinste b. kleinen Ia kopiert, v. präm. Eltern, abz. Ang. unt. B 3781 Gst. Barm. †

Rot. einfarb. Teckel zu verk. Busse Elb. Kosaue Nr. 78. •

Junge Belg. Riesen-Kaninchen billig zu verk. B., Steinstraße 23. †

Verkaufe eine **Pute** 1. Brüt. Bruteier b. Emd. N. u. Japan. Höckergl., Campbell-Enten, wß. Put. u. Zwerghd. Brühne, U.-B., Christbuschst. 67. Tel. 597 86.

Junge Legehühn., Glucken und Brutmaschine zu verkauf. W.-E. Cronenbergerstraße Nr. 103a

†Prima w. amerik. Legehühner u. 1 fast neu. gebr. Bäckerwagen zu verk. Wuppertal-Nächstebreck, Linderhauserstraße 116. †

Küken u. Glucken Ställe u. Brutmasch., elektr., Gas- u. Petrol.-Heizung billig. Klinge, Barmen, Ronsdorferstraße 71, Telephon 563 34. †

60 amerikanische weiße **Leghorn-Hennen** 1 J. alt, gut legend p. Stück zu 4 Mark zu vk. Ang. u. S 91 an Fil. in Schwelm.

1.12 wße Leghorn, 29- und 30er Brut abz. W.-Ronsdorf, Waldfrieden 9. f378

Festsitzende Glucken und Puten zu verk. E., Koblstr. 346. •

Glucken festsitzend, ständig abzugeben 6 Mark. Ronsdorf, Linde 30 Haltest. AutoBarm.-Wipperfürth b2159

Glucken m. wß. Legh.-Küken hat abzugeben: † August Bracken, E., An d. Lüntenbeck, N. Schlieversbänsch

Blaue Andalus. Gebe lfd. Bruteier v. hochprämiiert. Abst. ab. 13 Stck. 5 Mk. W. Böcher, U.-B., Buschstraße 35. •

Bruteier! aus m. hochprämiiert. Rhodeländer-Spez-Zucht 1. E. 13 Stck. Mk. 5.—, bei Mehrabnahme gebe Rabatt W. Lenz, W.-Barm., Schwanstr. 20. r894

*Bruteier v. Rebh. abz. E., Marienst. 33, I



Wellensittich 6.—
Reisfinken 2.50
Prachtfinken 1.—
Lachtauben 2.50
Kanarienhähne von 7 Mk. an 141b
Köpling & Zörnits Wuppertal-Barmen Wertherstr. 58.

Gut. Kan.-S. m. Bau. E., Andreasstr. 3, I •

[illegible] E., Baustr. 18, Vogelfang

Eintagsküken — Junghennen Kaki-Campbell-Enten von erstklassigen Legestämmen zu billigsten Preisen. f382
Lohnbrut — Aufzuchtgeräte Zentral-Brüterei Krupp, Wülfrath T. 204

Kaufgesuche

Kl. Druckerei zu kaufen ges. Ang. u. B 847 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Milchgeschäft od. Teilkundsch. ges. Ang. E 6226 Gst. •

Gutgehendes 132b **Lebensmittelgeschäft** mit Wohnung zu k. ges. Ang. u. 3017 a. die Ann.-Exped. A. Baumgarten Barm.

Gutgehende 132b **Restauration** zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. 3015 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten in Barmen

Exzenterpressen 3 Stück, 50—125 To. Druck, geg. bar zu kauf. ges. Preisang. an Schließfach 30, Wermelskirchen

300er Jacquardmasch. 2×10 Gänge, zu kf. ges. Ang. m. Preis u. R 854 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Shapingmaschine, 400—500 Hub, ff. Präz.-Drehbank, Leitsp.-Drehbank, 2—3 m Drehlg., Bohrmasch., 25 mm, Exzenterpressen, 800—2500 Kg., zu kaufen ges. Ang. mit genauen Angaben u. Preis unter B 491 an die Gst in Barmen. 5205a

1 gebrauchter f279 **Drehstrom-Motor** 1 PS, 220/380 Volt, zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. R 210 an Fil. Radevormwald, Markt 2.

Einreihige † **Spulmaschine** für Kunstseide, 24 b. 30 Kronen, in gut. Zustande zu k. ges. Wilhelm Pfeffer G.m.b.H., Barmen, Bachstraße 4.

Zu kaufen gesucht: **Bandappreturmaschinen, Rundwirkmaschinen, Spitzenmaschinen, Haldmilanesemaschinen, komplette Strumpffabrik.** Gefl. ausführl. Ang. mit Preis an **H. Adrians & Co.** M.-Gladbach. b2161

Bandmühlschläger 4½ cm Sprung, zu k. ges. Ang. B 3790 an Gst. Barmen. †

Suche gebr. mittelschwere f378 **Knochenmühle** für Kraftanschluß.— Geflügelhof Gut Wirdsiepen, Post Blombacherbach, Telephon Nr. 55895. f378

Doppelständrige **Exzenterpresse** ca. 50 To. Dr., mit Mat.-Vorsch., g. erhalt., zu kf. gs. Bez. Wermelskirch. b2162

Wenig gebr. f378 **Kaffee-Schnellröster** mit Angabe d. Fabrikmarke zu k. ges. Ang. mit Preisang. E 1275 an Gschft.

1 Schleifbock, Achsenlänge zw. den Scheiben 1 Meter, Achsenstärke 45 mm, mögl. mit eingebautem Motor, sucht zu kaufen: f279 Robert Wagner, Radevormwald.

Kleiner Schleifstein für Fuß- od. Kraftbetrieb zu kauf. ges. Gebr. Rothschild & Co. Barm., Siegesstraße 112. 5208a

G. erh. Rundmaschine, Ablanftbank u. Kaltsäge zu kaufen ges. Ang. E 6221 Gst. •

Gebr. Nähm. (Rundschiff) zu k. gs. Pr.-Ang. E 6201 Gst. •

Schreibmaschine [illegible] Globbe, B., Bredderstr. 11a. †

Kl. Registrierkasse f. Ang. E 6126 Gst. •

Klavier u. Tennisschläger zu kf. ges. Ang. E 6147 Gst. •

Waschmaschine, gut erh., ges. Preisang. E 6125 an Gschft.

Seidenbandstühle, gut erhalten, 4 Meter Innenweite, zu kf. gesucht. Angebote unter B 828 an die Filiale d. Bl. Elberfeld-Mitte. •

Garne, Kunstseide in roh und farbig, größere und kleinere Partien zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 460 Gschft. d. Bl. in Barmen. 5198a

Schaukästen u. Theken, 3 bis 6 cm lg., zu kaufen gesucht. Ang. Telephon 605 43. †

Wohnzimmer in Kirschbaum, alt. od. mod. Stil, geg. bar zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt E 2557 an Gst. f2790

Küchenbüfett Naturholz, gut erh., ges. Ang. m. Preis B 3826 Gst. Barm. †

Kl., gebr. † **Eisschrank** zu kaufen ges. Ang. u. R 856 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62.

Alter Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 5911 Gst. •

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 236 70 1382

Gebr. Möbel kauft Tiessmann, E., Bachstr. 7 Tel. 23342

Ein größerer f279 **Stahlschrank** für Bücher u. Akten zu kaufen ges. Schr. Ang. E 1284 Gesch.

Lackier-Trockenofen mit Kohlenfeuerung zu kauf. ges. Ang. u. E 1249 an Gst. f378

Waschküchenofen ges. Ang. E 6333 Gst. •

Opel-Limousine 4/20 PS, 29—30 Jahrgang, geg. bar zu kf. ges. Ang. m. Pr. u. B 3803 an die Gst. in Barmen †

Beiwagen, w. gebr., f. Tornax zu kf. ges. Ang. mit Preis unt. E 6379 an Gschft. •

Leichter f362 **Bäckerwagen** zu kf. ges. Angeb. u. N 304 an die Fil. in Remscheid-Hasten.

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4. Tl. 54372 Komme sofort. 525b

Kaufe und zahle höchste Preise f. getr. Herrenkleidung Kusslowski, Schn.-Mstr. E., Wilhelmst. 21. b. Fernruf 255 05. •

Posten Schuhriemen evtl. ganzes **Lager** geg. Kasse zu kauf. ges. Angebote E 2558 an Gst. k2792

sofort zu kauf. ges. ca. 20 Met. gut erhaltener, geklebter **Leder-Treibriemen,** etwa 7 cm breit. Ang. a. W.-Barm., Bachstr. 6/8. 5210a

Kl., gut erh. **Marktstand** mit Plane zu kauf. ges. Ang. R 3800 a. Gst. Barmen. 5217a

18er T-Träger ca. 10 m lg. zu k. ges. Ang. R 860 Fil. B. Berlinerstr. 62 †

Eisen. f242 **Wasserbassin,** rund oder viereckig, 2—4 cbm fass., zu kaufen gesucht. A. Kuhlmann, Neviges, Fernruf 278

Gut erh. Paddelboot zu kauf. ges. Preisang. erb. Ang. unt. G 237 E., Burgst. 7. •

Verandafenster, 2,30 br., 2,36 h. ev. 2teil., z. Schieben o. Oeffnen, gebr. od. neu, ges. Pr.-Ang. m. [illegible] B 486 Barm. 5203a

Fässer! Leere Fässer all. Art kauft und verkauft Faßhandl. [illegible] W.-Barmen, Brögelerstr. 15 Tel. 506 94

G. erh. Schrankkoffer sof. zu kaufen ges. Ang. E 6166 Gst.

Gebr., g. erh. Bretter, alle Sorten. • Ang. E 1280 Gesch.

•Papageienkäfig ges. [illegible]

Fläschchen! Alle Sorten kauft Witwe Benjamin, Elberf., Grünstr. 8, Tel. [illegible] 1441

†Gt. geb. Luftbüchse. Ang. m. Pr. E 6186 Gst.

Weißer f46 **Stachelhaar-Terrier** wachsam, stubenrein, zu kauf. ges. Oberarzt Dr. Braun, Gevelsberg. Tel. 2981

Arbeitsgesuche

Malermeister übern. alle Anstreicherarb. in best. Ausführ. zu bill. Preis. Ang. E 5808 Gst. •

Selbst. Anstreicher f. Beschäft. Stund.-Lohn 1 Mk. Ang. u. B 3797 Barmen. †

Uebern. sämtl. Maurer-Arb. Std. 1 Mk. Ang. E 6112 Gst. •

Alle Maler- u. Anstr.-Arb. werd. bei bill. Ber. gut u. prpt. ausg. Ang. E 6325 Gst. •

Fachm. tap. u. str. Zd. St. 10 Mk. Ia Arb. Ang. E 5293 Gst. •

• Tücht. Schneiderin geht i. Haus Tag 4.50 Ang. E 6378 Gschft.

Fräulein, mit allen kaufm. Arb. vertr., sucht für d. Abendst. Beschäft. (Beischreiben d. Büch.) Ang. u. B 3792 Barm. 5191a

I. Schneiderin f. K. f. u. a. d. H. Tg. 5 Mk. • Ang. E 6316 Gesch.

Geldmarkt

1. Hypotheken, • nicht unt. 25 000 M., gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute Wohn- o. Geschäftshäuser (nicht Fabr.) Anfr. E 9411 Gschft.

1. Hypotheken a. gute Wohn- u. Geschäftshäuser zu auß. günst. Beding. bei direkter Erledigung. Angeb. u. B 493 an Gst. Barmen. 5221a

1. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 603 06. 488b

Neubau-Gelder I. u. II. Hypotheken durch Bausparvertrag bei • **sofortig. Auszahl.** durch Zwischenkredit. **Schuermann & Co.** W.-Elberf., Herzogstr. 25. Tel. 268 61/62

Bardarlehn an Beamte, Festangestellte u. sonst. Personen langfrist., oh. Vorkosten, zu günst. Beding. dch. Walter Maister, Hückeswagen

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftshäus. 33b

1. Hypotheken zu zeitg. Bed. Vermittlungsst. Kötting, W.-Oberb. Heckinghauser-Str. 87. Tel. 505 89

Darlehn — Diskret! Beamte, Angestellte o. Bürge, o. Zession. 6 Mt. 3,3% Z. mtl., 12 Mt. 1,6% Z. mtl. Auszahlg. in 7 Tag. **Privat-Kredite!** Ges. Abzug 10—15%. Hypothek Z. 7—8% o. Vork. d. A. Grote, E., Kampst. 20 B. Zt. 10—2, 4—8, Sa. 3 U. 2 Min. v. Rathe •

Privat- und Baugeld zur 1. St. auf mass. Wohnh. b. zu verg. Ang. B 3312 Barm. †

Darlehen und Hypotheken, Privat-, Beamten-, Geschäftskredite ohne Vork. Auskft. kostenfrei. Eutner, Bohw., Jägerst. 5. Sprechzt. auch Sonntags.

1. Hypotheken Aufwertungs-Umschuldungen günstig durch • Franz Rud. Vogel, Elberf., Hofkamp 7 Telephon 238 40 Gegründet 1898.

10 000 Mk. 1. Hyp. (sonst keine Beleihg.) auf erstkl. Geschäftsh. ges. Ang. u. M K an die Fil. d. Bl. in Radevormwald. f370

Otto A. Wolff Elberfeld, Bismarckstr. 43, Tel. 347 11. Agentur der Deutschen Centralbodenkredit A.-G., Berlin.
Für obengenannte Gesellschaft in welcher nunmehr die Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Preußische Pfandbrief-Bank, Preußische Hypotheken-Actien-Bank, Deutsche Grundcredit-Bank Gotha, Preußische Bodencredit-Actien-Bank, Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank vereinigt sind, nehme ich Beleihungsanträge auf beste städtische und ländliche Grundstücke wieder entgegen, auch Nachbeleihungen und Umbeleihungen von Aufwertungs-Hypotheken. 1436

Leop. du Mont W.-Elberfeld, Brillerstr. 14, Telefon 344 17
Für die Deutsche Hypothekenbank (Meiningen) in Weimar nehme ich Anträge auf erststellige Hypotheken f. gute städt. und ländl. Grundstücke entgegen, u. führe Umbeleihungen v. Grundstücken mit Aufwertungshyp. d.

I. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser in Wuppertal, Remscheid, Solingen zu zeitgem. günstig. Bedingungen auszuleihen. Provision ist an mich nicht zu zahlen. • **Ewald Haarhaus, W.-Elberfeld,** Sadowastraße 64. Fernruf 315 19.

1. Hypotheken für Altbesitz und Neubauten (gute Wohn u. Geschäftshäus.) zu auß. günst. Beding. prov. frei durch BAUMANN & DICKMANN, Immobilien-Handelsgesellschaft, Köln/Rhein, Antwerpenerstr. 8. Tel. 535 29 und 524 87. 587h

Darlehen nur 5% Jahreszins a. Beamt. u. Angest. b. Abschluß v. Leb.-vers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten Bequeme Rückzhl. H. Koch Düsseldorf Karlstr. 84, part. Sprechstd. 3-7 Uhr

Außergerichtliche **Vergleiche** ev. mit Finanzunterstützung werden v. angeseh. Treuhandgesellsch. durchgeführt. Keine Vorkosten • Ang. E 5561 Gschft.

Große Beträge gegen **1. Hypotheken** durch 5211a **Otto Zeyen,** B., Berlinerstr. 38, Eing. Wupperf. Markt

Geld für alle Zwecke rasch u. diskr. Auskunft ohne Vorkost. Sprechzeit von 3—7 Berlet, Elberfeld, Wupperstr. 15. f2818

35 000.— Mk. sind als 1. Hyp. sof. unterzubring. Ang. unter E 6233 an d. Geschäftsst. f2822

25 000 Mark 1. Hyp. a. Wohn- u. Geschäftsh. a. Privathand bald ges. † Ang. B 3748 Barm.

25 000 Mark auf sichere 1. Hyp. per 1. Juni ausgu. Ang. E 6274 Gst. •

12-15 000 Mk. 1. Hypothek auf gr. rentbl. 6-F.-Et.-Haus Nähe Rathaus aus Privathand gesucht. Ang. E 6230 Gst. •

W. ebeldenk. Privatmann gibt 10 000 M. Ablös.-Hypothek, da Gläub. sonst Zwangsversteigerung betr. Zinsen 10 Proz. • Ang. E 6225 Gesch.

Zur Ablös. d. Aufwert.-Hypoth. •
Mk. 12000 an 1. Stelle auf 2 Wohn- und Gesch.-Häuser in Elbf. (Wert ca. 100 000 RM.) von pünktl. Zinszahl. gs. Feinste Refer. Angebote mit Ang. der Beding. u. E 1291 an die Geschäftsst.

Kann von e. Bank Mk. 10 000.— beschaffen. Welcher Kohlenhändl. (solche als 1. Hypoth. sicherstellen? Bei ev. Einstellung als Lagerarbeiter u. Beteil. a. w. Hypoth. b. mir abgetrag. Ang. S 91 Fil. Schwelm. e5

300 Mk. v. Hausbes. geg. h. Sichh. u. 8 % Zi. Ang. B3815 Barm. †

10 000 b. 12 000 Mk. 1. Hypothek auf Ia Objekt, gute Zinsen, aus Privathand gesucht. Angeb. unter B 477 an Gst. Barmen. 5192a

5000 RM. a. Privathd. zu l. g. Mehrf. Sich. vorh. • Ang. E 6042 Ang.

5—6000 Mk. 2. Hypoth. geg. prima Sicherheit v. pünktl. Zinszahler aus Privathand gesucht. Ang. E 6219 Gschft.

Witwer, Geschäftsmann u. Eigentüm., sucht ein Darlehn g. Hypothek von **5000-7000 Mk.** Beste Sicherheiten Ang. u. E 6185 Gst.

Akzepte für solide Firmen als Zahlungsm. durch Pst. 175, Berlin C. 25

2—3000 RMk. geg. beste Sicherheit und zeitgemäß hohe Zinsen v. Selbstgeb. per sofort gesucht. Ang. E 6229 Gschft.

Bei Bereitstellung v. 8000 Mk. werden **2000 Mk. Verdienst** zugesichert. — Durch Mietsabtretung u. Nießbrauch wird d. Kapital mon. um 250 Mk. amortisiert. Ang. B 3784 Barm. †

Gut besch. Firma sucht RM. 1600.— f. l. Mindest-Gewinnquote RM. 75.—mtl. Rückz. n. Uebereink. Ia Sicherheit vorhd. Eilangeb. u. B 504 Gst. Barmen. 5226a

Handwerksmeister sucht Darlehn von 1000 Mark geg. gute Zinsen. † Ang. B 3780 Barm.

Gel. nur aus Privhd. **1000.— Mk.** Monatl. Rückz. Sichh. Hausbes. Ang. B 3820 an Geschft. Barmen. †

Geschäftsmann s. v. Selbstg. sof. 750 M. zu leihen. Rückzahlg. 1000 Mk. Sicherheit vorhd. Ang. unter B 3765 Barmen. •

400 Mk. v. Selbstg. g. Sicherh. ges. Ang. B 3766 Gst. Barm. †

340 RM. Rückzahlg. 420 RM., 7×60 RM., nur von Selbstgeber ges. Beste Sicherheit. Ang. E 6345 Gst. •

Hausbes. s. 200 M. g. Rückz. v. 260 M. v. Selbstg. E 6140 G. •

Ges. 150 Mk. kurzfr. zur. 200 am kst. v. Selbstg. pr. Sicherh. vorh. Angeb. unter E 6342 an Gschft. •

Kleine Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Teilhaber Vertreter

Für Ausbau eines gutgehend. Betriebes d. graphischen Branche u. zwecks Ablösung eines stillen Teilhabers wird ein tätiger od. stiller **Teilhaber** mit einer Einlage von 20—30 000 Mk. ges. Ang. u. B 462 an d. Gsch. Barmen 5158a

• Stiller Teilhaber m. 1—2000 M. bei hoh. Verdienst ges. Ang. u. E 6272 Gst.

Angeseh. Lebensm.-Großhandels-Gesch. mit großer Kundsch. flottgehend sucht zw. bess. Ausnutzung u. Erweiterung einen stillen oder tätigen Teilhaber mit 10—20 000 Mk. Ang. u. E 6214 Gst. •

Schuldenfreie

Mech. Breitweberei

(60 Stühle, mit sämtl. Vorbereitungsmasch. in eig. Gebäude) sucht zwecks Unkostenverminderung **Anschluß (auch Interessengemeinschaft)** an ein gleiches oder ähnl. Unternehmen, auch für **Bandweberei**, die sich auf Breitweberei umstellen will, sehr geeignet. Angeb. unt. B 3727 an Geschst. Barm., Neuerw. 57. +

Allein-Verkauf

für Wupp.-Elberfeld

unserer Sanitäts-Bürsten

D.R.P. (große Neuheit) zu vergeben.

Bürsten sind zu 12 Stück auf Kartons aufgezogen zum Aufstellen auf Theken von Friseurläden, Drogerien und allen einschlägigen Geschäften. Kapitalkräftige Firmen und Personen, die Alleinverkauf in Wuppertal-Elberfeld durch Stadtreisende oder selbst zu organisieren in der Lage sind, wollen sich wenden an: a168

Preßwert Thyssen u. Co., Essen, Postfach 358.

NEUER BERUF!!

An arbeitsfreudige, strebsame Herren vergebe ich den mir ges. gesch. Bierleitung-Reinigungs-Apparat a369

BELERA

zur Alleinbenutzung für hiesige Bezirke. Anfragen an:

WALTER PHILIPPI,

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 15.

Werkzeug-Kommissionsgeschäft sucht per sofort d2132

stillen Teilhaber

mit Einlage von 10 000.— Mk. Gute Verdienstmöglichkeit. Angeb. unt. E 1266 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Beteiligung

mit ca. 10 Mille an solidem Unternehmen von erfahrenem Kaufmann gesucht. Angebote u. B 3696 an die Gschst. dis. Bl. in Barmen. 5139a

Fehlt in Ihrem Betrieb die

rechte Hand?

Vielseitiger, sprachgewandter Kaufmann, 37 Jahre, stellt seine Zuverlässigkeit, seine Erfahrungen und eine Kaution von

Mk. 30 000.—

für eine Vertrauensposition zur Verfügung. Erstklassige Referenzen vorhanden. Zuschriften erbeten unt. E 6036 an die Geschäftsst. d. Bl.

Vertreter

gesucht für den Bezirk Wuppertal von alter, bekannter Nordhäuser

Kautabak,fabrik

Herren, welche gute Fühlung mit der in Frage kommenden Händlerschaft haben, werd. um Angeb. u. E 1292 Gschst. gebet.

Klöppel-Vertretung

wird gesucht für Vogtland, gute Stammkundschaft an der Hand hervorragende Erfolge nachweisbar. Vertreter wurde frei wegen Auflösung der Lieferfirma. Eig. Wagen zur Verfügung. Interess. bei Adressen niederzuleg. u. E 1279 d. d. Gschst. b2145

Vertretung

Eine der führenden deutschen b2141

Lack-Fabriken

sucht für den dortigen Bezirk einen

tüchtigen Vertreter

der die lackverbrauchende Industrie genau kennt und eingeführt ist. In Frage kommen nur Persönlichkeiten, welche d. Nachweis erfolgreicher Tätigkeit in d. Branche zu erbringen vermögen. Angeb. erbeten unter E 1277 an die Gschst. dis. Bl.

Für meinen leichtverkäuflichen Monopol-Artikel, der die Lautsprecherplage beseitigt und den lästigen Kopfhörer überflüssig macht, werden an allen Plätzen a68

Vertreter gesucht.

Jeder Radiohörer ist Käufer. Betriebskapital ist nicht erforderlich. Ueber 30% Verdienst. Bewerbungen, auch von kleinsten Plätzen, unter J. F. 4582 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Große Wurstfabrik Berlins sucht gegen gute Provision für die Stad. Wuppertal-Elberfeld und Umgegend einen mit

Fleischwaren

durchaus vertrauten

Vertreter.

Nur Herren, welche seit Jahren erste Firmen vertreten haben und in allen einschlägigen Geschäften sowie Sanatorien und Krankenanstalten bestens eingeführt sind wollen sich unter Aufg. von Refer. melden

Berliner Wurst- und Fleischwarenfabrik Carl A. Lacöse, gegr. 1869, Berlin O. 34, Petersburgerplatz 8. a121

Persönliche Arbeitskraft

und etwas Kapital sind notwendig, um das Alleinverkaufsrecht einer 5897

Intern. Elektr. Marke

für Wuppertal und Umgebung übernehmen zu können. Außer[illegible] Gelegenheit für [illegible], der obige Voraussetzungen erfüllt u. eigener Herr im eigenen Betrieb sein will. — Angebote u. H. G. 1073 an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen a. Ruhr.

Unverheir. Herr, mit 1—2000 Mark u. Führersch., findet **tätige Beteilig.** an gut. Gesch. Möbl. Wohn.- u. Schlafz., volle Pens. u. Garage im Hause. Ang. unt. B 3774 an die Gschst. Barmen. +

Wer beteiligt sich

still unt. günst. Bedingungen mit ca. 6 bis 8 Mille, die sichergestellt werden, an älterem Fabrikgeschäft? Schr. Ang. u. E 2561 an Gschst. •

Wer beteil. sich mit einer Bareinlage v. 5000.— Mk. an einem alteingef. Elektro-Geschäft? — Ang. unter E 6286 an die Geschäftst. •

Energische u. arbeitsfreud., in d. einschl. Kundschaft bestens eingeführte b2142

Vertreter

für das Wuppertal u. anschl. Bezirke v. leistungsfähig. Keks- und Biskuit-Fabrik ges. Ernsthafte Reflektanten woll. ihre Bewerb. u. E 1278 an die Gschst. ds. Bl. richten

Textilfachmann

sucht sich m. Mk. 7- bis 8000 an e. gutg. Geschäft tätig zu beteiligen. Ang. unter 3016 an die Ann.-Exped. R. Baumgarten, Barmen. 132b

Zum Verkauf v. Krawatten und Strümpfen an Priv. w. rührige Vertreter (auch Damen) mit groß. Bekanntenkreis bei hoh. Provis. ges., ev. Kom.-Lag. z. Sich. Ang. E 1298 Gst. •

Achtung!

Vertreter d. Tabakbranche. Noch einige Bezirke für gesch. Neuheit frei. Kl. Kaution erf. Jeder Händl. ist Käuf. Ang. E 6324 Gst. •

Mittelgrß. Färberei sucht einen gut eingeführten r903

Vertreter

Angeb. unter B 498 an Gschst. Barmen.

Altangeseh. Firma des Wuppertals sucht für den Verk. von Kaffee u. Margarine direkt an Private

Damen und Herren.

Hoher Verdienst w. zugesichert. Ang. u. B 3799 an die Gst. Barmen. +

Alteingef. Firma der Hochfrequenzapparate-Branche vergibt ihre Vertretung für den dortigen Bezirk an tüchtigen Herrn, mögl. mit Kolonne. Keine Warenübernahme! Weitgehendste Unterstützung d. Reklame, höchste, sofort zahlbare Provisionssätze, Einarbeitung etc. Angeb. nur mit Referenzen unter „Dauerexistenz 3569“ an Ala Haasenstein & Vogler, München. a184

Unterricht

Städt. Technikum Hainichen i. Sa.

Ingenieur u. Techniker-Abteilungen. Moderne Einrichtung [illegible] Staatskommissar [illegible]

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 Elbf., Aue 35

eröffnet Anfang Mai neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. — Leiter: O. Witte, Dipl. Kaufm. u. Dipl. Handelslehrer 1434

TANZ Unterricht 1230

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume. Honorar ermäßigt.

Damen u. Mädch. welche ihre f2648 **Garderobe** selbst anfertig. w., erhalten Unterricht Nähschule W.-Elbf., Wupperstr. 19. Anmeldungen bis 20. 4. erbeten.

Gründlichen 248b **Klavier-Unterr.** ert. Elisab. Luckhaus, Bm., Werderstr. 95.

Erteile grdl. schnellförd. Klavier-Unterricht, Std. 1.50 Ang. E 2467 Gschst. 125

• Klavierlehrerin, Ia Empf., ert. grdl. Unt., bei Anfängern Mon. 7.50, Mittelp. Ang. u. E 6109 Gst.

Grdl. Klavier-Unterr. ert. tonal. Lehrerin a. Konf. Mon 7.50 Ang. E 5135 Gst •

Klavier-Unterr. ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Jansen, U.-B., Wittensteinst. 57. †

Zinsfreies Eigenheim
Mietfreie Wohnung
Schuldenfreier Hausbesitz
durch
zinsloses Geld
der
Bausparkasse Germania Aktien-Ges., Köln

Geschäftsstelle: Franz Köster, Wuppertal-Elberf. Königstraße 27. — — Fernruf: 34454. Friedrich Hardt, Elberfeld, Lischkestr. 19.

Verlangen Sie unsere ausführlichen Druckschriften! — Unsere Auskunft verpflichtet Sie zu nichts! —

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschriften Nr. 316.

Name: ....

Wohnort: ....

Straße u. Nummer: ....

Angesehene Vermittler an all. Orten gesucht. Januar-Zuteilung ca. ¼ Million RM. zur sofortigen Auszahlg. Nächste Zuteilg. 30. April 1931. Das kommende Reichsgesetz stellt die Bausparkassen unter Reichsaufsicht. a 2

Franz., Engl., Holl. Erteile grdl. Unt. Ang. u. R 850 Fil. B. Berlinerstr 62 +

Portug., span., ital. Unterricht wird billig erteilt. Uebersetzung schnellstens angefertigt. — Ang. R 849 a. Fil. B. Berlinerstr 62 +

Engl., französ., holl. Unterr., auch Nachh. B., Carnaperst. 11, I. +

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, geb. Pariserin Elberfeld Deweerthstr. 121 •

Geb. Engländer ert. grdl. engl. Unt., kfm. Korr., Konvers. Nachhilfe u. Uebers. Ang. B 3825 Barm. +

Engländerin unterr. Kursstd. 50 S. Aufenth. i. London 5 M. [illegible] w. vermittelt [illegible] 1423

Miss O. Gould Engländerin erteilt gründlichen englischen Unterricht C. Laurentiusst. 12, II

Latein, Griech. Engl. Franz. Span. Unterr. f. alle Klass. Latinum, Graecum Konv., kaufm. Korr.

A. Hüttche Sprachlehrer (Pastor i. erb. R.) B. Kothenerschulst. 4 Ronsd., Wilhelmst 30 †

Unterricht à Std. 50 S. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barm. Gewerbeschulstraße 94 521b

Für Quintanerin u. Sextaner (Latein) wird geeign. f2802

Nachhilfe gesucht. Angeb. unt. E 2559 an d. Gschst.

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Beste Ref. Beste Erfolge. Ausführliche Druckschrift kostenl. • Ang. u. E 6501 Gst.

Bridge Unterricht wird erteilt. E., Gustavstr. 5, I

Klavier - Gesang grdl. Ausbildg. an Fortgeschritt. und Anfänger ert. • **Willy Lehmann** kons. gepr. Klavier und Gesanglehrer, Elb., Kölnerstr. 59

† Violinunterricht w. grdl. ert. Std 2.— Voigt, B. Kaiserstr 8

Deutscher Unterricht ges. Ang. m. Preis u. B 3755 Barm. +

marburg (Lahn)

Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schülerheim völlig neuzeitl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Ämtern empfohl., illustr. Drucksachen frei.

Für Vortragende, Redner, beruflich Stimm-angestrengte

Unterricht in Stimmbildung

und Vortragskunst.

Irmgard Blecher

W.-Elberfeld, Freyastraße 42

Stimmbildnerin u. Vortrags-Künstlerin — Fernruf 32595.

Technikum Lemgo i. L.

Ingenieurschule — Bauschule

Maschinen-, Auto-, Brückenbau-, Elektrotechn.-, Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Staatskommissare — Gegr. 1891 — Lehrpläne frei

Schwartz's Tanz-Schule

Wuppertal-Elbf., Karlstr. 8. Tel. 27185 Sprchst. 11-3, 6-8.

Weitere Kurse beginnen im **Hotel Elberfelder Hof (Roter Saal)** für Anfänger: Dienstag 5. Mai, 8½ Uhr; für Fortgeschritt.: jeden Samst., 8½ Uhr. Geschlossene Zirkel-Ermäßig. Einzelunterr. u. Haustanzkurse. •

141b



ERZETT

der altbewährte **Volldünger** 25 kg 9 M., 10 kg 4.80 M., 5 kg 2.50 M.

Gladiolen 12—14 cm Umfang, 100 St. nur 2 M.; Rosen, alle Farben, v. 25 Pf. an; Dahlien, herrliche Farb., v. 25 Pf. an; Gloxinien 10 St. 2.20 M., 100 St. 20 M., beste Sorten. — Hauptliste 98 mit 200 Bildern auf Wunsch gratis.

Größtes Spezialgeschäft im Bergischen Lande.

Hölling & Zörnitz, W.-Barmen

Großvertrieb: Kohlgart. 11 Kleinvertr.: Wertherstr. 50

Gut's Halten für NOT h145

Sie finden

alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen“ im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Gut's Halten für NOT h145



HAUS STANDUHREN

direkt von der Spezial-Fabrik, ohne Zwischenhandel, jetzt schon von **RM 55.-** an

Über 20 000 zufriedene Kunden Tausende von Anerkennungsschreiben betr. Preis und Qualit. Mehrjährige Garantie. Angenehme Teilzahlung Verlangen Sie noch heute kostenlos meinen neuesten Katalog

Achten Sie aber genau a. d. bekannte Firma

E. Lauffer Spezial-Fabrik mod. Hausstanduhren Schwenningen a.N. (Schwarzw.) Alleenstraße 85 und Zietenstraße 5

So urteilen meine Kunden: 4. 12. 29 Bin mit der Uhr sehr zufrieden und heute noch erstaunt über den billig. Preis. R. Hauptwachtmstr.

Nicht versetzte

Schüler u. Schülerinnen können das verlorene Jahr durch individuellen privaten Schulunterricht ohne Zeitverlust nachholen. Besondere Berücksichtig. schwach. Schüler. Gewissenhafte Nachhilfe u. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Aufnahme u. Vorbereitung für alle Klassen u. Prüfung. Seit 25 Jahr. beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. Verlangen Sie Prospekt. 447b

Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel 57946.

Schloß Ringelsbruch

Waldschulheim am Teutoburger Walde

Sexta — Abitur. Erziehg. z. Arbeit, Pflichterfüllg. Beste Erfolge. Eig. Waldpark. Verpfleg. v. Gutshof. Drucksachen frei. Post: Paderborn Schließfach 416

Nichtversetzte holen Zeitverl. ein.

Privatschule

Roland & Hessler,

Elberfeld.

Zuschneide-Lehranstalt. Damen-Moden. Vorzügl. Referenz. Prospekt postfrei. 1435

Für Töchter besserer Stände Privat- und Beruf-Ausbildung.

Lehre vom einfach. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Mon.-, Vierteljahrs- u. Jahreskurse. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkarte

a161



Freies HEIM durch die NBK

Billiges Geld gegen unkündbare Tilgungshypothek z. Bau od. Erwerb von Eigenheimen und zur Ablösung teurer Hypotheken durch Abschluß eines Bausparvertrages mit der **Neuen Bausparkasse G.m.b.H. in Wüstenrot (Württ.)**

Verlange den kostenlosen Prospekt T 117.

Rhythmik Gymnastik Thea Ney

staatl. gepr. Lehrerin für rhyth. Erzieh. [illegible]

Kurse u. Privatstd. für Kind. u. Erw. Vor-u. Nachm.-Kurse für Damen. Abendkurse für Berufstät. Wohnung: Elberf., Königstr. 104. — Uebungsraum: Königstr. 183, Tel. 25863. †

Stenographie! Anfänger Kursus f. Herren u. Damen Montag 28. 4., 20 U.: Techn. Lehrerinnen-Seminar. k2807 Elberf., Mäuerchen 7. Grdl. Ausb. 15 M. i. Rat. Sten.-Ver. St.-Sch. 78

Annie Soper, engl. Sprachl., B., Schafbrückenst. 13.

Engl., Franz., Span. 5 M. monatl. Uebersetzer u. dipl. Sprachl. Barm., Turnst. 2, II. †

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Neuer Weg 33 (Credit-bank) Fernruf 588 44.

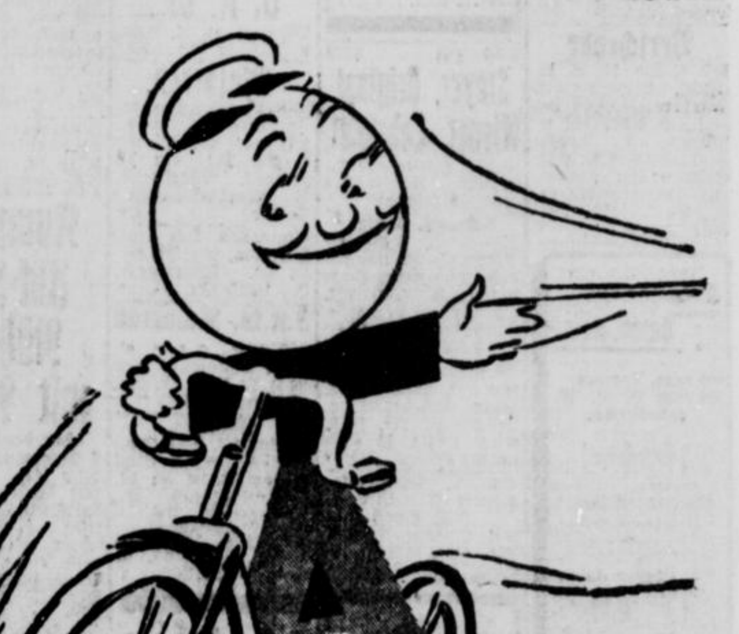
Fachschule für Musik, Rhythmik und Sprechen. Ausbildung auch für Anfänger. Vorbereitungskurse für Kinder. — Drucksachen frei. Sprechzeit 12—1 Uhr. 4606

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Alsenstraße 27 Elberfeld Telephon 32709

Aufnahmen für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. — Prospekte frei! 180



Mit dem Fahrrad

kann man schnell auch einen längeren Weg zurücklegen, um noch rechtzeitig eine kleine Anzeige für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal aufzugeben. Noch schneller aber erreichen Sie den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal durch die Telephonische Anzeigenannahme. Sie brauchen dann nur die Sammelnummer 21701 zu wählen und die Telephonische Anzeigenannahme zu verlangen. Die T. A. nimmt hauptsächlich kleine Anzeigen entgegen, wie Empfehlungs-, Wohnungs-, Verkaufsanzeigen, Kaufgesuche usw. Annahmeschluß für die nächste Ausgabe 19 Uhr.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Auflage 90 000 Exemplare.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 90 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18 April

Automobilindustrie meldet bessere Beschäftigung

Auswirkungen der Berliner Automobil-Ausstellung

WG. Die Verwaltung der Hannoverschen Maschinenbau A.-G. vormals Georg Egestorff (Hanomag), Hannover-Linden, teilt mit, daß nach Beendigung der Berliner Automobil-Ausstellung das Märzgeschäft mit ungewöhnlicher Stärke eingesetzt habe. Der Verkauf hat im März gegenüber dem Vorjahrsmonat eine Steigerung von 94 Prozent erfahren. Die Produktion mußte gegenüber dem ursprünglich vorgesehenen Programm bedeutend erhöht und 800 Arbeiter neu eingestellt werden. Auch im April hat die starke Nachfrage unvermindert angehalten. Die Werke rechnen daher für die nächsten Monate mit einer vollen Beschäftigung.

*

Die Wandererwerke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau bei Chemnitz, melden, daß der Auftragseingang im März um 45 Prozent höher war als im gleichen Monat 1930. Der Auftragseingang verhielt sich März 1930 zu den Vorräten wie 3,2 zu 1. Dasselbe Verhältnis konnte infolge vorsichtiger Dispositionen auch in dem saisonmäßig ungünstigen Monat Januar d. J. gehalten werden. Es hat sich dann im Februar auf 2,9 und im März auf das sehr knappe Verhältnis von 1:1,5 verbessert. Auch die Ablieferungen der Händler an die Kunden sind stark gestiegen. Die Wandererwerke rechnen auch in den kommenden Wochen und Monaten mit einer vollen Beschäftigung.

*

Die H.-V. der Horchwerke A.-G., Zwickau, genehmigte einstimmig den Abschluß für 1929/30, der einen Verlust von 4,925 Mill. RM ausweist. Hiervon werden 425 000 RM. durch Auflösung des Reservefonds getilgt, während für die restlichen 4,5 Mill. RM. der Ausgleich durch die am 30. 12. 1930 beschlossene Sanierung (Zusammenlegung des A.-K. im Verhältnis 10:1 und Wiedererhöhung auf 3,5 Mill. RM.) geschaffen worden ist.

Zur gegenwärtigen Geschäftslage wurde von der Verwaltung mitgeteilt, daß der Umsatz in den Wintermonaten nicht erfreulich war. Erst die Automobilausstellung habe eine Wendung zum Besseren gebracht. Seit dieser Zeit sei die Nachfrage nach den neuen Typen des Unternehmens so stark, daß ihr nur durch Neueinstellungen von Arbeitskräften und Vergrößerung der Produktion nachgekommen werden konnte. Besonders erfreulich sei, daß das Ausland erheb liche Mengen der Produktion abnehme.

Anstelle von Dr. Fritz Haber (Berlin), der seine Wiederwahl abgelehnt hat, wurde Oberbürgermeister Dr. Holz (Zwickau) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Produktionsziffern der internationalen Rohstahlgemeinschaft.

Rückgang der Effektiv-Produktion im Februar

WG. Aus Paris wird mitgeteilt: Die Produktionsziffern der Internationalen Rohstahlgemeinschaft für den Februar lassen deutlich neuerlich eingetretene Veränderungen erkennen. Die Produktionsverminderung hat weiter fühlbare Fortschritte gemacht. Die Ziffern ergeben zunächst, daß im Februar die Effektivproduktion um 214 000 t oder 9,8 Prozent hinter dem Kontingent blieb, während im Januar die Unterschreitung des Kontingents durch die Effektivproduktion sich auf 84 000 t oder 3,8 Prozent belief. Die gesamte Effektivproduktion betrug 1 976 000 t (2 106 000 t) bei 2 190 000 t Gesamtkontingent. Dieser Rückgang im Februar ist besonders bemerkenswert, da kaum anzunehmen ist, daß er einzig die Auswirkung der Restriktionsmaßnahmen darstellt. Vielmehr muß die fortgesetzte Tendenz des Absinkens der Preise auf den gesamten internationalen Märkten, aber auch die systematisch zurückgehende Nachfrage mit in Rechnung gestellt werden. Auf die ersten beiden Monate des Jahres zusammenbezogen beträgt das Defizit der Effektivproduktion gegenüber dem Kontingent 298 000 t oder 8,6 Prozent.

Neuer Zusammenschluß im Autotransportgewerbe

Zusammenfassung des Frachtraums durch die Autotransport Kontor G. m. b. H.

WG. **Berlin,** 17. April. (Eig. Drahtb.) Angeregt durch Vorschläge der Automobilindustrie und des Handels sind im Autotransportgewerbe aussichtsreiche Bestrebungen im Gange, den gesamten Frachtraum auf der einen und das Aufkommen von Autofrachten auf der anderen Seite in eine über das ganze Reich sich erstreckende Organisation zusammenzufassen. Zu diesem Zwecke soll die Autotransport Kontor G. m. b H. errichtet werden, der sich sämtliche kleineren und mittleren Frachtführerei-Betriebe anschließen, die heute den weitaus überwiegenden Teil des Autotransportgewerbes ausmachen. Entsprechend dem Charakter der Vereinigung sollen jedoch die Reichspost, die Reichsbahn sowie die großen Kraftverkehrsgesellschaften und Speditionsfirmen nicht einbezogen werden. Organisatorisch bildet damit die Autotransport-Kontor GmbH eine Ergänzung zu der kürzlich gegründeten „Deukraft", in der neben den reinen Kraftwagen-Speditionsfirmen fast sämtliche deutschen Kraftverkehrsgesellschaften vertreten sind, soweit sie sich mit Autotransporten befassen. So wird jetzt von zwei verschiedenen Seiten her die Konzentrationsbewegung im Autotransportgewerbe gefördert. Im einzelnen beabsichtigen die Autotransport-Kontore einen für den gesamten Umfang ihres Betriebs verbindlichen Tarif auszuarbeiten, der auf den Selbstkosten des Autotransportgewerbes basiert.

Die Durchführung sol. dadurch gesichert werden, daß die Autotransport-Kontore die Rechnungsstellung und das Inkasso gegenüber den Verfrachtern übernehmen. Durch die Ausarbeitung einer obligatorischen Betriebsordnung durch Abschluß einer gemeinsamen Transportversicherung, die Errichtung von Clearing stellen zum Ausgleich des Güteraufkommens und Frachtraumes soll die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Betriebsführung noch erheblich gesteigert werden. Die Autotransport-Kontor GmbH soll grundsätzlich ohne Gewinn arbeiten und die gering zu haltenden Ueberschüsse ausschließlich zum Ausbau der Organisation zur Verfügung stellen. Zur Verwirklichung dieser Bestrebungen sind bisher in Gelsenkirchen Dortmund, Duisburg, Essen und Bochum die ersten Versammlungen der am Kraftransport beteiligten Kreise abgehalten worden. Dort sind die Vorschläge als notwendig und wünschenswert einstimmig gebilligt worden. Es wurden Ausschüsse gewählt um die Durchführung beschleunigt vorzubreiten.

Zunächst soll der Autokraftverkehr im rheinisch-westfälischen Industriebezirk organisiert werden. Zu diesem Zwecke sollen an allen in Frage kommenden größeren Plätzen Zweigstellen der Autotransport-Kontore errichtet werden. Alsdann ist ihre systematische Ausdehnung über das ganze Reich hin geplant. Verhandlungen mit der Automobilindustrie und dem Handel zur Unterstützung der Organisation durch eine geeignete Zusammenarbeit wurden bereits vor einiger Zeit eingeleitet. Danach sollen die Lieferungen von schweren Lastkraftwagen künftig auf wirtschaftlich leistungsfähige und beruflich geeignete Frachtführer beschränkt werden. Eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen des Autotransportgewerbes, sofern sie zur Erreichung der gleichen Ziele geeignet erscheinen, ist im Laufe der weiteren Entwicklung zur Beschleunigung des Konzentrationsprozesses in Aussicht genommen. Indem mit diesen Mitteln die Betriebsführung des Güterkraftverkehrs auf kaufmännisch gesunde Basis gestellt und Preisschleudereien unterbunden werden, hofft das Autotransportgewerbe, den unwirtschaftlichen Wettbewerb zu anderen Verkehrsmitteln zu unterbinden und alsdann künftig nur dort mit den Schienenbahnen in Konkurrenz zu treten, wo der Kraftwagen auf Grund seiner technischen Eignung besser und mit niedrigeren Kosten zu arbeiten vermag.

Absatzregelung für den deutschen Kunstseidenmarkt

Verhandlungen über ein festes Kontingent der Auslandfirmen

WG. **Berlin,** 17. April. (Eig. Drahtb.) Am 20. d. M. sollen in Berlin die Schlußbesprechungen zum Abschluß der Konventionsverhandlungen zwischen den deutschen Kunstseideerzeugern einerseits und zwischen den deutschen und ausländischen Produzenten anderseits stattfinden. Es handelt sich um eine Absatzregelung für den deutschen Markt, an der von ausländischen Erzeugerstaaten zunächst Italien, Holland und die Schweiz interessiert sind. An den Berliner Verhandlungen nehmen, laut Berliner Blättermeldungen, von italienischer Seite u. a. Vertreter der Snia Viscosa, Chatillon und Cida, von holländischer Seite Vertreter der Bredagruppe (Hollandsche Kunstzijde-Industrie) und von schweizerischer Seite die Vertreter der Kunstseidenfabrik Emmenbrügge und Stichborn teil. Die Regelung zwischen den deutschen Erzeugern und den ausländischen Produzenten soll, wie verlautet, auf der Basis erfolgen, daß den Auslandfirmen ein festes Kontingent eingeräumt wird, daß jedoch zu den deutschen Kartellpreisen verkauft werden muß. In italienischen Kunstseidenkreisen legt man diesen Verhandlungen außerordentliche Bedeutung bei. Sofort nach Abschluß der Konvention zwischen den deutschen Kunstseideerzeugern und den ausländischen Produzenten sollen die Verhandlungen zur Erneuerung des Internationalen Kunstseidekartells wieder aufgenommen werden. — Die Verhandlungen über eine Absatzkontingentierung schweben bereits seit langer Zeit, sind jedoch bisher stets an den hohen Forderungen der Italiener gescheitert.

Zusammenarbeit zwischen Fried. Krupp A.-G. und United States Steel Corporation

WG. **Essen,** 17. April. Zwischen der Fried. Krupp A.-G. und der United States Steel Corporation, New York, ist ein Abkommen über künftige Zusammenarbeit auf bestimmten Gebieten geschlossen worden: Krupp überläßt den Gesellschaften der United States Steel Corporation Lizenzen für die Erzeugung von nichtrostenden, hitzebeständigen und gewissen anderen Stählen und stellt seine Mitarbeit in technischen Fragen bei der Herstellung dieser Stähle zur Verfügung. Das Abkommen bezieht sich auf folgende Werke der United States Steel Corporation: Illinois Steel Co., Carnegie Steel Co., American Steel & Wire Co., American Sheet and Tinplate Co., National Tube Co. und Lorain Steel Co. Die hauptsächlichsten nichtrostenden und hitzebeständigen Erzeugnisse dieser Gesellschaften sind Profile, Bleche, Stangen, Bandstahl, Drahterzeugnisse, Rohre und Gußstücke.

Preußische Zentralstadtschaft

Das Geschäftsjahr 1930

WG. Von der Preußischen Zentralstadtschaft (Körperschaft des öffentlichen Rechts) konnten 1930 Goldpfandbriefe im Betrage von 81,34 Mill. GM. verkauft werden; das ist der höchste Jahresabsatz, den die Zentralstadtschaft bisher erreicht hat. Die Pfandbriefe wurden zum größten Teil an inländische Käufer abgesetzt. Dem Zugang steht eine Verminderung von 10,66 Mill. GM. entgegen, so daß der Nettozugang beim Pfandbriefumlauf 70,68 (i. V. 33,1) Mill. GM beträgt. Den Hauptanteil hatte wieder der 8proz. Typ. — Der Bestand an Goldhypotheken zur Deckung von Goldpfandbriefen belief sich am 31. Dezember 1930 auf 285,15 (i. V. 213,08) Mill. Nach Absetzung der Tilgungsbeträge von 6,55 (6,49) Mill. bleibt ein Bestand von 278,60 (206,59) Mill. Es wurden Mittel zur Erreichung von insgesamt 16 518 neuen Wohnungen bereitgestellt, und zwar entfielen von dem Brutto-Hypothekenzugang von 80,86 (33,07) Mill. 68,65 (24,64) Mill. gleich 85 (74) Prozent auf Neubauten. Von dem Gesamthypothekenbestand entfallen jetzt auf Neubauten 180,20 (112,22) und auf Altbauten 104,95 (100,86) Mill.

Aus der Bilanz ist noch erwähnenswert die Steigerung der Guthaben bei Banken auf 3,91 (1,49), der sonstigen Debitoren auf 7,92 (4,66), darunter Guthaben bei Stadtschaften 6,96 (i. V. nicht angegeben). Wertpapiere im eigenen Besitz, d. s. zum Zwecke der Kursregulierung aufgenommene eigene Goldpfandbriefe, sind im Zusammenhang mit der Lage des Pfandbriefmarktes auf 3,88 (10,65) Mill. RM. im Nominalwert von 4,39 (11,44) Mill. RM. vermindert. Unter den Verbindlichkeiten erscheinen einzulösende Zinsscheine, der Gegenposten zu Guthaben bei Stadtschaften, mit 6,94 (5,92) Mill. RM. Die Kreditoren sind auf 2,15 Mill. RM. vermindert (i. V. 9,13).

Die Gesamteinnahmen betrugen 20,62 (i. V. 16,50) Mill. RM., darunter 19,79 (15,95) aus Pfandbriefdarlehnszinsen. Auf der anderen Seite erforderten Zinsen für die umlaufenden Goldpfandbriefe 19,79 (15,95), Verwaltungskosten 0,32 (0,33), Pfandbriefvertriebskosten 0,29 (0,18) Mill. RM. Neu gebildet wurde aus dem Ueberschuß die allgemeine Rücklage mit 160 000 (—) RM., an den Pensions- und Unterstützungsfonds werden wieder 10 000 RM. überwiesen, 7517 (416) RM. auf Inventar abgeschrieben und 46 645 (30 749) RM. vorgetragen.

Liquidationsvergleich einer sächsischen Strumpffabrik.

Die 1824 gegründete Strumpffabrik **Fried. Ehreg. Woller, Stollberg i. Erzgeb.,** sieht sich infolge verschiedener Pfändungen genötigt, das gerichtliche Vergleichsverfahren zu beantragen und einen Liquidationsvergleich durchzuführen. Die Verbindlichkeiten betragen 1 662 236 RM., die Unterbilanz wird mit 125 176 RM. angegeben.

Düsseldorfer Börse vom 17. April

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
*Alte Haas	315	–
*Caroline	—	—
*Carolus Magnus	4300	4600
*Constant. d. Gr.	5000	5400
*Deutschland	140	160
Diergart-Hewiss	2000	2200
*Ewald	8800	9200
Glückaufsegen	–	–
*Gottessegen	–	–
Lucherberg	–	–
*Michel	–	–
*Vesta	4800	5100
Bernhardshall	1400	–
Kali-Kuxe		
*Beienrode	1775	1875
Bergmannssegen	10600	–
Braunsch.-Lüneb.	5300	5600
*Burbach	6300	–
*Carlshall	–	–
Einigkeit	11000	11250
Errichssegen	3600	–
*Günthershall	–	–

Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
*Graf Schwerin	3300	3500
*Heinrich	–	6900
*Joh. Delmelung	–	–
*König Ludwig	15750	17500
*Langenbrahm	9400	–
Westfalen	–	–
Braunkohlen-Kuxe		
Heilerhammer	1750	1800
*Brockd.-Nietlb.	–	850
*Gute Hoffnung	2400	2550
Humboldt	–	–
*Leonhardt	–	–
Habighorst	2850	3100
Hansa Silberg.	–	–
Heimboldhausen	2900	3100
Hohenfels	–	–
Hope	5650	6000
Hugo	8000	–
Ilsenburg	300	–
Mariagläes	5400	5700
Marie	1900	2000
Marie-Louise	1850	1950
Max	1900	2000
Neusollstedt	2900	3050
Neustaßfurt	–	19000
Rassbach	4200	4500
Reichsland	3150	3200
*Salzmünd	–	–
*Siegfried I u. II	11000	11250
*Volkenroda	–	–
*Wintershall	–	–

Aktien.

	Geld	Brief
Aachen. Thermal	–	–
Adler Kali	–	120
Allgem. Hochbau	–	–
Alsberg, Gebr.	–	–
*Balcke Maschin	–	–
Bank für Landw	41	–
*Düss. Hoefelbr.	30	32
*Bergbau Lothr.	–	–
Bergb. Festenia	–	–
*Bgw.-G. Dahlb.	59	60
*Brk.-Ind. Zak.	–	–
Büttner Werke	57	–
Barosca, jung	159	163
* dito alte	160	164
*Dampfschiff. für Nied.- u. M.-Rh.	–	–
Dtsch. Lastauto	–	–
*Dorstener Eisen	–	–
*Dortm. Ritterbr.	–	–
Dortm. Vulkan	–	–
*Düss. Baubank	120	125
*Düss. Dieterich	234	–
*Düss. Hoefelbr.	–	–
Düss. Eisenb.-Bd.	80	82
* Masch. Losenh	–	–
*Düsb. Bankver.	112	–
Elsa Zement	–	–
Elsaß Ind.	–	–
Enders	–	–
Funke, Gebr.	–	–
*Gerresh. Glas	77	–
Getreide-Industr.	–	–
*Gladb. Wolle	122	–
*Glasm. Schalke	–	122
*Glückauf-Brau	–	–
*Gebr. Goedhart	139	–
Holl. Goedhart	190	–
*Hallesche Salzw.	172	175
Hannover Kali	–	–
*Hein, Lehmann	43	–
*Hochtief A.-G.	78	80,5
*Henneuwerke	–	–
*Kabel Rheydt	150	152
*Kali-Chemie	–	–
*Köln-Bonner Bas.	85	–
Köln-Lindenthal	–	–
*Köln. Wilh. EBV	234	–
Liebold	–	–
*Lüdenscheid Met.	–	–
*Magd. Bw.-Ver.	–	–
Malmedie	–	–
Masch.-u. Armat.	–	–
Niederrh. Bergw.	33	–
Providentia	–	–
Remy Neuwied	–	–
Rhein. Linoleum	–	130
*Rheinmetall	90	–
*Rh. Spiegelglas	–	–
*Rh.-W. Bodenkr.	150	–
*Rh.-W. Gebr. E.	–	–
*Roddergrube	–	–
*Sachtleben	144	147
*Schles.-Dehrig.	67	69
Schiffbau Kocks	–	–
Schilde	–	–
*Schleg.-Schanz.	123	–
Schönebg. Gebr.	–	–
*Schwabenbräu	124	–
Siegmundschall	–	–
Trierer Walzwk.	–	–
Ungewitter	–	–
*Ver. Rumpen	88	–
*Wagg. Gerling	113	118
Westfäl. Dingen	91	95
Westfäl. Metall	–	–
Witt. Waisum	–	–







Wir laden Sie ein

Die Bayer. Motorenwerke stellen zur **Sonderschau vom 20. bis 27. 4. im Köbo-Haus, Döppersberg, Elberfeld** ihre neuesten Modelle der millionenfach bewährten Kleinwagen aus.

Sie sehen die Typen als Personen- und Lieferwagen. Sie fahren mit B.M.W. billiger als mit Straßen- oder Eisenbahn. B.M.W. ist anerkannt der wirtschaftlichste Kleinwagen der Welt.

Köhler & Bovenkamp Abt. Motorfahrzeuge

Wuppertal-Barmen, Altermarkt KÖBO **Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg.**

93b

Hauptversammlung der Darmstädter und Nationalbank.

WG. Berlin, 18. April. (Eig. Drahtb.) Die heutige ordentliche Hauptversammlung, in welcher 313 Aktionäre 43,689,200 Reichsmark vertraten, setzte die Dividende für 1930 auf 8 Prozent fest, sprach die Entlastung der Versammlung bei Stimmenthaltung des Aktionärs Löwe aus und nahm die Aufsichtsratswahl nach Vorschlag der Versammlung vor. Die Aufsichtsratsmandate niedergelegt haben Dr. Paul von Gonzard und Geheimer Kommerzienrat Rinkel-Berlin. In den Aufsichtsrat wurden neu gewählt Kommerzienrat Busch von den Linke-Hoffmann-Buschwerken, Direktor Dr. Busemann-Frankfurt, Direktor Arthur Klotzbach von der Friedrich Krupp A.-G., Frhr. Thilo-Wilmowsky-Marienthal bei Eckartsberge in Thüringen. Die vierzehn der Reihe nach ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.

WG. Berliner Pelzmodenhaus Israel Neuheit. Gegen das Pelzmodenhaus, das vor einigen Wochen insolvent wurde, ist, laut Deutsche Konfektion, der Konkurs beantragt worden. Die Waren-Verbindlichkeiten betrugen nur etwa 150 000 RM., hingegen ist das Grundstück Ecke Mauer, und Leipziger Straße erheblich hypothekarisch belastet. Eigentümerin des Grundstücks, dessen Zwangsversteigerung am 8. Mai angesetzt ist, ist eine G. m. b. H., deren Anteile sich aber sämtlich in Händen des Herrn Israel Neuheit befinden. An erster Stelle steht die Meininger Hypothekenbank mit etwa 1 700 000 RM., an zweiter eine Sicherheits-Hypothek der Danat-Bank von etwa 500 000 RM., daran anschließend noch einige kleinere Hypothekengläubiger.

Insolvenz Theodor Mittelsten-Scheid, Fabrikation von Bändern, Litzen, Spitzen und Besätzen, Wuppertal-Wichlinghausen.

In der unter Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Mook stattgefundenen Gläubiger - Versammlung wurde über den Vermögensstand berichtet. Nach dem Status sind Aktiven von 58 577 RM. vorhanden, darunter 36 608 RM. Debitoren, 16 737 RM. freie Waren und 5000 RM. Maschinen und Inventar. Die Aktiven ermäßigen sich nach Abzug der bevorrechtigten Gläubiger und der Massekosten um 14 789 RM. auf 43 788 RM. Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten von insgesamt 160 670 RM., darunter 49 521 RM. Kreditoren, 20 478 RM. Wechselverbindlichkeiten, 53 500 RM. Sparkasse, 37 170 RM. Darlehen. Hiervon sind noch 21 970 RM. für Uebereignungen usw., die bereits unter den Aktiven berücksichtigt sind, abzusetzen, so daß noch 138 699 RM. Passiven verbleiben. Der Vergleichsvorschlag lautet auf 40 Prozent, zahlbar in vier gleichen Raten, beginnend 6 Wochen nach Zustandekommen des Vergleichs. Die Quote soll in voller Höhe verbürgt werden. Forderungen bis zu 100 RM. werden voll befriedigt. Kostenersparnis halber soll der Vergleich möglichst außergerichtlich durchgeführt werden. Die Versammlung wählte einen aus drei Herren bestehenden Gläubigerausschuß zwecks Nachprüfung der Verhältnisse. Ferner soll der Gläubigerausschuß über eine Erhöhung der Quote, die wahrscheinlich sein dürfte, verhandeln. Es besteht die Absicht, das Unternehmen weiterzuführen.

Die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft

veröffentlicht im Inseratenteil der vorliegenden Nummer den Jahresbericht für 1930, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Kölner Börse vom 18. April.

	18.	17.		18	17.		18.	17.
Barm. Bnkv.	—	111	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	25.5	25.5
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu. III	—	—	Bonn. Bergw	58.0	58.0
Rh. Bauernb.	69.0	70.0	Magdb. Feu. I	—	—	Brühl. Zuk	65.0	65.0
RhWBodKr.	149	149	Magdb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M.Feu.	800	900	Magdb Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	88.8	87.0
Aach. Rückv	140	140	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. Sec.	380	380	Schles. Feuv.	—	—	Köln Gummi	—	—
Allianz Ver.	213	214	Stettin. Nat.	575	575	Rasquin Fb	50.0	50.0
Col Köln Feu.	91.0	91.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	103	103
Col. Rückv.	150	155	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb Feuer	590	590	Victor. Allg.	—	—	Stollwerk	52.0	52.5
Köln Hagel	65.0	65.0	Allianz	191	192	Tietz Leonh.	118	118
Köln Lloyd	250	250	Köln Dampf	190	190	Zypen-Wiss	—	—
Köln Rückv.	431	430	Düss. Dampf	165	165	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	280	280	Adler Bran.	59.0	59.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	22.0	22.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	18. April Geld	18. April Brief	17. April Geld	17. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.382	1.386	1.391	1.395
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.193	4.201	4.192	4.200
Japan 1 Yen	5.11	2.073	2.077	2.071	2.075
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.915	20.955	20.91	20.95
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.387	20.427	20.384	20.424
Amerika 1 Dollar	2	4.1965	4.2045	4.196	4.204
Rio 1 Milreis	—	0.296	0.298	0.302	0.304
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.777	2.783	2.627	2.633
Holland 100 Gulden	2.5	168.51	168.85	168.44	168.78
Athen 100 Drachmen	10	5.44	5.45	5.44	5.45
Belgien 100 Belga	2.5	58.325	58.445	58.315	58.435
Bukarest 100 Lei	9	2.495	2.499	2.496	2.500
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.14	73.28	73.12	73.26
Danzig 100 Gulden	5	81.52	81.68	81.51	81.67
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.559	10.579	10.557	10.577
Italien 100 Lire	5.5	21.975	22.015	21.97	22.01
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.378	7.392	7.378	73.92
Kowno 100 Litas	—	41.90	41.98	41.90	41.98
Dänemark 100 Kron.	4	112.19	112.41	112.18	112.40
Lissabon 100 Escudo	8	18.85	18.89	18.87	18.91
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.21	112.43	112.17	112.39
Frankreich 100 Fr.	2	16.404	16.444	16.401	16.441
Prag 100 Kronen	4	12.43	12.45	12.427	12.447
Island 100 isländ. K.	—	92.02	92.20	92.02	92.20
Riga 100 Latts		80.75	80.91	80.74	80.90
Schweiz 100 Franken	2	80.815	80.975	80.82	80.98
Sofia 100 Lewa	9	3.042	3.048	3.042	3.048
Spanien 100 Pesetas	6	42.69	42.77	42.12	42.20
Schweden 100 Kron.	3	112.36	112.58	112.34	112.56
Estland 100 Kronen	8	111.64	111.86	111.66	111.88
Oesterreich 100 Schill	5	59.005	59.125	58.995	59.115

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	18. April Geld	18. April Brief	17. April Geld	17. April Brief
Warschau	46.925	47.125	46.925	47.125
Kattowitz	46.925	47.125	46.95	47.15
Posen	46.95	47.15	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.775	47.175	46.70	47.10
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 17. April.

Buenos Aires:	London (Kabel)	36⁷/₈ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel)	3.13 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel)	134.00 Goldpeso f. 100 U.S.D
Rio de Janeiro:	London (Kabel)	3²¹/₆₄ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel)	— Mk. für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel)	14.180 Milreis für 1 U.S.-D.

Amsterdamer Devisen vom 18. April, 10,40 Uhr. Berlin 5930, London 1210, Neuyork 249,06, Paris 973¹³/₁₆, Belgien 3462,50, Schweiz 4798, Italien 1304, Madrid 2520, Oslo 6659, Kopenhagen 6658, Stockholm 6663, Wien 3504, Budapest 4343, Prag 737, Helsingfors 625, Bukarest 145, Yokohama 122, Buenos 83, offiz. Bankdiskont 2,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1209¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 248,93.

Londoner Devisenkurse vom 18. April. Neuyork 485.84, Montreal 486.06, Amsterdam 1209.90, Paris 124.26, Brüssel 3495,25, Italien 9277, Berlin 2040.5, Schweiz 2523.12, Spanien 4760, Kopenhagen 1816.75, Stockholm 1814.12, Oslo 1817, Lissabon 108.34, Helsingfors 193.05, Prag 164.06, Budapest 2786, Belgrad 276.75, Sofia 670.50, Rumänien 817, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3455, Buenos Aires 3712, Rio de Janeiro 346, Yokohama 2/038, Montevideo 3250, Buenos auf London 3712, London auf Bombay 1/585, Straitsdollar (Singapore) 2/375.

WG. Köln, 17. April.

Produktenbörse. (Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln): Weizen rhein. 29,75, Weizen ausl. 36,25 bis 39, Roggen rhein. (66 bis 67 kg) 17,50 bis 18, dito (70 kg) 20,25 bis 20,50, Roggen ausl. 27 bis 28, Hafer hiesiger 20,25 bis 20,75, dito norddeutscher 21,50 bis 22,50, Futtergerste ausl. 22 bis 22,50, Wintergerste inl. 21,50 bis 22, Sommergerste inl. 22,50 bis 23,50, Mais grober 26,50, dito kleiner 28,50, Weizenkuchenmehl 70 Proz. inl. 41,50 bis 42, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandsweizen) 42,50 bis 43, Roggenmehl 70 Proz. inl. 29 bis 29,50, dito 70 Proz. mit Auslandsroggen 31,50, Roggenschrot inl. 24,50 bis 25,25, dito von Auslandsroggen 28,50 bis 31,50, Weizenkleie, brutto mit Sack 11,75 bis 13,50, Roggenkleie, brutto mit Sack 12,50 bis 13, Biertreber, brutto mit Sack 10,25 bis 10,75, Leinkuchenmehl 38 Proz., brutto mit Sack 15,65 bis 16, Erdnußkuchenmehl 50 Proz., brutto mit Sack 13 bis 13,25, dito 54 Proz., brutto mit Sack 14 bis 14,25, Sojaschrot (extrahiert) 46 Proz., brutto mit Sack 15 bis 15,50, Rapskuch. 38 Proz. 10, Palmkernkuchen, lose, 21 Proz. 13,25 bis 14,25, Trockenschnitzel, lose 5,75 bis 6, Zuckerschnitzel, lose 8,25 bis 8,75, Rohmelasse 6 bis 6,50, Wiesenheu inl. lose 4,40 bis 5,20, Kleeheu inl. lose 6,50 bis 7,30, Roggen-, Weizen-, Haferstroh, gepr., ab rhein. Station 1,60 bis 1,90. — Stimmungsbericht: Landweizen war nicht besonders begehrt, aber Roggen und Roggenmehle besser bezahlt. Futtermittel neigen etwas abwärts.

Amtliche Kartoffelnotierungen. Großhandelspreise für 50 kg frei Köln. Es notierten: Rheinische runde gelbe Kartoffeln I 5,10, II 5,00, norddeutsche runde gelbe Kartoffeln I 4,70 RM.

Warenbörse. In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Reichsmark (Import und Großhandelspreis): Burma-Reis 24 bis 25, Rangoon-Reis, Vorlauf 27 bis 29, Rüböl ohne Faß —, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 58 bis 62, Salatöl desgl. 68 bis 73, Tafelöl, extrafein, desgl. 85 bis 87, Pflaumen, kalif., deutsche Packung, in halben Kisten, 50-60er 65 bis 66, 70-80er 54 bis 56, Apfelringe, extra choice kalif., 115 bis 116, Aprikosen, choice nördliche 145 bis 146, Rosinen in Kisten, Sultanas-Smyrna, extrissima Carabournu 100 bis 105, dito Kiup Carabournu 112 bis 115, Rosinen, kalifornische natural 70 bis 72, Korinthen, gerein., Choice Amalias 77 bis 80, Kokosnuß, geraspelt, Basis mittel 58 bis 59, Haselnußkerne, Kerrasunder 192 bis 195, Kartoffelmehl superior 30 bis 31, Inlandzucker, Kristall 56,50 bis 57,50, dito Kristall-Raffinade 58 bis 59, Ungarbohnen, gerein. 29 bis 31, Langbohnen, gerein. 35 bis 38, gelbe Viktoria-Erbsen 32 bis 33, dito handverlesen 37 bis 39, Linsen, mittel 35 bis 37, dito Heller 55 bis 60, Malzkaffee, lose, inkl. Sack 44 bis 45, Kornkaffee 40 bis 41, Schmalz, nordamerik., pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 kg 108 bis 112, inl. Butter, 1. Güte 264, 2. Güte 245 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung). Tendenz sehr ruhig, inländ. Eier, frische über 60 g 8,25 bis 9, über 55 g 7,50 bis 8, unter 55 g 6,75 bis 7,25, ausländ. Eier, frische, über 60 g 8,25 bis 9, über 55 g 7,50 bis 8, unter 55 g 6,75 bis 7,25 (die Eierpreise verstehen sich je Stück in Rpfg.). Tendenz ruhig. Tilsiter Käse, vollfett 160 bis 180, holl. Gouda, 45 Proz., F. i. Tr. 145 bis 250, holl. Edamer, 40 Proz., F. i. Tr. 116 bis 160, Emmentaler, Ia 255 bis 260, Limburger, Allgäuer, 20 Proz., 68 bis 78.

Berliner Produktenbörse vom 17./18. April

	17. 4.	18. 4.	
Weizen loco	288.0—290.0	288.0—290.0	stetig
dto. Dez.	—	—	
dto. Mai	302.5—303.7	303.2—000.0	
dto. Juli	298.0—298.5	298.5—000.0	
dto. Sept.	252.0—253.0	252.5—252.7	
Roggen loco	191.0—193.0	192.0—194.0	fester
dto. Dez.	—	—	
dto. Mai	203.5—204.5	205.5—206.0	
dto. Juli	197.7—198.5	200.5—000.0	
dto. Sept.	188.0—188.7	189.5—189.7	
Hafer loco	180.0—184.0	181.0—185.0	fest
dto. Dez.	—	—	
dto. Mai	190.0—191.5	193.2—194.5	
dto. Juli	197.0—198.5	200.0—205.0	
dto. Sept.	176.5—177.5	—	
Frei Gerste	243.0—250.0	243.0—250.0	stetig
Futt. u. Indgerste	228.0—242.0	228.0—242.0	stetig
neue Wintergerste	—	—	
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	34.75—40.50	34.75—40.50	ruhig
Roggenmehl	23.60—25.75	27.60—29.75	stetig
Weizenkleie	13.00—13.25	13.00—13.25	stetig
Roggenkleie	13.40—13.70	13.50—13.80	fester
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.00—29.00	24.00—29.00	
Erbsen kleine	23.00—27.00	23.00—27.00	
Futtererbsen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken	23.00—26.00	25.00—30.00	
Ackerbohnen	13.50—15.50	19.00—21.00	
Wicken	—	23.00—26.00	
Lupinen	stetig	13.50—15.50	
Rapskuchen	9.80—10.20	9.80—10.20	
Leinkuchen	14.30—14.50	14.30—14.50	
Trockenschnitzel	7.70—8.00	7.70—8.00	
Sagoschrot	14.20—14.90	14.50—14.50	
Kartoffelflocken	15.50—16.00	15.50—16.00	

Berliner Metalle vom 18. April.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	95.25
Raffinadekupfer. loco	86.00—88.00
Standardkupfer. loco	82.50—83.50
Standard Blei	24.00—24.50
Original Hütten Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz- od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon, Regulus	51.00—53.00
Silber in Barren, ca. 900, fein, per Kilo	39.75—41.75
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—28.25
Alt-Platin (Abfälle) Zirkapreis	2.50
Techn. rein. Platin, Detailpreis in RM. per 1 g	4.85

Berliner Börse

Bei mäßigem Geschäft erneut stärker abgeschwächt.

Berlin, 18. April. Die letzte Börse dieser Woche brachte keine Erholung. Wieder lag auf fast allen Marktgebieten etwas Angebot vor, das die Börse nur zu 1—3 Prozent schwächeren Kursen aufzunehmen geneigt war.

Vielfach wurden die Notierungen bei Umsätzen von nur 12 Mille festgestellt, es steht jedoch fest, daß die Rückfälle der letzten Tage im Publikum eine recht verärgerte Stimmung geschaffen haben, die in einer gewissen Nervosität und Abgabeneigung ihren Ausdruck findet. Ungünstige Nachrichten von Bedeutung lagen vor; vielleicht trugen die Unsicherheit in der Innen- und Außenpolitik, die immer noch nicht eingetretene Erleichterung am Geldmarkt und die anhaltende Schwäche der Auslandsbörsen zu der Abwärtsbewegung bei. Man sprach vielfach von Blankoabgaben und internationalen Baissiers, die seit gestern auch hier am Werk seien und auf deren groß angelegte Manöver auch der Druck auf die ausländischen Märkte zurückzuführen sei.

Die Großbanken schienen kaum interveniert zu haben. Mehr als 3 Prozent verloren nur Salzdetfurth, Deutsch-Telefon und Kabel, Berger, Bemberg, Svenska und Ilse, letztere waren mit minus 6 Prozent am stärksten abgeschwächt. Hapag, Nordllyod und Barmer Bankverein notierten heute exklusive Dividenden. Durch Widerstandsfähigkeit zeichneten sich aus Conti Gummi, Rheinisch Elektrisch und Chadeaktien, bei letzteren war die Erholung der Peseta wohl als Grund anzusehen.

Im Verlaufe wurde es nach einer Spanne unsicherer Schwankungen ausgesprochen schwach. Die Hauptpapiere gingen erneut bis zu 3 Prozent zurück; Salzdetfurth büßten vorübergehend sogar 8½ Prozent ein. Chadeaktien waren auch im Verlaufe gut behauptet. Gegen 12 Uhr wurden einige Deckungen vorgenommen und die Kurse vermochten sich gegen ihren niedrigsten Stand etwas zu bessern. Anleihe nachgebend. Ausländer geschäftslos. Pfandbriefe überwiegend schwächer, Reichsschuldbuchforderungen bis zu 1 Proz. rückgängig.

Devisen ziemlich unverändert. Madrid nervös und nach vorübergehender kräftiger Erholung wieder schwächer.

Geld war noch immer steif. Tagesgeld war nur ganz vereinzelt mit 5 Prozent zu haben, im übrigen blieben die Sätze unverändert.

Berliner Freiverkehr vom 18. April.

Aach. Leder	—	Lamberts S	11.5	Westf. Dinn	91.0	Sloman Salp	70.0
Allg. Hochb.	60.0	Lerche Nip.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	
Beck. Stahl	—	Linke-Hofm.	70.5	Kaliwerte		6% Chade-argent.	40.0 / 308
Berg. Lothr.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	dt. spanisch	—
Bing.-Werke	—	Luneb. Eisen	11.5	Burb. Kali	158	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	—	Manoli	180	Hallesche K.	—	Amerik.	
D. Petroleum	66.0	Masch. Kran	56.0	Hann. Kali	—	K' Seide	
D. Lastauto	5.10	Müller Kaff.	34.0	Wintershall	124	Bemb. Shar.	—
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	—	Auslds.- u.		Glanzstoff	
Faber Bleist.	74.0	Nienb. Eisen	—	Kolonialw.		„ preferred	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	14.5	Kaoko	—	„ Common	—
Hansa Lloyd	28.0	Stoewer	35.0	Krenger Toll	—	Enka	—
Hochfreque.	164	Trier. Walz.	23.0	Diamond	5.87		
Kab. Rheydt	150	Ufa-Film	88.5	Salitrera	100		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 18. April.

Barmer Bankv.	103.5	103.5	101.2	Farben-Indust	146.0	144.6	145.0
Comm. u. Privb.	118.7	118.0	118.1	Gelsenk Bergw	82.00	81.00	82.50
Darmst. u. Nat.	146.0	144.7	145.5	Ges. f. el. Unt.	125.0	123.0	123.3
Deutsche Bk. u.				Harpener Berg	72.00	72.00	72.00
Disconto-Ges.	113.0	112.2	113.0	Hoesch Eisen	65.00	65.00	65.50
Dresdener Bk.	107.5	107.5	107.0	Kali Aschersl.	159.0	156.5	157.0
Hamburg. Pak.	65.12	64.25	64.00	Karstadt	61.00	59.50	61.00
Hamb.-Südam.	—	—	—	Köln-Neuessen	72.00	72.00	72.25
Hansa Dampf	88.00	88.00	87.25	Mannesmröhr.	75.37	74.25	75.00
Nordd. Lloyd	66.25	65.50	65.00	Mansfeld	37.00	37.00	36.50
Aku	84.87	83.50	83.25	Oberschl. Koks	78.50	77.25	78.75
Allg. El. Ges.	107.0	106.2	107.7	Phönix Bergb.	61.00	60.25	61.00
Bemberg	93.00	92.00	89.00	Rhein Stahl	80.00	78.00	79.25
Bergmann El.	95.00	94.00	94.50	Rh.-Westf. El.	132.2	131.5	132.0
Buderus	54.00	53.50	53.50	Salzdetfurth	250.5	245.0	248.0
Comp. Hispano				Schuckert	136.1	135.0	136.2
(Chade)	288.5	289.0	290.0	Siem. & Halske	175.5	173.5	175.0
Dt. Contin. Gas	133.1	132.0	132.5	Stöhr Kammg.	91.00	90.00	89.50
Deutsch. Erdöl	75.50	74.50	74.50	Tietz Leonh.	118.0	116.0	116.5
El. Licht u. Kr.	122.7	121.5	122.3	Ver. Stahlw	56.00	55.25	61.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbk. neue	—	—	—	Hirsch Kupfer	117.0	—	—
Berger Tiefbau	—	—	—	Sarotti	—	—	—

Düsseldorf. Terminkurse v. 18. April.

Barmer Bankverein 103.25 G ex Div. 103.5 B (102 G)!
Danatbank 145.5 G — (144.5 G);
Dt. Bank und Disconto 113.5, 112.25 G (112 G);
Feldmühle 128 B — (127.5 B);
Gelsenkirchen 82.5 B 82.5 B (82 G);
Goldschmidt 41 G 40.5 G (—);
Harpen 72.5 B 71.5 G (72.5 B);
Hoesch 65.5 B — (64.25 G);
Kali Aschersleben 159.5 B 159 B (—);
Klöckner 67 G (67.5 B);
Köln-Neuessen 71.5 G 71.5 G (72 B);
Mannesmann 76 B 74.5 B (74 G);
Phoenix 61.5 B 60.25 G 61 B);
Reichsbank-Anteilscheine 166 G 165 G (—)
Rheinische Braunkohle 180 G 179 G (181.25 B);
Rheinstahl 80, 79.50 B (79.5 B);
R. W. E. 132.5 G 132,5 G (132 G);
Salzdetfurth 248 G 246 G (24 4G);
Vereinigte Stahlwerke 56 G 56 G (55.5 G);
Wintershall 127.5, 126, 125.75, 126.5 (127);
Karstadt 61.5 B 61 B (61 B);
Westeregeln — 160 G (—).

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 11,39.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 17. April, Schluß. Loco 1015, April 1107, Mai 1017 bis 19, Juni 1013, Juli 1043, Aug. 1056, Sept. 1070, Okt. 1078 bis 79, Nov. 1089, Dez. 1100 bis 08, Jan. 1109 bis 11, Febr. 1121, März 1132. — Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 18. April, Anfang. Mai 815, Juli 829, Okt. 664, Nov. 856. — Kaum stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal, Stand. Middl.) vom 18. April. Mai 545 bis 46, Juli 554 bis 55, Okt. 566, Jan. 578. — Tagesimport 400. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 18. April, Anfang. April Ashm. 1122, Mai Sak. 1580, Juni Ashm. 1152, Juli Sak. 1640, Okt. Ashm. 1218, Nov. Sak. 1745.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 18. April. Mai — B 24,50 G; Juli 25,50 B 24,50 G; Sept. 25,25 B 24,50 G; Dez. 25,25 B 24,50 G; März 25,25 B 24,50 G. — Wetter: Regnerisch.

Berliner Börse vom 18. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	18. 4.	17. 4.
D. Werth. 23, I. 32,10-1000h.	6	—	—
D. Werth. 23, f 38,10-1000h.	6	92.50	92.50
Reichsanl. 29	7	100.4	100.5
D Reichsanl. 27	6	84.87	85.00
D Rch K Gm.	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	(Z)	57.80	58.50
D. Anl. Abl. ohne Auslosd	(Z)	6.25	6.40
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	(Z)	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	2.70	2.70

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	18. 4.	17. 4.
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	8	102.2	102.1
dito	7	—	—
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom. A. 4	8	99.75	99.75
dito Kom. A. 3	7	95.00	94.75
dito Kom. A. 2	6	—	93.75
Westf. Landsch. Doll. G. R. 2 N	6	—	96.00
Westf. Landsch.			
Pr. [illegible]	8	98.25	98.25
Pr. [illegible]	7	93.75	93.75
Pr. [illegible]	6	84.50	84.50
[illegible]	8	98.50	98.25
P. Zer. G. Pf. 23	8	99.75	99.12
dito 23	8	101.4	102.0
dito 26	8	99.50	99.50
dito 26-27	8	100.0	100.0
dito 28	7	96.00	96.00
[illegible] Hyp. Pf. R. 7	8	100.2	100.2
dito 10	8	100.1	100.2
dito 1-3	7	94.50	94.75
Nordd. Grund. Kred.-St. 23	8	100.2	100.4
dito 23	8	100.5	100.9

	Zs	18. 4.	17. 4.
Pr. C. Bd. G. Pf.			
dito G. Pf. 28	10	—	—
dito G. Pf. 26	8	101.5	101.5
dito G. Pf. 27	7	97.00	97.00
dito K. Obl. 28	6	87.30	87.40
Pr. C. Bd. G. Pf.	8	97.00	97.25
Em. 1	7½	99.80	99.80
dito K. Em. 1	7½	97.00	97.00
Pr. Pfdb 17/18	8	100.2	100.2
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Pr. L. Pfdbr. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	97.00	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr. B. G. Hp. Pf. E. 50	8	101.1	100.1
dito 45	6	86.25	86.75
dito 43	4½	92.50	92.25
Pr. Pfb. Kom 17	8	97.00	97.25
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u. 36	8	101.5	101.5
dito 37	7	97.25	97.25
dito Kom. 6-7	8	98.25	98.25
Rh.-W. Bodkr. G. Kom. Obl. 7	8	100.2	100.2
dito 5	7	89.50	90.00
dito 6	6	85.00	85.00
Westd. Bodkr. G. Pf. 3	8	99.80	99.80
dito 10	7	94.50	94.75

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Westf. Kohle 23	5	12.50	12.30

Auslandswerte

Türk 400-Fr.-L.	—	9.00	8.75
Ung. Goldrente	—	18.90	19.00

Industr.-Obligationen

Engelhardt	—	99.25	99.30
I.G. Farbenind.		100.0	101.7

Verkehrs-Aktien

	Div	18. 4.	17. 4.
A.G. Verkehr	5	66.00	68.75
Baltim. Ohio	—	—	71.00
Canadabahn	—	—	—
Reichsbahn	7	93.00	93.75
Hamb. Paket	7	64.37	71.00
Hamb. Hochb. A	6	75.50	75.37
Hamb.-Südam.	8	—	118.0

	Div.	18. 4.	17. 4.
Hansa Dampf	10	88.25	88.25
Lübeck Büchn.	5	44.00	44.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	65.37	73.25
Schantungb.	0	76.12	77.00

Bank-Aktien

	Div.	18. 4.	17. 4.
Allg. Dt. Cred.	8	96.00	96.12
Bk. elek. Werte	10	110.5	111.0
Bank f. B. Ind.	11	124.0	126.2
Barm. Bankv.	10	102.5	112.0
Barm. Kreditb.	0	—	—
Bayr. Hyp. W.	10	130.5	131.1
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	123.2	125.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	215.0	215.0
Comm. u. Pr.-B.	11	118.0	119.7
Darmstädt. Bk	12	145.0	146.5
Deutsche Bk. und Disconto	10	112.6	113.2
Dresdn. Bank	10	107.0	107.0
Mitteld. Boden	12	200.0	200.0
Nordd. Grund	10	165.5	165.5
Oldb. Leih-Sp.	9	110.0	110.0
Bodenkreditb.	10	139.5	141.0
Reichsbk. neue	12	165.3	169.1
Rh.-W. Bodkr.	11	149.0	149.0
Westd. Bodkr.	10	151.5	151.5

Versicherungen

	Div.	18. 4.	17. 4.
Aach. Münch. F.	20	900.0	900.0
Allianz	10	213.0	215.0
Berliner Feuer	3	198.0	202.0
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	553.0	552.0
Magdebg. Feu.	30	378.0	375.0
Nordstern Allg	14	188.0	188.0

Industrie-Papiere

	Div.	18. 4.	17. 4.
Accuml. Hagen	18	—	147.7
Adler Portland	0	36.50	36.75
Adl.-Hütt.-Gl.	×	59.00	60.00
Alexanderw.	0	20.50	20.50
Aku	0	83.75	87.12
Allg. Elek.-Ges	7	107.2	111.2
Alsen Zement	14	114.0	115.0
Ammend. Pap	10	95.00	95.25
Anhalt. Kohle	6	57.25	53.75
Ankerwerk	10	170.0	170.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	80.12	82.00
Augsb. Nürnb.	6	68.00	68.00
Bachm. & Lad.	10	81.50	81.00
Balcke Masch.	10	—	—
Barop Walzw.	0	31.75	31.75
Basalt A.-G.	0	25.12	25.00
Bayr. Motoren	7	73.00	77.50
Bemberg J. P.	0	92.00	96.00
Berger, Julius	20	267.5	273.5
Bergm. Elekt.	9	95.00	95.00
Berl. Gub. Hutf.	16	181.0	181.0
Berl. Holzkom.	0	28.00	29.00
Berl. Karlsr.-I.	0	46.50	47.00
Berlin Kindl	22	—	—
Berl. M. Schw.	0	45.75	47.75
Bet. u. Monierb	12	85.00	85.00
Böhperde Wls.	0	46.75	46.50
Braunk. Brik.	10	129.0	129.0
Braunschw. K.	10	211.0	220.0
Braunschw. J.	4	—	—
do. Maschin.	0	45.00	46.00
Breitb. Portl.	12	76.25	76.25
Bremen B. Oel	4	45.50	46.00
Brem. Vulkan.	8	81.00	81.00
Bremer Wolle	10	135.2	135.2
Buderus Eisen	6	53.87	55.12
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.	—	—	—
Butzke Metall	5	40.00	40.00
Byk Guldenw.	6	46.87	47.00
Charlott. Wass	7½	86.75	89.00
IG. Chemie voll	14	177.7	182.0
„ 50%	14	178.0	182.0
Chem. Buckau	6	83.00	83.00
Chm. v. Heyden	5	52.00	53.50
Chem. ind. Gels	5	59.00	59.00
Chem. Wk. Alb.	0	86.00	87.00
Chillingworth	8	45.00	45.00
Comp. Hispano	7	288.0	288.0
Concord. Spinn	0	45.50	45.25
Conti Coutsch.	9	123.0	121.0
Cröllw. Papier	8	—	—
Daiml. Motor	0	31.37	32.00
Dtsch. Atl. Tel.	8	103.0	101.5
Dtsch. Asphalt	8	76.00	76.00
DtschCon.-Gas	9	132.2	134.7
Dtsch Erdöl AG	7	74.50	73.87
Dtsch. Jute Sp.	0	52.50	52.50
Dtsch. Kabelw	6	47.75	47.25
Dtsch. Linol.	15	94.00	96.00
Dtsch. Schacht	7	82.00	82.00
Dtsch. Spiegel	6	59.25	60.50
Dtsch. Steinzw	15	111.0	114.0

	Div.	18. 4.	17. 4.
Dtsch T. Stein	11	74.50	75.25
Dtsch. Wollw.	0	—	—
Dtsch. Eisenh.	7	41.12	41.75
Dortm. Aktbr.	17	158.2	160.5
Dortm. Union	18	178.0	180.0
Dresd. Bauges.	5	30.00	30.00
Dresd. Gardin.	6	48.00	49.75
Dürener Metall	10	122.5	122.5
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	17	235.2	235.2
Düss. Eisenh.	0	39.50	39.50
Düss. Höfelbr.	8	54.50	54.50
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.	0	21.50	21.50
Dynamit Nob.	6	72.25	73.62
Eilenbg. Katt.	0	45.00	45.00
Eintracht Brk.	10	122.0	122.0
Eisenb. Verk	15	153.0	153.5
Elektro Liefg.	10	131.5	134.7
Elektr. Schles.	8	61.50	64.25
El. Licht u. Kr.	10	123.0	125.0
Engelh. Berlin	13	150.0	149.0
Erdmannsd. Sp	0	25.25	25.00
Eschw. Bergw.	14	211.0	212.0
Excelsior	0	10.12	10.50
Fahlberg, List	7	34.87	34.50
Farbenindustr	14	145.3	150.1
Fein-Jute	8	—	46.00
Feldmühle	12	126.7	128.0
Felten-Guill.	7½	88.25	88.00
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	25.00	27.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	18.00	18.12
Fraust. Zucker	0	69.50	70.00
Frister Masch	7	101.5	101.5
Gebhard & Co	7	—	—
Gelsenk. Berg	8	81.25	82.25
Genschow	4	58.00	58.50
German. Zem	14	81.00	80.00
Gerresh. Glash	10	75.00	76.00
Ges. f. El. Unt	10	124.2	125.7
Gildemeister	0	—	65.25
Görres & Co.	10	87.00	86.00
Gladb. Wolle	11	122.0	125.2
Gls Brockwitz	0	34.12	34.25
Glas Schalke	16	120.0	120.0
Glanz. Becker	3a	68.00	63.00
Goedh. Gebr.	15	140.0	140.0
Goldschmidt	5	48.00	50.00
Gritzner Masch	0	39.00	40.00
Gruschw. Text	5	47.75	49.00
Gutmann Mch.	0	22.00	23.00
Haberm. Guck.	12	85.00	85.00
Hackethal, Dr.	8	54.00	55.00
Halle Masch.	7	76.50	80.25
Hamb. Elek-W.	10	116.0	118.0
Hammersen	7	87.00	87.00
Hann. Masch. E.	0	27.00	23.00
Harb. Eis. u. Br.	8	56.00	56.00
Harb. Phönix	6	53.00	—
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	72.50	73.00
Hedwigshütte	7	80.25	80.25
Hein, Lehmann	8	44.50	44.50
Hemmoor Port	15	128.7	129.1
Hilgers Verzk.	6	40.25	40.25
Hindr. Aufferm.	7	57.50	60.00
Hirsch Kupfer	7	—	—
Hirschb. Leder	6	86.00	86.50
Hösch Eisen	6	66.50	66.75
Hoffm. Stärke	4	59.00	59.00
Hohenl. Werk	5	—	43.00
Ph. Holzmann	8	97.00	98.50
Horch Motore	0	11.50	12.25
Hotelbetrieb	10	103.0	105.0
Hörter-Godesb	0	—	—
Hubertus Br'k.	8	118.2	118.2
Ilse, Bergbau	10	185.0	188.5
Ilse, Genußsch	10	108.0	109.7
Isenb. Brauerei	7	86.50	86.50
Jakobsen	6	48.00	48.00
John J. A.	8	36.75	36.75
Jüdel & Co.	10	107.0	107.0
Kahla Porzell.	0	32.00	31.75
Kali Aschersl.	10	156.5	160.5
Rud. Karstadt	12	60.00	62.00
Kirchner & Co.	0	36.00	38.00
Klauser Spin.	0	27.12	27.50
Klöckner Wk.	6	67.12	69.12
Koch Nähm.	0	48.25	48.50
Köln-Neuess.	6a	73.50	73.62
Köln Gas	0	49.75	49.50
Kölsch Walz.	0	26.50	25.25
Gebr. Körting	6	—	31.25
Köttitzer Led.	12a	78.75	79.00
Krauß & Co.	0	63.00	63.00
W. Krefft	8	—	64.00
Kronprinz Met.	0	36.00	36.25
Kunz-Treibr.	10	37.50	46.00
Kupferbusch	9	92.00	92.50
Kyffhäus Hütt	0	—	—
Lahmeyer	12	—	131.2
Laura-Hütte	0	38.50	39.00

	Div.	18. 4.	17. 4.
Leipz. Riebeck	10	97.75	98.00
Leipzig Piano	0	9.00	9.00
Leopoldgrube	4	33.50	33.75
Lind's Eismsch	15	164.0	167.8
C. Lindström	20	381.5	381.5
Lingel Schuh	0	50.00	—
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	160.0	160.0
Lüdensch. Met.	0	40.25	40.00
Magdeb. Berg	0	39.00	39.00
Magdeb. Mühle	3	41.50	41.50
Mannesmröhr.	7	74.25	76.25
Mansf. Bergw.	0	36.12	37.00
Marie, k Berg	0	—	—
Starke & Hoffm	0	—	7.00
Maschb Untern	0	42.00	44.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	108.5	112.5
Maximilianh.	7	127.0	127.8
Mech. W. Lind.	0	57.50	58.50
Mech. W. Soran	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	37.00	37.50
Meissner Ofen	6	32.25	32.25
Metallbank	5	75.00	74.50
Meyer Sprit	12	101.5	101.5
Miag	10	71.00	72.00
Mimosa A.-G.	18	208.2	209.8
Mix & Genest	8	108.2	108.2
Motoren Deutz	5	—	—
Mülheim. Berg.	8	90.00	91.00
Müller Gummi	8	76.75	76.50
National-Aut.	0	—	—
Natronzellst.	8	45.50	46.25
Niederl. Kohle	10	119.5	120.0
Nordd. Eiswk.	10	70.25	70.00
Nordd. Steing.	12	139.0	138.0
Nordd. Wollk.	0	59.00	61.25
Obschl. Eis. Bd.	6	43.00	42.62
Obschl. Koks	8	78.50	79.87
Obschl. Koks G.	8	70.50	71.25
Oeking Stahl	0	—	10.75
Orenst. & Kopp	6	50.25	52.3.
Ostwerke	12	—	—
Pelgers	5	71.00	71.00
Phönix Bergb.	6a	60.12	61.00
Phönix Braunk	6	61.50	62.50
Jul. Pintsch	12	144.0	144.0
Plauen Gard.	6	50.00	50.00
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	20	163.0	166.3
Pongs Spinn.	0	12.00	12.0
Prang Dampf	0	40.00	39.00
Rasquin Farb	4	—	—
Ratgeb. Wagg	8	79.25	80.00
Rauch Walter	0	—	17.00
Raichelbräu	20	184.0	183.0
Reichelt Met.	0	23.75	23.25
Rheinfeld. Kr	10	138.0	138.0
Rhein. Braunk	10	177.7	183.0
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr	10	117.0	118.0
Rh. Metall- u Masch. Düssd.	7	88.00	90.00
Rh. Möbelstoff	0	32.75	34.00
Rh. Spiegelgl	6	86.00	85.00
Rh. Stahlwk.	7½	78.50	81.50
Rh. Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	131.0	133.0
Rh.-W. Kalkw	7	61.00	61.50
Ch. Sprengst.	4e	56.50	58.00
Riebeck Mont.	7½	86.50	87.00
Rockstroh-W.	0	48.75	48.75
Roddergrube	30	620.0	620.0
Rosenthal Prz.	7	60.00	60.00
Rositz. Zucker	4	39.62	40.50
Roth Büchner	22	512.0	512.0
Rütgerswerk	5	55.00	56.12
Sachsenwerk	7½	89.25	90.00
Sächs. Webst.	6	45.00	46.00
Salzdetfurt	15	—	252.5
Sarotti Schok.	10	98.75	102.2
Schering chem.	15	290.0	299.0
Schlegelbräu	14	125.0	124.5
Schles. Elek. B.	10	134.0	136.5
Schl. Lein. Kr	0	6.75	6.25
H. Schneider	10	59.00	58.00
Schönebeck	0	27.75	27.75
Herm. Schött	0	37.00	37.00
Schub. & Salz	12	151.5	152.0
Schüchterm.	6	—	—
Schuckert & Co	12	135.0	138.3
Schultheiß-Patzenh	15	173.0	176.7
Schulz Fr.	3	45.00	44.00
Schwabenbräu	12	124.0	124.5
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	101.0	101.0
Fr. Seifert & Co	10	119.0	119.0
Sieg.-Sol. Gu	0	12.25	12.80
Siegersd. Wk	5	47.00	47.00
Siemens Glas	10	98.00	99.00
Siem. & Halske	14	173.0	179.0
Sondm. & Stier	0	165.0	165.0
Stett. Portland	6	42.00	—
Stock & Co.	7	74.50	74.50

	Div.	18. 4.	17. 4.
Stöhr & Co.	5	90.00	92.00
Stolberg Zink	0	47.25	49.50
Gebr. Stollwerk	5	50.00	52.00
Strals. Spielk	15	168.0	171.7
Svenska Akt	5	250.0	251.0
Thörls Oelfabr	6	51.25	51.25
Thüring. Elekt.	9	—	—
Thür Gasgsg	10	150.5	150.5
Tietz Leonh.	10	117.0	120.0
Transradio	8	122.0	122.5
v. Tuch Brau	10	101.0	101.5
Tuchfb. Aach	12	125.5	124.5
Union Chem.	5	57.50	58.00
Varziner Pap.	10	57.50	58.25
Ver. Berl. Mört.	10	58.00	60.00
Verschm. Char.	8	54.00	55.00
Ver. Dt. Nickel	10	111.0	111.5
Ver. Glanzstoff	0	115.0	115.5
Ver. Gothania	8	98.75	98.75
Ver. Mk. Tuch	0	34.25	35.25
Ver. Schuhfabr	0	22.50	22.50
Ver. Smyrn Tep	8	—	110.0
Ver. Stahlwk.	4	55.87	56.75
Ver. Stahlw. Z.	10	—	—
Ver. Thür. Met.	0	—	—
Ver. Ultramar.	12	134.0	134.7
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	5	45.00	44.00
Vogel, Tel.	6	44.50	45.00
Vogtl. Masch	0	36.00	36.00
Vorw. Portld	12	—	—
Wanderer W	0	53.00	54.75
Warst. Grub.	6	98.00	98.00
Wass. Gelsenk	8	125.2	125.2
Wegelin Ruß	6	37.75	38.25
Wenderoth	7	57.75	55.50
Westeregeln	10	162.0	166.0
Westf. Draht	5	69.50	70.50
Westf. Kupfer	0	34.75	34.25
Wicking Port	10	42.00	43.50
Wickrath Led	0	—	—
Wick.-Küpp.	14	162.0	162.0
Wissener Met	0	68.50	71.00
Wittener Guß	0	34.25	34.25
Wunderlich C.	6	—	60.00
Zeitzer Masch	8	60.75	61.00
Zellst. Dresd.	6	40.50	40.50
Zellst. Waldh.	12	100.0	103.0
Otavi	16⁶/₁₀	31.75	32.00

Wirtschaft

Auch ländliche od. Ausflugslokal, zu pachten, eventl. kaufen gesucht. Ang. u. O 626 a. d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf

Ladenlokale

30—40 qm groß, f. Spezialgeschäft, Barmen u. Elberfeld gesucht. Nur erste Lage im Mittelpunkt kommt in Frage. Angeb. m. Preisang. B 3818 Gst. Barmen. 5186a

Ladenlokal
p. bald od. später ges. in gut. Verkehrslage, f. Modewaren. Angeb. mit Preis erbeten unter E 6282 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Abgeschl. Etage,
6 Zimmer mit allen Nebengelassen, in herrschaftl. Hause, mögl. untere Anlagen in Barmen, ev. auch entspr. Einfamilienhaus, p. bald zu mieten gesucht. 5211a Angeb. unt. B 506 an Geschft. Barmen

Suche in Barmen per 1. Juli 1931 eine
Geschäftsetage mit 5 Zimmer-Wohn.
oder entsprechende Wohnung mit gewerblichen Räumen im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. unter B 474 Geschft. Barmen. 1496

Herrschaftliche Wohnung, 4 oder 5 Zimmer,
Küche, Badezimmer u. Zubehör, Wintergarten od. Veranda, mögl. Heizung, ruhig sonnig gelegen, von kinderlosem Ehepaar gesucht. Ang. mit Preisang. E 6120 Gst. *

Geschäftslokal,
nicht unter 100 qm, mit gr. Schaufenst., in bester Lage, zum Herbst von solv. Firma gesucht. Angeb. unter E 6193 Geschft. f1000

Wohng. od. Landhaus von 4—6 Räum., m. Garten od. Land, v. pens., kinderl. Beamten, am l. Stadtgrenze oder Umgebung ges. Ang. Mieter. Ang. E5952 Gst. *

Brautpaar sucht z. 15. 5. 31 329b **4- o. 5-Zimm.-Wohnung** in Oberbarm. Nähe Wichlgh. mgl. Heiz. u. Bad. Angeb. mit Preis an H. Brinkmann, B.-Langerfeld, Tel. 554 38.

Sonn. 4. od. 5-Z.-Wohn. mit 1 od. 2 Mans. in Barm. ges. Miete bis 70 Mark. Ang. H 428 Fil. B., Heckinghauserst. 131.

Brautpaar sucht per 1. 6. mod. **4-Zimm.-Wohn.** mit Bad, mögl. Elb. Ausführl. Angeb u. E 6133 an Geschft. *

4 Zi. m. Veranda, Küche u. Mans. ev. Bad zu m. ges. Ang. B 3824 Gst. Barm. Telephon 591 01. +

Mittl. Beamter, 2 erwachs. Pers., such. abg. 4-Z.-Wohnung in Elberfeld nebst Mansarden u. Bad, evtl. Garten, zum 1. 6. 31. Ang. unt. E 6142 an die Gst. *

Alleinst. Dame sucht 3- od. 4-Z.-Wohng in ruh. bess. Hause am l. Einf.-Haus auch abgeschl. Mans. Ang. E 6271 Gst.

4-Z.-Wohng. ges. Ang. E 6322 Gst. *

4 Z., Bad, Mans., i. gt. Lage B. o. E. ges. Ang. E 6068 Gst. *

Abgeschl. Etage, **4 od. 5 Räume,** Bad u. Küche, von 3 Dam. ges. U.-B. bevorz. Ang. u. B 472 Barm. 5180a

Akademiker in Beamtenstellg. (kinderl. Ehepaar) sucht ab 1. Juni sonnige Wohnung, 4 Z., Küche, Bad, Mansarde, in Elberfeld od. Barmen. Angebote unt. E 6256 an die Gst. *

Suche 4 gr. Zimm., Küche u. Bad, evtl. Partwohn. m. Gart. Neubau- od. Siedl.-Bau bevorz. 6 Zim m. Zubeh. steh. zur Verfüg. Tel. 320 94 od. Ang. E 6111 an die Geschäftsstelle. *

4-Z.-Wohn. Nähe G.-Viehhof, abg., in gt. Hause, 3 erw. Pers., sof. ges. Preisangeb. B 3730 Gst. Barm. +

Ruh. u. sonn. 4-Z.-Wohn. m. Küche, Bad u. Mans., Schöppt. od. 1. Etg., ges., wenn mögl. Balkon oder Wintergt. Tauschw. 5 Zim. ev. m. Msd., vd. Ang. E6127 Gst. *

4-Zim.-Wohn. mit Badez. 15. 5. o. 1. 6. ges. Ang. mit Prs. E 6040 Gst. *

Wohnung, 5 Räume, ganz o. geteilt bald zu mieten ges. Evtl. Tausch g. 5 Räume u. 1 Mans. (Südst.) Ang. E 6319 Gst. *

4 Zimmer, K. u. B., von seriös. Ehepaar (Prokurist), mit 1 Kind, in gut., ruh. Lage Elberfelds per 1. Juni od. früh. zu mieten ges., evtl. gegen gleichw. Tauschwohnung in Köln. Ang. mit Preis etc. unter E 6285 an d. Geschäftsstelle. *

Kdrl. Ehep. f. Harbt od. U.-B. 3- od 4-Z.-Wohn. Stelle 4 sch. 3. zur Ver. Ang. E 6043 Gesch.

4 Räume, für Zahnpraxis geeignet, ges. Angeb. mit Preisang. unter B 3785 Barmen. +

4-Z.-Wohn. per 1. 5. oder 1. 6. Nähe Hauptpost od. Gewerbeschulstr. ges. od. Tausch 4 Zimm. Wilkhausstr. gesucht. Angeb. u. B 495 an Gst. Barmen. 5211a

Kaufm. sucht freie **4-Z.-Wohn.** am l. 1. Et., mögl. Elb.-Mitte, Trocken. Keller oder hl. Lagerraum muß vorh. sein. Ang. m. Prs. u. E 6017 an Gst. *

Wohnung von 4 Zimmern u. 1 Mansarde oder 5 Zimmer ges. 7 Zimmer können gestellt werden. Angeb. u. E 6171 an Gesch. *

Abgeschl. 4-Z.-Etage mögl. m. elektr. L., in gut. H. ges. Nur Erw. Preis bis zu 75 Mark Ang. unt. E 6321 an d. Gst. *

Herrschaftl. Wohn., **4 od. 5 Zimmer** mit Nebenräum., z. 1. 7. dss. Js. von jg. Ehepaar gesucht. Stadtteil Elbf. Ang. mit Preisang. unter E 6259 an Gscht. *

Im Zentrum v. Elb. 2 Geschäftsräume, part. o 1. Et., mögl. mit einer 3- od 4-Z.-Wohn. per 1. 7. ges. Eine 3.-Z.-Wohn. f. d. Wohn.-Amt zur Verfügung gest. werden Ang. m. Preis E 6337 Gst. *

4-Z.-Wohnung f. kdrl. Ehepaar im ruh. H., mögl. Neubau, 1. od. 2. Et., mit Bad Zentralh. u. Ver. in U.-B., Nähe Schloßstr. Ang. B 3729 Barmen. +

Beschlagnahmefreie 3 Z. sucht ält. Ehepaar. Ang. B 3810 an Gst. Barmen. +

Wohnung von 3-5 Räumen in Vohwinkel sof. v. kleiner, ruh. Familie zu mieten ges. Ang. unt. V 166 an die Filiale Vohwinkel. *

Kdrl., ält. Ehep. s. 3 Z. n. Homb. Bl. Zur Verf. stehen 3 Zimm., Südst., mit Bader., Ver., Gas u. Elektr. Angeb. unter E 6078 an die Gst. *

Ält. Ehep. sucht in bess. Hause in ruh. Lage Barmens)+ **Wohn. v. 3 od. 4 Zi., Küche, Bad u. Mans.,** mögl. mit Zentralh. Angeb. u. B 3546 an Gscht. Barmen.

Kl. ruh. Fam. sucht 3- od. 4-Z.-Wohn., mgl. Südst. Ang. m. Prs. E 6059 Gst. *

Höh. Beamt. i. R. ält. Ehep. o. Bedng., sucht Etage, 3 Z. u. K. Zentralh. Brill bevorz. Ang. m. Pr. E 6244 Gst.

Ruh. Famil. s. abg. **3-Z.-Wohn.** P. Mertes, B., Wertherstr. 24, Eg. Wertherhofstr. +

Alleinst. ält. Dame sucht p. sof. in Barmen freie **3-Z.-Wohn.** in ruh. bess. Hause. Ang. B 3769 Barm.

3-Zimmer-Wohnung sofort gesucht. Gebr. Mansberg, G. Bachstr. 70, T. 24797. f2785

Kriegsinvalide sucht 3 Z. part. o. 1 Et., in ruh. Hs. v. 1. 5. Ang. E 6211 Gst. *

Berufstät., kinderl., ruhiges Ehep. sucht 1. Mai mögl. abg. **3-Z.-Wohnung** Nh. Allee o. Gewerbeschulstr. Gr. K. vh. Ang. B 3734 Barm. +

3 od. 4 Zimmer ges. Nähe Nordstadt, auch gegen Tausch. Ang. u. E 6384 an die Geschäftsst. w132

Suche p. 1. Juli 1931 **3 Zimmer,** mit Balkon, Küche, Badezimmer, Mädchenzimmer, 1 Mans., 1. oder 2. Etage, Nähe Nordpark-Dürerweg, neu. Viertel städt. Krankenhaus o. Nähe Forsthaus + Ang. B 478 Barm.

Kinderl. Ehep. sucht spätestens bis zum 1. 5. f2789 **3- o. 4-Zimm.-Wohnung** mit Bad. (Beamter). Ang. E 2556 Gscht.

Anstreich., prompter Zahler, sucht 3. od. 4-Z.-Wohng Anstr.-Arb. w. kostenl. ausg. Ang. E 6323 Gst. *

Kdl. Beamter sucht schöne 3-Z.-Wohng., am liebsten Mittelpunkt. Angeb. unter B 3762 Barmen. +

Jüng. Beamt.-Fam. (3 Pers.), sucht abgeschlossene, sonnige 3-Z.-Wohnung, mögl. mit Balk. Gr. Karte vorh. Ang. m. Prs. E 6190 Gst. *

Ehepaar s. 3 Zimm., auch Mansarden. — Karte vorhand. Ang. E 6119 an Gescht. *

*Ält. Ehepaar mit berufst. Tocht. sucht 3-Z.-Wohn., a. Mansarden. 3 Zimmer (f. bill. Miete) stehen zum Tausch. Angeb. u. E 5931 Geschft.

3 oder 4 Zimm. (f. Part.) sofort gesucht. Tel. 25239. Grüne Karte vorhd. Angeb. u. E 6144 an Gst. *

3 Zimmer u. Küche m. Ver. el. Licht u. Gas in Südstadt p. 1. 6. v. ruh., pünktl. zahl. Mieter gesucht. 4 Zimmer steh. zur Verfüg. Ang. unter E 5245 an Geschft. *

Witwe mit Tochter, beide berufst., sucht 3-Z.-Wohnung, abg. Etage, mgl. m. Bad. Ang. u. E 6177 an die Gescht. d. Bl. *

3 od. 4 Zimmer, mgl. mit Bad (nicht part.), ruhig geleg., von ält., kinderlos. Ehep. ges. (auch gegen Abfind. od. größere Mietvorausz.) Tauschw. vorh. Ang. E 6185 an Gst. f2771

Laufend suchen wir für uns. Kunden 2—4-Z.-Wohn. in all. Stadtteil. u. Vororten. Ang. unt. B 203 Gscht. Barm.

Brautpaar s. p. bald 2 oder 3 Zimmer in ruh. Hause. Gr. Karte vorhd. Angeb. E 6075 an Gescht. *

Gegen hohe Vergüt. 2-Z.-Wohnung, auch Mansd., ohne grüne K. ges. Höchstm. 25 M. Ang. m. Straß.-Ang. E 6135 an Geschft. *

Alst. berufst. Dame sucht 2-Zimm.-Wohnung, möglichst mit elektr. Licht. Angeb. E 6132 an Geschft. *

2-Z.-Wohn. in der Südoststt. zu m. ges. Ang. E 6191 Gst. *

Freie 2-Z.-Wohn., Mietwrt. b. 40 Mk. bevorz. Roit o. Ritscheid, fr. Lage, ges. + Ang. B 36.. Barm.

2- o. 3-Zimm.-Wohnung von jg. Ehep. sofort od. auch für später zu mieten ges., evtl. läng. Mietvorausz. Ang. E 6343 Gst. *

Jg. Ehep. sucht sof. freie 2-Z.-Wohng. Westst., Sonnb. od. Vohw. bevz. Miete im voraus Ang. m. Preis E 6224 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht **2 Zimmer,** ev. a. Mansd. Ang. B 3789 Barmen. +

Ält. Dame s. z. 1. 6. 2 sch. Z. m. Bequeml. Grüne Karte vorhd. Ang. E 6047 Gst. *

2- od. 3-Z.-Wohng. von j. kdl. Ehep. in g. H. Mittelp. od. Oststt. ges. Gr. K. v. * Preis-A. E6338 Gst.

Sehr ruh. sol. kdl. Ehep. sucht bald 2 schöne Zimmer. Grüne Karte. Ang. u. E 6243 an Gst. *

Jg. Brautpaar sucht schöne 2-Z.-Wohng. Nähe Oberb. Gr. K. vh. Ang. H436 Fil. B., Heckinghauserst. 131. +

Brautpaar (Beamt.) sucht in B. od. Elb **2- od. 3-Zim.-Wohn.** Gr. K. vorh. Angeb m. Mietangabe unt. B 3658 Gst. Barm. +

Suche 2 kl. Zimmer mit Wasser u. Gas ganz nahe Neumarkt Ang. E 6320 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht **2 freie Zimmer,** auch als Untermieter Ang. u. W 179 Fil. Barm., Weststr. 2 +

Suche sof. 2 od 3 freie Z. bis 35 M. Miete Zahle 3 b. 6 Mon. voraus Ang. B 3744 Gst. Barm. +

2 Z., berufst. Ehepaar f. z. 1. 5. od. 15. 5. **2 gr. Zimmer** Ruhige Mieter kinderloser Hausb. Ang. u. E 6194 an die Gesch. d. Bl. *

Ält. kinderlos. Ehepaar sucht e322 **2 freie Zimmer** auch Mansd., in Barmen. Mietpreis bis zu 25—30 Mk. Ang B 475 Gst. Barmen.

Jg. Ehepaar sucht **2 gr. od. 3 kl. Zimm.** Gr. K. vorh. Ang. E 6313 a. Gst. w131

2 Zimmer m. Küche u. Bad, Nd. Wortmannstr., evtl. gegen Tauschw. ges. Ang. u. E 6264 Gscht. *

2 Z. werd. v. kdrl. berufst. Ehepaar gs. Gr. Karte vorhd. * Ang. E 6139 Gesch.

+ 2 od. 3 R., auch Mans., m. el. L. in g. Hause, v. ruhig. Fam. 3 Pers. ges. 2 Zim. w. zur Verfügung gest. Ang. u. B 3777 Gst. Barm. +

Ält. Frl. s. 2 Z. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 6094 Gesch. *

Fr. 2-Z.-Wohn. von ält. Brautp. sof. ges. Ang. E 6178 Gst. *

*Geb. Ehep. 2 Kdr. s. mögl. Nähe Brillstr.-Hainstr. 2- o. 3-Z.-W. Sich. Zahl (Rentn.) K. vorh., event. frei Ang. E 6130 Gscht.

Ält. Ehepaar s. in ruh. abg. Hause 2 Mansardenz., Elekt. Gas, Wasser, Südstadt. Angeb. unter E 6250 an die Gst. *

Witwer mit Kind s. 1 od. 2 Z. (Mans.), evtl. teilw. möbl., f. Zeit Mietvorauszahlung. Karte vorhanden. Angeb. unt. E 6257 an Geschft. *

Suche für sofort **1- oder 2-Zim.-Wohnungen** frei. b219 **J. Brechtmann,** Elbf., Hofkamp 46.

Wir suchen für uns. Kundschaft 1427 **1- o. 2- u. 3-Zim.-Wohnungen** mit u. ohne Mietberechtigungskarte. Möbelhaus Reinhardt & Dickamp, W.-E., Kipdorf 69/71

1 gr. l. Zimmer mit el. L., Gas, ev. Wass. v. Frl. ges. Mögl. sep. Eing. Ang. B 3786 Barmen. +

Ältere Frau, Wwe., sucht leeres Zimmer, Ang. E 6247 Gst. *

*Wer hat für älter. christl. Mann leer. geräum. Zimmer? Ang. E 6187 Gscht.

Lagerraum gesucht für Möbelager. Ang. E 1270 Gscht. b2136

50-100 qm Raum mit oder ohne Werkzeug-Maschinen ges. Ang. u. B 3806 an Gst. Barmen. 329b

Hell. gewerbl. Raum, ca. 80 qm, zu mieten ges. Ang. nur mit Pr., Lg. u. Pr. u. E 6173 an Gst. *

Werkstelle, 50—80 qm, m. Einfahrt, zu miet. ges. Preisang. u. B 3779 an Gst. Barmen +

Flaschenbierkeller und Pferdestall f. 2 Pferde sof. ges. Ang. E 6141 Gst. *

Schrebergarten evtl. mit Laube, f. sof. von Städter zu mieten ges. Ang. u. E 6209 an Gst. b68

Garage für Kl.-Auto Nd.-E., Hofkamp ges. Prs.-Ang. E 6287 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

*Allenst. 13, III: M. Z. m. W.- u. Schlz. a. H. o. R.
Allenstr. 15, II: Gut möbl. Z. mit elekt. Licht z. 1. 5. zu v. *
Allenstr. 18, part.: Einf. mbl. Z. in g. H. *
Auerschulstr. 18, III Mans. Gas a 1 W. b. *
Bachstr. 33, II: Sch. möbl. Z., el. L., b. *
Bahnhofst. 44, II, l.: Sch. m. Z. m. 1 o. 2 B. *
Bahnhofstr. 34, III: Möbl. Mansd., mit elektr. Licht sof.
Bahnhofstr. 80: Sehr gut mbl. Z. m. el. W. el. L., gt. Lage, a. d. H. *
Bankstr. 4, I: Schön mbl. Z. mit g. Pf. *
Bahnstr. 29: Möbl. Z. m. od. oh. Pens., el. Licht. Nähe Straßenb.- u. Schwebeb.-Haltest., a. Steinb. Bahnhof billigst zu vermieten. f2798
Baustr. 50, II: Gut möbl. u. einf. Z. *
Berlinerstr. 88, II: sch. möbl. Z. bill. *
Berlinerstr. 94, III: Möbl. sch. Zimmer mit 2 Bett. u. e. L. an 2 Herr. o. Da. a. Ehep. f. 10 M. b. Wch. *
Bleichst. 10, II: Möbl. Zimmer zu verm. *
Brillerstr. 10, I: Mbl. Msd., Elektr. Z. 5.50. *
Brillerstraße 162, I: Schön möbl. Z. sof. *
Breitestr. 29, I: 2 od. 3 el. m. Z. a. Ehep., H., D. *
Breitestr. 36: Schöne möbl. Zimmer für 1 o. 2 Herren. f2779
Berufst. D. od. H. find. gemütl. saub. Heim Südst. Elbf. Brüningstr. 22, I. *
Carnapstr. 30, part.: Möbl. Z. mit el. L. *
*Engelnberg 32, p.: 1 u. 2 Z., a. Ehep.
Eichenstr. 20, L. 2.3303: Gemütl. möbl. Wohn., u. Schlafz., el. Licht, in ruhigem Hause. *
*Ernststr. 8, I, Nh. Breitest.: Sch. m. Z. f.
Neue Friedrichstr. 42, 2. Et.: Mbl. Mans. b. *
*Friedrichst. 11a, III: Frdl. m. Z. el. L. fl. W.
Gesundheitstr. 142, I, n. Brillstr.: M. M., el. L. *
Neue Gertenstr. 30, II: Frdl. möbl. Z. sof. *
Hardtstr. 7, II: Möbl. Z. m. b. Pens. i. ruh. L. v. 1. 5. bill. f2702
*Harmoniestr. 12, II: Gut m. Z. a. sof. H. sof.
Herzogstr. 25, I, l.: Sch. mbl. sep. Mans. m. Kochg. u. Wasch. a. fb. brfst. Ehep. w. 10. M. *
Höchsten 8a, I. Et.: Frdl. möbl. Zimm. mit el. Licht, Gas u. fließ. Wasser. *
Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *
...sand 10, I Frdl. m. Mansz. ev. m. Radio *
Johannisst. 13: G. m. Wz., sep. Eg., el. L., K.-B. a. a. Ehep. f. l. o. 1. 5
Kastanienstr. 40: Eleg. möbl. ruh. gr. Zimm., 8 Min. vom Str. b. allst. Dame. Kochgeleg. Kiee. *
Karlstr. 10. Frommer Herrenzimmer mit Klavier, Schlafzim mit 2 Betten, Küchenbenutzung, zus. oder getrennt zu vermieten. *
*Kipdorf 75, part.: Möbl. Z. zu verm.
Kleeblatt 50, I: Gut möbl. gemütl. Zim. Elektr. Licht vorh. *
Kluschbahn 26, I: Einf. möbl. Z. mit 2 B. *
Kölnerstr. 27, II: Gt. mbl. Z. an H. o. D. *
* Königstr. 29, II: Möbl. Z., heizbar, el. Licht, sof. zu vm.
Königstr. 187a, Krieg: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. *
Lagerstr. 4, I: Frdl. mbl. Z. 3. Et. ohne Bedien., m. Kochg. b. *
Laurentiusstr. 30, I: Möbl. Z., separat. *
Luisenstr. 6, I: Gb. möbl. Wz., el. L. *
Luisenstr. 120, Ludde: Sch. mbl. W.- u. Schfz. m. el. L., Kochgel. u. W. z. 45 Mk. Dauerm. *
Neustadtz. 1, Wohlig: Möbl. Zimmer. *
*Prinzenst. 45, I: Fr. m. Wz. el. L. Kg. fl. W.
* Rathenaust. 43, IV: Frdl. Mans. m. el. L.
Ronsdorferst. 7: M. Z. Nähe Döppd *
*Sandstr. 19, pt.: Gut m. Wz., sep. Eg., el. L.
Sadowastr. 23: Abgeschl. möbl. Mans., Wohn- u. Schlafzimm. und Küche f2835
In ruh. Einf.-Haus 2 ausged. Mans.-Z., Wohn- u. Schlafz., sof. billig zu verm. Elb. Scheibenstr. 1, Nh. Breitestr. f2831
Schloßbleiche 12, II, Schäfer: Möbl. Z. *
Spichernst. 8, I: M. Z., Monat 24 Mk. *
* Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. Z. sof.
Südstr. 70, III, l.: Möbl. Z. mit el. L. *
* Vereinstr. 5, II: 2 möbl. R., Wohn- u. Schlafz., sep. Eing., elektr. L., sof. abz.
Wall 1, III: Gt. sep. Hrn. o. Schlfs. f2752
*Weißenburgstr. 25: Schlafstelle frei. *
Wülfinghst. 9, II: Sch. möbl. Z. m. Kochgel.
Sch. Wohn- u. Schlafz. bill. zu v. E. Südstr. 68 I Ecke Weststr. *
Gut möbl. Z. f. a. Hse., Südst., el. L., für best. berufstät. Frl. f. 6 M. b. Woche Ang. E 6290 Gst. *
Wohn- u. Schlafz., el. L. fl. Wass. u. Str., pt., sep. Eing. Ang. E 6297 Gst. *
Frdl. möbl. Zimm. elektr. Licht, Frühst., Zentr. sof. od. 1. 5. zu vm. Nähe Wall C. Böhl 5 I. *
An berufst. D. o. H. frdl. m. Z. R. Rath. pßw. Ang. E 6328 Gst. *

Pensionär findet freundliche u. dauernde Aufnahme mit Famil.-Anschluß in schöner waldreich. Gegend Nähe Burgholz bei kinderlosem Ehepaar. Alle Bequemlichkeiten vorh. Ang. E 1290 Gst. *

Eleg. W.- u. Schlafz. mit Klav., 2 Bett., el. L., Nh. Westende, f. 2 Herr. od. Dam. z. 1. 5. 31 f. 50 Mk. * Näh. in Gscht. 1151

Elegant möbliertes Wohn. und Schlafz. mit oder od. Pens. zu verm. Elberfeld, Vereinstr. 1, I. r., Nähe Hauptbahnhof. Telephon 260 32. *

Das Lydia-Heim W.-Elberfeld, Moritzstr. 6, empfiehlt sich als Hospiz u. Heim für alleinsteh. Damen f2657

Barmen:

B.-U. Allee 24, pt.: Freundl. möbl. Z. an Dame od. Herrn billig zu vermiet. *
+B., Bachstr. 9, II, Linden: Möbl. Zim.
B., Bac... pt.: Gr. m. Z. bill. zu vm. +
B., Berlinerstr. 56, II, Frd. Z. m. el. Licht +
B., Berlinerstr. 115: Gut möbl. Zimmer mit voll. Pension. +
B., Cleferstr. 79, I: Ein möbl. Wohnsch. u. v. Ein Wohn- Schlafz. f. zu vm. +
B., Ehrenstraße 3: Gut möbl. sep. Parterres, sof. *
B. Fischertalerst. 48, II 1 × sch.: Hbsch m. Z. *
Möbl. Zimmer zu verm. Barmen, Rotterpl., Föhrenst. 8.
B., Gewerbeschulst. 38, I: Frdl. mbl. sonn. Wz. in gt. Hse. an Da. Selbstverpfleg. +
B. Gewerbeschlst. 88, p. Einf. mbl. Z. 1. Mai. +
B., Gewerbeschulst. 64, I: Möbl. gr. sonn. Z. Nähe Mittelp. u. Anlag. in gut. Hse. an ruhig. Mieter. +
B., Hermann Köhlstraße 22: G. möbl. Wz. ev. 2 Betten, el. L., bill. sep. +
B., Herthastr. 18, Lebensmittelgesch.: M. Zimm. m. voll. Pension 90 Mark. +
B., Hugostraße 2, 2 × sch.: G. möbl. gr. Part.-Z. a. Angest. Beamten etc. sofort zu vermiet.)5040a
+B. Hügelstr. 7, I: Schön möbl. Zim. an b. Herrn sofort.
B., Neuerweg 65, III Mbl. Z., sep. Eing. m. Küchenb. a. Frl. +
B., Dörnerbrückstr. 21, pt.: M. Z., el. L. +
B., Oberdörnen 92, I: Schöne Schlafst. fr. +
B., Oberdörnen 117: 1 u. 2 möbl. Zimm. +
B., Cölnstr. 5: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. Wurm. +
B., Paradestr. 23, I: Elg. mbl. Herrenz. +
B., Rudolf Herzogstraße 13, III: Frdl. mbl. Z. an sol. H. o. D. Nh. abds n ... +
B., Rud. Herzogst. 16 fr. Marienst. Stadtm.: Gr. m. Z., el. Licht. Fernheiz., in g. Hause v 1. 5. zu v. +
B. Wertherst. 79, I. L.: Sonnig. m. Z. prsw. +
+B., Weststr. 30, p.: G. möbl. Zim. sof.
B., Ritth..., Sonnenstraße 38: Saubere Schlafstelle frei. +

Im Einf.-Haus mit Garten 5148a **behagl. möbl. W.- u. Schlafz.** m. fl. W., el. Licht. Tel., Baddenutzung. prsw. zu vm. Ang. B 457 Gst. Barmen

Frdl. m. Z. an ber. D. evtl. m. Kochg., Nähe Alterm. Ang. B 3701 Barmen. +

Gesuche

2 od. 3 möbl. Zim. u. Küche gesucht Nähe Brill, möglichst mit Telephon. Ang. u. E 6179 Geschft. *

*Suche zum 1. Mai gut möbliertes Zim. mit elektr. Licht und separat. Eingang im Stadtinnern. Angeb. mit Preis E 6134 an die Gescht. d. Bl.

*Ält., alleinst. sol. Herr bess. Kreise s. angen., gemütliches Dauerheim m. oder ohne Pens. Möbel evtl. vorhd. Ausf. Angeb u E 6044 a. die Gescht. d. Bl.

J. Ehep. s. mbl. Z. mit Kochg. ab 24. 4. Ang. E 6190 Gst. *

Gut möbl. Zimmer, el. Licht Königstr. Nähe Breitestr., zum 1. 5. gesucht Angb. u. E 6143 an Gst. *

Gut möbl. Zimmer für ord. Herrn zu miet. ges. Pr.-Ang. u. E 6198 an Gst. *

Möbl. W.- u. Schlfz. o. groß. Einzelzimmer m. Morg.-Kaffee v. Herrn sofort ges. Elbf. od. U.-Barm. Angeb. mit Preis u. E 6145 an Gescht. *

*Kaufm. s. möbl. Z. N. Mirk. Bhf. m. u. oh. Pf. Preisang. u. H850 an Filiale E.-Mirke.

Vermischte Anzeigen

Existenz! Nebenverdienst biet. wir jedermann durch Verteilen von Drucksachen b2139 W. Giffelmann, Bochum.

Gute Existenz durch Aufstellung einer u228 **Heißmangel.** Vom Publik. sehr begehrt. Gut. Verdienst bei gering Betriebskosten. Ang u. Vertret Res. kostenlos. Duisburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42 Fernruf 534 und 916.

Händler! Wiederverkäuf. kaufen Ia Bett- und Tischwäsche zu bill. Preisen ab Fabrik am Platze. Anfr. erb. unt. B 794 an die Gst. Barmen. 5197a

Adressen-Schreiben. Wer übernimmt u. zu welchem Preise? Ang. E 1209 Gst. *

Lohnarbeit. Einige Hausweber für 15—30 mm br. Baumwoll- u. Halbleinenbänder gesucht Angeb unt. E 1283 an die Gst. b2152

Apoldaer Lohnwirkerei auf Hutstoffe gut eingerichtet, sucht f896 **Lohnaufträge.** Prompte und flotte Lieferung zugesichert Ang. B 473 Barmen

Markisen Neuanlagen u. Reparaturen. 1416 Kremer & Schumann, E., Ostersbaum 32. Tel. 201 44.

Rat und Hilfe Steuer- u. Rechtsang. Zahlungsschwierigk. Pfändung, Mietwesen. E. Rathenaust. 6, II *

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht ... **Bender** E. Taubenstraße ...

Einige Umarbeitung von Damenhüten nach jeder Form. — M. Ries, E. Untergrünewalderstr. 28. *

Stuhlflechten gut u. billig Winkelmann, W.-E. Friedrichstr. 29 Ruf: 220 42 1329

Klaviere stimmt u. repariert Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 38, F. 57789

Hausanstrich. Ofen u. 2 Bleiweißanstriche mit Gerüst, qm 1.15 Mk. 5356 Ang. u. B 3314 an die Gescht. Barmen.

Stores spannen u. bügeln erstkl., 50 Pfg. pro Stück. E. Exerzierpl. 40, Tel. 24278. f2786

Bitte besuchen Sie mich! spez. Hühneraugen eingewachs. Nägel entf. schmerzlos: Fußpfleger Neikamp, Elbf. Bachstr. 32, T. 26941

Wer liefert Koblsges. Schneiderarb.? Ang. B 3788 an Gst. d. Bl. Barmen. +

Wer will das **Ondulieren** erlernen? Ang. unt. E 6124 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Angesehene Wäsch- u. Feinseifenfabrik richtet bei ehrlich. verd. Leuten 132b **Vertriebsstelle** ein z. Verkauf an Bek. u. Priv. Keine Sicherh. Erste Qual. Bill. Preise. Ang. u. B 479 Gescht. Barm.

Hausbesitzer! Inn.- u. Außenanstr. 12 Mon. Ziel, b. Pr. Ang. R3909 Barm. +

Handwerker! Ich erl. f. Sie alle Art. Buchf., Schriftwechsel, Steuer- u. Gerichtssach. etc. ffd. Bei kl. monatl. Verg. Ang. E 6341 Gst. *

Wer lief. Schreinerarb. g. Schneiderarb.? Ang. E 6070 Gst. *

Lederwaren! Reparaturen! jeder Art Elberfeld, Luisenstraße 9. *

Rote Asche f. Tennis- u. Sportplätze sow. Gartenwege u. Parkanl. in jeder Menge sofort lieferbar. 5184a Albert Steinhauer, Barmen, Hohenzollernstr. 2a, Tel. 533 07.

Wer lief. Schrein.-, Maurer- u. Elektroarbeiten geg. Dachd.-Arbeiten? Ang. unt. B 3821 Barmen. +

Ein seit 30 Jahren bestehendes 162 Lebensmittelgesch. sucht **Ware in Kommission** auch Hartwaren. D. Geschäft ist auch zu verkaufen Ang. u. E 1253 an Gst.

Suche Käufer oder Miterbauer für ein Doppelhaus (je 1- od. 2-Fam.-Haus) welch. i. best. Lage am Rande d. Stadt 15 Min. v. Mittelp. entf. gebaut u. im Herbst bezugsfertig werden soll. Ang. u. R 461 an Gst. Barmen. 5156a

Zur Ausführung v. **Gartenanlagen** jed. Art sowie sämtl. **Pflegearbeiten** empfiehlt sich Landschaftsgärtn. Bruno Lewacher, Elberfeld, Treppenstr. 2a, Tel. Nr. 34722 Entwürfe und Kostenanschläge unverbindl. f2605

Gebr. f. Schlafz. mit 1 Bett, Sofa o. Chlslg. Anstr.-Arb. ges. * Ang. E 6072 Gscht.

? Sind Sie in Verlegenheit ? weg. Buchf., Steu., Korrespond., Prozeß, Vertragsdifferenz.? Ich helfe Ihnen! Ang. E 6074 Gst. *

Fachmann, Decke für u. tapez. Zim. 8 M. Ang. E 6057 Gst. *

Wer fertigt **Musterkarten an?** Ang. B 3747 Barm.

* Welche Metzgerei lief. gute Fleisch- u. Wurstwaren g. Kommiss. d. wöch. Abrechn. zu bill. Pr.? Ang. " E 6056 Gst.

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Wilhelmstraße 40. II

Haus- u. Famil.-Wäsche schrankfertig Pfund 25 Pfg. Küpper, E., Eichenstraße 56.

Theater-Verein sucht Damen u. Herren zum Mitwirken. Ang. u. E 6204 an die Geschäftsstelle. *

Isolier-Schläuche Bowenzüge Welche Firma ist gewillt, d. Umstell. od. Herstell. v. Isolier-Schläuch. aller Art, Bowenzüge, Zündkabel etc. einzuführen? Ang. E 6262 an die Geschäftsst. *

Tennis! Junge Dame sucht Tennispartner (in). Ang. u. R 851 Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Sch. Gesellschaftssaal, für Vereine, Tanzschulen u. and. Festlichkeiten noch einige Tage in der Woche frei Rest. Pfannkuchen, Elb., Bahnstraße 29. f2798

PROZESS- Pfändung, Konkurs? **NEIN!** Fur. erf. Kaufmann berät, schlichtet oder vergleicht bei Nöten aller Art. (Verwaltungen, Leitungen, Prüfungen) Schnelle Hilfe, diskret u. bill. Schließf. 149, Elb.

Schön geleg., großer **Fischteich** sof. zu verm. Haus Paradies, Haßlinghausen, Teleph. 2431 Schwelm. b2164

Wer legt bill. elektr. Licht für 3-Z.-Wohn. 1. Etage? Ang. mit äußerst. Preis unter R 853 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. +

Dauerwellen 9.50 Ew. v. Baur, B., Berlinerstr. 145. Vorher. Anm. erw. +

Landschaftsgärtner empf. s. z. Ausführ. sämtl. Gartenanlagen sow. Grabpflege jed. Art bei billigst. Ber. Schr. Anfr. unverbdl. H. Wöstmann, Lev.-Wiesdorf, Barmerstr. 24; Hans Wöbkenfeld, Elb., Bachstr. 1a.

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp., Umzüge bill. Tel. 225 97 Elb., Kasinostr. 22 *

Ist Ihr Geschäft unrentabel?

Ein erfahrener Kaufmann, befähigter Organisator, mit vielseitigen Kenntnissen der Reklame, bietet Ihnen bei mäßigem Honorar seine Dienste an. Strengste Diskretion zugesichert. Anfragen unter E 6184 Geschst.

Versicherte der Deutschen Auto-Vers.-A.-G. Stuttgart 5143a
wollen sich zwecks Beratung in ihren Schaden- u. Versicherungsangelegenheiten wenden an: Mitteleuropäischer Motorwagen-Verein e. V. Sektion Wuppertal, Barmen, Elberfelderstr. 44. Tel. 621 20.

Achtung! Autobesitzer! Versicherte der **Deutschen Auto-Versicherung** erhalten kostenlos Ratschläge über ihre weiteren Maßnahmen. Adressenangabe unter B 3.68 an die Gescht. Barmen. b2154

Eis- u. Kühlmaschinen Lieferung und Montage. Ia Referenzen. Ueberholung, Umbauten und Reparaturen Peter Krebsbach, Wu.-Barm., Münzstr. 5. Tel. 592 22 und Tel. 563 76. 5188a

Treuhand-Praxis. Wirtschaftsberater (Dr., Diplomvolkswirt) m. langjähr. praktisch. Erfahrungen in leitenden Positionen i. Industrie, Handel, Banken, sucht sich aktiv an ein. bestehend. erstklass. Treuhandpraxis zu beteiligen. Angeb. u. E 6192 Gscht. *

Arbeit im **Verchromen** übernimmt Galv.-Anst. W. G. Meerkötter, Barmen, Steinweg 70a. Tel. 582 06. +

Hutstoffe in Lohn zu arbeiten gesucht. b2151 Paul Ulrich Nachf., Apolda.

Versicherte der Deutschen Auto-Vers. A.-G., Stuttgart wollen sich zwecks Beratung in ihren Schaden- u. Versicherungsangelegenheiten wenden an: Agrippina-Konzern, Köln. Vertreten durch: W. Diederichs, Spez. Auto-Versicherung W.-Elberf., Laurentiusstr. 21. Tel. 368 88.

Gartenliebhaber! Edelrosen! Alle Farben gelb bis dkl. rot, gesunde Qualit.-Ware, besond. Umstände Ausn.-Preis: 50 Stück 7.50, 100 Stück 14.— Mk. Schlingros., starke Pflanz., alle Farb. 5 St. 3, 10 St. 5 Mk. Kein Nachn.-Versand, vor berg. Gärtnerei frei Haus. Anfragen u. E 5747 an Geschäftsst. dies. Bl. *

Wollen Sie Ihr Geschäft beleben? Zugkräft. Werbebriefe u. Inserate entwirft Praktiker; Herstellg. auf Vervielfält.-App. billigst. Ang. E 6073. *

Kegelbahn Samstag abend frei. Rest. Isenberg, Elberfeld, Wolkenburgstr. 4

Autobesitzer! Erstklass. Versicherungsschutz bietet der Agrippina-Konzern, gegr. 1844, Vertragsgesellschaft d. A.D.A.C. u. viel. and. Auto-Klubs u. Fabriken. Auskunft u. Beratung in sämtl. Versicherungsangelegenh. Vertreter gesucht! — Schriftl. Anfr. u. B 3.54 an d. Gescht. Barmen, Neuerweg 57. +

Versicherte der **Deutschen Auto-Vers.-A.-G.** w. kostenlos beraten. Näh. Telef. 341 98. +

Brennmaterial-Handlungen! Fabrikation u. Vertrieb des neuen, ges. gesch. Ofenanzünders „Brandfackel" (Holz u. Holzwolle) städteweise zu vergeben. Gewinnbringende Neuheit: ca. 50—100 000 RM. jährlich. Erforderlich ca. 2800 RM. Angeb. unter E 1280 an d. Gscht. b2146

Vohwinkel Donnerstag 16. April, Eilzug 62 an 20.55 Uhr. f82
Die entzückende, junge Dame im Nichtraucherwagen, die mit auf d. Strecke Rittershausen—Vohw. gegenüber saß, wird um vertrauensvolle Mitteilung bei Zusicher. unbedingter Vertrauenswürdigkeit des Schreibers gebeten u. K. D. 2 a. Filiale d. Bl. Haan.

Suche Teilhaber für schöne, gepflegte Niederwildjagd: Rehe, Hasen, Kaninchen, Fasanen, etwa 2000 Morgen groß, in ca. 40 Min. Autofahrt von Barmen zu erreichen. Anteil ca. 1100 Mk. Schriftl. Anfr. von weidgerecht. Jägern erb. u. B 3840 Gscht. Barmen. +

Leistungsfähige **Färberei und Appretur** außer Verband sucht Aufträge in Strangfunkfärbe, Viscoborden und Bändern jeder Art. Angeb. unter E 1305 Gescht.

Limousinen für Selbstfahrer fort. R. W. Linder, B., Allee 224, Tel. 582 73 +

Halte meine erstkl. **Lieferwagen Vereinen und Gesellschaften bestens empfohl.** Telephon 387 29. Paul Krotik jun., Elb. Südst. 74 f2797

Auto-Vermietung. Tel. 24595 Annahmestelle f. Autofahrten *

Klassische Hausmusik einige geb. Teilnehm. ges. i. fl. Geigenspiel. Ang. B 50. an Gst. Barmen. 5154a

Auto-Dienst 4, 5, 6, 7-, 8-Wag. Ruf W. 31618.

130.

Eiltransporte. 1½-To.-Wag. Vogelsang, B., Tel. 595 86. +

Eiltransporte Umzüge bis 3 To. * Fuhren b. Tel. 383..

Fünfsitz. Limousine für alle Fahrten frei. Km. 20 Pfg. Telephon 230 49. 1408

Aufpolst. v. Sofa u. Matr. 7 ... Ang. B 327. Barm. +

Privat-Auto Vermiet. Ruf 588 25

Eilfr., 1½ t, Std. 1.. Km. 24 ... Tel. 227..

Mod. 5/... Lim. ... Tel. 57626 u. 62981. +

26927 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Klm. 20 Pf.

* Autovermietung. **622 93.**

Wieland für jeden Fall 1399 **Telephon 820 24.**

Limousine frei, sehr billig. Tel. 329 20. *

Teleph. 324 88. Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1421

Eiltransporte! Tel. 377 71. 1419

Iskens Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. Tel. 584 26. 5289

Limousine frei! Km. 20 Pf. Ruf 619 43

Eiltransporte, 1½-To.-Wag. km 22 Pf. Std. 3.00 Ruf 36439 +

Für die Pfingsttage **Personenwagen** von Selbstfahrer zu leihen ges. Ang. u. E 1200 Gesch. 1311

Transporte, 1½ T. bill. Schmidt, B. Tel. 56601

Herr sucht gebildet. Sportkameraden od. Sportkameradin zum Paddeln und Wandern a. Wochentagen. Zuschr. erb. u. E 6273 an Gst. *

Dame sucht f. eine Erholungsreise gebildete lebensfr. Reisebegleiterin Ausf. Ang. B 3730 B.

Verloren Gefunden

Gold. Gliederarmband Donn. abd. v. Elb. Vereinsb./Schwebeb. Alexd.-Str. - Adlerbr. bis Röbigerstr. verl. Geg. Belohn. abzug. Fundbüro W.-Elb. +

Geld gefund. Abzuh. C. Kleinbahn 7, II. *

Gelb. Wellensittich, Hündin, zugel. E., R. Nordstr. 1a, pt. *

Weißer Spitz entlaufen Elberfeld, Höchsten 41a, II. *

*Schwz. Kater a. Halsw. Fleck entl. ... scher G., Luisenstr. 4.

Amtliche Bekanntmachungen

Große Versteigerung luxuriöser Wohnungseinrichtungen

Am Dienstag 21. ds. M., vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich zu Düsseldorf, Herzogstr. 46, u. a. im Auftr. versch. prozeßbevollm. Rechtsanwälte aus hochherrschaftlichem Privat-Besitz: a330

— 15 kompl. hochklassige Zimmer-Einrichtungen, — u. a. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, in Edelholz u. eich. Ausführ., ferner Antikmöbel, prachtv. Perser Teppiche u. Verbinder, Kunstgegenstände in Marmor u. Bronce, u. a. 1 besond. aparte China-Bronce 1,80 m hoch, 1 schwarzpol. klangvoll. Stutzflügel 1,60 m, Oelgemälde, Klubmöbel.

Es handelt sich z. T. um Möbel, wie man solche selt. auf einer Versteigerung sieht. — Ferner gelangt ein tadellos. 13/58 PS. Personenwagen, Fabr. Pontiac, letzt. Mod., Limous., 2tür., ca. 30 000 km gel., in allerbest. Zustande, zur Versteigerung.

Ich verweise auf mein ausführlich. Inserat d. Sonntagsausgabe in d. Düsseldorfer Nachrichten v. 19. April d. J. Tel. Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Franz Rennen, Taxator und Auktionator
Düsseldorf, Herzogstraße 46, Tel. 25836.

Pfand-Versteigerung.

Montag den 20. April 1931, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in

Elberfeld, Klotzbahn 26

im Auftrage der Treuhandges. Schürmann & Co., Elberfeld:

3 neue Schlafzimmer

mit 2 m Kommodenschränken; ferner im freiw. Auftrage: 3 Weinschränke, 1 tannen. Bücherschrank, 2 Packtische, 1 Klubsofa, 4 Klubsessel, 4 Korbsessel, Bilder u.v.a. Besichtigung ab 3½ Uhr.

Wilhelm Hügenell, beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Klotzbahn 15. Tel. 203 39.

Pfand-Versteigerung von Manufakturwaren

Im Auftrage des Liquidators Herrn Otto Hoffmann werde ich Montag den 20. April, nachmittags 3 Uhr, in W.-Barmen, Engelstraße 12, im Lager der Firma Rebbehase, folg. Sachen meistbietend versteigern: Damen-Prinzeßröcke (Wolle mit Seide), Damen- u. Kinder-Schlupfhosen, Herren-Einsatz- u. Makohemden, Herren-Unterjacken, Kinder-Hemdhosen, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe in Wolle und Seide, Sportstrümpfe, Badeanzüge, wollene und baumwoll. Kinderanzüge, Herr.-Unterhosen, Knaben-Sporthemden, Servierschürzen, Kinderlaken, Badetücher, Sweaters, Nähkästen, Mädchen- und Knabenschürzen, eine große Partie Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, Partie Söckchen in allen Größen, Strumpfhalter, Kinderschuhchen, Gamaschenhöschen, Kinderspielhöschen, Hemdhosen und vieles andere. 372b

Hermann Gackebier, gerichtl. beeid. Taxator und Auktionator, Wuppert.-Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 609 87.

Freiw. Versteigerung. g101
Montag, 20. 4. 31, morg. 11 Uhr, versteigern wir in E. Mäuerchen 8, Deutsches Haus.
20 neue Zimmertüren
(2,00×0,90 m und 1,90×0,80 m). Vorh. Bes. gestatt.
Jos. Wiedenstritt, beeid. Taxator.
J. Wiedenstritt jr., Taxator, Elberfeld Friedrichstr. 40/42

Beste Kapitalanlage!
An der mittl. Cronenbergerstr. Elbf. schönes Grundstück, 2500 qm, ganz oder get., f. bill. zu verk. Ang. E 6212 Gst. *

Günstiger Hauskauf,
evtl. Vermietg., unt. Platzhofstr., Haus hat 9 Zimm., Küche, geräum. Keller, ferner 4 Mansard., kl. Garten. Näh. Fernsprecher 326 04. *

Ein- bezw. Zweifam.-Haus, in Elberfeld gelegen, od. Tauschwohnung beziehbar, bill. und günst. zu verk. Ang. u. E 6280 an Gst.*

Wohnhaus und Fabrikgebäude unter den denkbar günst. Bedingungen zu verk. Angeb. unt. E 6339 an die Gst.*

Ein in Radevormwald gelegen. altes **Geschäftshaus** mit freier Wohn. sofort zu verkaufen. Nur solvente Käufer wollen sich melden bei: b2109 Dachdeckermeister Ernst Kattenbusch, Radevormwald.

Wohnhaus, mit freiw. gewerbl. Räumen m. Hofr. u. gr. Einf., Alleestr., zu verk. Ang. unter E 6317 an die Gst.*

Gt. Etagenhaus, Straßburgerstr., mit 5-Z.-Etg. f. billig zu verk. Ang. u. E 6240 an die Geschäftsst. *

Kleines Haus, Nähe Hardtanlagen, f. 11 000 Mk. zu vk. Ang. E 6335 Gst. *

G. erh. Fachwerkhaus 16 Z., m. Hof u. Bleiche i. gef. L.B.-Wichl. zu b. Pr. 7600 M. b. 5000 Mk. Anz. Ang. unt. W 172 an die Filiale Barm., Weststr. 2. †

Grundstücks-Markt

Kl. Gütchen, 7½ M. Land u. Wiese, Umst. bald. sof. günst. zu vk u. beziehb. Wild Flage, Ober-Denkfeld Radevormwald. f279

† Nähe Schniedestr. **Bauplatz,** 590 qm, Umst. h. sof. billig g. bar zu verk. Angeb. B 3775 Gst. Barmen

Kl. Zinshaus mit Einf., in Elberf., nahe Mittelp. geleg., f. 10 000 RM. bei geringer Anz. zu vk * Ang. E 6279 Gesch.

Einf.-Haus,
13 Z. u. Küche, Bad u. Zubeh., Heizung, Veranden, Loggia u. Garten, in still. Lage am Rande der Anlagen, 5 Min. vom Mittelp., Teil auch f. Untervermietung geeignet, zu verk † Ang. u. B 4923 an die Gst. in Barmen

Sch. Etg.-Haus mit freiw. Wohn. u. ca. 800 Meter † Lager u. Büroräume, Dampf- u. el. Kraftanl., mit Trockenräumen, f. Holzbearb. u. Möbelfabrik geeign., zu vk Drei Min. v. Güterbahnh. Ang. B 3801 Barm.

Einfamil.-Haus, 6 Räume, geg. bar billig zu verkaufen. Küllenhahn, Hainstr. Nr. 10, Tel. Cronenberg 93. f100

Nähe Steinb. Bhf. Haus, 11 R., 3 Mf., zu vk. Beschl.-freie 3- od. 4-Z.-Wohn. sof. frei. Angebote unter E 6161 Gesch. f2815

Herrschaftliches Ein- bezw. Zweifamilienhaus

in den unteren Barmer Anlagen, mit schönem Garten u. erstklassiger Innenausstattung, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Geringe steuerliche Abgaben.
Kostenlose Auskunft durch f890
Adam Maurer R.D.M.
Barmen, Emil-Rittershausstraße 4. Fernruf 524 06. Gegr. 1890.

Einfamilienhaus

mit schönem Garten, in zentraler Lage Barmens, besonders geeignet für Arzt oder Anwalt **günstig zu verkaufen oder zu vermieten.**
Das Haus enthält 18 Räume, wovon 9 Räume und eine Mansarde sofort bezogen werden können. — Kostenlose Auskunft durch: f891
Adam Maurer R.D.M.
Barmen, Emil-Rittershausstraße 4. Fernruf 524 06. Gegr. 1890.

Einfamilien-Haus Briller Viertel, mit Garten preiswert zu verk. Angeb. unter C 628 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a359

Seltene Gelegenheit! Zweifamilienhaus, 2×3 u. 2 Sch., mit schön. Garten, für 11 000 Mark zu verk. Anz. 4—7000 Mk. Ang. B 437 an Gst. Barmen. 5201a

Gastwirtschaft

in Düsseldorf, brauerei- u. hypothekenfrei, sof. für 50 000 Mk. b. 15—20 000 Mark Anzahl. zu verkaufen. Umsatz 30 Hl. Bier, viel Schnaps usw. W. Hansen, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 102. Tel. 123 31. b47

Baugelände

ca. 6400 qm groß, W.-Elb., Barbarossastr. ca. 2000 qm groß, W.-Elb., Rheinischestr. preiswert zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen an: 1438 G. T., A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

Gepflegtes, herrschaftl. **Einf.-Haus a. Brill** m. legt. Neuerung, z. halb. Selbstkost. (sof. frei) günst. Beding. zu verk. — Elberfeld, Schließfach 168. •

Zeitgem., gut rentabl. **Mietshaus** mit freier 5-Z.-Wohng. und Laden (auf Wunsch in 6 Z. rasch umzubauen) unter günst. Beding. zu verkaufen. Angeb. unt. B 3807 an die Geschäftsst. Barmen. †

Landhaus (Villenstil) e74
in gut. Zust., 20 Zim., Elektr., Gas, Telef., große Keller-Lagerräume, ruh., sonn. zentr. Lage des Berg. Landes, für alle Zwecke geeignet, bei. Umst. bald. an rasch entschl. Käufer preisw. zu verk. Erf. 10 000 Mk. Ang. u. 963 Fil. Solingen, Hauptstr. 194.

Einfamilienhaus

mit Garten, freistehend Elberf., Brillerstraße 83, enth. 7 Zimmer, Küche, Bad, Zentr.-Heizung, sofort beziehbar, zu vermieten oder zu verkaufen. Ernst Wolff-Neubaus, Elberfeld, Franz-Schubert-Straße 6. Telephon 33404.

Toelleturm.
Einfamilien-Haus
mit allen Bequemlichk., groß. Garten z. Preise v. 45 000 Mk. zu verkaufen. Angenehme Zahlungsbeding. Angeb. unter B 624 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a359

Moderne Villa

am Toelleturm, 7 Zimmer, 2 gr. Mansarden, Küche, Küchenzimmer, Diele, gr. Wintergarten, Bad, Garderobe, Zentralheizung, Warmwasser, Gas, el. Licht, einschl. ca. 400 qm gr. Garten, in sonniger Lage zu verkaufen. Preis 40 000 Mk. Anzahlung ca. 20 000 Mk. Angeb. unter B 483 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5194a

Gesuche

Hausgrundstück gegen Altenteilsverpflicht. zu kauf. gs. Ang. m. kurz. Ang. u. E 6195 an Gsch.*

Einfamilien- od. bess. Etag.-Haus zu kaufen ges. Ang. E 6071 an Geschst.*

Gr. mass. Etg.-Haus in d. Südst. zu k. g. Ang. E 6348 Gst. *

[illegible] liefern sofort ab Lager Schnelldrehbänke, Schnellhobelmaschinen, Fräsmaschinen, Shaping u. Stoßmaschinen, Bohrmaschinen, Maschinen für Sonderzwecke. Beste Referenzen. Fernruf [illegible]

Kleine Fabrik, 200 qm mit 4- oder 5-Zimmerw. in Wuppert. zu k. ges. Ang. B 448 Gst. Barmen. 5122a

Mittleres 33b
Einfamilienhaus
zu kaufen oder mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisang. unter R 863 a. d. Fil. Barmen, Berlinerstr. 62.

Besseres †
Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garten, in freier Lage Mittel- oder Unterbarmen, gegen hohe Anzahlung, evtl. Kasse, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe u. B 3819 a. die Geschst. Barmen.

Haus mit gewerbl. Räumen zu kaufen ges. (mögl. Talsohle). Angeb. m. Beding. u. B 3782 Geschst. Barmen.†

Maschinen

1 Wechselstrommotor, 7½ PS. **1 Wechselstrommotor,** 3 PS, weil überzählig, bill. zu verk. Carl Salomonn & Co., Möbelfabrik, W.-Elb., Rosenst. 19/21, Fernspr. 28014. f2819

Bohrmaschine bis ca. 40 mm, **Drehbank,** 1000×150 mm, günstig zu verk. Postfach 157, Elberfeld. *

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen 84b gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk. Gebr. Semmelroth Barm., Tel. 30828

Mineralwasser-, Abfüll- und Spülmaschine, auch für Flaschenbier — sehr günstig zu verkauf.* Postfach 157, Elberf.

Größerer Posten † **Jacquard-Maschinen** bill. abzug. Römer & Co., W.-Barmen, Unterdenkmalstr. 5. Besichtigung vorm.

Achtung! Räumungs-Verkauf! Noch einige 2-, 3- u. 4spul., gut erhaltene Bandstühle spottbill. zu verkaufen. Ferner: Häspel, Kronen, Meßuhren, Kettscheiben, Rieter, Scholien, Dorne, Federkote, Pappspulen etc. W.-Barmen, Siegesstraße 132. 5202a

Hand-Strickmaschine spottb. Elsey jr., B., Westkotterstr. 94. †

6 Schnellbohrmaschinen

15—60 mm, 3 Leitspindel- und 2 mod. Schnelldrehbänke, 1 und 1,5 m Drehl., 3 Horiz.- u. Univers.-Fräsmaschinen, div. Kaltsägen, Schleifmaschinen, Schmiedeeinrichtg., Blechscheren, Hebezeuge, Schraubstöcke sow. Werkzeuge aller Art bill. abzg. **Ernst Schneider, Barmen,** Wittorstraße 16. Telef. 551 30. 5205a

Riemengänge
Kordel- u. Litzenmaschinen in allen Nummern, Radium-Gänge, Präsident- und Soutache-Gänge etc. billig zu verkaufen. Angeb. u. B 440 an Gst. Barmen. 5124a

Spitzenmaschinen
1-, 2-, 3- und 4-fädig alle Nummern bill. abzugeb. Ang. B 439 Gst. Barmen. 5124a

Gardinenkordel-Gänge, gut erh. bill. zu verk. Angebote unter B 450 Geschst. bis. 81 in Barmen. f873

Appretur-maschine, 1 Zylinder, System Tickerhoff, tadellos erhalten, zu verkaufen. Ang. B 500 an Gst. Barmen. 5225a

Heißmangel, 1,75×0,250, Waschmaschine mit Unterfeuerung zu verk. * Postfach 157, Elbf.

Pappschere u. Heftmaschine bill. Elbf., Bachstr. 23, pt. f2603

Fast neue **Nähmaschinen** bei leicht. Zahlungsbeding. bill. Haskel, E., Klotzbahn 30, II.*

Singer-Nähmaschine gut erh., zu vk. B., Schönebeckerst. 35 III †

Gute Schneidermasch. billig. Pohl, Elbf., Lindenstr. 4, part. *

Nähmaschinen Schrank Mk. 210, gebr. v. 25 Mk. an. Elbf., Luisenstr. 12.*

Knopfl.-Masch. z. v. E., Röntgenweg 6, p. *

Kaffeemaschine, Mod. Schürmann — 7 Ltr., zu vk. Rudbel B., Lindenstr. 7.†

* Fast neue Adler-Schreibmaschine bill. E., Howstr. 56, pt. Hdl.

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei evt. Ankauf volle Anrechn. der Mietsr. Ford. Sie Sond.-A. Ang. B4809 Barm.†

Gbr. Wasch. u. Wr.-Msch. b. U.-B., Christbuschstr. 56, II., l. *

Musik-Instrumente

Ibach-Piano, sehr gut erhalt., bill abzug. Ang. B 432 Gst. Barmen f855



Bernh. Koch Ww. die vorteilhafte Bezugsquelle für **Flügel Pianos Harmoniums** aller Art. Miete m. Kaufr. Stets Gelegenh.-Käufe in gebr. Instr. m. Garantie nur W.-E., Herzogstr. 41, Bechstein — Steinway, Seiler g365

Pianos gut erh. M. 400, wertv. Ausf., 550, 1 Harmonium m. Harfe, 400 Bongardt B. Albertstr. 25

Ibach 450.—, 690.— Piano, Eiche, 475.— Miete v. 10 Mk. an. Anrech. bei sp. Kauf Menge. E. Bahnhst. 52

Sehr gut. Piano aus Privath. zu vk. Bohw.-Hammerstein, Moltkestr. 77. *

G. erh. Ibach-Klavier zu vk. Ang. u. B 3829 Gst. Barm.†

* Piano (Mah.), sehr gut erh., Ia Marke, billig zu verk. Ang. u. E 6207 an Gschst.



Neue Pianos von 875.- Mk. an.
Gebr. Pianos Mk. 650.— u. höh.
Gebr. Flügel Mk. 1600.- u. höh.
Pianohaus 1877 **Spaethe,** E., Herzogstr. 37

Piano, schw. 250 M. zu vk. od. 5 M. i. vm. Röth. B Laubenst. 30 5219a

Mehrere 84b gebrauchte **Pianos** vollst. durchrepariert, gegen bequeme Raten unt. schriftl. Garantie abzugeben. Miet-Instrumente mit Ankaufsrecht in großer Auswahl billig. **Rud. Ibach Sohn** Pianofabr., Barm., Neuer Weg 40 Telefon 3636/69.

Fast neues **Klavier** dunkel Eiche für d. Hälfte des Rechn.-Wert. a. Privat. † Wenzel, B., Loberst. 2.

Habe einige gebr., in mein. Fabrik gut durchreparierte 248b **Harmoniums** preiswert abzugeben Fritz Bongardt, B., Loberstr. 23.

Gut alte Geige bill. zu verkauf. Barm., Bleicherstr. 4, III. †

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung für Konditorei, Schaukasten, 1 Ausstellungsschrank, 4 Marmortische, Sofa u. Stühle. billig zu verk. Näh. B., Uferstraße 6, I. 506b

Ladeneinricht. zu vk. B. Oberdörnen 117†

Ladeneinrichtg. f. Lebensm. sof. zu verk. W.-Vohwinkel, Solingerstr. 24. *

Laden-Einrichtg. g. od. get. zu vk. B., Gewerbeschulstraße 40. †

Gebr. Theken, Regale, Schiebetürschrank b. zu v. E., Aue 54.*

Kleiner a359 **Geldschrank** gut erhalten, sehr b. Tel. 20835 Elberfeld.

Geldschrank, * fast neu, spottbillig Ang. E 1300 Gschst.

Eisschrank, mittelgroß, in sehr gut. Zustande, bill. abzugeben, Elberfeld Marienstr. 43, II.*

Herrenzimmer Nußbaum, mod. Form, Bücherschr. (200cm br.), nicht gebraucht, soll z. Spottpreis verk. w. Ang. E 6241 an die Gst. b396

Schweres eich. Speisezimmer Büfett 2,40 cm br., 4-Zugtisch, prachtv. Lederstühle, kompl., v. ein. Kund. zurückgen., f. b. z. vk. f2809 Möbelhaus Blasberg E., Friedrichstr. 4.

Mod. Speisezimmer u. Küche, Kaminofen u. Rauchtisch billig abzugeben. — Ang. u. E 6330 an die Gschst. f2758

Für Brautleute Mod. Küche statt 340 nur 225 M 1432 **Möbelhaus Macht** E., Neue Fuhrstr. 15

Möbel fürs ganze Leben
Küchen mit allem Komfort, neueste Modelle, von **200.-** an
Schlafzimmer Eiche m. Edelholz, komplett, nur **450.-**
Speisezimmer Eiche m. Edelholz, komplett, nur **395.- u. 475.-**
Müssen Sie sehen.
Möbellager **Ernst Adam** Elb., Rommelspütt, Ecke Paradestr. *

Eßzimmer, Eiche, mit Kamin, f. neu, sehr billig zu verk. Ang. E 6156 an Gesch. f2772

Achtung! Erstklass. Speisezim., Schlafz., Küchen und Kleinmöbel aus der **Konkursmasse** Ld. Wiens werden zu außergew. niedr. Preisen abgegeben. Barm., Neuerweg 42a Hofgebäude. †

2 gebr. Bettst. mit Matr. billig. Elbf., Straßburgerst. 7, I. *

Gebr. schöne a121 **Verkaufstheke** mit Glasaufsatz, ca. 3 Mtr. lang, preiswert abzugeb. Zuschr. unter B. N. T. 2254 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W 35

Möbel!
Großes Lager ca. 100 Zim., in modernst. Ausf.
Küchen ab 250 u. höher,
Schlafzimmer ab 425 u. höher,
Speisezimmer ab 300 u. höher,
Herrenzimmer ab 350 u. höher,
Büfetts ab 165 u. höher,
Vitrinen ab 150 u. höher,
Kredenzen ab 80 u. höher,
Klub- u. Kleinmöbel in jeder Ausführ. sehr preisw. g146
Otto Bossen Elberfeld, Kölnerst. 75—75a, am Thalia-Theat.

Gelegenheitskf. für Brautpaare! Küche, natur lack., kompl., wen. gebraucht und **Schlafzimmer,** Nußb. pol., kompl., mit Matr., fast neu, billig zu verk. f2809 Elberf., Bachstr. 55, Möbelhaus.

Besondere Vorteile bietet das leistungsfähige Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt ELBERFELD Friedrichstr. 40/44

Schwere, moderne, gebrauchte h191 **Küche,** gebrauchtes **Schlafzimmer** preiswert zu verk. Möbel-Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20

Wir haben **eig. Fabrikation!** Wir gewährleisten billigste Preise, beste Ausführung **z. B. Küchen** kompl. 160 breit, ab Mk. 245.—, Eichen-**Schlafzimmer** kompl. 1,80m Schrank ab Mk. 435.—. Möbelhaus Köhler, † B. Gewerbeschul- u. Dickmannstr.-Ecke.

Sonderverkfs.-Preise! Wir verkaufen fast zu Fabrikpreisen: **1 Küche** mit all. Komfort f. **Mk. 250.—,** echt eich. Schlafzim. mit Marmor, für **Mk. 425.—,** birke lack. Schlafz., modernes Modell, **Mk. 350.—,** eich. Speisezimmer, 2 Mtr. br. Büfett, Vitrine, Auszbt., 6 Polsterstühle, f. nur **Mk. 550.—.** Seltene Gelegenheit für Kassakäufer. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

....und g182 **doch zuletzt** am billigsten und besten **hinterm Bahnhof** im Möbelhaus **Wangenheim,** W.-Elberfeld, Distelbeckerst. 12a

Schlafzimmer u. eine Küche zurückgen., fast neu, beide für 600 Mark abzugeben. † Möbelhaus Jäger, U.-B., Bismarckst. 88.

für Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. **Prüfen Sie um so sorgfältiger** jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen zu vorteilhaft Bedingung. wartet Ihrer im g322 **Möbelhaus A. Runkel** Elberfeld. Berlinerstraße No 75, 75a, 75b.

Schlafzimmer, echt Eiche, gut erh. od. einz. abzug. sof. b. zu vk. B., Heckinghauserstraße 107. †

Möbel von **Schmidt** und trotzdem **billig.** Seit 50 Jahren Fachgeschäft: Nur Elb., Königstr. 25.

Polierte 248b **Schlafzimmer,** Birke, hochel., Schrk. 2 Mtr. br., Nußb., 180 cm br., bedeutd. im Preis herabges. Echt Eich.-Schlafz. in gr. Ausw. bei. priv. Möbelhaus Schultz, Barmen, Allee 190.

Schlafzim., 220 cm, eiche m. nußb., mit Frisiertoilette, statt 975 M für 690 M. Kasse Ang B 3837 an Gst Barmen †


„Einer sagt's dem anderen."

Besondere Vorteile bietet das leistungsfähige Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt ELBERFELD Friedrichstr. 40/44
denn Sie erhalt im größten Möbelhaus der Friedrichstraße: g84 **Küchen,** kompl., von RM. 200.— **Schlafzimmer,** kompl., v. RM. 350.- **Speisezimmer,** kompl., v. RM. 450.- **Herrenzimmer,** kompl., v. RM. 550.- an. Vergleichen Sie, dann werd. auch Sie sagen:

Besondere Vorteile bietet das leistungsfähige Möbelhaus Gebr. Wiedenstritt ELBERFELD Friedrichstr. 40/44
Ausstellung in 5 Stockwerken.

Möbel aller **Art** finden Sie im An- und Verkf.-Haus **Adolf Löcherbach,** B., Oberdörnerstr. Nr. 104 und 106. †

Nußb. 1½schl. Bett, 2tür. Kldschr., Waschkomm., Nachtk. m. w. Marmor, 1 Stuhl zu vk. B., Winchenbachstraße 10. †

W.K.-Bett m.M.h. * E., Marienstr. 81a.

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen ab Fabrik zu verk. Otto Löh, Elberf., Nordstraße 3. 1417

Kb.-Bett Wag. b. * Rüger, E., Aue 18.

Betten m. Mtr. f. neu, Federbetten, Tische, Stühle, Barm. Gaskrone, größ. Küchenherd, billig zu verkauf. Vohwinkel-Hammerst., Moltkestraße 77. *

Mass. Mahag.-Bett m. Sprat.-Matr. u. Nachtskom. zus. 50 M, Tisch 5, Dauerbr 5, Kamm.-Anz. m. 2 Hosen 20. B. Allee 74, p †

* Kommode b. zu vk. E., Baustr. 21, I. *

Küchenschr. u. Anrichte b. E., Wirkerst. 41, II*

Dieser Preissturz Schlaraffia Kapokmatr. zum Hauspu'z aufpolstern von **Sofas, Matratzen** äußerst billig E. Schlingensiepen Polstermeist., Elberfeld. • Hermoniestr. 19 — Weg lohnt sich immer

Anrichte Kinderbett u. Ziehkarre b. zu verk. E., Südst. 34.*

Einzel-Möbel Tische, Stühle, Sof., Polsterbänke etc. f. gut erhalt. aus Privatbesitz bill. abzug. Günst. Gelegenh. f. Brautleute. Händler verb. Ang B 431 an Gst. Barmen. f856

Salonschrank, nußb. Vertiko, zu verk. Elberf., Fr.-Schubertstraße 6. *

Nußb.-Wäscheschrank, grß. Trum.-Spiegel, Vertiko, Ausz.-Tisch, 4 Polsterstühle bill.* E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

2 Kleiderschränke, 1 gr. Sofa, 1 Gfl. Gasherd, 2 Tische u. versch. Bilder billig. 3 erst. Geilenkausen, E., Wasserstr. 15. *

Hell Nußb.-Möbel, 2tür Kleiderschr. m. Spiegel 85, Waschkommode m. Marm. u. Spiegelaufsatz 65, 2 gleiche Nachtkonsolen 35, 2 gleiche Betten mit Auflage billig zu verk. * **Möbel-Tieffmann,** Elbf., Bachstr. 7.

Kldrschr., Waschkom. Sofa, gr. Dauerb., Trümosp. b. W.-E., Prinzenstr. 28, pt. *

Eilt! Eilt! Wegen Auflösung eichendeutsches Nußb.-Büfett, Ausziehtisch, Sofa u. sonst. verschiedene Möbel sof. billig zu verk. Elb. Mäuerchen 1, I. *

Klappschrk. u. Anr. m. Aufs. billig. E., Bergstr. 46, III. *

W. Umz. gebr. Möbel billig. B. Oberdenkmalstr. 103, pt. †

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel **Bequeme Raten!** Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Weg. Raummang. abz. Sofa, Sessel, Stühle, nußb. Bett, Komm., mert. altmah. Ausziehtisch, Waschmasch. Mangel usw. B., Emil-Rittershausstr. Nr 6, 1. Etage. †

† Ledertuchsofa 60, Chaiselongue 30, hell Anzug Gr. 46. B., Wichlinghstr. 27, I

Sofa mit Umbau, 4 Sessel, Tisch, Schrk., Vitrine, gut erh., f. 300 Mk. zu verk. E., Lischkestr. 9, II. *

Gebr. Chaiselong. f. bill. zu verk. B., Reichsstr. 46, II. †

Prachtv. Couch b. E., Gesundheitst. 107, I. *

* Stehpult, Gasofen m. Schrk., kl. Tisch b. zu vk. E., Luisenstr. 60, I. Bes. Sonntag u. abends n. 8 U. *

Nßb.-D.-Schreibtisch, gut erhalt., für 30 Mk. zu vk. W.-B., Grünstr. 11, II. †

Gelegenheitskf. Fast neu. dopp. Marmorwaschtisch, kalt u. warm Wasser, bill. E., Distelbeckerst. 47, I. Tel. 355 19. f2811

Marmor-Waschtisch mit Spiegel bill. E., Königstr. 76, Laden. *

Klein. eich. Ausziehtisch mit 4 Stühlen f. b. zu verk. f2809 Möbelhaus Blasberg E., Friedrichstr. 4.

Gartenmöbel in stabiler Ausführ. billigst. 4948a Steingrüber & Rosenlöcher, G.m.b.H. Barmen, Allee 211.

2 w., gebr., große **Led.-Klubsessel** sowie 2 gebr. Bettstellen mit Kapok-Matr. b. Schnurbusch, Polst., E., Bahnhofstr. 50.

Tafelherde, Gasöfen, Wasch- u. Wringmaschinen bill. Herdlager Meister, Elbf., Bachstraße 37. *

Stühle jeder Art kaufe nur bei Herm. Strothmann, E., Grifflenbg. 43, 43a •

Korbmöbel billig zu verk. 1407 Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I

Weg. Umzug spottb. zu vk. 4fl. Gaskoch. mit Schrank 10 M., Waschtoil. für fließ. Wass. m. Schrank 12, große emaill. Badewanne 15, großer w. Herd, sehr gut erhalt. 45, Dauerbrenner 35, Polyphon m. 12 Pl. 10, wß. Blumenkrippen u. grß. Port. spb. Barmen, Berlinerstr. 47, I.†

Wegzugshalber zu verk.: 2 Dauerbrandöf., Küchenanrichte, große Tischplatte auf Böcke (f. Kaffeewirtsch.), Flurgarder., Kleiderschr., Stühle, 2 Wringm., Waschmasch., Wang., Waschkess., gr. Trittleiter, Bilder, Spiegel u. div. andere Sachen. Tel. 355 63, Hammerstein, Arnoldstraße 1. *

Gut erh. Herd preisw. abz. Elberf., Baustr. 68, pt. f2783

4lsch. Gasbackofen b. zu vk. E., Uellendahlerstr. 79, II.r.†

Fast n. Kamin b. E., Gesundheitstr. 107, I*

Gut erh 5215a Gas-Back- u. Gas-Standbadeofen billig zu vk. Haase, U.-B., Kaiserplatz 5

Fahrzeuge

Fahrräder, Ersatzteile, Reparaturwerkstatt, Pedale u. Schläuche von 95 Pfg., schlauchlose Pumpen, Gummigriffe, Glocken von 25 Pfg. an. † Walter Josten, W.-Barm., Feldstr. 9

Fahrräder Patria—W. K. C. günst. Ratenzahlg.
Zubehör billig wie nie, nur Markenware:
starker Reifen 2.75
schw. Bergreif. 4.75
guter Schlauch 1.—
Pedale, Paar 1.40
Ia Kette 1.30
Speichen, Satz —.75
Ia vern. Lenker 2.25
Rennlenker 3.25
Felgenbremse 2.75
Größtes Ersatzteile-Lager, alles unerreicht billig. 1383

Reparaturen gut, preisw., schnell **Wilh. Voss G. m. b. H.** W.-Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Herrenfahrrad (Halbrenner) 60 M., fast neu. Photo-App. (Rollf. 6×9 Voigtl. Skopar 1:4,5), mit Tasche, Stat., Wildlederbeutel u. Selbstausl. 70 Mk., erstkl. B-Piston 50 Mk. Anfrag. unt. V 164 an die Fil. Vohwinkel*

Knabenrad, f. neu, b. E., Stuttbergst. 38, I. *

Halbrenner 17 Mk.* Elbf., Höchsten 15a.

Leicht., geschl. Lieferwagen bill. Elberf., Simonsstraße 6. *

Gut erh. Flachwag., 15—20 Ztr. Tragkr., und leichter Lieferwagen billig zu vk. A. Valentin, Bm., Westkotterstraße 27a Telephon 548 55. †

15-Ztr.-Flachwagen billig zu verk. Bm., Schwarzbachst. 66a. †

Gig od. Dogkart, mit Lederpolster, zu verk. B., Gewerbeschulstraße 121. †

1 Kippkarre, 2½zöll., fast neu, zu verk. Näheres Otto Rehne, Schwelm, Gasstraße e5

Ein 2rädrig. Handwagen m. Kasten u. kl. Waschkessel bill.* E., Eichenst. 26, III.

2 leichte Handkarr. Umst. h. weit unter Preis. Steingrüber & Rosenlöcher, G. m. b. H., Barmen, Allee 211. 4948a

Sieckarren, off. und geschloss. billig. E., Simonsstr. 6. *

Kinderwagen Billig! Billig! 1328 Winkelmann, W.-E., Friedrichstraße 29.

Gebr. tiefg. Kinderw. u. Klappwag. bill.* E., Hochstr. 90, I. 2.

Gut erh. mod. weiß. Kinderw. prsw. B., Hirschstr. 51, pt. †

G. erh. Kinderw. b. E., Dorotheenst. 8, p. *

* Kinderwagen bill. E. Kurfürstenst. 16, IV

F. neuer Kinderwag. bill. E. Steinbeckerstraße 55, I. f2795

Gut erh., mod., tief. Kinderwag. u. Laufstall bill. zu vk. B., Mallack Nr 36 †

Kd.-Klappw. b. E., Charlottenst. 73, IV. *

Für die Angestellten.

Vorschläge des Internationalen Arbeitsamtes.

WG. **Genf**, 16. April. (Eig. Drahtb.) Der Angestelltenrat des Internationalen Arbeitsamtes, der zum erstenmal unter dem Vorsitz des deutschen Regierungsvertreters Dr. Beigert in Genf tagte, hat sich in seinen Beratungen in erster Linie mit der Arbeitslosigkeit der Angestellten beschäftigt. In dem Ausschuß wurde darauf hingewiesen, daß außer der Herabsetzung der Arbeitszeitdauer zur Minderung der Arbeitslosigkeit weitere Maßnahmen ergriffen werden müssen, darunter erstens Entwicklung des Systems kostenloser Stellenvermittlung in allen Staaten unter internationaler Zusammenarbeit, zweitens Herbeiführung einer freizügigeren Arbeitsmarktpolitik, die den ausländischen Angestellten erlaubt, auch in anderen Ländern Beschäftigung zu suchen, drittens Neuschulung entlassener Angestellter, um ihnen die Wiedereinstellung und den Übergang in andere Berufe zu erleichtern. Außerdem wurde darauf hingewiesen, daß durch eine Verlängerung der heute üblichen Kündigungsfristen die neue Stellensuche den Angestellten bedeutend erleichtert werden könnte. Die Aufmerksamkeit der Regierungen soll auf diese Einzelfragen mit besonderem Nachdruck hingelenkt werden.

Wegen Verleumdung Stresemanns verurteilt.

Dr. Diehl erhielt 4 Monate Gefängnis

WG. **Krefeld**, 17. April. Vor dem Erweiterten Schöffengericht in Krefeld wurde am Freitag gegen Dr. Diehl, den früheren Leiter der Bezirksgruppe Krefeld der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, wegen Verleumdung des verstorbenen Reichsaußenministers Dr. Stresemann und wegen Verstoßes gegen das Republikschutzgesetz verhandelt, ferner gegen Redakteur Thomassen (Osterath) wegen Verstoßes gegen das Republikschutzgesetz. Dr. Diehl hat in einer nationalsozialistischen Versammlung in Osterath im Jahre 1929 erklärt, der verstorbene Reichsaußenminister Dr. Stresemann habe für seine Bemühungen um das Zustandekommen des Youngplans eine Million RM. der französische Außenminister Briand drei Millionen RM. erhalten. Dr. Diehl stützte sich hierbei auf Mitteilungen eines Kempener Rechtsanwalts. Schon seinerzeit wurde gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet, das aber niedergeschlagen wurde, da ihm der gute Glaube nicht bestritten werden konnte und das Republikschutzgesetz seinerzeit für zwei Monate nicht in Kraft war. Im Jahre 1930 hat Dr. Diehl in einer nationalsozialistischen Versammlung, ebenfalls wieder in Osterath, seine Mitteilungen aus dem Jahre 1929 als Gerücht gekennzeichnet und dabei mitgeteilt, daß das Verfahren gegen ihn eingestellt worden sei. Wie die umfangreichen Zeugenvernehmungen ergeben, haben verschiedene der Versammlungsteilnehmer daraus den Schluß gezogen, daß damit die Richtigkeit der Behauptungen Dr. Diehls bestätigt worden sei. Auch der Anklagevertreter machte sich diese Auffassung zu eigen und beantragte gegen Dr. Diehl eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten und gegen Redakteur Thomassen, der nach der ganzen Form seiner Veröffentlichungen sich die Auffassung des Angeklagten Dr. Diehl zu eigen gemacht habe, eine gleiche Gefängnisstrafe. Rechtsanwalt Dr. Kunz (Berlin) schloß sich als Vertreter der Nebenklägerin, der Witwe Stresemanns, dem Antrag des Staatsanwalts an.

Das Gericht verurteilte nach einstündiger Beratung die beiden Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten wegen Vergehens gegen das Republikschutzgesetz.

Berlin-Moskau

Pieck Mitglied des Vollzugskomitees der kommunistischen Internationale

Moskau, 17. April. (Drahtb.) Das Mitglied der kommunistischen Fraktion des Reichstages, Pieck wurde in das Vollzugskomitee der kommunistischen Internationale berufen.

„Personalpolitik"

Verhandlungen im Untersuchungsausschuß des Landtages.

Berlin, 17. April. (Drahtb.) Der Untersuchungsausschuß des Preußischen Landtages zur Nachprüfung der Personalpolitik im preußischen statistischen Landesamt setzte am Freitag seine Verhandlungen fort.

Büroinspektor Kreusch bekundete, daß der notwendige Abbau des Personals in der ersten Zeit stets entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erfolgte. Seit dem Amtsantritt des Regierungsdirektors Cassau sei das anders geworden. Bei einer Erkundigung bei sozialdemokratischen Abgeordneten im Landtag sei dem Zeugen gesagt worden, man möge auf keinen Fall etwas gegen Herrn Cassau unternehmen. Er sei als alter Parteiangehöriger der Sozialdemokratie bekannt. Es sei dann auch nichts weiter unternommen worden. Noch schlimmer sei es geworden, als Posner in das Amt eintrat.

Auf Befragen durch den Berichterstatter erklärte der Zeuge, daß Posner den Vorwärts-Artikel „Das Hakenkreuznest im statistischen Landesamt" verfaßt bzw. das Material dazu geliefert habe. Präsident Saenger erklärte dazu, daß Posner auf seine, des Präsidenten, Frage die schriftliche Antwort erteilt habe, daß er mit dem Artikel nicht das geringste zu tun habe. (Lebhaftes hört hört rechts.)

Zeuge Kreusch bezeichnete den Vorwärts-Artikel als Unfug. Dieser Artikel sollte Cassau angreifen, um ihn indirekt zu noch schärferem Vorgehen zu veranlassen. Auf Fragen des Berichterstatters erwiderte der Zeuge, daß die Zusammenarbeit im Betriebsrat, dem er lange Zeit angehörte, reibungslos gewesen sei. Posner habe aber bald nach seinem Eintreten von den sozialdemokratischen Mitgliedern des Betriebsrats direkt verlangt, gegen den Betriebsratsvorsitzenden zu intrigieren und unter allen Umständen gegen ihn Stellung zu nehmen, selbst wenn es zum Schaden der Angestellten ausschlagen sollte. Auf Vorstellungen habe Posner erklärt, sachliche Gründe spielten keine Rolle; hier handle es sich nur um politische Momente. Ein derartiges Verfahren habe er, der Zeuge, abgelehnt.

Ein weiterer Zeuge, der frühere Angestellte Krämer, erklärte, Regierungsdirektor Cassau und noch mehr der Regierungsrat Posner hätten sich bemüht, alle rechtsgerichteten Beamten und Angestellten aus dem Amte zu entfernen und sie durch linksgerichtete zu ersetzen. Seit Cassaus und Posners Eintritt in das Amt sei dort unter den Angestellten die Parole ausgegeben worden, wer seine Stellung halten oder verbessern wolle, müsse der Sozialdemokratie beitreten. Krämer selbst ist tatsächlich, wie er sagt, um seine Existenz zu halten, damals der SPD. beigetreten; aber nach 1½ Jahren wurde er aus der Partei ausgeschlossen, weil man ihm vorwarf, er habe als nationalsozialistischer Spitzel in der Partei gewirkt. Diese Behauptung bestreitet Krämer und er glaubt, daß er aus dem Amt nur entlassen worden sei, weil er Posners Intrigen nicht mitgemacht habe.

Spitzenhonorare

WG. **Berlin**, 17. April. (Eig. Drahtb.) Der kürzlich aus der Sozialdemokratischen Partei ausgetretene Berliner Stadtbaurat Wagner veröffentlicht in einer Berliner Zeitung einen Artikel, in dem er behauptet, daß 300 Millionen RM. in den „unheilvollen Grundstücksgeschäften" der Stadt Berlin leichtsinnig angelegt worden wären. Er behauptet, der Grundsatz, daß alle Fälle materieller Interessiertheit städtischer Funktionäre den städtischen Organen vorher, oder nachher zur Kenntnis gebracht werden müßten, werde in der Berliner Stadtverwaltung nicht mehr aufrechterhalten.

Wörtlich schreibt er dann: „Der Personalreferent der Landtagsfraktion der SPD., Heilmann, ist an diesen Grundstückskäufen mit einem Schlichterhonorar von mehr als 60 000 RM. beteiligt. Der Grundstücksreferent der SPD.-Fraktion des Rathauses, S. Loewy, ist allgemein an den Grundstückskäufen der Verkehrsbetriebe mit einem Notarhonorar von etwa 120 000 RM. beteiligt. Daneben geben dann noch seine Notariatsgeschäfte für das städtische Grundstücksdezernat und für die Wohnungsfürsorgegesellschaften."

Webstofflager Hch. Kramer

Erbslöhhaus
Elberfeld, Hofaue 49.
Verkauf an Private!

Außergewöhnliches!

Sportstoffe 1.50
für das praktische Complet, reine Wolle, moderne Musterung . . Meter 4.80, 2.45,

Für den
Sport- und Reisemantel 1.95
modernste engl. gemusterte Stoffe, in reinwollenen Strapazier-Qualitäten, 140 cm breit, ... Meter 4.90, 3.90, 2.90,

Damen-Mantelstoffe 4.75
für den eleg. Mantel, Diagonal, Rayé, Fleurs de laine, feinstes, reinwollenes Material, 130 und 140 cm breit . . Meter 7.50, 5.50,

Einmalige Gelegenheit!
Flamenga écossais 3.90
hochelegantes K'seidenes Gewebe, mit weiß. Effekten etc., 100 cm breit, regulärer Wert bis 6.50 . . . . . .

Unsere bekannten **Seidenreste** 95
wieder eingetroffen . . . . . Meter

Ein Posten **120 cm Zephir** 68
für Kleider und Kittel, in verschiedenen Farben . . . . . Meter

b418

Überzeugen Sie sich!



Ich kam



Ich sah



Ich kaufte

So geht es wohl jeder Dame, die zu uns kommt. Wie leicht ist es, bei dieser großen Auswahl geschmackvollster Neuheiten rasch das Richtige zu finden, wie leicht, bei diesen vorteilhaften Preisen sich sofort zum Kauf zu entschließen!

Sie finden jetzt bei uns
Kleider, Jackenkleider
aus Ia Wollstoffen, sowie in uni und bedruckter Seide u. Kunstseide, schon in den Preislagen
29.50 39.50 49.50 69.00

Moderne Mäntel
englisch und Wollstoffe, schon in den Preislagen
29.50 39.50 49.50 69.00

S&R Wahe
BARMEN

Frauenglück - Frauenleid



Wer die Vorträge vom
Thalysia-Werk
nicht anhören konnte, findet Beratung in allen Fragen der Formenerschlaffung
und vollständig sortiertes Lager
in der allein autorisierten Hauptvertretung
Jungbrunnen
Barmen, Schuchardstr. 7 Elberfeld, Heubruch 5



Ohne Thalysia-System — Mit Thalysia-System

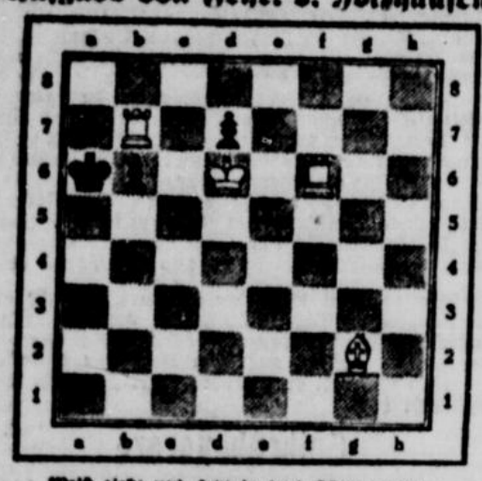
223b

Kostenlos das illustrierte Heft: „Die gesunde und gepflegte Frau".

206b

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Frhr. v. Holzhausen



Weiß zieht und setzt in drei Zügen matt.

Weiß: Kd6; Tb7, f6; Lg3. — Schwarz: Ka6; Bb4, b6, d7. Eine ziemlich leichte, aber sehr reichhaltige Aufgabe. —

Rheinisch-Westfälischer Schachverband.

Kreis Bergisch-Land.

Nunmehr nahmen die Siebenerwettkämpfe ihren Fortgang.

In der B-Klasse unterlag der Vohwinkeler Schachklub dem Remscheider Schachverein mit 3:4. Dagegen konnten die Vohwinkeler in der C-Klasse die gleiche Mannschaft des Schachklubs „Anderssen" Barmen mit 4½:2½ niederhalten. Die weiteren Spiele der C-Klasse ergaben hohe Favoritsiege. So konnte der Barmer Schachverein den Solinger Schachklub mit 5:2 niederringen und der Remscheider Schachverein fertigte die Schachgesellschaft Barmen-Wichlinghausen überlegen mit 6:1 ab.

Stand der C-Klasse:

	Spiele	Partien	Punkte
Barmer Schachverein . .	2	10:4	2
Remscheider Schachverein .	1	6:1	1
Schachkl. „Anderssen" Barm.	2	7½:6½	1
Vohwinkeler Schachklub .	2	7½:6½	1
Solinger Schachklub . .	2	6:8	1
Radevormwalder Schachkl.	1	2:5	0
Schachg. Barm.-Wichlingh.	2	3:11	0

Termine der B-Klasse für Sonntag den 19. April:

Elberfelder Schachgesellschaft gegen Vohwinkeler Schachklub; Solinger Schachklub 1911 gegen Schachgesellschaft Barmen-Wichlinghausen; Radevormwalder Schachklub gegen Schachklub „Anderssen" Barmen; Remscheider Schachverein gegen Cronenberger Schachklub.

*

Svenson (Wiesbaden) Bundesmeister des Mittelrheinischen Schachbundes.

Der elfte Kongreß des Mittelrheinischen Schachbundes (Sitz Bad Ems), verbunden mit Turnieren, wurde am Ostermontag mit der Ehrung der Preisträger aus den Turnieren beendet. Bundesmeister des Mittelrheinischen Schachbundes wurde Svenson-Wiesbaden, zweiter Preisträger Walter-Koblenz, dritter Treschet-Hanau. Svenson erzielte im Meisterturnier 4 Punkte, die beiden anderen je 3½ Punkte; bewertet wurde nach dem Spielmann-System. Im Hauptturnier erhielten den ersten Preis bei gleicher Punktzahl Präger-Frankfurt a. Main und Rechtsanwalt Strauß-Wiesbaden. Beiden Spielern wurde die Berechtigung anerkannt, sich Meisterschaftsspieler des Mittelrheinischen Schachbundes zu nennen. Im Nebenturnier wurde Seelhorst-Koblenz erster und Adam-Trier zweiter Preisträger.

Schach in Barmen.

Im weiteren Verlauf der Siebener-Wettkämpfe spielte am vergangenen Sonntag in der C-Klasse der Barmer Schachverein gegen den Solinger Schachklub 1911 und gewann ziemlich leicht mit 5:2.

*

Vereins-Kalender.

Elberfelder Schachverein: Täglich in Webers Bierstuben, Islandufer 1. Dienstag abends im Restaurant zum Adler Altenmarkt.

Barmer Schachverein. Spielabend: Freitags im Kaffee Merkur. Täglich ab 5 Uhr Spielgelegenheit im gleichen Lokal.

Schachklub „Anderssen" Barmen. Jeden Donnerstag 20 Uhr Spielabend im Vereinslokal Bahnhof-Hotel (Klemroth, Berlinerstr. 111 — Freier Schachverkehr; Sonntags vorm ab 10 Uhr im gleichen Lokal.

Schachgesellschaft Barmen-Wichlingh. Spiel-Abend: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr Spielgelegenheit; Täglich Spiellokal: Gastwirt Ludwig Rink Barmen-Wichl. Handelsstr. 39. Gäste jederzeit willkommen.

Cronenberger Schachklub. Spielabend an jedem Dienstag ab 8 Uhr im Restaurant Friedrich Vogelskamp Cronenberg Hauptstraße.

Vohwinkeler Schachklub. Uebungsstunden: Freitagabends ab 7 Uhr im Jugendheim der Schule Tesche.

Haftet der Hotelier für die Schuhe vor der Tür?

Ein alltägliches Problem, das schon oft genug Hotelbesucher in Verlegenheit gebracht hat, ist kürzlich von einem französischen Gericht gelöst worden. Danach ist ein Hotelier für die Schuhe haftbar, die der Gast gewohnheitsmäßig zur Reinigung vor die Zimmertür stellt. Ein Handlungsreisender namens Luciani, der in einem Hotel in Nancy abgestiegen war, machte am Morgen die unangenehme Entdeckung, daß seine Schuhe, die er vor die Tür gestellt hatte, verschwunden waren und trotz eifrigem Suchen nicht wieder zur Stelle geschafft werden konnten. Da der Reisende ein zweites Paar Stiefel nicht besaß, war er gezwungen, in seinem Zimmer zu bleiben, bis ihm ein neues Paar geliefert wurde. Der unfreiwillige Aufenthalt hatte die weitere Folge, daß er den Zug verpaßte, mit dem er hatte abfahren wollen. Der Reisende verklagte deshalb den Hotelbesitzer auf Ersatz der Kosten für die neuen Schuhe und außerdem auf Ersatz des Schadens, der ihm aus der verzögerten Abreise entstanden war. Der Rechtsanwalt des Hotelbesitzers machte vor Gericht geltend, der Hotelbesitzer könne in diesem Falle nicht haftbar gemacht werden, weil nach den überall im Hause aushängenden Plakaten eine Haftpflicht nur für Gegenstände bestehe, die der Reisende beim Kassierer oder Portier zur Aufbewahrung hinterlegt habe. Der Gerichtshof stellte sich aber in seinem Urteil auf den Standpunkt, daß die Gepflogenheit der Reisenden, ihre Schuhe zum Reinigen vor die Tür zu stellen, eine Usance sei, die sich zum Gewohnheitsrecht ausgebildet habe. Daher wurde der Hotelbesitzer verurteilt, dem Gast den Preis der Schuhe und obendrein 50 Francs Schadenersatz zu zahlen.

Dieser Glanz überrascht auch Sie.

denn er ist wirklich frappierend. Die moderne Bodencreme *Perwachs* ist unübertroffen und für alle Fußböden, ob Parkett, gestrichen, Linoleum oder Steinholz, bei leichtester und sparsamster Anwendung vorzüglich geeignet. Welche Arbeit hatte man z. B. bisher mit Parkettböden! Jetzt verleiht *Perwachs* ihrem Parkett einen schönen vornehmen Hochglanz ohne gefährliche Glätte.

„Um das mühevolle Spänen zu ersparen, reinige man schmutziges und stark nachgedunkeltes Parkett vorher mit „Durinol" dem flüssigen Parkett-Reinigungsmittel, danach *Perwachs* hauchdünn auftragen und sofort blank polieren."



Der angenehme, erfrischende, nervenanregende Duft, die desinfizierende Kraft, und vor allem die Eigenschaft, daß keine Glätte erzeugt wird, ein Ausrutschen sogar des noch unsicher gehenden kleinen Kindes fast ausgeschlossen ist, wird auch Sie veranlassen, nur noch *Perwachs* zu verwenden.

Ab heute also: Für Treppen und Boden nur

Perwachs
DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0,80
Größe 2 RM 1,50
Größe 3 RM 2,45

Alleinige Hersteller: THOMPSON-WERKE G. m. b. H., DÜSSELDORF

Pferde-Märkte
Frankfurt am Main
20. April, a275
18. Mai.
15. Juni.
13. Juli.
17. August.
12. Oktober.
Landwirtsch. Halle
Der Handel Sonntags verboten.

Offeriere Ia Weißen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd für 12 Mk. franko Nachn. L. Düchting, Plantlünne. b432

Frische Butter!
Offeriere Ia frische Zentrifug.-Landbutter, 9 Pfd. mit 11,90 Mk. franko Nachn. H. Stegemöller, Levern, i. Westf. b2160

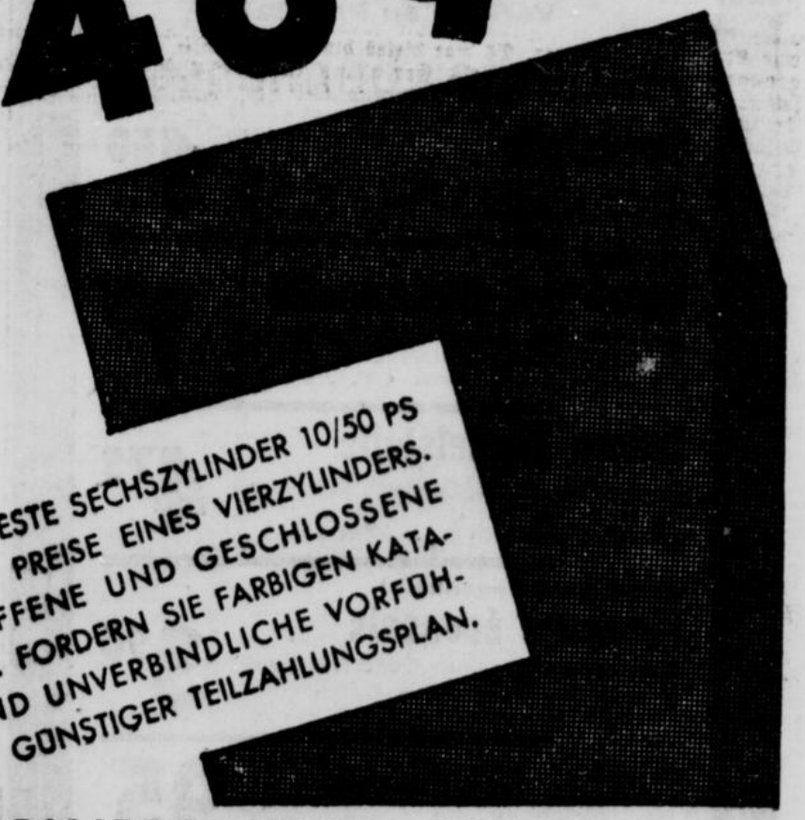
Schreibmaschinen
Standard, Portable, Versch. u. Verkauf, Preisabbau, kleine Ratenzahlungen, Farbbänder, Kohlepapiere, Werkstatt für alle Systeme, a369
Remington
Büromasch.-Ges., W.-Elbf., Herzogstraße 42, Fernsprecher Wuppert.-Elberfeld 235 46.

Zeitungs-Makulatur
abzugeben
W. Rathenaustr. 50.
Elberfeld

Wenn Sie Drutin-Bleichwasser anwenden, dann hab. Sie die Garantie, daß Ihre Sommersprossen u. Hautunreinigkeit. restlos verschwind. (2.50)
In allen Apotheken erhältlich. d2022

Buschrosen
10 Stück RM. 3.—, 20 Stück RM. 5.—, Hochstamm à RM. 2.— in vielen Farben gegen Nachn. b2027
Heinr. Huber-Elfter, Steinfurth, Krs. Friedberg in Hessen.

ESSEX
ZUM REKORD PREIS!
JETZT 4695 RM



DER BELIEBTESTE SECHSZYLINDER 10/50 PS JETZT ZUM PREISE EINES VIERZYLINDERS. NEUN OFFENE UND GESCHLOSSENE MODELLE. FORDERN SIE FARBIGEN KATALOG UND UNVERBINDLICHE VORFÜHRUNG. GÜNSTIGER TEILZAHLUNGSPLAN.

AUTORISIERTE ESSEX-VERTRETER: b800

Bochum: Gewerkschaft Pluto, Kanalstr. 40, Tel 608 01
Bonn: Jos. Trimborn & Co., G. m. b. H., Breite Str. 110, Tel.: 1350 u. 4650
Düsseldorf: Walter Mix, Worringerstr. 110, Tel. 173 88/89
Wuppert.-Elberfeld: J. Josef Bertrand, Kampstraße 22-26 und Morianstr. 9, Tel.: 150 und 7900
Essen: Arthur Laumann, Ortrudstr. 36, Tel.: 203 94
Gelsenkirchen: E. Voigt, Wanner Straße 47, Tel.: Sammelnummer 254 41
Köln: Hansa-Automobilgesellschaft m. b. H., Köln-Lindenthal, Dürenerstraße 132, Tel. 420 35.
Köln: Dipl.-Ing. Erwin Johanning & Co., Hohenstaufenring 16, Tel.: 211 845.
Köln: Kuhl & Rulf G.m.b.H., Christophstraße 39, Tel.: Anno 218 070
Krefeld: Hans Hofmann, Hubertusstr. 40, Tel.: 258 07
Remscheid: C. Ferd. Becker, Neuenkamper Straße 5, Tel.: 15 68
Viersen: Gebr. Gillisen, Krefelder Str. 11, Tel.: 23 63
Wuppertal-Vohwinkel: Albert Zeisler, Kaiserstr. 108, Tel.: Elberfeld-Westen 366 82 und 357 65

GUT schaffen ist NOT b145

Arteriosklerose
bekämpft wohlschmeckender Knoblauch Extrakt Yaponge. — Ueberraschender Erfolg.
5000 Gratisproben
verteilt P. Propfe, Extraktwerk, Krippen 18/Sachsen. 1 Flasche M. 2.— ohne Porto, 6 Flaschen M. 11.— portofrei. Nachn. v508

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen Werbe-Drucksachen
W. Girardet, Essen.

Kötters Zwieback mit frischen Eiern und Sahnemilch gebacken, wohlschmeckend und nahrhaft. In vielen Geschäften erhältlich. Modernste neuzeitlich eingerichtete Zwieback- und Keks-Fabrik: Fr. Kötter, Wuppert.-Oberbarmen Telefon 623 01

Stellen-Anzeigen

Nr. 90 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18. April 1931

Für ein in Barmen neu zu errichtendes **Einheitspreis-Geschäft** werden gesucht: **Leiter** für die Lebensmittel-Abteilung **Küchenchef (in)** Perfekter **Schaufensterdekorateur** und **Plakatmaler** sowie für die Abteilungen: Baumwoll-, Kurz- und Weißwaren, Herrenartikel, Galanterie- und Haushaltwaren, Spielwaren, Lebensmittel, tüchtige **Verkäuferinnen** für Kurzwaren und Galanterie, auch Lehrmädchen, Küchenpersonal, Lageristen, Hausdiener. — Ausführliche schriftl. Angebote unt. B 3817 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Jüngerer Konstrukteur von Fabrik elektrotechnischer Apparate per sofort gesucht. a68

Bevorzugt werden Herren mit nachweisbar mehrjähriger praktischer Tätigkeit. Die Stellung ist sehr ausbaufähig, bedingt aber eine ausgesprochene, über den Durchschnitt stehende konstruktive Veranlagung. — Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Lichtbild u. J. J. 5639 bef. Rudolf Mosse, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33.

Reisender z. Besuch v. Grossist. u. Det. d. Zuckerw.-Br. ges. Angeb. mit Angabe von Gehalt u. früh. Tätigkeit u. E 6122 an Geschft. *

Versandgeschäft richtet allerorts ein. a369 „Extra". Halle S 7

Jg. kräft. Mann, f. Betrieb u. Büro ges. bei Interessen-Einlage von 1000.— Mark. Ang. E 1248 an die Geschft. f874

Kundenwerber (innen) gesucht. Damen u. Herren, die sich z. Besuch d. Privatkundsch. eign., z. Einführ. einer Ia holl. Margarine bei hoh. Verdienst sofort gesucht. Ang. unter B 3757 Barmen. +

Herren, welche Autobesitzer besuchen, zur Mitnahme eines **Verkaufschlagers** gesucht. Ang. B 3856 Gschft. Barmen. f900

Junger 5190a **Elektromeister** in dauernde Stellg gesucht. Gefl. Ang. B 476 Gst. Barmen.

Tüchtiger 5216a **Graveur** der an selbst. Arbeit gewöhnt ist, sof. ges. Ang. B 496 Barm.

Sofort gesucht Person. jed. Stand. zur Uebern. einer **Maschinenstrickerei** auch nebenberufl. Garant. dau. Einkom., denn w. verkauf. die fert. Arb. Verl. Sie n. heute unverb. u. kostenl. Prospekt B von Gustav Nissen & Co. Hamburg 6. G.1883

Jüngerer, unverheir. **Riemendreher** für Schuhriemen, Tressen, Gummilitzen etc. zur Unterstützung des Meisters nach auswärts gesucht. Einem ehrlichen, fleißigen, energischen u. intelligenten Manne ist die Aussicht auf eine Meisterstelle geboten. Ausführliche Bewerbung mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. B 468 a. Gschft. B., Neuerweg 57. 5166a

Armaturendreher selbständ. nach Zeichnung arbeitend, sof. gesucht. Bewerbung. u. E 1295 Gst. e225

Weltunternehmen sucht **Verkaufsleiter** gegen hohe Bezüge u. Umsatzprovision. Es wollen sich nur Herren melden, die organisatorische und akquisitorische Fähigkeiten besitzen und trotz aller Hindernisse dauernd mit eigenen Verkaufserfolgen aufwarten können. Uebersichtliche Eilangebote mit Referenz. unter E 6350 an die Geschäftsst. d. Bl. *

600 RM. Monatsverdienst. In jede Kreisstadt vergibt alte Nährmittelfabr. der Frachtersparnis weg. die Kleinfabrikation Millionen-Nährmittels. Ganz leichte Arbeit. Anlernung erfolgt. Nur ca. 500 RM. Anfangskapital f. Material nötig. Auch für Dame od. abgebauten Beamten geeign. Angeb. erb. unter Liegnitz I. Schließfach 86. b541

Herr oder Dame von neuzeitl. Unternehmen zur Uebernahme eines gewinnbringenden Zweigbetriebes gesucht. Geeignet für abgebaute Beamte etc., auch nebenberuflich. Bewerber, die Wert auf vornehme, selbständige Dauer-Existenz legen, wollen Bewerb. einreichen. Nachweis von ca. 1000 RM. Barkapital, über das d. Bewerber volle Verfügungsgewalt behält, erforderlich. Vorerst schriftl. Bewerbungen unter 10123 an die Ala, Magdeburg. a176

Keks-, Zwieback- und Brezelfabrik sucht für sofort eine f2823 **erste Kraft** Dieselbe muß befähigt sein alle auf diesem Gebiet erforderl. Gebäcke, wie Büchsengebäck, besseren Keks, Waffeln u. Honigkuchen unbedingt selbständig herstellen zu können und die Garantie für erstklassige Ware übernehmen. Wirkliche Fachleute, die obigen Ansprüchen glauben genügen zu können, wollen umgehend genaue Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit einr. unter E 6164 an Geschft.

Der durch Todesfall freigeword. Posten eines **Bezirksinspektors** ist bei großem leistungsfähigem Versicherungskonzern (alle Branchen) neu zu besetzen. Reflektiert wird auf fachkundige, mit den Verhältnissen des Berg. Landes vertraute Persönlichkeit, die sowohl organisatorische als auch akquisitorische Erfolge nachweisen kann. Es handelt sich um eine angenehme, gut dotierte Position. Neben Gehalt werden zeitgemäße Spesen sowie hohe Provisionsanteile gewährt. — Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit usw. unter E 2562 an die Gescht. dss. Bl. erbeten. a359

Tücht. D.-Friseur sucht Ahmuth, E.-W.-Rathenaustr. 10. *

Kräft., 14-15j. f2816 **Laufjunge** sof. ges. C. Steinhaus Elb., Neuenteich 36.

Chauffeur, mit all. Reparat. vertr., mit einer Sicherheit v. Mk. 500 geg. Lohn od. Gewinnbeteilig. Ang. E 6205 Gst. *

Automonteur welcher selbständig mehr. Wagen fahrbereit halten kann u. über eine Interess.-Einlage von RM. 1500.— verf., findet sofort Dauerexistenz bei hohem Verdienst. Eintritt muß sofort erfolgen f. Ang. u. B 503 Barm. 5226a

Durchaus selbständ. **Bäckergeselle** der auch Konditorei versteht, sofort ges. Ernst Berg, W.-Ronsdorf, Remscheiderstr. Nr. 85, Telef. 203. f378

Für meine Eisenw.-, Werkzeug- u. Baubeschlaghdlg. suche per 1. Mai ein. 5183a **Lehrling** mit gut. Volksschulbildung. Angeb. mit Lebenslauf u. B3809 an die Gst. Barmen

Ein jetzt aus der Schule entl. Junge, Sohn ordt. Elt. als **Dachdecker-Lehrling** gesucht. Müller, G., Langestr. 25. f2729

* Installat.-Lehrling ges. Näh. Gst. f153

Metzger-Lehrl. Sohn achtb. Eltern als Metzgerlehrling ges. Ang. u. B 481 Gst. Barmen. 5196a

Ordtl. evgl. Junge, welch. Lust hat, das **Maler- und Anstreicherhandwerk** zu erl., v. sofort od. spät. zu ein. Meister a. d. Lande (Waldeck) ges. Kost u. Logis im Hause. Ang. B 3802 an Gschft. Barmen. +

Schlosserlehrling gesucht. 2970 A. H. Böhl, Rolladen- u. Markis.-Fabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 52.

Weibliche

Damen nur bess. Stände z. Verk. meiner erstkl. Wäsche u. Stickerei ges. Guter Verd. Ang. E 6129 Gschft. *

Intellig. jg. f892 **Dame** mit Lyzeumsreife (Anfängerin) f. Büro gesucht. Angeb. unt. B 3772 Barmen.

Erfahrene **Buchhalterin** sichere Rechnerin, f. halbe Tage gesucht. Angeb. u. E 6160 an die Geschft. f2803

Existenz! Neuer Beruf dch. Heimstrickerei. Ausk. kostenl. Luis Braun G. m. b. H., b279 Dresden-A. 16, Hübnerstraße 7.

Fräulein f. Dienst. u. Donnerstags in d. Abd.-Stunden sow. Samstag nachm. z. Erledigung von Schreibmaschinenarbeit. n. U.-Barm. ges. Ang. mit Ang. d. Stundenvergütung u. ab wieviel Uhr verfügbar, in welch. Branche tät., unt. E 1276 an d. Geschäftsst. 5178a

Verkäuferin für Lebensmittel- u. Gemüsegeschäft sof. ges., welche sich mit 4—500 M. tätig beteiligt od. sich selbständig machen will. Ang. E 1297 Gst. f19

*Masch.- u. Handnäherinnen a. Hof. in u. auß. d. Hause ges. Kalkuhl, Elbf., Nützenbergerstr. 204

Jüng. perfekte + **Decken-Näherin** ½ Tage sof. gs. Ang. B 3796 Gst. Barm.

Perf. junge Friseuse für Samst. ges., ev. für ganz. Angeb. u. B 3793 Gst. Barm. +

Lehrmädchen f. Tapetengesch. ges. Ang. E 5960 Gst. *

Lehrmädchen f. Lebensm. u. Drogen ges. Ang. unter B 3756 Barmen. +

Lehrmädchen mit Vorkenntnissen in Stenographie u. Maschinenschreiben ges. Gute Handschr. Beding. Selbstgeschr. Angeb. u. B 485 an Gst. Barmen. 5193a

Hauspersonal

Kindergärtnerin, gewissenhaft, evgl., mit besten Zeugniss., zu 7jährigem Kind nach Düsseldorf ges. Angeb. unt. E 6062 an die Gschft. b2150

Haushälterin! Alleinst. Herr sucht tücht., in all. Hausarbeit. erf. Haushält. Ang. mit Altersang. u. E 6206 Gschft. *

Alleinstehendes **einf. Fräulein,** w. gut kochen, bügeln u. nähen kann, in bess. Haus (4 Pers.) ges., wo Mädch. vrh. Evtl. schöne 2-Zim.-Wohn. m. Heiz. als Entschädigung. Ausführl. schriftl. Ang. u. E 6238 an Gst.

Krankenschwester od. Pflegerin für Villenhaush. z. krk. Mutti gesucht. Gute Behandlg. u. Verpfl. Angeb. mit Gehaltsanspr. w.m.m. Bild. u. E 6189 Gschft. *

Zum 1. Mai zuvl., kinderliebes jünger. **Zweitmädchen** ges. Flick. Bügeln, Servier. Bedingung. Ang. mit Zeugnis-Abschrift. u. E 1293 an die Geschäftsst. *

Gesucht zum 1. 5. für Arzthaushalt ein tüchtiges + **Zweitmädchen** mit guten Zeugniss. aus Herrschaftshäusern. Vorzustell. am Montag dem 20. 4., 10—1 und 3—6 Uhr. B., Wertherstr. 109.

Suche zum 1. 5. ein in allen Hausarbeit. u. Bügeln erf. evgl. **Zweitmädchen** Gute Zeugnisse Bedingung. Angeb. u. E 6158 Gschft. f2810

Zweitmädchen mit Zeugnissen gesucht. — Fr. Martha Erfurt, Wuppertal-Bevenburg, Autobus-Haltest. Papierf. +

Suche z. 1. 5. kindl. **Zweitmädchen,** das gut nähen kann u. in der Hausarb. erfahren ist. * Fräul. Frowein, E.-Obensiebeneick, Kohlfurth. 436, Tel. 208 56.

Suche zum 1. Mai jg. selbstd. kinderlb. **Hausangestellte,** die gut kochen kann. Vorstell. mit Zeugn. Montag. Frau Prof. Laquer, Wuppertal-Vohwinkel, Hohenzollernstraße 35. *

Haustochter, jg., kinderlieb (Bub ½ u. 2 J. alt), zur Erlern. des Haush. u. der Küche gesucht (Taschengeld). Ang. E 6251 an Geschft. *

Sauberes f2801 **Mädchen,** das gut bürgl. kocht u. leichte Hausarbeit verricht., in 2-Pers.-Haush. für ½ Tage gesucht. Ang. unter E 2558 an Geschft.

Alleinst. Dame sucht besseres älteres **Mädchen.** Ang. E 6266 Gesch.

Lebensmittel-Filial-Betrieb sucht **Leiterinnen,** eventl. auch verheiratete, für Dauerstellung bei gutem Gehalt. Auch unabhängige Eheleute können Berücksichtigung finden. Bewerber müssen bereits nachweisbar mit Erfolg Lebensmittelfilialen geleitet haben. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. E 1287 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. a330

Jüngeres Bürofräulein mit Durchschreibebuchführung vertraut, zum bald. Eintritt gesucht. Angeb. unt. E 6331 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zur Erlernung des Haushalts u. d. f. Küche zwei junge Mädchen für Fremdenpension nach Luftkurort, Nähe Bad Pyrmont, gesucht, Beginn 1. Juni auf 3 bis 4 Monate. Lehrgeld mit Wäsche à Monat 50 Mk., ohne Wäsche 40 Mk. Ang. u. B 3857 a. Gschft. Barmen. 5034a

Kinderliebe **Stütze** für alle Hausarb. gl., die zu Hause schlaf. kann. Ang. B 502 Gst. Barmen. 5154a

Suche f. sof. 5222a **Tagesmädchen** ohne Schlafgelegenh. Barm., Arndtstr. 28.

Jünger., bess. **Mädchen,** ev., f. kl. Etag.-Hsh. ges. Etw. Kenntn. i. Kochen u. Näh. erw. Barm., Parlamentstraße 3, i. Geschäft. Telephon 558 47. +

Tüchtiges **Alleinmädchen,** das im Kochen und Hausarb. erf. ist u. etw. Nähkenntn. vers., f. bess. Etag.-Hsh. z. 1. 5. ges. Hilfe vorh. Ang. m. Zgn.-Abschr. u. E 2552 Gschft. *

Zuvl. Mädchen od. alleinst. Person z. Pflege u. Hilfe im Haushalt. f250 Frau A. Scheffels, Langenberg Rhld., Bonsfelderstraße 15.

Jüng., evgl. **Mädchen** od. gegenl. Berg. z. 1.5. o. sp. ges. b2157 Frau Bey, Wermelskirchen, Kohlgasse 11.

Suche fleißig., saub. **Mädchen** für 2 Tage in der Woche. Herzog, B., Nordstraße 7. +

Tüchtiges + **Alleinmädchen** für kleinen Haush. ges. B. Parkstr. 11, Telephon 552 89.

Suche z. 15. 5. für meinen Etg.-Haush **Alleinmädchen** in allen Hausarb. u. Kochen erf., mit gut. Zgn. Vorzust. 11—1 Tel. 340 67. Frau Dr. Linnert, Bohw.-Hammerstein, Moltkestraße 81. *

Für Privath. (Nb. Barresbeck), sauber. Mädel ges., w. zu Hse. schlafen kann. Ang. E 6208 Gst. *

Suche sof. od. 1. Mai ein tücht., fr., evgl., nicht unt. 20 J. alt. **Mädchen.** Es wollen sich nur solche meld., welche in bess. Häus. war. u. gute Zeugn. hab. Frau W. Michel, E., Danzigerstr. 21. *

Tücht. Alleinmädchen im Kochen u. allen Hausarb. erf., für Geschäftsh., Wirtschaft, ges. Ang. u. B 3832 Gst. Barm. +

Jüngeres, evgl. **Alleinmädchen,** d. gut kochen kann, sof. od. zum 1. 5. gesucht. — Frau Dr. Kituth, Vohwinkel, Scheifelstr. Nr. 41. Tel. 340 26.

Solides, kinderl. + **Alleinmädchen** f. klein. Etagenhsh., mgl. v. ausw., nicht unt. 20 J., zum 1.5. gesucht. Frau Dr. Böttger, B., Südstraße 9, I.

Suche f. mod. Etg.-Haush. durchaus perfektes, ordl. Mädch. mit langj. Zeugniss. Fr. Alfr. Kisler, Hilden/Düsseldorf, Mittelstraße 105. *

Bess., evang. f2770 **Mädchen** bis 26 J., erf. in all. Hausarb., m. besten Empf., f. kl. Haush. (2 Erw. 1 Kind) z. 1. 5. ges. Angeb. u. E 6154 an d. Gschft.

Suche z. 1. Mai od. etwas später für m. klein. herrschaftlichen Etagenhaushalt ein in all. Hausarbeiten durchaus erf., saub., ehrl., freundl. evgl. **Mädchen** mit prima Zeugniss., welch. schon in bess. Häusern gewohnt h. Hilfe vorhand. Vorstellung ab Montag den 20. ds. Mts. zwischen 5—7 Uhr nachmitt. im Büro Elberfeld, Kölnerstraße 96. II. *

Zum 1. 5. ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes **Mädchen** ges. 2. Mädchen vorhanden. Gute Zeugnisse Bedingung. — Dahl, Elberfeld, Botanstr. 7, a. Zoo. Tel. 314 08. f227

Ordtl., ält. Mädchen f. ½ Tage gesucht. * K. Hofmann, Elbf., Oststraße 34.

Sauberes * **Mädchen** Dienst. u. Samst. v. 1—4 z. Büroputz. ges. R. Wortmannst. Ang. u. E 6223 Gst

Suche f2824 **Frau o. Mädch.** für ganze Tage z. Putzen z. Aushilfe. Nur solche mit gut. Refer. w. sich meld. Frau Arthur Stern, W.-E. Am Forsthof Nr. 18, Tel. 220 74.

Stellen Gesuche

Steuer- u. bilanzsich. **Buchhalter** langjähr. Erfahr. als Prok., sucht Besch. für halbe Tage oder stundenw. Angeb. u. B 3813 Gst. Barm. +

Jg. Kontorist u. Reisender mit Führerschein 3b, sucht Stellg. Kaut. k. gestellt werd. Ang. E 6065 an Geschft. *

Zahntechniker perfekt in Gold und Kautschuk, sucht sof. Stellung. Angeb. u. R 351 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35. f305

Suche Stellung f. Versand od. Wiegkammer. Bin 20 J. alt. Gute Zeugn. u. Referenz. vorh. Ang. E 6216 an Gescht. *

Junger, 21jähriger **Wiegkammergehilfe** u. Patronenzeichner, perfekt i. 6. u. Kreid. Kartenschlagen, sucht Stellung. Ang. unter L 200 an Fil. Langerfeld. 329b

Staatl. gepr. Huf- und Wagenschmied-Meister perfekter **Automonteur** sucht passende Stelle. Führerschein 1, 2 u. 3 vorhand. Ang. u. Nr. W S 620 an die Filiale in Velbert.

Stellmacher, erfahr. in allen vorkomm. Arbeit., sucht Stellung, auch zur Aushilfe für Tage oder Wochen. Wo ist gleich. Paul Zapp, Remscheid, Gesundheitstr. 23. f305

+ Bau- u. Möbelschreiner, 30 J., anspruchsl., sucht Arb. al. w. Art. Hobelb. sow. kpl. Werkzeug z. gest. werd. Ang. R 3776 Gst. Barmen

Chauffeur 26 J., Führersch. Kl. 2 u. 3b, 3jähr. Fahrpraxis, gute Zeugn., mit Reparat. vertr., sucht Stellung. * Paul Warnke, W.-E., Arrenbergerstr. 49a

Kräftiger, junger **Kraftfahrer** langj. Fahr., vertr. mit all. Reparatur., Führersch. 1, 2, 3b, sucht Beschäft. irgd. welch. Art. Kaution von 3—400 Mk. k. gest. werd. Pergon, E., Hainstr. 151. *

Schuhmachermeister sucht für sein. Sohn, 15 Jahre alt, eine **Lehrstelle als Schuhmacher** am liebst. nach auswärts Heinr. Giese, W.-Elberf., Unterkleinenfeld Nr. 13. *

Tücht. Reisender (Christ), 33 Jahre, erfol. Verkäufer der Textilbranche, mit besten Zeugnissen und Führerschein IIIb, eingeführt in Hessen-Nassau und Ober-Hessen, sucht Stellung in erstem Hause. Gefl. Angebote bef. unt. E 1306 die Geschäftsstelle dss. Bl. a87

Für Reise- oder Lieferzwecke. Nehme Stellung an mit eigenem Auto (Limousine) für wöchentl. 60 Mk. Nur Brennstoff braucht gestellt zu werden. — Angebote unter E 1307 an d. Gschft. f75

Chauffeur, 24 J., m. Führersch. 3b, f. Stellg. gegen gering. Lohn. Ang. B 3780 Barmen. +

Jung., norddeutscher **Bäcker u. Kond.,** 21 J., in d. Kondit. absolut selbstd., sucht f. sof. Stell. Ang. an Jacobs, B., Heckinghauserstr. Nr. 258a, b. Träger. +

Abgeb. Beamter zuverl. u. geschäftsgew., welcher aus bes. Gründ. gezw. ist, den durch seinen Abbau verurs. erhebl. Geldausfall in etwa wied. auszugl., sucht entspr. e74 reellen u. dauernden Nebenverdienst. Ang. E 1296 Gescht.

Jg. ehrl. Mann, verheir., sucht Vertrauens-Stellg. Angebote unter E 6123 an die Geschäftsst. *

Junger Mann, 17 J. alt, der 3 J. die Gummibandwirk. erlernt hat, wünscht sich in s. Fach weiter auszub. bzw. einzuarb. Ang. E 6146 Gst. *

Suche für meinen Lehrling, welch. jetzt ausgel. hat, Stellung als f2788 **Volontär** zur weiteren Ausbildung. Selbig. ist fleißig, treu und scheut keine Arbeit.— Anfragen an K. Holzweg, Fleischermeist., W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 42, erbeten.

Weibliche

Jung. Mädchen 23 J. alt, flink und sauber, sucht St. als Kassiererin od. Verkäuferin in Metzgerei od. Feinkostgeschäft.* Ang. u. E 6012 Gst.

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, m. Lyz.- u. Handelsschulbild. **Stelle f. Kontor.** Angeb. u. B 499 an Gst. Barmen. 5224a

Fräulein, 30 J., mit höher. Schul- u. Handelssch.-Bildg., mehr. Jahre praktisch tät., sucht Stelle auf Kontor. Ang. u. E 1304 an die Gescht. b542

Bess. Büf.-Fräulein, 20 J., f. Stellg. z. 15. Mai. Gute Zgn. vorhd. Angeb. unt. B 3758 Barmen. +

Perfekte Büglerin, mit allen Maschinen vertraut, f. Stellg. Ang. H 425 Fil. B., Heckinghauserst. 131. +

Junge Dame, 21 Jahre alt, sucht Stelle als f305 **Volontärin** in ein. Dam.-Konf.-Gesch. od. ähnliches. Angeb. u. R 350 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Für intell. jg. Mädch. mit 1j. Büropraxis w. inf. Zahlungseinst. Anfangsst. oder zur Fortsetzung + **Lehrstelle** ges. Beste Empfehl. Ang. B 3827 Barm.

Suche für m. Tochter, Obersekundareife, 17 Jahre, f115 **Lehrstelle** auf dem Büro oder in feinem Geschäft. Ang. E 1302 Gesch.

Gebildete Witwe, ev., 41 J., durchaus erf. in allen Gebiet. d. Haush., arbeitsfr., in ungek. Stell., sucht pass. selbst. Wirkungskreis 1. Juni od. sp. in Wuppertal. Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhld., Jordansberg 7. b443

Intell. Hausdame 37 Jahre, in Geschäft und Haushalt firm, augenbl. in Restaur. (Büfett), sucht selbständig. Posten, evtl. frauenlos. Haushalt. Ang. E 6327 Gst. *

Junge Dame, 20 J., f. Anfangsstellung bei bescheiden. Gehaltsanspr. Vorbildung: Obersekundar., 1 J. Höh. Handelsschule. Engl. u. Franz. perfekt durch Auslandsaufenthalt. Angeb. unter B 3808 an die Gescht. Barmen. +

Zu der selbst. Führung eines Haushalts (einschl. Küche) durchaus erf. e74 **gebild. Persönlichkeit,** Mitte 40, evangelisch, **arbeitsfreudig,** sucht Wirkungskreis in gut. Hause. Ang. u. 958 a. d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194.

Kath. Pflegerin mit guten Zeugn. u. auch im Haushalt erf., sucht Stelle in der a68 **Säuglingspflege.** Ang. u. K F 324 bef. Rudolf Mosse, Köln am Rhein

Bess. Mädchen (19 J.), perf. im Koch. u. Haush., f. St. als **Stütze** G. Zeugn. od. Ang. B 3724 Barmen. +

* Stütze, 26 J. alt, perf. im Koch. u. all. Hausarb., sucht, gest. auf gute Zgn., pass. Stellg., mögl. mit Familienanschl. Ang. E 6220 an Geschft.

Alleinst. Dame, Anf. 40er, symp. u. gewissenh., f. Wirkungskrs. in geordn. Frauenl. Hsh. Besch. Anspr. Wert wird a. befriedig. Tätigk. gel. Evtl. f. schöne 3-Z.-Wohn. z. Verf. gest. w. Ang. unter R 862 an Fil. B., Berlinerstr. 62. 33b

Arbeitsfreud., evgl., im Haush. erfahr., musik. gebild. jg. Mädchen, 25 J., sucht Stelle als Stütze o. zu Kd. in bess. Hause. Grete Heinrich, Unna, Düppelstraße 12. +

Haustöchter, 2 Schwestern, evgl., 22 u. 25 J., suchen je Stelle (auch als Stütze), f. sof. oder spät. geg. Taschengeld. Ang. u. E 6261 an die Geschäftsstelle. *

Selbst. Alt. Mädchen v. L., schon mehrere J. in bürgl. Haush. tätig gew., f. Stellg. in Elberf., Barmen od. Umgeb. z. 1. 5. od. sof. G. Zeugn. vorh. Ang. B 3852 an die Gst. Barm. +

Fleiß., ehrl. 23jähr. Mädchen mit g. Zgn. u. Empf. f. St. als **Alleinmädchen** im Haushalt zum 15. 5. od. 1. 6. Ang. u. E 6063 an Gst. *

Besseres Mädchen v. ausw., 27 Jahre alt, sucht Stellg. z. 1. 5. in Elb. in gut. Hause bei ält. Ehepaar. Im Kochen u. Hausarb. erf. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 6256 an Gescht. *

Jg. fl. Mädchen, welches schon in bess. Hause tätig war, f. Stelle in Etg.-Haushalt. Angeb. unter E 6253 an Geschft. *

Suche f. m. 16jähr. Tochter, die 1 J. d. Küche u. Haush. erlernt hat, pass. St. b. voll. Fam.-Anschl. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 1251 Gescht. *

Aelt., erf. selbstand. Mädchen sucht Stellg. z. 1. 5. Langjähr. Zeugnisse vorh. H. Wevermann, b. F. Caldeborn, W.-B. Heusnerstr. 5. +

Jg. Mädchen sucht Stelle in bess. Haush. in Elberf., a. l. Etagenh. Ang. u. E 6249 an Gst. *

+ Besseres, 21jähr. **Mädchen** sucht z. 1. 5. od. 1. 6 Stelle als Stütze in Privathaushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. an M. Tönnies, B.-Wichl., Meyerstr. Nr. 32 Tel. 569 02

Ev. Mädchen 23 Jahre, das schon ausgew., sucht Stelle in gutem Hause — Ang. u. A Z 100 an die Fil. Langenberg, Rheinld. f147

Aelt. Mädchen in Küche und Hausarbeit erfahr., sucht Stelle f. ganze Tage. Adele Flüß, Gevelsberg, Kronsweg 6. f45

Kath. Mädch., 23 J., erf. in all. Hausarb., mit nur guten Zgn., sucht Stell. p. 1. 5. 31 Ang. unt. B 3778 Gst. Barm. +

Fleiß. Mädchen f. St. für nachmitt., auch stundenw. Ang. unt. K 152 an Fil. B., Allee 193. +

Mädchen. 24 J., in Küche u. allen Hausarbeiten durchaus erf., sucht Stelle zum 1. 5. in Privathsh. G. Zgn. vrh. Ang. E 6213 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 20 J., zum 1. 5. o. später Stellung in herrschaftl. o. bürgl. Haushalt. Ia Zgn. aus früh. Stellung vorhanden. b2156 Frau Ewald Hölken, Eilschede 19, v.

20jähr. Mädchen, in all. Hausarb. vertraut, f. z. 1. 5. St. im Haushalt. Edith Tasse, Solingen, Schaberfeld 30. e74

Suche f. m. Tochter, 18 J., Stelle z. 1. 5. in kinderlos. Haushalt. Elberf., Neue Gertenstr. 26. I. *

Wirtstochter, in kalter und warm. Küche erf., f. Stellung am Büf., auch mit zum Bedienen. Ang. unt. B 3745 Barmen. +

Jg. unabh. Frau f. ½ od. ¾ T. St. i. **Haushalt.** Ang. u. B 3761 an Gschft. Barmen. +

Jg. saubere Frau f. Putzst. (Wochenl.), W.-E., Neuenteich 25, pt., 1× schellen. *

Ehrl. saub. Frau m. g. Empf. f. Morgen- od. Stundenst. Ang. B 3835 Barmen. +

*Jg. Frau f. Wasch- u. Putzstellen. Elb. Königstr. 78, I. l.

J. geschäftst. Frau sucht St. für Freit. u. Samst. in Lebm.-Geschäft od. a. Kassiererin. Angeb. unt. E 6197 an Gesch. *

Aelt. Frau f. Stelle für halbe Tage od. ganz im Haushalt.* Ang. E 6079 Gesch.

Ordtl. saub. Frau sucht Stundenstelle. Ang. E 6318 Gst. *

Gut empf. fd. Frau f. Wasch- u. Putzstellen. Angeb. unter B 3791 Barmen. +

Heirats Gesuche

Wwe. in d. 50er J., ob. Anh., mit ein. gem. Heim, w. H. in entspr. Alter, in guter Pos., kennen zu lernen zw. Heir.* Briefe E 6174 Gesch.

Dame 33 J., m. Ausst. u. Möbeln, w. mit bess. ält. Hrn. zw. Ehe bek. zu werden. Br. u. Nr. 304 Fil. Cronenberg. f18

Fräulein, 41 Jahre, alleinst., ev., w. die Bek. eines Herrn in sich. Stelle zw. bald. Heirat. Briefe unter E 6138 an die Gst.*

Gesucht Heiratslust. Dame, a. Witwe, gl. welcher Konfess., v. Landwirt u. Geschäftsherr (n. der Schweiz) zwecks Heir. Brf. m. Photo u. Familienverhältn. unter K 358 an die Filiale dss. Bl. E., Marienstraße 1. *

Bess. Witwe in den 40er J., groß, vollschlank, gute Ersch., musik., f. häusl. und heit. Wesen, f. Kinder, sucht, da einsam, die Bekanntsch. eines geb., besseren Herrn als Lebenskamerad in gesichert. Stellung od. Beamt. Möbel und Klavier vorhand. Briefe unt. E 6308 an die Gst.*

Herzenswunsch! 24j. Blondine, gebild., gute Erschein., sucht Briefw. zw. wirkl. Neigungsehe. Evtl. ist Einheirat mögl. Zuschr. nur aufricht. und nicht anonym u. E 1285 Gschft. a168

*2 Mädels, 19 u. 25 J., f. die Bekch. jg. Herren zw. Heirat. Br. E 6326 an Gst.

Frl., 34 J., sucht d. Bekch. e. sol. charaktf. Hrn. in sich. Pos. zw. sp. H. (Wwr. m. kl. Kd. n. ausg.) Br. mgl. m. B., w. zurges. w., u. B 3811 Barmen. +

D. oh. Anhg. ges. ang. Ersch., M. 40er J., w. sol. H. in sich. Pos. f. zu lern. zw. b. Heir. Briefe unt. B 3736 Barmen. +

Alleinst. Witwe, 56 J., Hauseigentüm., wünscht mit alleinst. Herrn zw. spät. Heirat in Verbindg. zu treten. Nur ernstg. Briefe unt. R 858 B., Berlinerstr. 62. Anon. zwecklos. +

Heiratsgesuch. Lebensfr. Mädel, verarmt, f. Herrn erster Kreise, in sich. Pos., zw. spät. Heirat kennen zu lern. Herrenfahrer werd. bevorz. Bildbriefe u. E 1308 an die Gescht. *

Heirat. Suche für m. Verwandte in den 40er Jahren, da alleinst., passend. Herrn zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe unter M 10 an die Fil. in Ronsdorf erb. f378

Frl., 30 J., kathol., 160 groß, ang. Aeußere, spars., häusl. tüchtig, f. Bekanntschaft eines soliden Herrn in sich. Pos. zw. Heirat. Briefe unter 312 an Fil. Mettmann. f211

Heirat. Jung. Mann, Mitte 30, wünscht die Bek. eines fald. Mädch. das Interesse f. kl. Landwirtschaft hat, zw. Heirat. Brf. u. G 320 an die Fil. Gevelsberg. f46

Strebs., sol., tücht. evl. Schuhmacher, d. in Reparaturen und Ago-Klebverfahr. eingearbeitet ist, im Alter von 28—35 Jahren und Größe nicht unter 1,60, wird Gelegenheit geboten, sich i. Geschäft einzuheiraten. Witwe mit 8j. Töchterchen in Bonn am Rhein. Brf. mit Bild u. E 1301 an die Gescht. b2163

Heirat. J. Mann, lebenslust. und froh, f. Damenbek., aber wo? Brf. unter H 831 an die Fil. Elbf., Mirke. *

Bankkassierer, 30 J., schlank, blond, sportliebend, sucht entspr. Lebenskameradin mit idealer Lebensauffassung Eigenes Vermögen od. spät. Einheirat angenehm Diskretion zugesagt. Briefe mit Bild u. E 1281 a. Gst. b2147

Selbst. Handwerker, 48 Jahre, evangel., wünscht bess. Fräul. oder Witwe, mittelgroß, von ang. Aeußern, zw. bald. Heirat kennen zu lernen, Briefe E 6086 an die Gesch. d. Bl.*

Heirat. Kaufmann, mittelgr., ledig, 44 Jahre alt, katholisch, mit kleinem Vermögen und gutem Einkomm., in sicherer Stellg. eines groß. Fabrikgeschäft. ersehnt glückl. Ehe mit häusl. erzogener Dame aus gut. Familie. Vermögen erwünscht. Ausführl. Briefe u. E 6196 a. die Gescht. dss. Bl. Anonymes zweckl. *

Witwer, 48 Jhr., 3 erwachs. Kinder, in sich. Stell., sucht ält. Mädchen (o. Wwe. ohne Anh.) zw. bald. Heirat. Br. u. V 165 Filiale Vohwinkel.

Einheirat in Geschäft od. dgl. w. Geschäftsm., hier fremd, 50 J., evgl., Wwr. Barverm. vrh., mit christl., unabh. Dame b. 48 J. Str. Diskretion zuges. + Briefe u. R 843 an Fil. B., Berlinerstr. 62

Selbst. Handwerksmeist., ev., Ende 40, f. tücht. Lebensgef. zw. sp. Heir. Briefe u. E 6082 an Gst.*

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 90 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18. April 1931

Eck-Geschäftshaus
für alle Geschäftsarten passend, in erster Verkehrslage
Groß-Solingens,
nahe Post, Bahnhof—Neumarkt, zu vermieten oder zu verkaufen. Seltene Gelegenheit. — Anfragen an: e74
Architekt W. Schwickerath B.D.A., Solingen, Fernruf 250 74.

Herrschaftliches **Wohnhaus** mit Garten, Zentralheizung, fließendes kalt. u. warmes Wasser, sehr schön eingerichtet, Barmen, Meißstr., zu verm. Näh. B. Uferstr. 6, ½ Treppe. 5065

Damen-Salon zum 1. Mai zu vm. Knippschild, Barm., Ehrenstraße 5 †

Haus Kipdorf 94, besteh. aus b241 **Laden** 7 Wohnräume ist per 1. Juli zu verm. Ausk. ert.: A. Eulenberg jr. E., Altenmarkt 11

Ladenlokal, Pferdestall und Lagerraum, Schwarzbachst., Ecke Berlinerstr., zu vm. Näh. A. Beutel, B., Berlinerst. 122. 5148a

Erstkl. mod. a168 **Ladenlokal,** m. schön. Nebenr. u. 5,60 m Schaufenster, in best. Verkehrslage a. Hbf. Essen, i. günst. zu verm., Evtl. mit 3r. Wohnung. a168 Diehl, Essen, Rellinghauserstr. 20.

Ladenlokal m. 1 o. mehr. Nebenr. in gut. Geschäftslg. E., Wilhelmst. 4, I. *

Laden (2 Schaufst.), mit 2 Räum. in Barmen, Heckinghauserstr. ab 1. Mai zu vm. Ernst Langenfiefen, Gut Löh. Tel. 80 32. Post Vohwinkel-Land *

2 Ladenlokale zu vermieten. Elbf., Friedrichstr. 28. *

Laden nebst Wohn. in best. Geschäftslage Oberbarm mit od. ohne **gewerbl. Raum** ca. 170 qm, sof. zu verm. Näh. Barm., Werlestr. 24, 1 Et. Telephon 538 11. †

Laden, auch m. Wohn., geeign. f. Putzgeschäft o. a. Haushaltsw., b dies fehlt sehr b. B.-Rott. Weißenstr. 25. I.

Laden mit Hinterr., für Schnellsohlerei oder Büro geeign., zu v. Ang. u. B 456 an Gst. Barmen. 5148a

Laden mit Hinterzimm. u. Nebenraum, i. Mittelpunkt Barm., sof. zu vermiet. Schriftl. Ang. unter B 3759 an Gst. Barmen. †

Ladenlokal m. Hintz., mit od. ob. Lagerkeller zu vm. Ang. u. E 6314 an Gst. *

Schönes geräumig helles **Geschäftslokal** für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm E., Herzogstr. 31, 1. Stock. Näheres daselbst bei Radio-Binder a36

7 Zimmer, Erdgeschoß, abg., a. in 2 Teilen frei, zu verm., Heizg. vorhd. Barm., Krautsbergstraße 2, II. Etg. †

Im Hse. Laurentiusstr. 12, Ecke Königsplatz, Stadtmitte — freie Lage *
II. Stock, 7 Z., Küche, Bad u. Mans., Preis 195.— Mk., per 1. Juli zu verm. Näh. im Laden daselbst.

Abgeschl. **freie 2. Etage** 6 gr., mod. Z., m. Heizg., Bad, Diele, Erker, Veranda u. Zubehör, in d. Südstadt, z. 1. Aug. zu verm. Ang. E 2554 an die Gst. f2784

E., Kruppst.: 1 Et. 5 Z. m. Erker, Ver. u. kl. Badez. zu v. Ang. E 6234 Gst. *

Einfamilienhaus
Nähe Toelleturm, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Wintergarten, Zentr.-Heizung, Garten, per sofort zu vermieten od. zu verkaufen. Angeb. u. B 3831 Geschft. d. Bl. Barmen. 5199a

Einfamilienhaus, Tölleturm, 5 Zimmer, Wintergarten, Diele, Bad, 2 Mansarden, Küche u. Nebengelaß, neuzeitl. eingerichtet, Zentralheizung, schöner Garten, freie, sonnige Lage, zu vermieten od. zu verkaufen. Angebote unter B 3783 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Mein Einfamilienhaus
in bester Lage, enthaltend 10 Zimmer, Küche, Bad u. sonstiges Zubehör, besonders angenehm durch Veranda und Garten, ist sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Besichtigung nach vorheriger telefonischer Absprache 316 85. Frau Eugen Blank, W.-Elberf., Viktoriastr. 87. f2782

Ladenlokal
mit größerem Nebenraum, ca. 250 qm, in Rittershausen, Berlinerstr., ganz oder geteilt zu verm. Angeb. unter B 3805 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 5223a

Ladenlokal,
50 qm, Platz der Republik Nr. 11, für jeden Zweck geeignet, mit Wohnung, 4 Räume 1 Et. u. 5 Mans., sofort zu vm. Näh. A. Biller, B., Winklerstr. 4. 5360

Laden in guter Verkehrslage mit Hinterraum u. grß. Lagerr., auch geteilt, billig zu verm. Passd. f. Atelier, leicht. Betrieb, Kont., Büro u. Lag. Elb., Bahnhofstr. 80. *

Kleiner Laden mit Hinterraum
in unserem Hause, Hofaue 31/33, ca. 50 qm, preiswert zu vermieten. f2791
von Baum, Kom.-Ges., E., Hofaue 35/39.

Ladenlokal im Mittelpunkt Elberfelds
mittlere Größe, prima Lage, mit oder ohne Wohn. (abgeschl. Etage) sofort zu vermieten. Anfr. unter E 6121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Eilt. b2165
1 Ladenlokal,
sehr geeignet für Metzgerei, in verkehrsreichster Straße, sofort bill. zu verm. — Angeb. u. B 464 a. Geschäftsst. Barmen.

Ladenlokal 110 qm
Lagerkeller 70 qm
3 Min. v. Hauptbahnhof Elberfeld für Grossisten besonders geeignet, auch einzeln zum 1. Juli 31 preisw. zu vermieten. Ruf 272 97. f2794

Herrschaftl. 2. Etage,
8 Z., Küche, Bad, Erker, Veranda u. 1 Mansd. zu verm. Elberf., Barmerstr. 90. Näh.: A. Kleucker, Elb., Barmerstr. 96.*

Das Erdgeschoß des Hauses B., Heidterstraße 7 zu vermieten,
gegenüber der Schwebbahnhaltest. Wertherbrücke, besonders †
geeignet für Aerzte u. Rechtsanwälte
Näh. b. Peter Doetsch, Oberb. Kleinestr. 7. I.

Hochherrschaftliche Etage,
Talsohle, einschl. Küche, Winterg. u. Nebenräumen, 9—10 Zimmer, Elektr. Licht, Zentralheiz., Heißwasser, schattige Säulenterrasse u. aller Komfort vorhand. Angeb. u. E 2565 Gst. f2832

Moderne Etage,
im Mittelpunkt, 6 Räume, Küche, Badezimmer, für Arzt od. Anwalt etc., per 1. 5. preiswert zu vermieten. Angeb. unt. B 6383 an die Geschäftsstelle d. Bl. a296

Freie 6-Zimmerwohnung,
schöne, abgeschloss. 1. Etage, dazu Mans., in gut. Hause, Nähe Wertherbrücke, sofort zu vermieten. — Otto Zander, Barmen, Wertherstraße 87, Telephon 537 37. †

Die a359
2. Etage
im Hause Elberfeld, Königstraße 67,
6 Zimmer, Veranda, Küche u. Mansarde, ist zum 1. 5. 31 zu vermieten. Angeb. u. W 620 Ann.-Exp. Jak. Bowinkel, Elberf.

Herrschaftl. Wohn.,
4 gr. luxuriöse Räume, Küche, Badezim. Mans., in B., Meckelstraße, per sof. od. später zu vm. Zentralheiz., gr. Garten. Näheres B. Meckelstr. 68-70. Tel. 556 53

2. Etage, 7 Räume, 2 Mans., per 1. 5. zu verm. Herm. Jansen, Elb., Kölnerst. 1, gegenüb. d. Suitbertuskirche. *

III. Abgeschl. Wohng. **6 Räume** evt. mit Badez. u. Gar., in ruh. Hse. zu vermiet. Näh. Mühleissen, Sonnborn od. E., Viehhofstraße 73. e149

Brillerviertel. Beschlagnahmefreie Wohnung, 6 Zimm., Mädchenk., Zentralheizg., gr. Veranda, mit schöner, freier Aussicht, z. 1. Juli zu verm. Anfr. u. E 5779 Gesch. b2081

Südstraße 18: **5 Zimmer,** part., von Arzt bewohnt, z. 1. Mai frei, Ev. anschließb. groß. gewbl. Raum mit Zentr.-Heiz. N. B., Seifenst. 4. 5126a

Wülfingstr. 30 5 Zimmer, Küche, Bad, renov., mon. 115 Mk., sof. zu verm. Zu erfr. E., Marienstr. 116. Telephon 319 68. *

Unterhaus 5 schöne, gr. Räume in bess. H. zu v. E., Humboldtst. 25, I. *

5-Zimmer-Wohnung in sehr ruh., g. Hse. an d. o. Sedanstr. p. Aug. zu verm. Ang. unt. R 861 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Im westl. Stadtteil abg. 5-Z.-Wohnung m. allem Zubehör z. 1. Mai zu verm. * Ang. E 6210 Gesch.

2. Etage B., Wertherstr. 83, sonnig u. frei gel., 5 Räume, Küche, Badez., Mansarde, Friedensm. 1250 M. Anf. Mai zu vm. † Näh. b. Biermann, B., Kohlgartenstr. 4.

In herrsch. Hause * **Brillerviertel** schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Ztrl.-Heizung an ruhig. Ehepaar zu verm.* Ang. E 6054 Gschft.

Biete 5 Z. 1. Etage gegen 3 Zimm., ev. auch 3 Mansard. an. Schr. Angeb. unter E 6137 an Geschft.*

Part.-Wohn., 2 große u. 3 kleine Z., abgeschl. Haus, Gas, el. Licht, Elbf., Nord-Oststadt, auf. an ruh. Mieter zu verm. Angeb. unter E 6159 Gschft. f2805

Ob. Augustastraße: 2. Et., 5-Z.-Wohng., m. kl. Mans., geg. 3 o 4 Z., Ver., Neub. i. a. Hse. zu t. ges., w. Umzug vergütet Ang. E 6270 Gst. *

Wohn., 5 Z., 1 Mfz., in ruh. H. zu vm. Elb. Lärchenstr. 7.*

Schöne sonn., abg. Et., 5 Z., m. Mans., geg. 4 Zimm. in B. zu tsch. ges. Näh. B., Heckinghauserstr. 159, III. †

Sonn. mod. 4-Z.-Etage m. Bdz. in ges. Lage zu vm. Ang. B 3833 Geschft. Barmen. †

4 gr. Zimmer, part., in der unt. Marienstr., z. 1. 6. zu vm. Ang. E 6281 Gst. *

Abgeschl., freie **Erdgeschoß-Wohnung** 4 gr., neu hergest. Z., Bad, ev. m. Mans., el. Licht, sof. in b. Hause der Südstadt zu verm. Angeb. u. E 2555 an Gst. f2784

Schöne, abg. 1. Etg., 4 Z. u. Bad, zu v., w. evtl. Klavier u. Wohnz. übern. w. Ang. B., Elberfelderst. 29 I. †

In herrschaftl. Einfam.-Hause U.-Barmens sind † **4 Zimmer** zum 15. Mai oder später zu vm. Ang. B 3828 Gst. Barmen

Freie Wohn. Mittlp. 4 kl. Zimm., part., Friedensm. 450. Ang. B 3842 Gst. Barm. †

Freie schöne abgeschl. 2. Etage 4 Zim. u. 1 Mans., 85 Mk. monatl., im Hause E., Berlinerstr. 92, per 1. Mai zu verm. Näheres Telephon 201 89 *

Tausche abg. 4 Z. mit Ver. geg. 2 od. 3 Z., mögl. Ver. * Ang. E 6067 Gschft.

Etagenwohnung.
In dem früheren Dr. Nagelschen Hause Zimmerstr. 9, an d. Treppe, in nächst. Nähe des Königsplatzes, ist per 1. Mai od. später eine Etg.-Wohnung von 6 Räumen mit Küche, Bad u. Nebenraum zu vermieten. Dampfheizung, el. Licht, großer Zier- u. Nutzgarten, sehr ruh. Lage, herrliche Aussicht. Näheres zu erfahren bei: b304
Paul Epping, Elbf., Roonstr. 10.
Besicht. nach vorh. Anmeld. erb.

Elberfeld, Hofaue,
Nähe Hauptbahnhof, 2. Etage, in freier Lage, 5 schöne, helle Räume mit Mansarden, zu Wohn- oder Geschäftszwecken, auch Praxis, günstig zu vermieten. — Angeb. unter N 619 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinkel, Elberfeld. a359

Elberfeld, Königstr. 124
herrschaftl. Part. u. 1. Stock, m. gr. Garten, zum 1. Juli zu verm. * O. Bunge, Elberfeld, Katernbergerstr. 17
Ferner Lagerplatz, ca. 400 qm, in der Haarhausstraße.

In unserem Hause Wertherstraße 33/35 ist z. 1. Juli eine Wohnung, besteh. aus
5 Zimm., Küche, Diele, Bad,
zu vermieten. Zentralheizung, Warmwasserbereitung, Aufzug. †
Wwe. E. Kreutzmann Erben.
Näheres bei O. Kreutzmann, III. Etage.

1. Etage Mittelpunkt, fast Wall, Büro o. priv.,
5—7 Räume, für Arzt oder Anwalt. — Bremer, Elberfeld, Lagerstraße 4, I.*

Moderne III. Etage Mittelp.
gegenüber Tietz, Haupteing., 5 Zim., 1 od. 2 Mans., Küche, Bader., mit Zentralheiz., el. Licht, teilw. Parkett etc., 1. Juli zu verm. Näh. Tel. 258 63. f2799

4 Zimmer und Küche
in herrschaftl. Hause, 2. Stock, Zentrum (Schwebe- u. Straßenb.) zu vermieten. Preis 100 Mark. Gesuche unter E 2560 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f2812

Elberfeld, allererste Lage, a359
Altermarkt 17-19, 1. Etage
4 helle Büro- oder Geschäftsräume, bisher Deutscher Ring Vers., ab. 1. Juli zu vermieten. Angeb. u. M 618 a. d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Biete 3 Zimmer
mit Kochküche, Mansarde, Balkon (Neubau), 48 Mk. Miete, sofort beziehbar. f905 Jordan, Ba., Eintrachtstr. 127, II. Etg.

Wohnung
in ruhigem Hause Brillerstr. zu vermieten, 4 Zimmer, 2 Mansard. u. große Terrasse. Bewerber muß im Besitz einer grünen Karte sein. Näheres zu erfahren: Elberf., Brillerstr. 174, 1. Etage. b2140

Honnef a. Rh.
Herrschaftliche 1. Etage
m. Bad, gr. Terrasse u. massf. Doppelgarage, f. 110 Mk. frei zu verm., ev. ohne Garage. Auskunft u. Besicht. durch Steinhauer, Honnef, Hauptstr. 19. f2793

Zu vermieten:

3 Zim., K., el. Licht	70.—
3 Zim., K., Bad, Mans.	90.—
3 Zim., K., Bad, Mans.	110.—
4 Zim., K., Mans., herrschaftl.	150.—
6 Zim., K., Bad, 2 Mans., Garten	200.—

Weyermann, Elberfeld, Gartenstr. 6. Fernspr. 263 33. f2825

3 Zimmer und 2 Mans.
mit Zentralheiz. im Mittelpunkt d. Stadt zum 1. Mai 31 gegen gr. Karte zu verm. Angeb. u. B 3830 Gschft. Barmen. 5199a

Königstraße 103
sind mehrere Räume in verschiedenen Größen zu Büro- und Wohnungszwecken sofort zu vermieten. Anfragen an 1437
G. T. A.-G., Königstr. 154. Tel. 300 11.

3 helle Büroräume
75 qm, Unterdörnerstr. 108, part., sofort zu vermieten. Näh. Kirchner & Co., Barmen, Postbrücke 6. 536b

In uns. Geschäftshause Schlössersgasse 4, 1. Etage, sind b425
3 helle Räume,
ca. 70 qm, für Büro oder Praxis gut geeignet, günstig zu vermieten.
Otto Klischan & Co., W.-Elberfeld, Wall.

Nähe Haltestelle Straßenbahn Alsenstr.
vier Parterre-Räume
für Büro oder Kontor
zu verm. durch Bürovorsteher Schneider, E., Hofaue 93, 1. Etg. Tel. 254 64. 1440

In mod., m. jed. Komf., im Mittelp. v. Elberfeld geleg. Bürohaus sind *
2 eleg. Büroräume
m. Fernspr., dav. 1 zur Mitben. einger., als Warte- u. Arbeitsz. f. Angest. zum 1. 5. od. sp. zu verm. Festpr. m. Zentralh. und Treppenr. 80 Mk. monatl. Angebote unter E 6061 an die Geschft.

Vornehmes Klublokal
5 große Räume in hochherrsch. Hause an Hauptverkehrsstraße Elberfelds mit Oekonom-Wohng. u. Nebenr. Zentralheiz. u. all. mod. Einricht. zu vermieten. — Angeb. u. E 2664 Gesch. f2852

† I. sonnig. Lage a. Rande der Stadt, 1. Etg., 4 Zim. m. Badez., Kochk., Ver., sof. zu vm. H. Riescheid Wilkhauserst. 44

4 Zimmer, Küche u. Bad, mit Zentralheiz., warm. Wass., Aufzug u. all. Bequeml. i. Mittelpunkt d. Stadt zu vm. Ang. B 3688 a. Gst. Barmen. f872

4 Zimmer, abg., in ruh. Hause, mit Gas u. Elektr., zu verm. K. erf. Ang. B 3814 Barmen. †

† Biete 4 Z. 2. Et., abg. Oststr., geg. 3 Z. zu t. od. 3 freie Z. Ang. B 3822 Barm.

Hammerstein. Freie herrsch. Wohn. 4 Räume, Bad und Nebenr., in günstig. Lage zu verm. Ang. u. E 6381 an Gst.*

4-Zim.-P.-Wohn. mit Shed 120 qm gewbl. R. elektr. Licht u. Zentralheiz., im Zentr. Barm. preisw. zu verm. Ang. R 3823 an Gst. Barmen. †

Biete: 4 gr. Zimm. mit Badez. u. Ver. Suche: 3 gr. Zimm. nur in d. Nordstadt. Ang. u. E 6248 an die Gesch. d. Bl. *

4 gr. Part.-Zimmer in bess. Hause 1. 5. zu v. Gr. K. erf. B., Sedanstr. 95, I. Focke †

Tausch! Ges.: Etg. 4 Zimm. mit Bad, auß. Südst. Geb.: Ruh., sonn. I. Et., 6 Zimmer, Südstadt. Ang. mit Mietpr. E 6115 Gst.*

Abgeschl. schöne **4-Z.-Wohn.** mit Ver. u. Balk. z. 1. 5. zu verm. Mietpr. 58 Mk. Schneider, B., Steinweg 11, III †

4- od. 5-Z.-W. in herrschaftl. Hause, Tall. Barm., einschl. Zentr.-Heiz., el. Licht u. all. Komfort, sof. bill. zu vm. Ang. u. E 2563 an die Geschäftsstelle. f2832

Abg. 4-Zim.-Wohng. 2. Stock, Kampstr., Gas, el. Licht, in ruh. Hause zu verm. Gr. Karte od. Tausch erford. Ang. B 3804 an Gst. Barmen. †

4 Zim. 3. Et., abg., geg. grüne Karte zu vm., wenn Umzugskosten vergütet werden. Ang. R 855 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Parterre-Wohnung 4 Zim., Küche, Bad, 2 Mans., z. 1. 6. 31 od. sp. zu vm. B., Augustastr. 19 5209a

In herrschaftl. Hse. Barm., zentral gelegen, jedoch in ruh. Straße, eine **4-Z.-Wohn.** Hochpart. und eine 4-Z.-Wohn. 1. Etg. mit 1 Mans. sof. zu vm. Ang. B 3854 a. Gst. Barmen. f899

Herrschaftliche Wohnung am Toelleturm, **4 gr. Räume** mit Veranda, Bad u. Mansardenz. sow. Mitbenutzg. d. Gartens, sof. od. später zu verm. Ang. unter B 497 an die Gschft. Barmen. 528a

Tausch. Sch. 3 Z. mit Ver. in Barmen-U. gegen 2 Zimmer im Mittelp. d. Stadt Elb. * Ang. E 6258 Gesch.

Tausch. Biete 3 Z. u. Speicherz. Suche 2 Z. in ord. Hause in U.-B. van Führen, Barm., Wittensteinst. 28, III †

In Ronsdorf gr. 3-Z.-Wohng. mit Badezimmer u. gr. Veranda u. all. Bequeml., preisw. z. v. Näh. Geschft. 138 †

3 Zimmer 1. Etg. Nähe v. Platz der Republ., sof. zu v.* Ang. E 6203 Gesch.

3 schöne Zimmer g. 3 oder 2 große zu tauschen. Näh. Elb., Karlstr. 47, III. *

Beschlagnahmefreie **3-Zimmer-Wohnung** in besserem Hause d. Nordstadt an Wwe. od. kinderl. Ehepaar zu verm. Angeb. u. E 2513 an die Geschäftsst. d. Bl. f2829

Ob. Augustastr.: 3 gr. Mans., elektr. Licht, geg. 3 abg. Z. mit Veranda, a. Neubau, zu t. ges. Ang. E 6269 Gst. *

3 gr. Z. 4 Z. z. t. ges. E., Schleswigerst. 52.*

3 Zimmer, in bess. ruh. Hause d. Südst., m. Heizg., beschlagn.-frei, zu v. Ang. u. E 6149 an die Geschäftsstelle. *

Abg. 3-Z.-Etg., Linienstr., g. 3 Mfz. Oberbarm. zu tsch. † Ang. B 3768 Barm.

3 Zimmer beschlagn.-frei, i. Einfamilienhaus B.-Kl. Werth, an einzelne Dame zu vm. Ang. B 3787 Gst. Barm. †

3 Zim. geg. 4 od. 5 zu tauschen. Preis-Ang. E 6148 Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Badez. zu verm. B. Emilienst. 72. †

Kasinostraße 15, 3 Z. an einz. Hrn. od. kdl. Ehep. zu v. Gas, W. u. El. vrh. Näh. E. Kasinost. 13 *

3 sch. Zim. v. 1. 5. zu v. Grüne Karte. Elbf., Oberstr. 4. *

Schöne 3-Z.-Wohng. m. 1 Mans. zu vm. Bes. Sonnt. 10—12 u. 2—5. E. Weststr. 58, III *

Tausch! Wer tauscht 3 Zimmer gegen 2 Zimm. Mansd. Bill. Miete, Nähe Schillerplatz * Ang. E 6117 Gschft.

In Villa am * **300** schönste Lage, Wohnung, 3 od. 4 Z., Küche u. Zubehör, sofort zu vm. Gesch. Ang. E 2523 Geschft

3 Z., Küche, Bad, in gut. Lage, per 1. 6. frei zu vermieten. Ang. E 6069 Gst. *

3 Zimmer sof. frei, wenn Umzug vergütet wird. Sehr niedr. Miete. Ang. E 6076 Gst. *

3-Zimm.-Wohn. u. Werkstatt, el. Anschl., 1. Mai zu verm. E., Weststraße 26. Nb. d. Koch. E., Weststr. 4. *

3 schöne Zimm. Mittelpkt. d. Stadt B. sof. zu vm. Ang. B 452 Barm. 5141a

Sch. 3-Z.-Wohn. im Oberbergischen bei Schloß Homburg zu RM. 30.— p. M. sof. zu vm. 1 Mon. mietfrei. Zuschriften mit genau. Angab. üb. Stand u. Fam.-Verhältn. E 1282 an die Geschft. b2148

Herrsch. freie Wohn. 1. 6. 31: 3 Z., Küche, Mans., Speiseaufz., Garten E., Sadowastr. 12. Tel. 358 91.*

3 od. 4 Zimmer sof. zu verm. Ang. unt. B 3798 an die Gst. Barmen. 5214a

Freie 3 Zimmer mit Badezimmer sofort zu verm. 329b Jul. Balzer, Langerfeld-Dahl, In der Heide Nr. 80.

Barmen-[illegible]-vreck, Nähe Beckacker, schöne, sonnige **3-Z.-Wohnung** m. Baderaum und all Bequemlichk., in neuem Hse., a. ruh. Leute sof. zu verm. Grüne Karte erford. Ang. u. B 3855 an Gst. Barmen. f901

3 Mansardenz. z. 1. 5. in B.-Mittb. Rosenauerstr. 11. I.

2 Zimmer mit Kochküche gegen grüne Karte abzug. B.-Wichlg., Kopernikusstr. 8, Neub. 5182a

Wohnung, **2 Z. u. Küche,** sof. zu verm. 5129a Georg Reitzmann, B. Schuchardstr. 18.

Königstraße, Nähe Moritzst., beschlgn.-fr. **Part.-Wohnung, 2 oder 4 Zimmer,** zu verm. Preis 60 bezw. 80 Mk. Schr. Anfr. E 6046 Gschft.

Schöne 2-Z.-Wohng. zu vm., beschlgn.-fr. Ang. E 5080 Gst. *

2, evt. 3 Zimm. i. Hinterh. i. Mittp. u. kl. gew. R. v. 6 u. 18 qm zu verm. Postfach 157, Elb. *

schöne **2-Zimmer-Wohg.** 21 Mk. Miete, mit gr. Karte, und 3-Z.-Wohn., Mans., Grünstr., 30 Mk. Miete, ohne gr. Karte, an Möbelkäufer zu vm. Gebr. Beckamp, Elb., Hochstr. 29. f2817

Wohnung a. Kothen, 3. Etage, best. aus: 3 Zim., Küche, Bad u. Balkon, in sonn. Lage, zum Preise v. Mk. 83.— monatlich zu verm. Angeb. u. B 484 Barm. 5194a

2 große schöne Zim. geg. 1 Zim. zu t. gs. Ang. E 6118 Gst. *

2 Z. part. (Hinths.), per sof. Grüne Kte. erforderl. Ang. unt. E 6060 an Gescht. *

Sch. 2-Z.-W. p. sof. zu v. Gr. K. erf. U.-B. Haspelerschulst. 25. *

2 kl. halbschräge Z., Mittelp., ger. Fenst., Straßenst., 1 o. 2 P. zu vm. Gr. K. erf. † Ang. B 3834 Barm.

2 kl. Pt.-Z., 1 große Mans. im Mittelpkt. (16 Mk. Miete) geg. 3 Z. i. Mittelp. zu t. ges. Ang. E 6077 Gst.*

Biete 2 gr. Z. m. Ver. Suche 3 od. 4 Zim., evt. auch od. Tausch. Ang. E 6136 Gst. *

In Vohwinkel freie 2-Z.-Wohng. an kinderlos. Ehep. zu vm. Angeb. u. V 163 an Filiale Vohwinkel. *

2 mittl. Z., hochpt., N. d. Anl., Miete 22 Mk., geg. 3-Z.-Wohn zu tauschen ges. Auf wird gezahlt. Ang. u. R 857 an d. Fil. B., Berlinerstr. 62 †

2 sch. gr. Räume, eventl. mit Mans., el. Licht u. Veranda in der Südstadt per 1. 5. zu verm. Ang. E 6163 an Gst. f2821

2 Zim. u. 1 Mans. geg. gr. K. o. Tausch 1. 5. zu vm. B.-Rud.-Herzogstr. 6, part. r.

2 schöne, freie Part.-Räume, el. L., Gas, Wasser zu vm. B., Elsterstr. 75. I 5200a

2 oder 3 Zimmer, el. Licht, im Hinterhaus, Mittelp. Vohwinkel, sof. zu vermieten. Ang. E 6157 an die Geschft. e225

2 Mansardenzimmer in ruh. Hse. an kinderl. Leute sofort zu vm. Gr. Karte erf. Ang. E 6283 Gst. *

2 große Part.-Zim., in abgeschl. Hause, (Zentr.), an ruhig. Ehepaar od. Dame. Grüne Karte erfdl. Ang. E 6064 Gst. *

2 helle Mansardenz. mit Gas u. Wass. in ruh. Hause d. Südst. an alst. Frau o. Frl. mit grün. K. zu v. Ang. E 6260 Gst. *

2 leere Mansard. fr. Monatl. 24 M. E., Brillerstr. 10, I. *

2 Mansardenz. mit Badez., Elektr. u. Gasanschl., westl. Stadtteil, freieLage. Ang. E 6107 Gst. *

E., Unt. Augustastr., ist e. kl., abg. Mansard.-W. m. El. zu verm. an Inh. e. gr. Karte f. 3 Zimmer.* Ang. E 6349 Gesch.

1 od. 2 gr. Mans., Wall, teilw. möbl., ohne Karte. Ang. u. E 6329 an Geschft. *

Sch., leeres Zimmer an Dame oder Hrn. abzugeben. Lenz, E., Ewaldstr. 6, II. *

1 gr. Zimmer mit el. L. u. Gas in W.-Wichl., Weststraße 25 zu v. 5181a

Marienstraße 118, I: Grß., f. schön. Zim., teilw. möbl., in ruh. Hse. m. [illegible] *

Pt.-W. Mtp., m. kl. gewerbl. R. f. ruh. Betr.* Ang. E 6334 Gesch.

Gr. l. Zimmer an alleinst. Frl. od. z. Möbelunterst. zu v.* E., kl. Lagerstr. 5.

Leeres Z., Ztr., z. v. Ang. E 6263 Gst. *

1 l. Zimmer in gut. Hause Oberbarmens, beste Lage, sofort zu verm. Ang. unt. R 859 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Von alleinst. Dame wird z. **Mitbewohnen** e. herrsch. Et. in bst. Lage (Bad, el. L. et.) ebenso alleinst. Dame od. Herr, auch berufst., gs. Haush.-Kosten u. Miete f. geteilt getr. werd. Es wird nur Wert auf einen anständ. Char. gelegt. Angb. B 3637 Barmen. †

Kontor und Lagerhaus
Elberfeld, Berlinerstr. 3-13
bisher an die Elberf. Textil-Handelsges. Fried u. Alsberg vermietet, ist sofort od. später ganz od. geteilt zu vermieten. Die Gesamtfläche beträgt ca. 1400 qm. Heizung, Warenaufzug, elektr. Licht vorhand. Bequ. Hofeinfahrt. Näh. Fernruf 502 01. †

Großes leer. Zimm. zu verm. ½ Jahr Mietvorausz. Näh. in d. Gschft. 1154*

4 schöne **Geschäftsräume,** abgeschl. Part., B., Wertherstr. 103, bes. geeignet 5179a
f. Arzt o. Anw. sofort zu vermieten. Ang. B 471 an die Gschft. Barmen.

Betrieb, ca. 90 qm gr., schön. sehr hell. Raum, m. Licht, Kraft, Heizg. u. Gas sof. bill. E., Bleichstr. 5. 1221

2 Büroräume E., Schwanenstr. 46*

Sch. Büroraum, 24,00 qm, ev. mit Lagerraum, 12,00 qm, Alsenstr., N. Steinb. Bhf., sof. zu verm. Ang. E 6200 Gst. *

3 Büror. mittl. Allee in gut. H., günstige Lage, sof. Ang. B 204 Gschft. Barmen. 493b

100 und 250 qm helle, trockene 1406 **Büro- und Lagerräume,** Nähe Hauptbahnhof, auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Abgeschlossene gewerbl. 1. Etage, für Büro, Zahnarzt, Maßschneiderei, Et.-Geschäft und dergl. geeignet sofort zu verm. Näh. Elberf., Bachstr. 55/57, III. *

Gewerbl. Raum, gr. Kellerr. u. Garage zu vm. Näh. Lenz, E., Gesundheitstr. 108. *

Gew. Raum, 60 qm, m. Kraft, a. f. Lager, mit od. ohne Lagerplatz sof. zu verm.* E., Lindenstr. 17, I

Helle, geräum. Werkstelle zu verm. W.-E., Franzenstr. 14. *

2 gewerbl. Part.-R. mit Gas, El., Wass., a. als Wohn. z. vm. E., Neuenteich 37. *

Shedraum, * Nähe Steinb. Bhf., 80 qm. zu verm. Näh. in d. Gst. 1152

2 gr. Büro-Räume, Nähe Rath., Prs. 45 Mk., an ruh. Mieter zu verm. Ang. unter E 6315 an Gschft. *

Büroräume, bish. ärztl. Praxis, sowie Lagerräume m. Einf. u. Krahn. ca. 300 qm, ganz o. get. Allee 149, B., zu vermieten. Tel. Nr. 541 61. 5436

Büroräume mit großen und kl. Lagerräumen, Nähe Steinbecker Bahnhof billig zu vm. Ang. u. E 6347 an Gst.*

Lager- und Büroräume in best. Verkehrslage Barmens billig zu vermieten. Ang. unt. E 2566 an die Geschäftsstelle. f2833

Gewerbe- oder Lagerräume. E., Wilhelmst. 4, I. *

Gewerbl. Raum mit Kontor, ca. 50 qm, f. leichte Betr., Elbf., Adersstr., zu v. Näh. Tel. 50201. †

Hell. Lagerraum, ca. 110 qm gr., f. Engr.-Gesch. geeign., m. Licht, Heiz., ev. mit Regalen, sofort bill. zu verm. Elb., Bleichstr. 5. 1374

Garage mit Fernheiz. Barm., Allee 1879 frei Näh. Tel. 50315

Garage zu v. W.-Vohwink., Solingerstr. 37. *

Garagen, 2 Min. v. Rathaus Elb., zu vm. Näh. Weber, Elb., Neuenteich Nr. 98. *

Garage im Mittelpunkt Barmens gelegen, für 2 Wagen geeign., ganz od. evtl. geteilt zu vermieten. 5187a Knobl & Co., Barm. Scheurenstraße 14

Garage mit Heizung, v. d. Hebbisgasse, sof. zu vermieten. b425 Otto Klischan & Co., W.-Elberfeld, Wall.

Gartenhäuschen, Schön. sonn., W.-B. b. zu verm. Elberf. Gartenstraße 76a, b. Jörgens. *

Helle Autoreparatur-Halle mit groß. Hof, Einbahnstr. zu vermiet. U.-Barmen, Elberfelderstraße 4. *

Kl. Werkstelle, ca. 25 qm, f. Klempner etc. geeign., B., Ziegelst. 38, zu vm. Näh. Tel. 502 01 †

Gew. Raum, 15 qm, E., Froweinstr. 28.*

Mietgesuche

Lebensm.-Gsch. mit Lagerplatz u. kl. Schuppen f. Kohlen sof. zu mieten ges. * Ang. E 6128 Gschft.

Auto-Werkstatt evtl. mit Tankstelle, oder geeign. Grundstück an Autostraße zu kauf. od. zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 6254 an Geschft. *

Ladenlokal f. Lebensm.-Gesch. in guter Lage, zu miet. gesucht. Ausf. Ang. E 6058 Gst. *

Suche Ladenlokal in Vohwinkel, mit oder ohne Wohnung. 3-Z.-Wohnung k. gestellt werden. Brch.: Herren-, Damen-Friseur. Angebote unt. E 6015 an Gesch. *

Kl. Ladenlokal mit elektr. Licht und 2 od. 3 Z. in guter Lage, a. außb. Elb., für Metzger geeign., billig ges. Ang. mit Preis E 6065 Gst. *

In Langerfeld Ladenlokal mit Wohnung zu mieten ges. Schriftl. Ang. u. L S an d. Fil. Lennep. f169

6-Z.-Wohnung mit Bad u. Mansd. bald ges. in Elbf. o. U.-Barmen. Ang. m. Preis unter E 6222 an die Geschäftsst. *

Suche 5-Z.-Etg. elektr. Licht, mögl. Veranda. Ang. unt. E 6380 an Gschft. *

Alleinst. ält. Ehep. f. **5-Z.-Wohn.,** 1. Etg., in U.-B., mögl. Loher Bezirk. Tauschw. 53. vh. † Ang. B 3816 Barm.

Beamteter Akadem. (kdrl. Ehep.) sucht z. 1. 7. am Rande v. Elberfeld eine **Wohnung** von 4 Räumen. Preis-Angebote unt. E 5707 an Geschft.

5- o. 6-Z.-Wohn. in gut. H. d. Südstadt Barmens ges. Ang. B 3723 Barm. †

Abg. Etg. v. 5 od. 6 Zim. m. Bad, elekt. Licht, Mietpr. bis 100 M., mögl. Mittelp. ges. Tauschw. sch. 4 Z., abg., steht z. Verfüg. Ang. u. W 178 an Fil. B., Weststr. 2. †

Abg. 5-Z.-Wohn. zu mieten gesucht in Elb. Näh. Ang. m. Preis E 6340 Gst. *

5 Zimmer, Küche, Badez., evtl. Heizung, i. Mitteld. Elbf. v. 15. Mai o. 1. Juni ges. Angeb. u. R 852 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Beamter sucht 5. od. 6-Zim.-Etage mit Bad, 5-Z.-Etage mit Balkon u. Bad, jetziger Mietpreis 63 Mk., kann getauscht werden. Angeb. unt. E 6080 an Geschft. *

Suche 4-Z.-Wohn., 5 m. Mans. i. Zit., können ges. w. Ang. u. E 6344 Gschft.

Von einer lebensbestimmenden Melodie

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Manche Menschen scheinen allwissend zur Welt zu kommen und sind mit fünfzig Jahren kaum reifer als mit fünfzehn; sie haben einen vollen Speicher in ihrem Gehirn, aber er belastet sie mehr, als daß sie ihn nützen könnten. Die Bausteine sind da, aber die Melodie der Seele nicht, die sie zusammenzauberte.

Ricarda Huch.

Auf einer meiner Wanderfahrten machte ich einst die Bekanntschaft eines höheren Beamten (daß er zufällig der Steuer angehörte, soll nur deswegen erwähnt sein, weil heutzutage derlei Schwächlinge, wie er einer war, dieser energievollen Behörde wohl nicht mehr einverleibt oder vielleicht besser gesagt: einvergeistet werden). Warum ich diesen sonst gewiß verdienstvollen Mann mit einem so wenig schönen Namen benennen muß, dessen soll der geneigte Leser sogleich inne werden. Der Herr N. N. wohnte mit seiner Frau bei deren Eltern, Menschen, die man zu den Millionenbauern in der damaligen Zeit zählte. Das waren Bauern, die durch den Verlauf ihrer Ländereien am Rande der Großstadt zu einem ungeahnten Reichtume gelangt waren. Die beiden Ehepaare bewohnten ein auf dem Reststücke des einst stattlichen Besitzes vielzimmeriges Haus mit einer Fassade, halb Dorf, halb Großstadt. Das Sonderbarste aber an diesem Hausgesichte war, daß bis auf zwei in verschiedenen Stockwerken sich befindenden Fenster, vielleicht die der Schlafräume, sämtliche andere stets unter der Obhut grüner Jalousien verborgen lagen. Es war wie ein menschenloses Haus. Das Rätsel klärt sich dahin auf, daß die beiden Ehepaare in der nach hinten liegenden großen Küche ständig hausten. Die anderen Zimmer, die manchen „Reichtum" bergen sollten, blieben auf den unverrückbaren Entscheid des elterlichen Paares zu einer Art Museums-Erscheinung verurteilt, dem der Schwiegersohn, der nur nach dem Mammon geheiratet hatte, nicht zu widersprechen wagte. Es war eigentlich ein Mann, dem man gut sein mußte, besaß humanistisches Wissen, ein verbindliches Wesen und gab eine stattliche Erscheinung. Dieser Mann, dieser Küchen-Dauerbewohner (die Fenster der Küche befanden sich übrigens in Erdhöhe) und das unlebendige jalousienverdunkelte Haus rinnen mir zu einem betrüblichen Gleichnis zusammen. Schon daß er sich diesen Menschen ohne Melodie, denen es natürlich in erster Linie um den höheren Beamten zu tun war, und ich weiß, daß er ohne Liebe heiratete, daß er sich einer solchen geizvollen Nüchternheit für ein Leben verschrieb, beweist, daß er selber ohne Melodie war, daß er trotz seines humanistischen Wissens und seiner bedeutsamen Beamtenstellung nicht zu dem zu rechnen war, was man unter einem wahrhaft gebildeten Menschen versteht. Er selber glich dem unlebendigen Hause mit der einen bewohnten Küche und vielen „ausgestatteten" Zimmern, die eben halt nur Speicherräume waren. Es war vieles hineingetragen worden, was nun als Gegenstand in sich ruhte ohne Beziehung zu Menschen und Welt. Er konnte sie heranholen, wenn er wollte, mußte sie vielleicht sogar erst von einer Schutzdecke befreien, konnte sie den Menschen zeigen, sachlich oder auch unsachlich wie ein Museumsdiener, und jedes wurde dann wieder an seinen Platz gestellt. Nichts war ins tiefe Sein gedrungen zu Wesenheit, Licht, Sieg, Freude Atem und Liebe.

Alles Wissen in solcher Art Menschen ist Aufsummung geblieben, Rahmen, Stapelwerk, Ausstellung ohne Sinn und Linie.

Nein, nein, nur da, wo die geheimnisvolle Zentralkraft wirkt, das ewig Zauberische der Seele, wird lebendige, blutwarme, geist-lichte Gestalt. Wo sie nicht wirkt, bleibt alles und jedes Rand-Erscheinung. Aber gleich hinter dem Rande ist es aus.

Man ist einem Automaten begegnet, statt einem Menschen.

Die Melodie der Seele, nochmals: die Melodie der Seele! Sie zu vermitteln, liebend weiterzureichen den eignen Kindern oder in geistiger Mütter- und Väterlichkeit, als Freund, Schwester, Bruder, kurz als Mensch, an dieser Seelenmelodie inbrünstig zu schaffen, daß sie immer reiner, stärker, sieghafter, schöner werde zu eigner und anderer Beglückung, ist vielleicht das größte Stück vom Sinn des Lebens.

Jede Liebe, die du schenkst, webt sich deiner und der Beschenkten Lebensmelodie ein. Unscheinbarstes kann bestimmend für eine Seele werden. Nur so schafft man an der eignen Bildung und der anderer Menschen. Nur so baut sich auf der schöpferische Mensch, der heiterlebendige, leuchtend liebende, der gott-starke, der melodienvolle, der Mensch der wahren Bildung, der wirklich herrlich Unabhängige, der nie ohne Sehnsucht sein wird und der das Wissen meistert in der Weisheit, deren Krone, die Krone aller Bildung bleibt, die Liebe, Bildung ohne Liebe gibt es nicht; denn ein Leben ohne Liebe ist eines ohne die zaubervolle Melodie der Seele.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 19. April 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Jung. 10: P. Kl. Hesse. Kdg. 11¼: P. Bonn. Taufbdl. 2½: P. Kl. Hesse. Mittwoch 8½: P. Herzog. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Werbeck-Berlin (Jahresfest der Evang. Arbeiter- u. Arbeiterinnenvereine). Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9 Uhr: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufbdl. 5 Uhr: P. Overmann. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Lesser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Röhrig. Kdg. 11: P. Jung (Entlassung der Konfirmierten). — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Katernberger Vereinshaus.** 7½ Uhr: P. Hesse. — **Evang. Gemeinde Sonnborn.** Frühpredigt 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Michelhaus. 11¼: Kdg. (Entlassung der Konfirmanden). Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. 8½ Vortrag im Gemeindehaus: P. Herzog. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 7: Turnen der Jüngeren, 8¼ der Aelteren. **Reformierte Gemeinde Cronenberg,** Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 2: Kindergd. 3: Mädchenverein. — **Reformierte Gemeinde Ronsdorf.** Hauptgottesd. 9.30: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Herzog (Nassau). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. Dienstag 8½: Gemeindesingeabend: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbdl. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kdg. 11¾: P. Niemöller. Taufbdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Gritstenberg.** Hauptgd. 9½: P. Volkert. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufbdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Homblichei.** Gottesdienst 9: P. Brüchner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼ Uhr: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Brecher. Kdg. 11: Diakon Böger. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Riesel. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Ternieden. Kdg. 11: P. Volkert. — Donnerstag 8½ Uhr, **Alte Kirche:** P. Ternieden.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼ Vortrag in der Evang. Kirche: P. Herzog (Frankfurt). Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. Donnerstag 8¼: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: Missionar Wandres (Elberfeld). 2: Kdg. Dienstag 3: Konfirmanden-Unterricht. Mittwoch 3: Aufnahme der Katechumenen. Mittwoch 8½: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesd. 9¾: P. Köhler.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10: Einführung des P. Hülsebus durch Sup. Kalwoahn. Mittwoch abend 8½: Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Prd. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Montag bis Freitag, abends 8¼ Sonntagsschullehrerkursus: Pred. Kühnle. Dienstag nachm. 4 Uhr: Frauenmissionsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Bussemer. 11: Sonntagsschule. 3: Liebesmahl. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr. Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst in **Barmen, Eintrachtstr. 103.**

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.20 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11. 2½ Uhr Kinderlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Josef, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Andacht. — **St. Josephs-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus,** 8¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder, 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt, 3 Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiebel. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8 Uhr: P. Hensmann. 9½: P. Becrhoff (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Paulskirche,** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus,** Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle,** Vorm. 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Hasseler Kapelle,** Vorm. 10: P. Wittenborg. — **Westener Vereinshaus** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus,** Früh 8: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle Ronsdorferstraße,** Nachm. 5½ Andacht: P. Schulz.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: Kand. Sperling. 10: P. Immer. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche,** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Heckinghauser Kirchsaal,** Vorm. 10: P. Humburg. — **Friedhofskapelle,** Vorm. 10: Kand. Sperling. — **Kdg.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 11¼ Uhr: Klingelholl-straße 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 22, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Kraustr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8: P. Blindow. 10: P. Hübner (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufbdl. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanl.). 10: P. Ihme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche** 8 Uhr: P. Seeger. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. — **Lutherkirche** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. 2 Uhr: Taufbdl. — **Gemeindeheim Hugeistraße.** 9 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Bethanien,** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche** 9½: Insp. Flicker (Jahresfest des Jungfrauenvereins Maria-Marta). 11: Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½: Gottesdienst im Gemeindehaus Schellenbeck. 10: Gottesdienst in der Kirche zu Hottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck (2: Geländespiel). 6: Lichtbildervortrag. Montag 8: Jungmännerturnen i. d. Jahnhalle; Jugendgruppe Hottenstein. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerkreis: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Mittwoch 8½: Jungvolkabend. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein Schellenbeck. 8¼: Kirchenchor: Bibelabend für Männer und Jungmänner Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche** 10: P. Altenpohl. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. i. R. Moeller. 11½: Kdg. — **Pilsohde.** 10: P. Lohmann 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach 9½ Uhr: P. Unger. Montag 8 Uhr: Posaunenchor und Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenbibelstunde 8: Schulungskursus für Apologetik. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 55. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein, Generalversammlung. Dienstag abend 8: Missionsarbeitsverein. Mittwoch abend 8 Uhr: Jungmännergruppe. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Liebesmahl in Elberfeld, Hellerstr. 12. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abd. 8¼: Gesangverein. Samstag abend 6: Gemeindesitzung. — **Zeisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½ Uhr: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Wie ein Meeresungetüm . . .



Eine interessante Perspektive des neuesten australischen U-Bootes mit den drohenden Torpedorohren.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsversammlung: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Uhr: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 6: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: Pred. Oehmler.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag abend 8: Evangelisationsversammlung. Freitag abend 8: Heiligungsversammlung. — **Kinderversammlungen:** Sonntag vorm. 10½ Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Mittwoch nachm. 5 Uhr: Kinderversammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Echlhofstr. 54. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 31. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9¼ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt, 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Johann-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7, 9¼ feiert. Hochamt mit Fahnenweihe des Arbeitervereins und Festpredigt. 11. 3 Andacht, anschl. Firmunterricht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6¼, 8 mit Predigt, 8½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 7, 8¼ mit Predigt, 10 mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz), 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus,** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld 7¼ Frühmesse, 10 Hochamt mit Predigt. 2¼ Christenlehre, 5 Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9½ Hochamt. 2¼ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, 7½ Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. 5 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7¼ Uhr Frühmesse, 10 Hochamt. 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine.
Kissen 1 Mark. Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 6 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN
Elberfeld Wall



Für gut einen Pfennig sodaen Sie 10 Liter iMi Lösung von sodalsofter Reinigungskraft!

So außerordentlich ergiebig, so billig, so sparsam ist iMi! Nur 1 Eßlöffel auf 10 Liter — 1 Eimer heißes Wasser — schon haben Sie eine leistungsstarke Arbeitshilfe, die Ihnen das Aufwaschen, Spülen und Reinigen ungemein erleichtert und beschleunigt. Und wie vielseitig ist iMi! Da gibt es nichts in Küche und Haus, was iMi nicht mühelos, schnell und gründlich säubert. Unaufhaltsam weicht Schmutz und Fett dieser kraftvollen Reinigungshilfe. In hellstem Schein blitzen und blinken Schüsseln, Teller und Tassen — klar und rein strahlt Marmor und Glas. Alles atmet gepflegte Sauberkeit — in kürzester Zeit — mit wenig Mühe! Bei allen Reinigungsarbeiten stets

iMi Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät.

Hergestellt in den Persil-Werken



Ellen Roland
Oswald Both

Verlobte.

W.-Elberfeld. Remagen.
k2804

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Hanni mit Herrn Hartwig Rüß aus Schwinkendorf i. M. geben bekannt

Richard Kaiser
u. Frau Lina geb. Klingelberg

W.-Barmen, 19. 4. 1931
Alterwerkstr. 25

Meine Verlobung mit Fräulein Hanni Kaiser beehre ich mich anzuzeigen

Hartwig Rüß
cand. oec.

Leipzig
z. Zt. W.-Barmen 5188a

Lucie Buhl
Carl Rahmann jr.
Verlobte

Wuppertal-Barmen, den 18. April 1931
Weberstraße 21

Statt Karten

Edith Stahlschmidt
Albrecht Siller
Verlobte

Düsseldorf Wuppertal-Barmen
Im April 1931
Kein Empfang
5189a

Friedrich Gerhard

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Jungen

zeigen hocherfreut an

Karl Rinke und Frau
Luise geb. Kürschner.

W.-Barmen, den 17. April 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft infolge Lungenentzündung mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Finkenrath

im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer:

Laura Finkenrath geb. Dörner
Eugen Finkenrath
Toni Finkenrath
Elfriede Kruse geb. Finkenrath
Heinrich Kruse.

Schwelm, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 20. April 1931, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause Loherstraße 7 aus.
Trauerfeier in der Friedhofskapelle.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. 66

Gestern erhielt ich die Nachricht, daß mein langjähriger Mitarbeiter

Herr Karl Sieper

nach kurzer Krankheit plötzlich gestorben ist.

In den langen Jahren, in denen er bei mir tätig war, hat er sein ganzes Wissen und seine kaufmännischen Kenntnisse meiner Firma gewidmet. Er war allen, die mit ihm gearbeitet haben, ein Vorbild treuester Pflichterfüllung.

Ich werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

W.-Barmen, den 18. April 1931.

Wwe. C. Kissler,
Spedition, Möbeltransport,
Reitfuhrwerk.

5229a

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, sage ich hiermit allen herzlichen Dank.

Hugo Peine d. J.

W.-Elberfeld, im April 1931.

k2884

Statt Karten

Hildegard Gölitz
Fritz Robert von Styp-Rekowsky
Verlobte

Wuppertal-Elberfeld, den 19. April 1931
Heinrichstraße 1 Ravensbergerstraße 149

Ich halte mich zu denen, die Dich fürchten und Deine Befehle halten. Psalm 119, Vers 63.



Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Klug

Anna geb. Lange

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Gustav Klug und Kinder
nebst Angehörigen.

Wuppertal-Vohwinkel (Bahnstr. 30), Barmen, Pforzheim, Opladen und Neuyork, den 18. April 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 20. April 1931, um 4 Uhr nachmittags, vom Sterbehause, Bahnstr. 30, aus statt. Andacht daselbst eine halbe Stunde vorher.

Aus seinem arbeitsreichen Leben wurde gestern unser allverehrter Senior-Chef

Herr Gustav Finkenrath

nach kurzer Krankheit im 77. Lebensjahre abberufen.

Mit ihm verlieren wir den Gründer der Firma, der durch seinen unermüdlichen Fleiß und durch seine Schaffenskraft allen Angestellten und Arbeitern stets ein Beispiel treuester Pflichterfüllung war.

Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

W.-Oberbarmen, den 18. April 1931. r904

Die Angestellten,
Arbeiter und Arbeiterinnen
der Firma
Färberei und Bleicherei Gustav Finkenrath.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden, plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Sieper d. Aelt.

im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Carl Sieper Elise geb. Wind
Elli Bücher geb. Sieper
Marta Becker geb. Sieper
Carl Sieper d. Jüng.
Walter Sieper
Ewald Bücher
Walter Becker
und 4 Enkelkinder.

W.-Elberfeld (Gesenbergstr. 6), Solingen, Dortmund, Werden, den 18. April 1931.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag 21. April, nachm. 3,15 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hoobstr. aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Schwester, unsere gute Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine

Frau Wwe. Karl Kitz

Paula geb. Fahrenholz

im Alter von 62 Jahren.

Sie folgte ihrem Manne nach fünf Wochen in die Ewigkeit.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Frau Adele Heidschmidt geb. Fahrenholz
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. April 1931.
Friedrichstr. 28 — Teutonenstr. 42

Die Beerdigung findet am Montag 20. April 1931, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Am Freitagmorgen verschied plötzlich und unerwartet unser langjähriger Bandwirker

Herr

Walter Thomas.

Wir werden ihm allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

r906 **Gebr. Kehrenberg & Co.**

Wuppertal-Barmen, den 18. April 1931.

Nach qualvollem Leiden erlöste der Herr des Himmels unsere herzensgute, treuschaffende Mutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Lydia Bockhacker

geb. Schaaf

durch einen sanften Tod. Unsere liebe Mutter, die nur treu gesorgt hat, ist nicht mehr hier. Sie durfte heute morgen um 7 Uhr in die Herrlichkeit eingehen im Alter von 52 Jahren und 7 Monaten.

In tiefer Trauer:

Hetty Cramer geb. Bockhacker
Heini Bockhacker
Erwin Cramer
Hulda Schaaf.

Wuppertal-Nächstebreck, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 20. April 1931, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Wittenerstr. 90, aus statt.
Trauerfeier ¼ Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 5162a

---

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr.
Hilfe kann ich nicht mehr finden,
Denn mein Leiden war zu schwer.
Jetzt jedoch zieh' ich von dannen,
Schließ' die müden Augen zu.
Haltet innig, treu zusammen
Und gönnt mir die ewige Ruh'.

Heute nachmittag 2¼ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte, unvergeßliche, treusorgende Mutter und Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Abraham Luhn

Pauline geb. Spieker

im 77. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Barmen (Bredderstr. 32), W.-Elberfeld, Cincinnati-Ohio (USA.), den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 21. April 1931, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Bartholomäusstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k2830

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Mutter sage ich hiermit allen herzlichen Dank.

Carl Almenräder.

W.-Elberfeld, den 18. April 1931.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Liebe und Anteilnahme, die uns beim Heimgange meines lieben Gatten und Vaters entgegengebracht wurden danken wir herzlichst.

Frau L. Stratomeyer
Kurt Stratomeyer.

W.-Elberfeld, den 18. April 1931.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Heimgange unseres geliebten Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Wwe. Heinr. Habenicht
und Kinder.

Wuppertal-Barmen, den 18. April 1931.

Heute nacht entschlief sanft und ruhig mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Nicola Lipp

im Alter von 70 Jahren.

Wir bitten um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Nicola Lipp
Susanna geb. Grad.

W.-Elberfeld (Kirchstr. 1, I.), 17. April 1931.

Die Beerdigung findet Montag 20. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs Uellendahl aus statt.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ach, den vergißt man nicht.

Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Julius Rübenstrunk

im Alter von 68 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Julius Rübenstrunk
Ida geb. Budde.

Wuppertal-Elberfeld (Gartenstr. 56), Köln, Wuppertal-Barmen, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 21. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Heute morgen 6½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager, infolge Schlaganfalls, mein innigstgeliebter Gatte, mein herzensguter, unvergeßlicher Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Werner

im Alter von beinahe 48 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adele Werner geb. Hussels
Addi Werner.

Elberfeld, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Sonntag 19. April, 15½ Uhr, vom Sterbehause in Witzhelden, Hauptstraße Nr. 4, aus statt. f124

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Liebe höret nimmer auf.

Am Mittwoch 15. April, nachm. 6¾ Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau August Dickhaus

Emma geb. Schubert

im 80. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Dickhaus.

Wuppertal-Elberfeld (Franzenstr. 85), Neviges, Ohligs, Lasbeck, Krefeld, den 18. April 1931.

Die Beerdigung findet Montag 20. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzliche und wohltuende Teilnahme beim Heimgange unserer geliebten Entschlafenen sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Emilie Kessel
Robert Platzmann u. Frau.
Helene geb. Kessel.

Elberfeld, den 18. April 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Vergangene Nacht gegen 1 Uhr wurde mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Werner Steinkühler

im Alter von 34 Jahren von seinem langen Leiden erlöst.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Liesel Steinkühler
geb. Leyendecker
Ingeborg Steinkühler.

W.-Barmen, (Gewerbeschulstr. 26), den 18. April 1931.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag 21. April, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des luth. Kirchhofs Schillerstr. aus. 3227a
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Offb. 14, V. 13. Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit.

Heute morgen gegen 11½ Uhr nahm der Herr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Wwe. Franz v. Chmielewsky

Hulda geb. Gerhardts

nach einem langen, arbeitsreichen Leben, im Alter von 77 Jahren, zu sich in die Wohnungen des Friedens.

In tiefer Trauer:

Eduard Tilly u. Frau Maria geb. v. Chmielewsky
Franz v. Chmielewsky u. Frau Martha geb. Boose
Eduard v. Chmielewsky u. Frau Anna geb. Fabritz
Frau Wwe. Wilhelm v. Chmielewsky
Hedwig geb. Jung
Georg Dörr u. Frau Johanne geb. v. Chmielewsky
Rudolf v. Chmielewsky u. Frau Helene geb. Jöcke
Hulda v. Chmielewsky
Walter v. Chmielewsky u. Frau
Frieda geb. Schuhmacher
Lydia v. Chmielewsky
12 Enkel, 1 Urenkel.

Wuppertal-Elberfeld (Kleeblatt 23), Wuppertal-Barmen, Mülheim-Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 21. April, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Schluck

geb. Pfeifer

im 65. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schluck.

Wuppertal-Oberbarmen, Ronsdorf, Elberfeld, Suhl i. Thür., den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 20. April, um 3 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofs aus statt. 28d
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Heute morgen ¼9 Uhr starb meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Richard Zörb

Paula geb. Leicht

kurz vor ihrem 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Rich. Zörb sr.
und Familie.

W.-Barmen-Elberfeld, den 17. April 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 20. April, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle am Norrenberg aus statt.

Die Beisetzung unseres lieben Verstorbenen

Herrn

Max Gregork

findet statt am **Montag dem 20. April,** nachmittags 5 Uhr, auf dem Luth. Friedhof Elberfeld, Hochstraße. f16

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

Rheuma - Gicht Ischias - Nervenleiden werden auf schnellstem Wege erfolgreich behandelt durch **Parapack!** (Radiumhaltig) Elberfeld, Aue 5, Telefon 314 71 Auskunft. Prospekte kostenlos.



Trauerhüte und Schleier stets in großer Auswahl!

TELEFON 24837

L. Fleischhacker
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 25

Priv. Entb. Heim Frau Hüttinghaus, Schwelm, Römerstr. 3. Teleph. 2678 Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise u210

Rheuma, Ischias, Gicht, Neuralgie, Blutstauungen sowie Verrenkungen u. dergl. mehr behandelt mit bestem Erfolg bei billigster Berechnung geprüfter Masseur, Heißluft- u. Wannenbäder im Hause. Bei sämtl. Privatkrankenkassen zugelassen. 520h

✚ **K. Bockmühl** ✚
W.-Barm., Waldhof 43 (Rott), Tel. 58149.

Saat-Kartoffeln

alle Sorten **billigst**

Th. Franz Weber
Elberfeld,
Kölnerstr. 52 Tel. 233 81
Hochstr. 67 Tel. 251 00
e14

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

GUT schlafen tut NOT



Das liebe Bett!

Ein Drittel Ihres Lebens verbringen Sie im Bett — und sicher nicht das schlechteste. Sollte da Ihr Bett nicht gut und schön sein? — Auf weichen Matratzen, guten Federn, leichten Decken schläft es sich noch mal so gut. Gesunder Schlaf ist keine Kostenfrage mehr! Vergleichen Sie unser heutiges Angebot.

Kapok-Matratze, dreiteilig, mit Keilkissen, aus haltbar. Qualitätsdrell, tadellose Verarbeitung, mit reinst. Java-Kapok gefüllt 65.-, **49.50**

TIETZ

ELBERFELD

Behebung von **Nerven-** zusammenbrüchen Angstzuständen, Schlaflosigkeit, Kopf-, Herz- u. a. Schwächen u. Schmerz. H. Krebs, W.-B., Kaiserbrücke 3, T. 54669

GUT schlafen tut NOT

Arterienverkalkte Herzleidende erhalt. kostenlos eine aufsehenerregende Mitteilung, wie durch ein ärztlich empfohlenes Mittel wunderbare nie geahnte Heilerfolge erzielt wurden. a270
Generaldirektor a. D. Vits, Berlin — Nikolassee A 41.

Gesund durch Bäder!

Louisenbad

Fernsprecher 23350 Döppersberg 12
Bäder / Massage / Fußpflege
Täglich geöffnet außer Samstag
Inh. K. Nyberg Staatsdipl. Massage
f127

Schuhwaren-Großhandlung
Heinr. Peter & Co., Elberfeld
Brausenwerth 19/21, Hofaue 71
Lagerbesuch immer lohnend
Verkauf nur an Wiederverkäufer
1304

Verkauf an Private

in der Straße der Engroshäuser

Hofaue 91

Damen-Mäntel
Jacken-Kleider
Seiden-Kleider
Blusen
Regen-Mäntel

Alle Größen! Alle Preislagen!
Große Auswahl! h130

Max Hirsch

früher langjähr. Inh. der Firma **Leopold Simon.**
Auch Samstag nachmittag geöffnet.

Marken-Artikel

haben meistens gute — vielleicht sogar hohe — Verkaufspreise, da die Konkurrenzfabrikate bei gleicher Qualität nicht preisgebunden sind!

Auch bei Markenmöbeln mit hochtönenden Namen ist es so! Ich führe darum gute, formenschöne Modelle, die außerdem den Vorzug haben, auf dem freien Markt zu sein und darum erheblich günstiger sind.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 [illegible]
e/235

Revue für den Kurfürstendamm

Alles Schwindel

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Es knospet doch nun endlich an den Bäumen und das schwarze Abendgewand des Herrn sehnt sich nach etwas Schrankruhe, da überfällt Reinhardt in seinem üppigsten Hause für die allerneueste „gute Gesellschaft" im „Kurfürstendamm-Theater", Berlin, noch mit einer postumen „Revue", für die sich Marcellus Schiffer um den Text und Mischa Spolianskv um die Musik bemühten.

Seien wir roh und gemütlos — dieses angeblich verwöhnteste, anspruchsvollste und überreizte Publikum, das in Theatermänteln und Theaterhüten, mit Brillanten und Rubinen das teuerste Schmuckkästlein Reinhardts füllt, ist in bezug auf Inhalt, Geist und Witz eines Stückes von einer kaum zu überbietenden Genügsamkeit. Es braucht nur ein umschwärmter Schauspieler etwa in irgendwie komponierten Tönen den blödsinnigen Wunsch zu äußern:

„Mit dir möcht' ich mal auf der Avus Tango tanzen"

und hundert gepuderte Damennacken biegen sich vor Spaßigkeit; oder ein Pärchen auf der Bühne versichert sich gegenseitig mit Stimmbandaufwand:

„Mir ist heut' so nach dir —
Mir war schon gestern so nach dir!"

so platzen fast die Diamantknöpfe aus den Frackbeuden vor Vergnügen.

Kurfürstendamm unter sich. Deshalb heißt diese Sache, die kein Vorn und kein Hinten und nicht den mindesten Sinn und Verstand hat, auch „Alles Schwindel!" Autor und Publikum fühlen sich grimassierend in ihrer Welt, in dieser Welt, in der alles Tolmi, alles Bruch, alles Lug und Trug und Schwindel ist, wo Ganoven und seine Leute sich nur dadurch unterscheiden, ob sie zufällig Geld haben oder nicht; wo der „Verbrecherkeller" ebenso ein Geschäft und unecht ist, wie die prunkvolle Abendgesellschaft eines „Generaldirektors". Da amüsiert sich verständnisinnig das Parkett.

Vergeblich sich in dem krausen Durcheinander der „Handlung" auskennen zu wollen. Nach dem dritten Bild gibt man es auf. Dichter Marcellus Schiffer hat es sichtlich selbst aufgegeben. Ob die Hauptschauspieler, wie Gustaf Gründgens, Marga Lion, Theo Lingen, Max Ehrlich, Olga Limburg, Julius Falkenstein, Hubert von Meyerinck in den einzelnen Bildern jeweils verschiedene Rollen spielen oder etwa in derselben Rolle nur verrückte Maskeraden aufführen, bleibt bis zum Schluß ungeklärt.

Aber Reinhardt inszeniert diese Apotheose der Obersaulheit, und Gründgens, als Spielleiter, gibt ihr Tempo und Bildbewegtheit und in diesen beiden auch Kunst. Es war überhaupt ein Abend für den Schauspieler und Theaterkönner Gustaf Gründgens für seine beschwingte, weltmännisch-heitere, immer geschmackvolle und noble Art. Das übrige tat Spolianskys geschmeidige, den Jazz mit Gefühl kontrapunktierende Musik. Neue Regiescherze im Zu- und Abrollen der Kulissen. Vereinzelte reizende Einfälle, wie: beim Schlager eines Paares auf nächtlicher Landstraße tanzen im Hintergrund die Bäume grotesk-gespenstisch mit — burlesker Erlkönig auf der modernen Autochaussee.

Der Beifall am Schluß war dennoch sehr matt. Sollte selbst der Kurfürstendamm nachgerade auf den befremdlichen Trichter geraten, ein Theaterabend könne sich nicht nur durch Regiefeuerwerk und Schauspielerprominenz rechtfertigen?

K. E. K.

Mozarts „Idomeneo".

In der Bearbeitung durch Richard Strauß.

Richard Straußens Bearbeitung der Mozartoper Idomeneo erlebte an der Wiener Staatsoper einen lebhaften äußeren Erfolg. Schon Mozart selbst hat sich mit dem Gedanken einer Umarbeitung dieser Oper getragen. Seit ihrer Uraufführung — in München im Jahre 1781 — ist eine solche von verschiedenen Bearbeitern versucht worden. Mit wenig Glück allerdings. Als gelungenster Versuch ist der von Richard Strauß gemeinsam mit Lothar Wallerstein vollzogene anzusehen. Durch eine vollständige dramaturgische und textliche Aenderung, durch erhebliche Kürzungen und Umstellungen hat Wallerstein der Handlung mehr Straffheit und Spannung und deren Trägern eine bessere Charakterzeichnung verliehen. Mit großer Ehrfurcht vor Mozart ging Strauß an die musikalische Erneuerung des „Idomeneo". Viel war zu ändern, manches neu zu komponieren. Die Rezitative sind sofort als echter Strauß zu erkennen, ebenso die neu komponierten Chöre. Eine der packendsten Stellen des Werkes ist das als Huldigung für Mozart gedachte Ensemble vor dem Schlußchor. Strauß hatte das Werk einstudiert. Mitwirkende waren die Damen Schumann, Hadrabova-Nemeth und die Herren Kalenberg, Madin und Monovarda.

Albert Bassermanns erster Durchfall.

Ueber seinen ersten Durchfall plaudert Albert Bassermann, der Träger des jeweils auf den besten lebenden Schauspieler sich vererbenden Iffland-Ringes. Das Erlebnis stammt natürlich aus einer Zeit, in der er noch nicht Deutschlands größter Charakterdarsteller war:

„Natürlich habe auch ich einmal einen Durchfall erlebt, und zwar einen so gründlichen Durchfall, daß ich damals um ein Haar allem, was mit Bühne zusammenhängt, den Rücken gekehrt hätte und ins bürgerliche Leben zurückgekehrt wäre. Das Theater, an dem mir das passierte, will ich lieber schamhaft verschweigen, denn es könnte leicht geschehen, daß die Geschichte auch in jenes Städtchen dringt und die Erinnerung daran das Gelächter wieder aufleben läßt, vor dem ich geknickt und gebrochen die Flucht ergriff. Ich spielte meine erste große Rolle. Und war naturgemäß so nervös, wie es höchstens ein erstmalig aufgeführter Dramatiker am Abend seiner Premiere sein kann. Wie das nun so an kleinen Provinztheatern ist, hatten wir gleichzeitig mehrere Rollen zu studieren, die sich in meinem armen, geplagten Hirn so durcheinander mengten, daß ich zuletzt nicht mehr wußte, was aus diesem und was aus jenem Stück war. Am Abend der Aufführung unterlief mir auch prompt ein Fehler. Anstatt aus „Uriel Acosta", das wir an jenem Abend spielten, sprach ich mitten im Stück irgendeinen Satz aus „Nathan dem Weisen", der am nächsten Abend aufgeführt werden sollte. Meine Gegenspielerin sah mich verdutzt an und vergaß das Weitersprechen . . . irgendein Kunstverständiger oder Literaturkundiger im Parkett lachte — das brachte mich ganz aus dem Konzept, und wie am Schnürchen wickelte sich in meinem Gehirn meine Rolle im „Nathan" ab, so exakt, daß mein Mund es nachsprach, ob er wollte oder nicht. Natürlich große Verwirrung, allgemeine Aufregung auf und hinter der Bühne. Ich merkte nichts, sprach hastig weiter, merkte noch immer nichts, als meine Partnerin mich nur immer größer anstarrte, geriet ins Schwitzen, hastete weiter und weiter und verhaspelte mich zuletzt, als immer lauter aufbrausende Gelächter im Zuschauerraum mich vollends kopflos machten. Meine Partnerin versuchte die Situation zu retten . . . sie spielte „Uriel Acosta" — ich konsequent „Nathan den Weisen"! Das Ende können Sie sich vorstellen. Der Zuschauerraum war ein einziges Lachkabinett — und der Schluß trat durch den herabsausenden Vorhang ein. Am selben Abend noch setzte mich der Direktor auf die Straße."

Der Burgtheater-Ring für 1931 wurde dem Dichter Karl Schönherr in Anbetracht seiner besonderen Verdienste um das Wiener Burgtheater verliehen. Bisher wurde der Ring folgenden Persönlichkeiten zuerkannt: Im Jahre 1926, im Jubiläumsjahr des Burgtheaters, Dr. Arthur Schnitzler und der Hofschauspielerin Auguste Wilbrandt-Baudius; im Jahre 1927 dem Schriftsteller Hermann Bahr; im Jahre 1928 Max Devrient; im Jahre 1929 Gerhart Hauptmann und im letzten Jahre Hedwig Bleibtreu.

Weingartner in Paris. Felix Weingartner hat im Plevelsaal mit dem Pasdeloup-Orchester das erste seiner beiden angekündigten Konzerte gegeben. Ihm wurde ein herzlicher Empfang bereitet.

„Zickzack-Kost", eine Freudenbotschaft für Diätkranke!

Der bekannte Ernährungsforscher Professor von Noorden setzt sich in der „Therapie der Gegenwart" für eine allgemeine Durchführung der „Zickzack-Kost" bei Diätkranken ein. Die verschiedenen Diätkuren sollen auf zwei bis drei Tage in der Woche beschränkt werden, und an den übrigen Tagen sollen auch diejenigen Nahrungsmittel erlaubt sein, die nicht in den Rahmen der Diät fallen. Besonders wichtig ist diese Erleichterung für die Zuckerkranken, denen gestattet sein soll, wöchentlich ein- bis dreimal statt strenger Fastage nur sogenannte Gemüsetage einzulegen, um eine Entlastung des Stoffwechselhaushalts zu erzielen. Bei Entfettungsdiäten sind ein- bis zweimal wöchentlich „Obsttage" erwünscht, mit deren Hilfe es Noorden gelungen ist, sein eigenes Gewicht von 96 Kilogramm um 16 Kilogramm zu ermäßigen. Nieren- und Herzkranke müssen zwei Tage in der Woche besonders salzarme Nahrung zu sich nehmen, um Schwellungen und Wasserstauungen im Körper vorzubeugen. Dadurch ist es möglich, an den anderen Tagen mehr Salz zu genießen und dadurch das Essen schmackhafter zu gestalten! Den nervösen Patienten, die kein eigentliches organisches Leiden haben, soll erlaubt werden, zuerst einen Tag in der Woche alles zu essen und diese Tage allmählich zu vermehren, so daß sich schließlich eine Diät erübrigt. Diese neue Methode wird vielen Patienten, die durch das ewige Einerlei einer strengen Diät lebensunlustig geworden sind, Lebensmut und Schaffenskraft zurückgeben!

Wetterbericht.

Samstag, den 18. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	748.8	NNO schwach	Regen	4
Hamburg	747.9	O frisch	bedeckt	7
Swinemünde	756.7	OSO mäßig	ziemlich heiter	3
Königsberg	759.6	ONO leicht	bedeckt	1
Aachen	748.5	O leise	bedeckt	3
Frankfurt-M.	749.8	SW schwach	Regen	3
Hannover	748.0	W schwach	Regen	1
Berlin	750.1	OSO schwach	bedeckt	7
Breslau	753.9	SO leicht	bedeckt	4
München	751.4	WSW leicht	Regen	3
Zugspitze *)	513.9	SO schwach	Schnee	—1
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	667.0	S leicht	Nebel	—2
Villingen	748.3	NO leicht	bedeckt	4
Brüssel	747.8	SW leise	bedeckt	2
London	749.7	W mäßig	bedeckt	3
Harmouth	749.2	N leicht	bewölkt	2
Plymouth	755.5	N stark	heiter	7
Paris	—	NW mäßig	Regen	2
Toulouse	750.0	—	—	—
Madrid	759.0	NO frisch	klar	10
Zürich	752.1	SW leicht	bewölkt	3
Genf	754.1	SW schwach	Hagel	4
Lugano	749.3	S leise	bedeckt	8
Genua	749.0	O frisch	bedeckt	10
Rom	753.6	SO leise	bedeckt	7
Messina	754.8	NNW leicht	bedeckt	13
Wien	752.6	SO leicht	bedeckt	6
Budapest	754.7	still	heiter	4
Warschau	757.2	SO leicht	heiter	6
Kopenhagen	755.8	O schwach	bedeckt	5
Stockholm	765.0	ONO schwach	bedeckt	—1
Haparanda	768.9	still	bewölkt	2

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	750.3	749.3	748.9
Temperatur	5.8	3.2	1.0
Wind	S leicht	N leicht	SW leicht
Wetter	Regen	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 15.3 mm
Höchste Temperatur gestern 7.2
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 0.2

Der Nordseewirbel hat sich bei seiner Südwärtsverlagerung in zwei Kerne aufgeteilt. Der eine liegt über Bremen, der andere und kräftigere über Nordfrankreich. Unser Gebiet liegt zwischen diesen beiden Tiefdruckzentren und hat infolgedessen durch die nach Nordosten und Südwesten hin abgesaugten Luftmassen vorübergehend heiteres bis wolkiges Wetter und vielfach Nebel. Beide Wirbel werden von den auf ihrer Rückseite über England einströmenden Kaltluftmassen polaren Ursprungs weiter südöstlich verfrachtet, so daß wieder mit langsam fortschreitender Beruhigung der Wetterlage gerechnet werden kann.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei nördlichen bis nordwestlichen Winden wechselnd bewölkt und vereinzelt noch Regenschauer. Sehr kühl. Bei klarer Nacht vielfach Nachtfrost.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Fortschreitende Beruhigung der Wetterlage.

Durch das Volksbegehren

müssen wir Preußen erobern, um das Reich zu gewinnen!

Fort mit der Vorherrschaft des kultur- und wirtschaftsfeindlichen Marxismus!

Schluß aber auch mit der Lauheit und Schlappheit des Spießertums!

Wir brauchen jede Stimme!

Tragt euch ein! Tragt euch ein!

Letzter Einzeichnungstag: Dienstag der 21. April 1931

Morgen: **Letzter Sonntag!**

Die Lokale sind **nur** aus den öffentlichen Anschlägen (Plakatsäulen) der Stadtverwaltung zu ersehen!

Zeit 10—13 und 15½—20 Uhr

Sonntag nur von 10—13 Uhr

Für das Volksbegehren sind:

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei; Deutschnationale Volkspartei; Konservative Volkspartei; Deutsche Volkspartei; Wirtschaftspartei; Christlich-Sozialer Volksdienst; Evangelische Wahlgemeinschaft und zahlreiche andere Parteien, Verbände und Vereine.

Der Stahlhelm B. d. F.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 90 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 18. April

Das ist der Westerwald!

Ein Kur-, Ferien- und Wanderland, das noch zu wenig bekannt ist

*

Böse Zungen sagten einst von ihm: „Drei Vierteljahre Winter und ein Vierteljahr kalt!" Aber die kannten den Westerwald nicht, hatten sich nur etwas erzählen lassen von diesem Aschenbrödel unter den rheinischen Gebirgsländern, das jetzt, wenn auch nicht so sprunghaft wie im Märchen, sondern hübsch langsam, und damit um so sicherer, den Platz erobert, der ihm im rheinischen Erholungs- und Reiseverkehr zukommt.

Rhein, Sieg, Dill und Lahn umgrenzen ihn. Der Rhein mit seinen trunkfeligen alten Weinnestern Unkel, Linz und Leutesdorf, seinen gepflegten Kurorten Sayn, Rengsdorf, Honnef und Königswinter und seinen Burgen und Festungen Drachenfels, Hammerstein und Ehrenbreitstein bildet lebensfröhlichen Eingang. Romantiker und vor allem wunschlos traumselige Wasserwanderer gewinnen ihn über die Lahn, in deren märchenhaft verwunschenem Gewässer sich stolze Burgen — Weilburg, Runkel, Diez und Lahneck — und hohe Dome — Limburg, Dietkirchen — widerspiegeln, indes im historischen Ems, in Nassau, dem Geburtsort Steins, beim Fachinger und anderwärts leidende Menschheit Heilung sucht und von der Einmündung der Dill in die Lahn, von Wetzlar her, aus seligen Reichskammergerichtstagen der Schatten des Weimarer Geistestitanen auftaucht. Dill, Heller und Sieg endlich singen zwar auch das uns am Niederrhein gewohnte dröhnende Lied der Eisenarbeit, wie sie sich hier auf den seit dem Verlust Lothringens fast einzigen Erzvorkommen Deutschlands niedergelassen hat, aber das Lied, das sie singen, wird übertönt von dem Rauschen der Wälder, und heller als der Feuerschein der Eisenhütten blinkt die Sieg in dem freundlichen Landschaftsbild, das der Höhenwanderer immer wieder aufs neue genießt.

In drei zum Rhein und zur Lahn hin breit auslaufenden Terrassen steigt der Westerwald an, bis er in Fuchskauten, Stegskopf und Salzburger Kopf zwischen Marienberg und dem mittelalterlichen Herborn Höhen von über 650 Meter erklimmt. Jede der Terrassen ist eine Hochebene für sich mit hintereinandergelagerten Höhenzügen, über die von besonders hervorspringenden Punkten weit der Blick dahingleitet. Vom Rhein und der Lahn steigt es rasch auf Höhen bis zu 250 Meter. Nur einzelne Kuppen springen darüber hinaus: etwa die Höhe bei Kurtscheid, das Roßbacher Häubchen im Wiedtal, die Montabaurer Höhe, die sieben Berge — weithin geben sie den Blick frei über leuchtende Felder und frischgrüne Waldungen, zwischen denen sich hier und da ein Dörflein der Bodensenke anschmiegt und nur den Kirchturm als Späher über den Höhenkamm blicken läßt. Hier ist das Gebiet der Luftkurorte und Bäder, hier liegen die schönsten der Westerwaldtäler, das Wied- und das Saynbachtal mit all ihrer Unberührtheit, hier liegen Rengsdorf und seine Trabanten Hardert, Kurtscheid, Ehlscheid und Straßenhaus, die Wiednester Altwied, Waldbreitbach und Roßbach, dazu Segendorf und Oberbieber, im Sanntal Sayn, Isenburg und Selters und ihnen benachbart Montabaur und Höhr-Grenzhausen, das Kannebäckerland. Sie alle gern besuchte, großstädtischen Bequemlichkeiten weit entgegenkommende Fremdenorte.

Tiefer westerwaldeinwärts und in höhere Lagen dringt die zweite Terrasse, der sogenannte mittlere Westerwald, der den oberen Lauf der Wied, das wildromantische Nistertal mit der Kroppacher Schweiz, dem Städtchen Hachenburg und dem Zisterzienserkloster Marienstatt mit seinem künstlerisch wertvollen Kirchengut, weiter die Herkunftsstätte unserer Weihnachtskarpfen, die seeartigen Weiher bei Dreifelden und Freilingen, ferner den Landstrich zwischen Westerburg, Haiger und Weilburg umfaßt. Auch hier prangen die Laubwälder noch, auch hier gleitet der Blick über im Sonnenglanz leuchtende Kornfelder — doch merklich schon schiebt sich dunkler Nadelwald ein, und das Korn leuchtet nicht mehr so hell: statt Weizen baut man hier Roggen, Gerste und Hafer, dem etwas rauheren Klima gemäß. Doch die Gastlichkeit ist die gleiche, herzliche, und wer den übersteigerten Komfort der Großstadt einmal für ein paar Wochen hinter sich lassen will, der wird sich hier oben restlos wohlfühlen.

Bliebe noch die dritte Terrasse, der hohe Westerwald. Auch hier ein wellenförmiges Hochland, doch kahl seine Bergrücken, schmal die Tannenhecken, die man nach sinnlosem Abholzen jetzt wieder zaghaft anbaut zum Schutz gegen den Wind, der diese die 600-Meter-Grenze übersteigenden Höhen umtost. Wer einsame Wege liebt, in herber weithin den Blick freigebender Landschaft sich einmal einen ordentlichen Nordwest um die Nase wehen lassen will, so einen, der den ganzen Wust und Dreck eines Jahres aus Knochen und Seele fegt, der suche den hohen Westerwald, der wandre von Hachenburg oder Daaden über Stegskopf und Salzburger Kopf nach Marienberg und weiter über die Dornburg mit ihrem ewigen Eise hinunter zur Lahn. Das ist ein herrliches Wandern hier oben im frischen Wind, indes drunten in den Niederungen und gar im Häusermeer der Großstadt die gleiche Sonne, die hier als angenehm wärmend empfunden wird, dort wie ein lastender Brutofen wirkt.

„Westerwald — drei Vierteljahre Winter und ein Vierteljahr kalt!" — Nein! Selbst den höchsten Teil dieser Gebirgslandschaft trifft dieser Spruch nicht, den nur Unkenntnis zu entschuldigen vermag. Wer den Westerwald richtig kennenlernen will, der sollte ihn mit den Augen eines rheinischen Dichters, mit Leo Sternbergs Augen sehen, der von ihm also sang:

„In diesen Bergen aber blickt die Natur bei allem Wechsel mit ewig gleichem Auge. Wohl laufen allenthalben die Wellen der bewegten Kornfeldschrägen geradenwegs in den Himmel hinauf, wohl blickst du überall durch die Portale weit auseinandergerückter Wälder auf die blassen Kulissen ferner Tannenschutzgehege, wohl siehst du Wiesengründe voll cremefarbener Orchideen, siehst mit Ginstergold zugeschüttete Täler und lustig karierte grünbemooste Dörfer in den Bergsätteln — aber was über den Jahreszeiten steht, das ist die Unendlichkeit des weiten Horizonts mit seinem erglänzenden Lichtgürtel über den Bergen, das ist die Einsamkeit, wie sie mit Riesenvogelsittichen über die oberste Kuppe der Weltkugel streicht, das ist die Traumgebundenheit einer eben aus dem Schlummer sich aufrichtenden Welt, deren Träume noch kein Künstler gelöst hat."



Isenburg im Saynlale

Kursanatorium Bad Neuenahr.

Eine englische Aerzte-Studiengesellschaft, unter denen sich die prominentesten Leiter der größten Hospitäler Londons, sowie Spezialisten für die hier zur Behandlung kommenden Leiden befanden, besichtigten an den Ostertagen das Bad, besonders das in diesem Jahre neu erbaute, mit den modernsten technischen Einrichtungen versehene Kursanatorium. Besonders die Anlage des Röntgen-Instituts und das auf das beste eingerichtete Laboratorium fanden großen Beifall der englischen Besucher.

Bad Hersfeld.

In Kurpark, Kurhotel und den sonstigen Unterkunfts- und Verpflegungsstätten wird für die neue Kurzeit gerüstet. Die ersten Gäste sind bereits eingetroffen. Die Zahl der vorliegenden Anmeldungen ist gegenüber dem Vorjahre wieder gestiegen. Im Kurpark wird z. Zt. ein weiterer Tennisplatz und ein neuer Kinderspielplatz geschaffen. Für das physikalisch-therapeutische Institut werden neue Räume eingerichtet, da die bisherigen den gesteigerten Anforderungen nicht mehr genügten. Neben den bisher verabfolgten Kohlensäure-, Mineral-, Moor- und Behandlungsbädern werden jetzt auch Sauerstoff-, Luftperl-, Schaum- und Oxysanbäder abgegeben. Ein vortreffliches empfehlenswertes Kurorchester ist verpflichtet. Trotzdem hat die Kurverwaltung die Kurabgaben und die Kurmittelpreise erheblich gesenkt.

Bad Oeynhausen,

die „Stadt ohne Stufen",

an der Porta Westfalica, hat die Hauptkurtaxe für die Hauptsaison um 10 Prozent ermäßigt. Bis zum 25. April wird noch die Winterkurtaxe erhoben, die nur 20 Mark beträgt. Von da ab steigt sie in der Uebergangszeit täglich um eine Mark, bis am 10. Mai die volle Höhe (36 Mark) erreicht ist. Für weitere Familienmitglieder steigen die Kurgebühren, von denen Kinder bis zu 12 Jahren befreit sind, von 10 auf 20 Mark allmählich an. Diese Preisvergünstigungen machen sich viele Besucher durch frühzeitigen Kurbeginn zunutze. Ein starkes Anschwellen der Besuchsziffer ergab sich besonders in den schönen Tagen nach Ostern.

Frühzeitiges Kofferpacken.

Soll man eins-zwei-drei reisen? Mit raschem Entschluß dem Ungefähr sich anvertrauen, jede Überraschung als eine Gunst genießen? Soll man Monate zuvor Gedankenreisen auf der Landkarte machen, prüfen, erwägen, sich einstimmen, steigern und abklingen lassen? Gibt es Reiseregeln, Ratschläge, Empfehlungen? Es gibt schon welche, nur daß sie — bei grundsätzlicher Gültigkeit — niemals im rechten Augenblick zutreffen. Denn ist schon Reisen eine Kunst, so ist sie die individuellste aller Künste durchaus Stimmungssache, in die kein Zweiter hineinreden kann, dennoch nur durchführbar, wenn sie geschient ist in das Gefüge spielend beherrschter Reisetechnik —, die unsichtbar bleiben muß, falls alles wirklich klappen soll.

Erhöhte Glücksmöglichkeit: stets und zu jeder Stunde auf alle Fälle vorbereitet zu sein, damit das Räderwerk der Zurüste nicht knarrt, sobald plötzlich uns Lust und Nötigung ins Weite sendet. Kein schadhafter Koffer sollte in der Rumpelkammer geduldet sein. Der Sattler läßt uns doch im Stich, wenn wir in letzter Stunde seine Hilfe in Anspruch nehmen. Bei jeder Heimkehr das Gepäck sogleich in Ordnung bringen lassen, damit es zugriffsfertig dasteht. Nicht anders handeln mit den Bergstiefeln, den sportlichen Wollhüllen und all den Kleinigkeiten, die zwischen Reise und Reise außer Gebrauch bleiben und leicht vergessen werden sogar dem Orte nach, an dem man sie verwahrt. Ein Reiseschrank, mindestens ein Reiseschubfach tut guten Dienst; man braucht nur hineinzufassen und hat alles beisammen, was unentbehrlich ist — oder so scheint. Denn unterwegs zeigt sich, daß immer noch ein Dutzend Gegenstände, die man zu Hause zu den wichtigsten rechnete, zum Überfluß und zur Überfracht gehören. Jede Sommerfrische sorgt heut in einem netten Basar für die Bedürfnisse des Reisenden; jeder Ozeandampfer baut ein paar Läden, wenn nicht wie „Bremen" eine ganze Ladenstraße ein.

Also ist es Sorgenballast, sich einzubilden, es sei ein langwieriges Geschäft, zu packen und sich aufs Packen einzurichten. Man muß fortkönnen — heidi! Versäumt wird auch bei peinlichster Ordnung irgendeine Kleinigkeit, und sie fällt uns Gott sei Dank erst ein, wenn wir schon auf dem Bahnhof sind. Ebenfoschnell taucht sie im Gedächtnis wieder unter, fangen nur die Räder erst an, mit uns davonzurollen.

Dieses Untertauchen ist der erste Grad der Erholung. Eigentlich setzt sie schon ein, wenn wir die Wohnung zuschließen — die Alltagswelt hinter uns zusperren. Darum ist auch vorerst das Reiseziel nicht so wichtig. Nur woanders hin! Aber, wenn es sein kann, gleich eine tüchtige Strecke weit fahren, damit Land und Leute dort tatsächlich anders aussehen als daheim! Ich derselben Stunde nämlich sind auch wir verwandelt, kennen uns selber kaum wieder, begreifen, verschüttet wie wir im Drang der Arbeit waren, erst jetzt, was wir eigentlich möchten: Bewegung oder Stille, dramatische Landschaft oder Idyll, Gesellschaft oder Einsamkeit. Und es ist noch immer Zeit, das endgültige Ziel zu wählen, hat man nur einigermaßen die Wegrichtung, — wobei in der „Richtung" eben das Richtige zu liegen hat. Aber es wird ja niemand an die Nordsee fahren, dessen Auge nach den Farben des Südens hungert. Und das schönste ist überdies, gar kein endgültiges Ziel zu haben. Jeder feste Punkt, auf den man sich versteift, wird Bindung. Ein Land durchstreifen oder doch eine Landschaft: das ist Freiheit und zugleich selbstgewählte Aufgabe, die vor Überdruß am Müßiggang schützt. Standquartier, beliebig zu wechseln, muß sein. Der Kulturmensch kann ja leider nicht als Wanderbursch fahren, und an den Koffern merken wir in aller Beschwingtheit, wie wir tückisch dem Schwergewicht der Erde verhaftet sind. Doch vergriff man sich im Standquartier, was vorkommen kann bei den bestgemeinten „Empfehlungen" (gegen die man nicht mißtrauisch genug sein kann, weil Verhältnisse und Dinge sich schnell verschieben und „dem einen sin Uhl, dem andern sind Nachtigall" ist): nur kein ängstliches Zögern und Zeitvertun. Verlorene Zeit auf Reisen wie auch sonst im Leben ist schlimmer als verlorenes Geld — etwa in Form einer Abstandssumme. Vorausbestellung von Hotelzimmern in überfüllten Orten zur allgemeinen Reisezeit ist ein notwendiges Übel wenigstens bei abendlicher Ankunft. Morgens darf man oft vertrauen, daß eine Unterkunft frei wird. Unge-

BAD AACHEN und **Burtscheid** — **RHEUMA / GICHT / ISCHIAS**

Heißeste Schwefelquellen Mitteleuropas 73,4° C. / Thermalquellen in den Häusern

Große Heilerfolge ● Bade- und Trinkkuren, Duschmassage, Fangopackungen, Schwed. Heilgymnastik, Zanderinstitute sowie alle anderen Heilmethoden der modern. Rheumaforschung ● Herrl. Wald, Unterhaltungen, Sport ● Unterkunft erstrangig und gut bürgl. ● Verbilligte Gutscheinhefte für Woch.-Ende, drei u. sieben Tage ● Auskünfte u. Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt u. alle Reisebüros. s57

Palasthotel „Der Quellenhof" Das führende Haus am Platze. / Mit eigenem Badehaus, Thermalschwimmbad, Trink- u. Wandelhalle. / 200 Zimmer, Thermalschwimmbad, Trink- u. Wandelhalle. / 75 Priv.-Bäder, 16 abgeschl. Wohnungen. / Sitzungszimmer. / Bar. Tanztee. / Garagen. / Aachener Kurdiät. / Zimm. von RM. 6.— an. Volle Pension von RM. 14.— an. Direktion: G. Schweitzer.

Besucht den Luftkurort Lütz, Mosel Bahnstation Müden. — Herrlich und billig. **Hotel-Pension Röhrig, Lütz** (Mosel). Kreis Cochem. Pensionspreis RM. 4.— bei 4 Mahlz., keine Nebenkosten. Fruf: Cardep 31. Verlg. Sie sof. Prospekte. s25

Buchholz (Westerwald) Gasthof zur Post Inhaber: J. Melzer. s10 Gute u. billige Pension. Zentralheizung. Autogarage. Forellenfischerei. Fernruf 343 Asbach.

Unnau Westerwald Angen. Landaufenth., waldr. Gegend, neuzeitl. eingerr., gute Verpflegung, 4 Mahlz. Preis 4 Mk., bis 1. 7. 3.50 Mk. s66 Gasthaus zur Post, Louis Halmer.

Bad Neuenahr Kur- u. Erholungs-Bedürftige finden frdl. Aufnahme in bürg. Privatpension. Pensionspreis bei 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Diät 5.50 Mk. s61 Villa Andrea, Mittelstr. Nr 3. s61

Kurhaus Lebensquell staatl. konzess. **Burg Rolandshöhe** **Rolandseck-Rhein** Tel 22. Wasser - Licht - Luft - Lehmbäder Massagen — Entfettungskuren. s50 **Diät- und Rohkostküche.** Aerztl. Leitung Dr. med. H. W. Kindt. Prosp. und Auskünfte durch die Verwaltung.

Burtscheid Weibars Hotel Rosenbad Erstklassig. Kurhotel Lift bis i. die Bade-Halle. Telefon 35388. Autogarage. Pension 8—10 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Fließendes Wasser warm und kalt. Einziges Privat-Badehotel Aachen-Burtscheids mit eigenem Kurpark u. 2 eigenen im Kurpark entspringend. Quellen. s72

Honnef am Rhein Poststraße 20 Fernspr. 161. Hotel-Pension Boeckling die behagl. gemütl. Gaststätte, Zim. mit fl. Wasc., Garage. Pens. M. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, keine Nebenkost. z1118

Honnef am Rhein Reichenbergstraße 20 Fernruf 16 z1121 Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

bwdenes Suchen befriedigt. Man kann es nachholen, auch wenn man die erste Nacht im vorbestellten Quartier das vielleicht enttäuscht, verbrachte. Ein erster Gang führe in die Höhe, auf einen Berg oder Turm: er orientiert, ob die Landschaft viel zu bieten hat. Der Reisneuling „fliegt" auf jede Sehenswürdigkeit; der Erfahrene wählt aus, weiß er doch, daß das Leben nicht ausreicht, alle Straßen der Erde abzuwandern. Nur Typen aller landschaftlichen Erscheinungen lassen sich einsammeln. Und wer beim Reisen so ins Große denkt, mag wohl Pläne aufstellen, die über ein Jahrzehnt reichen damit aus vielen Einzelbildern der Jahre das Gesamtbild des bunten Erdkreises sich rundet.

Doch auch am ausgeklügeltsten Plan darf die Beiläufigkeit nicht hängen. Immer beachtet und verdient der Zufall sein Recht. Auch er kann ein Künstler sein, der nicht selten mit genialer Hand in das vielleicht allzu verrechnete Gefüge des Planes faßt. Überraschung ist eine Reisewürze, von der man nie zuviel schmeckt. Deshalb gehört zum Planen eine Dosis Enthaltung. Alles vorauszuwissen, raubt die Spannung. Den Widerspruch zwischen der wünschenswerten Neugier und der klugen Vorbereitung, die vor Fehlgriff bewahrt beseitigt der Zufall. Er wirft — durch Wetterlaunen, Begegnungen Ortsereignisse — die Berechnung über den Haufen und kann doch nicht Fangball mit uns spielen, weil wir ja im großen und ganzen im Bilde bleiben und nur in Einzelheiten die vorgefaßte Absicht willig preisgeben.

Billigkeit ist unerläßlich. Der Selbstgerechte, der Pedant soll in seinen vier Wänden bleiben. Empfänglichkeit, die in die Welt hineinfragt, findet Antwort reiner Harmonie. Der Wille soll das Fremde suchen. Wer ablehnt, stößt auf Ablehnung — und schilt einen ganzen Menschenschlag unhold, weil er selber zu bequem ist, begründete und gewachsene Eigenart gelten zu lassen.

Man sagt, daß Reisen bildet. Einen Vorrat an Bildung jedoch setzt es voraus. Ein erweiteter Blick ist duldsam.

Fahrpreisermäßigung der Oesterr. Bundesbahnen zu den Wiener Festwochen.

Anläßlich der vom 7. bis 21. Juni stattfindenden Wiener Festwochen gewähren die Oesterreichischen Bundesbahnen ausländischen Teilnehmern für die Rückfahrt von Wien mit D- oder Expreßzügen nach einem beliebigen österreichischen Grenzbahnhof einen 30prozentigen Nachlaß von den Schnellzugsfahrpreisen. Nähere Auskunft bei der Amtlichen Auskunftsstelle „Wien und Oesterreich" und beim Oesterreichischen Verkehrsbüro in Berlin, Friedrichstraße 78.

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN. GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN, DRESDEN-AMSTERDAM. AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG
HERZ- NERVEN- GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN RHEUMA, ISCHIAS FRAUENLEIDEN
PAUSCHAL-KUREN FÜR DEN BEDÜRFTIGEN MITTELSTAND
a350

Pension Hein A.-Bierenbach-Wiehl Fernr. Nümbrecht 56. Schön. Erholungsaufenth. b. best. Verpfl. Bad im Hause u. schön. Badeteich. z1435

Sommerfrische Höhendorf b. Wiehl Pension Knotte bietet Somm.-Gäst. in waldr. Geg. u. staubfr. Lage angen. Aufenth. Erstkl. Vpfl., Bad i. Hause. Schöne Gartenanlg. u. große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. — Telef. Amt Bielstein Nr. 575. — Prospekte. z1442

Malzhagen b. Nümbrecht Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht. Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

Privat-Pension Höhler Oberbierenbach bei Wiehl Beste Verpfl., 4Mahlz., Bad im H., dir. a. Wald. Sonnige Lage. Beste Refer. Bill. Preis, 4 Mark. z1441

Vöhl am **Edersee** In herrl. romant. Geg. i. d. Nähe d. Edersees find. Erhol.-Suchd. beste Aufnahme bei best. Vpfl. ohne Nebenkost. (4 Mahlz.) zu 4.50 Mk. p. Tag. Frdl. Zim., gt. Bett., Gart., Liegewiese. Herrl. Tann.- u. Buch'wald. Bad., Rud., Angln. Ausfl. nach Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildung, usw. Eigenes Fuhrwerk. s48 **Zum Deutschen Hof** Inh. Carl Heinze, Tel. 19.

Freundliche Zimmer mit Frühstück in gut. Hause zu RM. 1.50, 10 Min. von Bad Wildungen, zu verm. Anfragen an W. Steinmetz, s57

Alt-Wildungen, „Haus Steinmetz"

Suchen Sie Erholung? Meine ruhig, dir. a. Hochwald gel., neuzeitl. einger. Pension (Zimm. m. fl. Wass.) **Haus Sonnenschein, Schieder i. Lippe** bietet Ihnen dill. das, was Sie such. z937

Bad Meinberg :: Haus Hubertus Gute Pension am Kurpark gelg. Garten mit Liegew., Tel. Horn 75. Bes. W. Büge.

Holzhausen-Externsteine mitten im Teutoburger Wald. s429 **Pens. „Zur Vogeltaufe"** Tag 4 Mk., od. Aufsicht. Gr. Speisesaal, Ter., Liegew., Bad., Gar.

Haus Hünnwald, Salzuflen Hermannstr. 14, Frdl., luft. Zim., 5 Min. d. Kurp. Gute, reichl. Verpflegung. z76 Mk. 5.— pro Tag.

SM Sanatorium Dr. Müller Dresden-Loschwitz Diät-, Schrott-, Fastenkuren Grosse Heilerfolge - Prosch. fr.

SCHMALLENBERG • Privatpension Rinke Hochsauerland — bietet erstkl. reichl. Verpfl. z. Preise v. 4.50 M. einschl. all. Nebnk. (4 Mahlz.). Schönste Geg. des Sauerlandes, 5 Minuten vom Walde. Zimmer mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftszimmer, Saal. Eigene Konditorei und Landwirtschaft. — Fernsprecher Nr. 61. s28

Schöner Aufenth. a. Walde, ruh., staubfrei. Eig. Landwirtschaft, g. Verpfl. Dauerheim. z1483 **Pension Haarhaus, Geringhausen** Post Nümbrecht.

SIEGBURG Hotel zum Stern z73

Landaufenthalt i. d. Nähe d. Ebertalsperre. Gute Verpflg., 4 Mahlz. Viel Milch, Wiese u. Liegest. Pr. 4 Mk. Vorz. Nachsaison 3.75. Keine Nebenk. z955 **Privatpens. Köhler u. Sachsenhausen, Waldeck.** — Tel. 73.

Angen. Landaufs. v. Mk. 3.— an in der Nähe des s704 **Teutoburger Wald.** Jos. Poggemann, Hörstel i. W., Bahnhofstraße 259.

Erholungssuchende find. freundl. Aufn. in anerkannt guter Pension, direkt am Ederse gelegen. Gute Gelegenh. z. Wassersport. Viel Wald in der Nähe. Schöne Zimmer mit Blick a. d. Edersee, Pens.-Preis Mai-Juni 4.M, später 4.50 M. ohne w. Nebenk. Pensionshaus Wild. Söhne, Nieder-Werbe am Edersee, Post Corbach-Land. z56

Bad Wildungen Haus Pfeil, Talquellenstr. 4. Frdl. Zimmer m. voll. Verpfl. v. 6.— Mk. an. z46

Nordseekinderheim „Schloß am Meer", Hedderwardersiel, Oldbg., n. Kind. u. Mädch. zu sehr mäß. Pr. auf. Ia Ref. s80

Luftkurort mit Strandbad Wenholthausen (Sauerland) Erholungsuch. find. angen. u. frdl. Aufn. i. Priv.-Pens. mit erstkl. Zimm. u. best. Vpfl. (5 4 Mahlz.) gr. Liegewiese, 5 Min. v. Bahnh. Pensionspr. bis 15. Mai 3.80 M. inkl. Nebenk. Reich illustr. Prosp. auf Wunsch (auch im Reisebüro d. Ztg.) erhältlich. — Tel. Elstode 37. s545 **Privat-Pens. Joh. Rüther, Wenholthausen**

Sol- und Thermalbad Königsborn Eisenbahnstation Unna u. Unna—Königsborn. Badezeit v. 1. Mai bis 15. Okt. **Beste Heilerfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankung. der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Neuzeitl. Soleinhalat. Mäß. Preise f. Unterkft. u. Bäder. — Badeschrift u. Ausk. unentgeltlich durch die Badeverwaltung in Unna-Königsborn. s44

Solbad Lacr Teutob. Wald. **Pension Scheiper-Schlattmann,** Rud., haush. Aufenth. Schön. Garten, Liegew. Gute sonn. Zimmer. Beste Verpfleg. (4 volle Mahlz.) Eig. Landwirtsch. Mäßiger Pensionspreis. s936

SOLBAD CARLSHAFEN a. d. Weser im waldreichen Weserbergland. a137

Höhenluftkurort / Hochwaldhausen im Vogelsberg, am Fuße des Hohenodskopfes, 500 Mtr., Station Ilbeshausen, Pension Wald- u. Bergshaus, Inh. H. & K. Wirth, Tel. Herbstein 63. Herrl. Lage, direkt am Hochwald, staubfrei. Neu eingerichtete Zimmer, gute neue Betten, fließ. Wasser, Bad, Zentralheizg., Schwimmbad, beste Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Preis RM. 4.50—5.—. Prospekt auf Wunsch. s73

Gasthof Inthorn Arolsen-Helsen. Bevorzugt. Aufenthaltspl. für Erholungsuchende. Neuzeitl. einger. Haus, schöne Fremd.-Zim., gutbürgerl. Küche, eig. Metzgerei. Pension v. Mk. 3.50 an. Keine Kurtaxe. Angeb. unverbdl. W. Inthorn, Helsen (Waldeck). Tl. 363 (Amt Arols.)

Teutoburger Wald, billiger Sommeraufenth. b. Geschw. Plate, Höntrup-Herrentrup, Lippe. s75 Neues Landhaus, eig. Bauernhof, b. Bad Meinberg. Ver., Balkon, Liegew. Garten, sch. wald. Geg., 10 Min. bis 4. Straßenb. durch d. Teutob. Wald. Familienanschluß, Milchkur. Mäß. Pr. Mai 3.50 RM., e. Nebenkost. Kinder bill. Bett. Sie ill. Prosp. grat.

Luftkurort Bösingfeld i. L. **Pension Villa „Ella".** Erhol.-Such finden liebev. Aufn. i. herrl. Land-Villa, 3 Min. v. herrl. Hochwald u. Liegewies., Liegest., Badeteich. Sonn. Ber. Gar. Ia Pens. u. Bett., gr. luft. Zim. Pens.-Pr. RM. 4.—. Auch Dauerb. N. D. Frau Pape, Bösingfeld/L.

Pension Waldfrieden Teutoburger Wald, Holzhausen, Externstein i. Lippe, direkt am Walde, mod. einger. Zimm. Bek. gute Küche. Erm. Preise. Prosp.

Sommerfrische am Fuße d. Teutoburg. Waldes gel., gr. Gart. m. Liegew., Liegest. u. Luftbad. Autob.-Verb. Gute Verpfl. Erwachs. 4 RM., im Mon. Mai u. Sept. 3.75 RM., k. Nebenk. Frau Wesselmann, Steinhagen b. Bielef.

Forsthaus i. Reinhardsw. gel., bietet Erholedd. u. Naturfrd. ang. Aufn. bei gut. Verpfl. b. Mai—Okt. Ang. u. E 1288 Geschst. s69

Ilsenburg, Harz Villa Margarete. Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Landaufenthalt am Teutobg. Walde. Nähe b. Herm. frdl., saub. Z., frdl. Empf., feine, gute Küche. Anerk. reichl. u. kräft. Verpfl., 4 Mahlz. (Ref.). In nächst. Nähe Strandb., Wald, Liegew., Radio. 10 Min. v. Bhf. Rienbagen (Teutob.). In Anbetr. d. allg. wirtsch. Verh. hab. wir uns. Preise f. d. gg. Jahr a. 3. Herm. K. Rebf. Prosp. fr. Frau Lehrbach, Pr.-Pf. Lindwedel, Pivitsheide b. Detm.

Starke Therm.-Nat.-Kohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen. Ruhige Lage, Pauschalkuren. Pensionspreis 4.— bis 6.— RM. Badeschr. frei d. d. Direktion. **Bad Waldliesborn** s61

Talle b. Perle b. Lipp. Nord, ist ein reiz. gel. Gebirgsdf. inmitten r. Tannen- u. Buchenwäld. Ausfl. z. Herm.-Denkm., Externstein., Porta-Westfal. usw. Autobusverk. n. Bad Salzuflen u. Herrenhaft-Lemgo. Bad i. H. u. Liegew. 4 b. Mahlz., a. W. Milchkuren. Pensionspreis Mk. 3.75 inkl. Rdf. Refer. u. Prosp. kostenfrei durch **Hans Pforr, Talle-Lippe.** z67

Sanatorium Lindenbrunn b. Coppenbrügge a. Ith geb. (440 m) Kre. Hameln-Pyrmont. Ideal. Kur- u. Erholungsort für innere Leiden. Nervöse und Erholungsbed. Diätkuren. Luft- u. Sonnenbäder. Mäß. Preise. Prospekte. a188 Dr. med. Netter.

Luftkurort Waldeck Privatpens. **Haus Waldmannsruh,** dir. am Walde mit herrl. Blick a. d. Edersee. Schön. sonn. Zim. Beste Verpfl. Gart. m. Liegest. Tel. 325. Frau Wald, Försterswitwe. z953

Bad Grund im Harz Klimat. **Gebirgs- u. Luftkurort und Heilbad.** Größte Heilerfolge durch rad akt. Hochmoorbäder bei Rheuma, Ischias, Frauenleiden usw. **Inhalatorium.** Pauschalheilkuren 3 Wochen 136 RM. bezw 159 RM. Preiswerte Gasthöfe, Pensionen, Fremdenzimmer. Prospekte durch die **Städt. Kur- u. Badeverwaltung.** s25

Jungborn Rudolf Justs Kuranstalt IM HARZ und Sehschule Jungborn. 35 JAHRE JUNGBORN-KUREN: Wasser, heilende Sonne, tiefe Atmung, Gymnastik, Maßhalte Diät- u. Fastenkuren. b303

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad. Kinderh., v. 5-15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. Dr. phil. Hermann.

Nordseebad Wilhelmshaven. 2 Min. v. Südstrand, Zimmer mit 2 od. 3 Betten zu v. Preis m. Morgenkaffee 2M p. Bett. In d. Vor- u. Nachs. 10% Erm. Frau Woytischekowsky Oldenburgerstr. 15, I

Bad Meinberg i. Lippe **Staatl. Kurhaus zur Rose** a. Nebenhaus, 100 Bett., fl. Wass., sämtl. Bäder im Hause, Tel. Amt Horn 40, Garagen, Heizg. Empfehle 30tägige Badekur für Herz, Gicht, Rheuma, Ischias usw. z. Preise von **275 RM.** inkl. sorgfält. Arztbehandlg., 15 Moor-, Gas- od. Kohlensäure-Bäd., Trinkkur., Kurtaxe erstkl. Verpfl. u. Bedien., auf Wunsch Diät, kein Weinzw., kl. Tische, gr. Liegewiese im Park. Prosp. frei durch Haus. Badezeit v. 15.4.—15.10 Pächter J. Frede. s13

Bad Driburg im Naturparkgebiet. Kohlensaures Stahl- und Schwefel-Moorbad Caspar-Heinrich-Quelle s63 für Niere, Blase, Zucker, Gicht und Rheuma. Wasserversand Pauschalkuren. Auskunft durch alle Reisebüros u. die Badeverwaltung

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Pension ab RM. 4.— Führer durch die Badeverwaltung. z801

Kurhaus mit Villa Seeblick und Villa Daheim. In bester Lage des Bades. 150 Bett. Bes. H. Dannenberg. Tel. 18. Pens. 4—5 M.; ab 1. Juli—20. Aug. 5—5.50. s531

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand. Dir. a. d. See. Gute Küche. Frau A. Kruse.

Haus Selveig dir. a. Meer, Kurg., Pens. u. Fähre gel. Pensp. r. 4.— Hochs. 5.- M. Inh. Joh. Schultz. z1018

Pension Frau Engel! Villa Sophie dir. a. Kurpark u. an der See Gt. Küche. V.- u. Nachs. 4.50 inkl. all. gt. Bett.

Bei allen Anfragen wolle man auf den General Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

Das erwachende Dornröschen der Nordsee **Familienbad Insel Baltrum** Verbindung Norddeich. Aufenthalt etwa 10% billiger als früher. Baden kostenlos und vom Korb aus. Prospekte frei. s492 Badeverwaltung.

Nordsee! Wirkl. Erholungsuchende finden Landaufenth. an der Nordsee mit Badegel. u. Sonnenbädern. Pension Mk. 4.- bei voll. Verpfleg. Bis 10. 6. Mk. 3.75. z28 „Villa Gerda", Bes. G. Hasbargen, Gem.-Vorst., Hagermarsch, Post Norden-Land.

Forsthaus idyll. Lage, Wald, Berge, Felsen, Höhenluft, Tropfst.-Höhlen, nimmt Gäste liebev. auf. Preis RM. 4.50. Försterei Bilsteinhöhle, P. Warstein, Sauerland, Tel. 281. s43

Kann. Münden die Stadt an den drei Flüssen. Der ideale Erholungsort ohne Kurtaxe. Wasser, Wald Berge. Fulda Weser. Frequenz 1930: 14000

DEUTSCHE BAU AUSSTELLUNG BERLIN 1931 9. MAI - 2. AUGUST

ZEIGT:
- Internationale Ausstellung für Städtebau u. Wohnungswesen
- Das Bauwerk unserer Zeit
- Die Wohnung unserer Zeit
- Das neue Bauen
- Bildende und Baukunst
- Der ländliche Siedlungsbau
- Garagen-Ausstellung

Auskünfte, Prospekte, sowie Gutscheinhefte für den verbilligten Berlin-Aufenthalt durch die Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg 9, Königin Elisabeth-Strasse 22 und die Reisebüros

THÜRINGEN

Bad Liebenstein Pauschalkuren bei Eisenach. Herz, Nerven, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel. Natürliche Mineral- und Moorbäder. — Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt Nr. 12 durch die Badedirektion und Reisebüros. 1. Sept. bis 15. Mai ermäßigte Kurtaxe

Diesen Sommer **Friedrichroda** im Thür. Wald. Prosp. durch d. Kurverwaltung u. Reisebüros

Kurhaus Hotel und Pension — Jeder Komfort — Mäßige Preise.

Oberhof im Thür. Wald 800-1000 m ü. d. M. Strecke Berlin—Stuttgart—Mailand. **Kur u. Sport** Sommer und Winter schnell erreichbar.

Sitzendorf Schwarzatal Thür. 10 Min. v. Schwarzburg Wald. Freundliche Lage, von nadelwaldreichen Bergen umgeben. Bahn- und Poststation, Arzt. Preiswerte und gute Verpflegung in Gasthäusern und Privat. Prospekt durch Verkehrsverein.

Bad Thal i. Thür. der idyll. Waldkurort, Bahnstat. unw. der Wartburgst. Eisen ch. Prosp. umsonst d. d. Kurverw. **Waldhaus Thalfried** Pens. von Mk. 5,00 an. Prospekt gratis.

Finsterbergen (Thüringer Wald) 500-710 m hoch, beliebter Höhenkurort. Hier findest du Erholung. Schwimmbad. Mäßige Preise.

Langensalza Schwefelbad und Inhalatorium Rheuma, Gicht, Ischias usw. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Städt. Badeverwaltung.

Tabarz Bequem mit der neuen elektr. Bahn ab Bahnhof Gotha zu erreichen. Großes Schwimmbad. **Tambach-Dietharz** Sommerfrische 500 m. Neuerbautes Schwimmbad.

Kostenlose Prospekte durch die örtl. Verkehrsvereine, Kur- und Stadtverwaltungen.

Ostseebad und Luftkurort RAUSCHEN 45 Minuten Bahnfahrt von Königsberg Pr. Schnellzugverbindung Berlin-Königsberg. Warme Seebäder u. medizinische Bäder aller Art. Original Brunnenkuren. Grosse Heilwirkung durch Verbindung zwischen Wald- und Seeluft. Auskunft durch die Kurverwaltung. s48

CUXHAVEN an der Nordsee. Das Bad, das Sie suchen!

Nordseebad Norderney Seewasser-Wellenschwimmbad 1931 neu eröffnet. Auskunft u. Prospekte: Reisebüros und Badeverwaltung

Insel Juist das vornehme Familienbad der Nordsee. Schönster Strand sämtlich. Seebäder. Seebäder kostenlos, für nicht Seebadende für Warmbäder halbe Preise. Neuerbaute, große, moderne Lesehalle mit Schreibsäle, Rauchzimmer u. Zentralheizung. Tennissport u. Tennisturniere. Reitsport. Strandburgenwettbewerb. Mäßige Pensionspreise laut Prospekt, der durch Reisebüros und die Badeverwaltung kostenlos erhältlich. s418

Süddeutschland ★ Alpenländer

LENZKIRCH im Hochschwarzwald 800—1200 m
bevorzugt. Kurort des Titisee-Feldberggebiets.
— Modernes Strandbad. —
Sonne — Wasser — Höhenluft und Ruhe. s70
Prospekt A d. Verkehrsbüro u. Verkehrsverein Lenzkirch.

Gersbach, Schwarzwald, 900 m ü. M.
Café u. Pension z. Mühle.
Gutb. Haus. Pens.-Pr. m. Nchm.-Kaffee M. 5.
Kraftpostlinie Schopfheim-Gersbach. Prosp.
s557 Bes.: Jul. Buchleiter.

Mitteltal, Freudenstadt (Württ. Schwarzw.) Gasthof u. Pens. z. Bahnhof. Höhenluftkur u. Landaufenth. bei erstkl. Verpfl. Pens. RM. 4.20—4.50. R. Nebenk. Prosp. d. d. Bes. Aug. Teufel. s429

Bad Wimpfen
Asthma-, Rheuma- u. Ischias-Kuren
Neuzeitliches Kurmittelhaus.
Berühmte kunsthistorische Baudenkmäler
Prospekte kostenlos durch die
Kurverwaltung Bad Wimpfen a. N.

Die Bergstraße der Deutsche Süden
westliches Randgebiet des Odenwaldes
Versäumt nicht die wunderbare Blütenpracht der Bergstraße! s302
Kostenfreie Auskunft gibt der Verkehrsausschuß der Bergstr. in Bensheim a. d. B.

BADENWEILER
(SÜDL. BAD SCHWARZWALD)
Bester Aufenthalt für Ruhe und Erholung
Thermalkurort 450 m ü. d. M.
Schnellzugsstation Müllheim/Baden, Strecke Frankfurt a. M.—Basel. Mittelgebirgsklima. Markgrafenbad. Thermal-, Schwimm- u. Einzelbäder. Medizin. Bäder. Offenes und Hallenthermalschwimmbad. Familienbad, Luft- und Sonnenbad. Nerven-, Kreislaufs- und Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren.
Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Badenweiler. b151

Hotel Römerbad 190 Betten, Pens. v. 10.— an	**Park-Hotel** 100 Betten, Pens. v. 10.— an
Schwarzwald-Hotel 75 Betten, Pens. v. 8.50 an	**Kurhotel Saupe** 60 Betten, Pens. v. 7.50 an
Hotel Waldhaus 45 Betten, Pens. v. 7.50 an	**Hotel Meißburger** 30 Betten, Pens. v. 6.50 an
Hotel Sonne 30 Betten, Pens. v. 6.50 an	**Gasthaus zum Ochsen** Kurbezirk II. 20 Betten, Pens. v. 5.— an

GOSSENSASS (Colle Isarco), Prov. Bozen. **HOTEL-PENSION GUDRUN** Schönste, sonnige Lage. — Moderner Komfort. — Wiener Küche. — Pensionspreis ab Lire 30.—. a50

Prospekte von nachstehenden **Sommer-Kurorten** werden in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal, Elberfeld**, Walter-Rathenaustr. 50, in **Barmen**, Neuerweg 57, abgegeben:

Aachen
Ahlbeck (Ostsee)
Ahrweiler
St. Anton
Badenweiler
Badnerland
Berlebeck
Bertrich
Bonn
Braunlage
Brunshaupten
Burhave
Carlshaven
Cuxhaven
Dahme
Dangast
Eilsen
Freilassing
St. Georgen
St. Goarshausen
Golling
Grömitz
Haan
Hann.-Münden
Heiligenhaven
Horn
Hornberg
Höxter
Kärnten
Kissingen
Kitzbühel
Klagenfurt
Koblenz
Kreuznach
Krumpendorf
Lenzkirch
Maria-Wörth
Meran
Millstatt am See
Nauheim
Neanderthal
Neuenahr
Oberdollendorf
Oeynhausen
Pelzerhaken
Pörtschach
Prüm
Pyrmont
Rengsdorf
Rhöndorf
Ronsdorf
Rüthen
Sayn
Straßebersbach
Sooden-Allendorf
Swinemünde
Thal
Tiefenort
Tossens
Tölz
Velden
Villach
Vöhl
Walsrode
Wermelskirchen
Wimpfen

Prospekt-Sendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pfg. Porto.

WILDBAD im Schwarzwald
Naturwarme **Heilquellen**
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden u. a. Verjüngung. Ganzjähr. Badbetrieb. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Luftkur. Herrliche Wälder. Bergbahn.
Prospekte durch Badverwaltung oder Kurverein.
Wildbad wirkt Wunder

Schweigmatt
Höhenluftkurort, Schwarzwald, 800 m ü. d. M.
Pension Alpenblick.
Neuzeitl. einger., fließ. fl. Wasser, Pens.-Pr. m. Nachm.-Kaffee RM. 6.—, Vor- u. Nachsaison RM. 5.—. Eig. Landwirtsch. Bahn- u. Poststation Hausen-Raitbach; Prospekt. W. Schmidt. s558

Alpengasthof Haggen Sellrain (Tirol)
1647 m idealer Wintersportplatz, ständige Skikurse u. Tagestourenführung. 20 Zim., elektr. Licht u. Heiz. Autob.-Verbind. ab Innsbruck—Kematen—Gries, ab Gries Gepäckübernahme bis Haggen. — Näheres beim Besitzer Albrecht Bellutti. z1304

BRUNNEN am Vierwaldstättersee
Hotel und Pension „Villa Schiller" x74
Bestempfohlenes, sehr behagliches Haus in wundervoller, erhöhter Lage am See; staubfrei, ruhig und geschützt. Alles Südzimmer. Terrassen und Balkone. Park. Wiesen, Lawn-Tennis. Eigenes Strandbad (Benützung frei). Garage. Auto am Bahnhof u. Schiff. Mäßige Preise. Illustr. Prosp.

Meran Hotel Post
Zentr.-Hz., fl. kalt. u. w. Wasser. Volle Pens. m. sonn. Südbalkon-Zimm., inkl. Bedien., Kurtaxe, Heiz., Licht, alles in all. RM. 10.— p. Tag. Sonn. Südbalk.-Zimm. ohne Pens. inkl. wie oben RM. 4.50. Bes. Hans Malleier.

JODBAD TÖLZ Höhenkurort (700 m) mit subalpinem Klima, gegen Adernverkalkg., Bluthochdr., Asthma usw. **Pauschalkuren** zu günst. Bedg., enthaltd. Arzt, wöch. 3 Bäder, Trink- u. Kurkarte und volle Pens. Modernes Haus. — Prospekte. Kurheim San.-Rat Dr. Fruth

Kärnten
Landschaftlich schönstes und klimatisch günstigstes Ferienland im Süden Oesterreichs
Schönwetterinsel ✶ Herrliche Berge ✶ Warme Seen ✶ Internationales Sportleben
Vor- und Nachsaison 50% Rückfahrt-Ermäßigung — Direkte Bahnverbindungen — Auskünfte und Prospekte in allen Reisebüros, bei den Kur- und Fremdenverkehrskommissionen und beim Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, Burg

DAS KÄRNTNER OBERLAND

Nerven- und Herzheilbad, Radioaktive Therme 30° C.
Warmbad-Villach
Villach Fremdenzentrum des Kärntner Seengebietes
altbistorische Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Komfortable und gutbürgerliche Hotels und Gaststätten, Parkanlagen, Tennisplätze. Schwimm- und Badeanstalten, Sonnenbäder, Liegehallen, Kurmusik usw. Pensionspreis S 8.— bis 15.—

FAAKERSEE
mit Insel, Auskunftsstelle Fremdenverkehrs-Kom. Pensionspr. S 7—11, Sitz Drobollach a. Faak a. See
AICHWALDSEE. Hotel-Pension Mittagskogel, Post Ledenitzen. Pension S 6.50 bis 10.—

Mallnitz 1200 m
Eilzugstation an der Tauernbahn
Herrlich gelegener Höhenort, vielbesuchte Touristenstation, Wintersportplatz, vorzügl. Höhenklima, schöne Hochtal- und Bergwanderungen. Pens. S 8.— bis 13.— Haupts.
Höhenluft-Kurort — Wintersport

Millstättersee Eilzugstation Spittal-Millstättersee
Ständige Autobusverbindung.
Kurort Millstatt am See
Größtes Strandbad, internationaler Sportplatz für Tennis- sowie für Schwimm- und Springsport.
Auskünfte: Kurkommission.
Pensionspreis S 8.— bis 20.—

Seebad SEEBODEN
Strandbäder
Auskünfte: Fremdenverkehrs-Kommission.
Pensionspreis S 7.— bis 14.— Haupts.

Döbriach am Millstättersee
Größt. Naturstrandbad, Pens. S. 7.- b. 10.-, Haupts.
Auskunft: Fremdenverkehrs-Kommissionen.

Seebad FELD a. See (Brennsee) S.H. 743 m
Ständiger Autoverkehr ab Villach und Spittal-Millstättersee. Pension S 7.— bis 10.—

OSSIACHERSEE
501 m. Bahn- u. Autobusverk. Villach-Ossiachersee-Feldkirchen
Seebadeorte: Annenheim (Talstat. d. Bergbahn z. Höh.-Kurort Kanzelhöhe, 1500 m), Sattendorf, St. Andrä. Auskunft und Prospekte: F.V.K. Annenheim, Post Sattendorf. Pens.-Pr. S 6—14.

Bodensdorf-Ossiach a. See
Auskunft und Prosp.: Fremdenverk.-Kommission. Tschöran-St.-Urban. Pensionspr. S 8.— bis 14.— Strandbäder: Steindorf (Fremdenverk.-Komm.). Strandbäder. Pensionpr. S 8.— bis 10.— Haupts.

Sommerfrische **FELDKIRCHEN** i. K. Fv.-Auskst. mit Alpenbad St. Leonhard (1102 m) bei Feldk. Pension S 7.— bis 8.—

HERMAGOR — PRESEGGERSEE, Gailt. Bill. Sommerfrische, Waldnähe, Pensionpr. S 7.— bis 8.—. Autobusverbindung Gitschtal—Weißensee.

Seebad Weissensee (930 m) Höchstgelegener Badesee Europas (20—25° C). Station Greifenburg-Weißensee, ständige Autoverbindung.

Sommerfrische **KÖTSCHACH** in Gailt., 706 m. Bahn- und Autobusverk. Vollbad, Ausgangspunkt in d. Wollayerseegebiet, Pensionspr. S. 7.— b. 9.—

Sommerfrische **Oberdrauburg** (620 m). Schwimmbad (Seewärme). Pensionspr. S 7.- b. 9.-, Haupts.

Höhenluftbad AGATHENHOF **Post HIRT** Schnellzugstation FRIESACH
Größtes Höhenluftbad des Kontinents, 400 Joch, 800—1000 m ü. Meere, einzige Anstalt mit dem berühmten Rikli-Kursystem für Gesunde u. Leidende, Höhensonnen-, Luft-, Fichtennadel-, Heißluft- u. Schwimmbäder, Diätkuren. Berühmt gute Küche. Der Jungborn Oesterreichs. Verlangen Sie interessant. Prospekt! Pension M. 5.90.

Iselsberg, Kurhotel Bad Iselsberg Glocknergebiet, Kärnten, 1200 m. Ideale Gebirgssommerfrische, Höhenkurort, Schwefelbad. Erstkl., mod. Komfort, Schwimm- u. Sonnenbad, Tennis, Park, Wald, Musik. Vollpens.-Vorsaison M. 4.40 bis 7.—. Das, was Sie suchen!

MILLSTATT Hotel-Pension Kahlhofer
bestbürgerl. Haus, Badezimmer, volle Pens., Vor- u. Nachsais. M. 4,10 bis 5.—, Hauptsais. 5,90—8,20. Eigene Fleischhauerei und Meierei.

MILLSTATT Pension Silbernagl
60 Z., zentr., ruhige Lage, herrl. Auss. a. See u. Gebirge, gr. Garten, Garage, Hotelauto. Pens. Vor- u. Nachs. M. 4,70—5,99, Haupts. 5,90—9,40

MILLSTATT Hotel Post mit Dependancen
Posthof und Forellenheim. Fließwasser. Tennis. Vor- und Nachsaison M. 4,70—6,80. Hochsaison M. 5,90—11,80.

Bodensdorf. Hotel-Pension Gaisterer
fein bgl. Haus. Volle Pension Hochsais. ab M. 8,80, Vorsais. ab M. 7.— inkl. aller Nebenspesen. Fahrtvergütung für die österr. Bahn: bei 6 Wochen 50%, 8 W. voll.

Frühling am Wörthersee


Europas wärmster Alpensee
Badezeit: Mai-Oktober

PÖRTSCHACH Seehotel Bellevue
feines Familienhaus, am See gelegen, eigenes Seebad, Tennis. Pension Mai-Juni-Sept. M. 4,70—7,00, Juli-August M. 7,00—10,60.

PÖRTSCHACH „Haus Germania"
I. Ranges, dir. am See, all. neuzeitl. Komf., Strandbad, Garage Vollpens. Mai-Juni-Sept. M. 7,00—11,80, Juli-Aug. M. 10,60—21,30.

PÖRTSCHACH Strandetablissement Werzer
Schön wie immer, aber billiger. Volle Pension einschl. Abgaben Mai-Juni ab 7 M. inkl. Ruderboot- u. Seebadbenütz. In der Hochsaison: bis 10. Juli — ab 20. August günstige Vorsaison-Arrangements. 250 Zimmer, 12 Villen im eigenen Kurpark, 800 m Seestrand, Strand- und Sportbad, Motor-, Segel-, Ruderboote, Golfplatz, Tennisplätze, Tanz im Freien, Strandkonzerte, eigenes Kino, Garagen. Angelsport. Prospekte kostenlos. Wassertemperatur 24 Grad.

PÖRTSCHACH Park-Hotel
in idealster Lage, 230 Zimmer, Fließwasser, großer Badestrand, Sport, Konzerte, Vollpension Mai, Juni, Sept. M. 6,50 bis 13,—. Juli-August M. 8,20 bis 21,20 inklusive Seebad.

VELDEN Strandetabliss. Bulfon vorm. Ebing
altren. Haus mit groß. Strandbad u. Park, Mai, Juni, Sept. Pens.-Preis M. 4.70 bis 7.- inkl. Seebad, Juli u. Aug. 8.20 bis 10.-

VELDEN Standpension Prüggler direkt am See, Fließwasser, Volle Pension Mai-Juni-Sept. M. 3.50-5.30, Juli-Aug. M. 5.30-7.80.

VELDEN Hotel Mösslacher das altbekannte Haus I. Ranges, am See gelegen, 100 Zim. Fließwass., eig. Badestrand, Volle Pens.: Mai, Juni, Sept. M. 5.90-8.20, Juli-Aug. 9.40-11.80.



Auskünfte durch alle Reisebüros und durch die Kurverwaltung Karlsbad.
Natürliches Mineralwasser u. natürl. Sprudelsalz. Versand durch d. Karlsbader Mineralwasserversend. Löbel Schottländer, GmbH., Karlsbad

SESTRI LEVANTE Ital. Riviera **GRAND-HOTEL JENSCH**
Dtsch. Haus I. Ranges. Modnst. Komf. Ideal. Klima. Unverfälschte Naturschönh. Inmitt. Parkanl. dir. a. Meer. Eig. feinsand. Badestrd.

Berühmte Sommerfrische im Pinzgau.
Niedernsill b. Zell am See
(Stat. d. Lokalb. Zell a. See—Krimml) Ruh. Ort in idyll. Lage. An der Bahn abseits der Hauptstr., staubfrei. Mannigf. Ausflüge (Wald). Bergfahrten u. Ueberg. Prosp. bereitw. Zimm. S 2. Pens. S. 7—8 samt Abgab. Gasthof „Hilzensauer", neuzeitl. einger., mit viel. Annehmlk. s130

Eppan b. Bozen,
Pension v. Lutz-Liebenburg. — Idealste Lage i. alt. Adelsparadies (100 Schlösser). Vollpension inkl. allen Nebensp. 5—6 Mk. Prospekte d. Lehrer a. D. U. v. Lutz. z1302

Kössen, Tirol herrl. am Kaisergeb.
Gasth. Pension Brennerwirt
Volle Preise pro Tag bei sehr guter, reichl. Verpfl. im Mai M. 3.30, Juni 3.60, Juli, Aug. 3.90—4.20. Prosp. z53

Jodbad Tölz
bei Bluthochdruck, Aderverkalkung, chronischen Entzündungen.
Bei allen Jodindikationen: Adelheidquelle. Tölzer Jodtabletten.
Prospekte durch Krankenheiler Jodquellen A. G. Bad Tölz

KONSTANZ-BODENSEE
der reizvolle Erholungsaufenthalt am sonnigen Seeufer, reich an mittelalterlichen Baudenkmälern. Vorzügliche Hotels, Gasthöfe und Pensionen bieten beste Unterkunft. Strandbäder, Wassersp., Kurkonz., Dampf.-Fahrt., Rundflüge, Golfplatz. Wochenpausch.-Preise. Kraftwagenfähre n. Meersburg. Auskunft und Führer durch den VERKEHRSVEREIN KONSTANZ.

Das glückliche Bad Rothenfelde.

Bad Rothenfelde hat das „große Los" gezogen. Die Salinenverwaltung ist dem Beispiel vieler Bäder, die in den letzten Jahren Tiefbohrungen unternommen haben, in weitschauender Wirtschaftspolitik gefolgt, und zwar mit sehr erfreulichem Erfolge. Eine ungewöhnlich ergiebige Sole mit starkem Auftrieb ist erbohrt worden. Die zunächst trübe Spülung klärte sich und auf der Spülungsoberfläche traten Gasperlen auf. Die Süßwasserspülung wurde nach und nach immer salziger, bis schließlich

eine 5½prozentige Sole mit starker Gaszumischung (Kohlensäure) und einer Temperatur von 16½ Grad Celsius abfloß. Das Bohrloch förderte dann selbständig einen ständigen Solestrom, der zurzeit eine konstante Schüttung von stündlich 14 000 Liter aufweist.

Diese Menge genügt vollauf, um das Badehaus und die Gradierwerke überreichlich zu versorgen. Ein Wasserleitungsstrang soll in das Badehaus geleitet werden. Die nicht zu Badezwecken verwendete Sole soll auf einen Hochbehälter gepumpt und von da über die etwa einen Kilometer langen Gradierwerke geleitet werden, wo sie über die Dornenwände herunterrieselt, verdunstet und dadurch die natürliche Inhalation ermöglicht. Die durch diesen Vorgang gradierte Sole wird ferner zur Herstellung von Bädern mit kohlensäurefreier Sole verwendet. Selbstverständlich wird sich auch die Produktion des Bades an Kochsalz nun wesentlich steigern lassen.

Es wird nicht notwendig sein, aus den bisherigen drei alten Solequellen noch irgendetwas zu entnehmen, so daß diese jetzt als Reservebehälter angesehen werden können.

Bad Grund (Oberharz).

Die in Bad Grund seit vier Jahren bestehenden Pauschal-Heilkuren (3 Wochen gleich 136 M.) schließen alles ein, Arztbehandlung, Heilbäder oder Solinhalationen, Kurtaxablösung u. ä. Sie werden vorzugsweise bei Erkrankungen des Nervensystems, bei Bronchitis, Rheuma aller Arten, Gicht, Ischias, Frauenleiden und Arterienverkalkung genommen. Für Moorbäder ist ein geringer Zuschlag zu entrichten, weil sie das Reinigungsbad und die Benutzung des Nachschwitzraumes mit Wäsche einschließen. — Die Narzissenwiesen stehen in voller Blüte.

Eröffnung des Konstanzer Golfplatzes

Der bei der Insel Mainau am Seeufer angelegte Konstanzer Golfplatz wird zu Pfingsten zum Spiel bereit sein. Es wird dann eine offizielle Eröffnung stattfinden, bei der bedeutende Golfleute anwesend sein werden. Für die beginnende Spielzeit ist ein Golflehrer verpflichtet worden. Um aber auch bei schlechter Witterung das „Putten" üben zu können, wurde noch ein Miniatur-Golf auf der „Insel" in Konstanz errichtet.

Die Baumblüte in Meran

hat sich heuer infolge des späten Frühlingsbeginnes verzögert und erreicht erst jetzt ihren Höhepunkt.

Donau-Dampfschiffahrt Passau—Linz.

Die Donaudampfschiffahrt beginnt ihre Personenfahrten in der Strecke Passau—Linz am 15. Mai (Lokalschiff) täglich, außer Montags, und am 16. Mai (Postschiff) bis 30. Juni viermal in der Woche, dann täglich. Das erste Postschiff von Linz nach Wien verkehrt am 15. Mai, dann täglich, das erste Eilschiff bis 30. Juni nur Dienstags, Donnerstags und Sonntags, ab 1. Juli täglich. Außerdem beginnt der Lokalschiffsverkehr in der Wachau, Melk-Krems, am 15. Mai (täglich, außer Montags).



Blick in den Sprudelhof von Bad Nauheim.

Fahrpreisermäßigungen für Kurgäste nach Karlsbad.

Jeder Kurgast, welcher sich mindestens 10 Tage in Karlsbad aufgehalten hat, hat Anspruch auf eine, bei der Rückreise in Wirksamkeit tretende Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent auf den, von Karlsbad bis zur tschechoslowakischen Grenzstation geltenden Fahrpreis. Die ordentlich ausgefüllte und richtig gestempelte Anweisung berechtigt zur 50prozentigen Fahrpreisermäßigung in beliebiger Wagenklasse und Zuggattung (ausgenommen Expreßzüge), wenn sich der Gast in den Kurorten (auch mehreren) mindestens 10 Tage aufhält. Die Fahrpreisermäßigung wird auch bei Umfahrten über Prag gewährt, wenn der Kurgast sich mindestens 20 Stunden in Prag aufhält; sonstige Umfahrten sind nicht statthaft.

Nordseebad Cuxhaven.

gab einen neuen Führer heraus, der in Text und Bildern anschaulich über die Kurverhältnisse und Einrichtungen des großen Bade- und Erholungsortes an der Elbemündung berichtet. Der Badeführer enthält einen Stadtplan sowie eine Karte der Bahn- und Schiffsverbindungen; wertvoll ist auch eine Uebersicht der Bahnpreise und Tarifkilometer von und nach den größeren Orten im Reiche. Dem Führer wird ein Wohnungsanzeiger für Kurgäste beigefügt, der auch Aufschluß gibt über die Einrichtungen und die Preise der zahlreichen Unterkünfte. Die kleine, geschmackvoll ausgestattete Schrift wird auf Anforderung kostenfrei versandt; sie ist auch in den größeren Reise- und Verkehrsbüros erhältlich.

Nordlandzauber.

In den kommenden Sommermonaten wird das Nordland wieder das Ziel vieler naturliebender, schönheitsfreudiger Wanderer sein. Mit Recht, denn in der Fülle gigantischer Bilder, im kontrastreichen Nebeneinander von Erhabenem und Lieblichem hat die nordische Gebirgs- und Wasserwelt nicht ihresgleichen. In diese Welt führen die in der Zeit vom Juni bis September geplanten Nordlandfahrten der Hamburg-Amerika-Linie, deren Programm außerdem noch die sonnenüberstrahlten Eisbuchten Spitzbergens, Islands historische Stätten, Schottland, Schweden, Dänemark und die übrigen Ostseeländer umfaßt. Das Programm bietet dem Nordlandfreund kurze Fahrten, wie die elftägige Fjordreise des Vergnügungsreisen-Dampfers „Oceana", Reisen mittlerer Länge, wie die sechzehntägigen Nordkapfahrten der „Oceana" und schließlich ausgedehntere Reisen, wie die Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt des Dreischrauben-Luxusdampfers „Resolute" und die Skandinavien- und Ostseefahrt der „Oceana".

Von den Rügenschen Dampfer-Linien.

Nach dem Osterfest hat das Passagierschiff „Fritz Reuter" seine regelmäßigen Fahrten zwischen Breege und Stralsund aufgenommen. Der Dampfer „Baabe" der Mönchgut-Linie verkehrt ebenfalls für Fracht und Passagiere jeden Dienstag und Freitag morgens um 7 Uhr ab Sellin und nachmittags um 4 Uhr ab Stralsund.

Kampf den Herzkrankheiten!

Ein Komitee zur Erforschung und Bekämpfung der Kreislaufstörungen gebildet.

In dem neuen Kerckhoff-Institut zur Erforschung und Bekämpfung der Herzkrankheiten in Bad Nauheim wurde ein Wissenschaftliches Komitee zur Erforschung und Bekämpfung der Kreislaufstörungen unter Beteiligung von 130 Wissenschaftlern aus dem Reiche gegründet. Das Komitee hat die seit acht Jahren bestehende American Heart Association zum Vorbilde, die ähnliche Aufgaben wie das Kerckhoff-Institut erfüllt. Bei der Gründung sagte der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Geheimrat Hamel-Berlin, die rege Mitarbeit seiner Behörde zu. Eine der Hauptaufgaben des Komitees ist die sozialhygienische Ursachenforschung der Kreislaufstörungen, deren Kurve in Deutschland ähnlich wie in USA. verläuft. Zwischen der American Heart Association und dem deutschen Komitee bestehen durch Prof. Groedel, dem Vorsitzenden des Kerckhoff-Instituts, die engsten Beziehungen. Da auch zu der Herzforschung in verschiedenen anderen Ländern Verbindungen bestehen, darf man annehmen, daß zur wirksamsten Bekämpfung dieser modernen Volkskrankheit auf der ganzen Welt sich allmählich ein Weltkomitee mit dem Nauheimer Kerckhoff-Institut als Zentralstelle bilden wird.

Eine weitere Annehmlichkeit für Reisende.

Der Reichsvereinigung der Reisenden und Vertreter im Gewerkschaftsbund der Angestellten ist auf eine Beschwerde von der Deutschen Reichsbahngesellschaft mitgeteilt worden, daß entsprechend einen Vorschlag der Ständigen Tarifkommission, voraussichtlich vom 1. Mai an die wiederholte Abfertigung von Reisegepäck auf die gleiche Fahrkarte zugelassen werden wird. Nach den bisherigen Tarifbestimmungen durfte auf eine Fahrkarte Reisegepäck nur einmal abgefertigt werden. Namentlich für die Geschäftsreisenden, die unterwegs häufig ihre Tour unterbrechen, das Gepäck aber weitergesandt haben wollen, werden hierdurch bisher vorgekommene Schwierigkeiten beseitigt.

Wünsche für den Sommer-Reiseverkehr nach Süddeutschland.

Auf der Mitglieder-Hauptversammlung des Nordfränkischen Verkehrsverbandes, Sitz Bemberg, wurden lebhafte Klagen darüber geführt, daß das D-Zugpaar 389-390 Köln-Eisenach-Nürnberg-München, das bis jetzt sommermäßig verkehrt, trotz wiederholten Ersuchens keinen Schlafwagen Köln-Nürnberg und umgekehrt erhalten soll. Gerade dieser bildet das Rückgrat der Verbindung, um das lästige Umsteigen zwischen 1 und 2 Uhr und 5 und 6 Uhr in Eisenach zu vermeiden. Die beteiligten Stellen haben nochmals eine Vorstellung bei der Hauptverwaltung in diesem Sinne erhoben, um noch zum Jahresfahrplan 1931 diesen Schlafwagen zu erreichen.

Bad-Nauheim

Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden

Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneumatische Kammern
Schöner Erholungs-Aufenthalt / Unterhaltungen / Sport s254
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen

Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5-34,4° C.) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden

Auskunftsschrift durch Bad- und Kurverwaltung und in Reisebüros

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. Privat-Pension Haus Peffer, Heisterbacherstr. 72, Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50, garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- s478

Bad Honnef, Rhein
Privat-Pension Krätling, Bahnhofstr. 4b. Beste Lage Honnefs, 5 Min. v. Staatsbahnh. Elektr., Kurhaus, Rhein u. Strdbad, Groß., sonn. Gart. Zimm. mit fließ. Wasser. Diesjähr. Pens.-Pr. 5 Mk., kein Aufschlag, k. Kurtaxe, 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachm.-Kaffee, Gem. Tische. z30

Priv. Pension Villa
Sonnenschein, Honnef a. Rh.,
Tel. 584. Zim. m. Frühst. v. 2.— M. an, volle Verpfl. bill., herrl. Höhenlage. z37

Königswinter. z956
In fl. Villa mit schön. Gart. luft. Zim., Log. 1.75-2.- Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenst. 11

Bacharach a. Rhein
Hotel Pension Alter Zollhof, Nähe Rheinanl. und Strandbad. 1000jähr. Patrizierhaus, schöne luft. Zimm., fl. Wass., Badezi., anerk. sorgs. Vpfl. Gar., rom. Berggart. m. Ferns. Pr. 6 M. A. Wunsch Prosp.

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh
dir. a. Rh. gel., sch. Fernsicht, bek. d. gute Küche. Pens.-Pr. 5.— p. T. 4 Mahlz z1127

Sommerfrische Engehöll
bei Oberwesel am Rhein.
Pension-Restaur. Heinr. Weisbarth
Telefon Amt Oberwesel 9.
Herrl. rud. Lage, reichhalt. Verpflegung, 4 Mahlz., Pensionspreis Mk. 5.—. z1116

KURHAUS **Niederbreisig**
Modernster Hotelneubau, direkt verbunden mit dem neuen Badehaus (21 Zellen).
Natürliche Kohlensäure-Thermalbäder.
Ueberraschende Heilerfolge bei Herz-, Gallen-, Leber- u. Nierenleid., Stoffwechsel-Erkrank., Zuckerkrh., Gicht, Ischias, Rheuma, Fettsucht, Mag.- u. Darmleid., Nervenerkrank., Blutarmut. Ruf: Amt Brohl Nr. 55.
18tägige Kur zum Festpreis von RM. 150.—
(einschl. Bäder, Kurtaxe u. volle Pension).
DAS ZAUBERSCHLÖSSCHEN AM RHEIN.

Hotel-Pension „Balmoral" s269
Wiesbaden Bierstadterstraße 3
Nähe Kurhaus u. Park, Tel. 271 39. Behagl. mod. Zim. Pension v. RM. 6.— an.

Taunus-Hotel, Wiesbaden
Das Haus des gut. Bürgerst. Modernst. Komf. Mäß. Preise. Gar. im Hause. s546

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof
Mäßige Preise. Telephon 268 58. s466

Restaurant-Pension „Zum Taunus",
Bad Kreuznach
Mühlenstr. 66. Tel. 1282. Zim. mit voller erstkl. Verpfl. (4 Mahlz.) v. 4 Mk. an. z1183

Enkirch (Mosel)
die herrl. i. Großbachtal gel. Restauration u. Sommerfrische „Neumühle" bietet ihr. Gästen bei best. u. reichl. Verpfleg. angen. Aufenth. Groß., schatt. Garten. Liegestühle Waldt. Umgeb. Eig. Weinbau. Eig. Milchwirtschaft. Gedeckte Terrasse. Der Zeit entsprech. Preis. Keine Nebenkosten. z68

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Link,
Tel. 380 Amt Boppard. Schönste Lage direkt am Rheinstrand. Sonn. Zimmer, herrl. Rheinterrasse m. Gartenrestaurant, bekannt gute Küche, 4 Mahlz., garniert. Frühst. Pensionspr. M. 4.75 u. 5.—. z809

Für Erholungsuch. schöne Zimmer zu billigen Preisen mit u. ohne Pension, auch Küchenbenutzg. Privatpension Frau Jos. Krupp, Kurbad Sinzig am Rhein. z49

St. Goarshausen a. Rh. schönste Lage a. Fuße der Loreley. Sonn. Zimmer u. Balkon; per Bett m. Frühst von 2. RM an. z75 Frau Fritz Greiff, Marktplatz.

Pension „Villa Winter", **Wiesbaden**, Sonnenbergerstr. 34. Am Kurpark, Nähe Kurhaus u. Theater. Sonnige Zimmer m. erstkl. Verpflg. v. Mk. 6.50 an. Altrenommiert. Haus. s862

Erholungsbedürftige z24
f. in ruh. Hause in schön., waldr. Gegd. Hessens a. Fuße d. Meißners angen. Aufenth. Schöne Zim. z. T. fließ. Wass., Bad, gr. Garten a. Haus. Beste Verpfleg. (4 Mahlz.) Pens.-Prs. 3.50 M. pro Tag ohne Nebk. Angeb. erbitt. Frau Kontrollassist. Reiser, Harmuthsachsen, Post Waldkappel

Sommerfrische Einhaus Weilburg Land i. T.
Herrlich von Wald umgebener Aufenthaltsort f. Erholbedürft. Badegelegenh. Wildr. Jagd. Volle Tagespens. b. reichl. guter Verpflegung (4 Mahlzeit.) RM. 4.- pro Tag. Tel. Weilmünster 6. z20

Privat-Pension Haus Moritz Müden a. d. Mosel
bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Preis 4.50 M einschl. — Bad im Hause. z26

Brodenbach a. d. Mosel
Priv.-Pension Haus Rath. s561
Pens. RM. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst.

Kegelklub oder Verein
welcher die Ahr besucht, findet vorz. Aufnahme u. Verpfleg. Bundeskegelbahn. — Hotel-Restaurant Westfälischer Hof, Bad Neuenahr. Tel. 894. Preise auf Anfrage. s36

Billige Vorsaison-Abonnements
(an den schönsten Punkten der österr. Alpen)
in den MITTELLA-HOTELS
Ein 8wöchiger Aufenthalt (Zimmer, Abgabe und volle Verpflegung) kostet in (Preise in Mark):

Millstatt am See (Kärnt.), Hotel Lindenhof	84.- bis 128.-
Millstatt am See (Kärnt.), Hotel Seevilla	108.- bis 138.-
Bad Aussee (Steiermark), Pension Enzian	78.- bis 96.-
Bad Weitlanbrunn im Pustertal (Tirol)	96.- bis 96.-
Bad Jungbrunn im Pustertal (Tirol)	81.- bis 96.-
Salzburg (Elisabethstr. 11), Hotel Elisabeth 14 Tage	69.- bis 75.-
Mönichkirchen a. W. (N.Oe.), Hotel Hochwechsel, 14 Tage . 72.-, 21 Tage	105.-

AUTO-Gesellschaftsfahrten durch Oesterreich und die Dolomiten
16 Tage, vom 23. Mai bis 7. Juni, M. 288.-, 8 Tage, vom 24. bis 31. Mai oder vom 7. bis 14. Juni, M. 156.- (inbegriffen Autofahrt, Unterkunft, Verpfleg., Trinkgeld.). Prospekte, Auskünfte und Zimmerbestellung bei der Gen.-Dir. der Alpenländ. Hotelges. Mittella-A.-G., Wien VII, Karl Schweighofergasse 3. z1303

Luftkurort Treis an der Mosel
Gasthaus Klaus, sonnige Zimmer, rud Lage, Balkon, gut bürgerliche Küche 4 Mahlz. Pension Mk. 4.50. Forellenfischerei. Tel. Amt Carden 100. z1105

Sommerfr. a. Rhein
Sie sind, beste Aufn. im Haus „Elsa", Niederlahnstein a. Rh. Uebernacht. m. Frühst 2.50 RM., volle Pension 4.75 RM. z70

WHITE STAR LINIE
Nach Amerika und zurück s279
für
1011.- Mark ab Köln
einschl. Bahn, Dampfer, Hotel und Verpflegung.
Ausführliche Auskunft u. Prospekte kostenlos durch die
WHITE STAR LINIE
Baedeker'sche Buchhandlung, Elberfeld
Herzogstraße 38 - Telef. Sammelnr. 238 17

St. Goarshausen die Stadt der Loreley
Neuzeitliche Hotels und Restaurants. Strandbad, Tennisplatz, Jugendherberge. — Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein. s424

ST. GOARSHAUSEN romantischste Gegend am Rhein.
Gasthaus zur Erholung erstkl. Verpflegung, ruhige Lage. Pension M. 5.— s21

Wiesbaden Hotel Dahlheim,
Taunusstr. 15, gegen über dem Kochbrunn
gutbürgl. Haus, vorzügl. Verpfl., fl. Wass., Pension von Mk. 7.— an. Fernruf 271 61. Bes.: Wilh. Koch. s465

Wiesbaden Regina-Hotel
am Kurhaus und Theater gelegen. Pension von RM. 8.50 an. Zimmer mit fließ. kalt. u. warm. Wasser. Thermalbäder. s23

Für den Rugby-Länderkampf Deutschland-Frankreich am Sonntag in Paris
Treffpunkt der Sportleute in der Brasserie-Restaurant s73
„Chope du Nègre", 13, rue Pbg. Montmartre
bei den großen Boulevards (die ganze Nacht geöffnet) und im größten Konzert-Kaffee „Le Globe", 8, Bd. Strasbourg (Nähe Ost- und Nordbahnhof). (Dortmunder Union-Bier.)